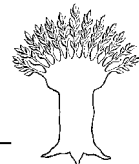


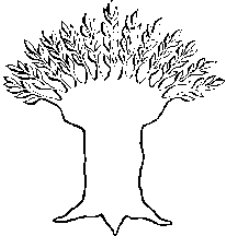
Anlagen

- **Stellenplan**
- **Haushaltsquerschnitt**
- **Jahresabschluss 2022**
 - Bilanz
 - Ergebnis- und Finanzrechnung
- **Verpflichtungsermächtigungen**
- **Zuwendungen an Fraktionen**
- **Stand der Verbindlichkeiten**
- **Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse
Eigenbetrieb und Beteiligungen**
- **Stichwortverzeichnis**

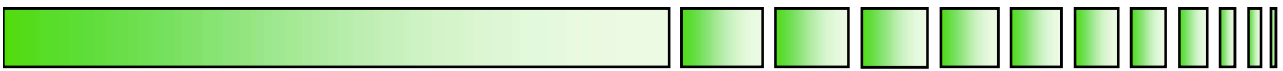
Haushalt 2024/2025



Stellenplan 2024



KREIS WESEL



- Anlage 1 Gesamtübersicht zum Stellenplan
- Anlage 2 Veränderungen zum Stellenplan
- Anlage 3 Einzelerläuterungen zum Stellenplan
- Anlage 4 Stellenplan nach Organisationseinheiten
- Anlage 5 Stellenplan nach Produktbereichen
- Anlage 6 Stellen mit einem kw-Vermerk
- Anlage 7 Mitarbeitende mit Zeitarbeitsvertrag
- Anlage 8 Informatorisch beschäftigte Dienstkräfte
- Anlage 9 Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

		Stellenanzahl (VZÄ)								
		2023			2024			2025		
		B	TVöD	insgesamt	B	TVöD	insgesamt	B	TVöD	insgesamt
Zuständigkeitsbereich Landrat	Ingo Brohl	13,58	42,12	55,70	7,50	26,50	34,00	--	--	--
Vorstandsbereich 1	Karl Borkes	48,49	114,86	163,36	63,21	112,14	175,35	--	--	--
Vorstandsbereich 2	Dr. Lars Rentmeister	101,06	142,72	243,78	107,50	140,18	247,68	--	--	--
Vorstandsbereich 3	Ralf Berensmeier	124,40	316,72	441,12	125,40	344,88	470,28	--	--	--
Vorstandsbereich 4	Michael Maas	22,73	193,30	216,03	29,73	198,30	228,03	--	--	--
Vorstandsbereich 5	Helmut Czichy	47,36	236,45	283,81	42,13	134,79	176,92	--	--	--
Vorstandsbereich 6	Svenja Reinert	--	--	--	12,30	136,54	148,84	--	--	--
Insgesamt		357,62	1046,17	1.403,79	387,77	1.093,33	1.481,10			
Informativ beschäftigte Dienstkräfte (nicht stellenplanrelevant)										
Zeitverträge mit Stellenanteilen		--	40,63	40,63	--	83,62	83,62	--	--	--
Mitarbeitende in der ATZ-Freizeitphase		15	29	44	21	31	52	--	--	--
Mitarbeitende in Elternzeit/Sonderurlaub		2	12	14	5	23	28	--	--	--
Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit (nicht stellenplanrelevant)										
Bachelor of Laws		16	0	16	19	0	19	--	--	--
Verwaltungsfachangestellte		0	40	40	0	40	40	--	--	--
Sonstige Ausbildungsberufe		0	8	8	0	11	11	--	--	--
Insgesamt		2021 - 2023		64	2022 - 2024		70	--	--	--

1. Stellenausweitungen 2024 (kostenwirksam)

Für die folgenden Aufgabenbereiche sollen mit dem Stellenplan 2024 neue Stellen eingerichtet werden. Es handelt sich hiermit um Maßnahmen, die sowohl zu einer Ausweitung des Stellenplans als auch zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen führen.

Ifd. Nr.	interne Nr.	Fachdienst Aufgabenbeschreibung	+ Mehrbedarf - Einsparung	Erläuterung	
				1.	Art der Aufgabe
				2.	NN / Bestandspersonal
				3.	Begründung
Vorstandsbereich 1					
1	1.1	VB 1 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Leitungsstelle für die künftige Bereichsleitung Steuerung und Service nach EG 15 / A 15	1,00	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	NN
				3.	Die Einrichtung der Stelle einer Bereichsleitung Steuerung und Service ist Teil der Neuausrichtung der Aufbauorganisation im VB 1.
2	1.2	VB 1 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Leitungsstelle für die Funktion CDO nach EG 14 / A 14	1,00	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	NN
				3.	Die Einrichtung der Stelle CDO oder einer Leitung Fachstelle Personalentwicklung ist Teil der Neuausrichtung der Aufbauorganisation im VB 1.
3	1.3	FD 15 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach A 10 für die Umsetzung des Konzepts zum Aufbau einer Arbeitgebermarke und die Abwicklung der daraus abgeleiteten Maßnahmen	1,00	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	Nachwuchskraft (Bachelor)
				3.	Die Arbeitgebermarkenbildung ist eine strategische Maßnahme, bei der Konzepte aus dem Marketing und insbesondere der Markenbildung angewandt werden, um ein Unternehmen oder eine Verwaltung insgesamt als attraktiven Arbeitgeber darzustellen und von anderen Wettbewerbern im Arbeitsmarkt positiv abzuheben. Die Verwaltungsleitung hat ein entsprechendes Konzept zur Entwicklung eines zeitgemäßen Arbeitgeberprofils beschlossen. Die Federführung und Umsetzung des Themas durch den FD 15 kann nicht ohne zusätzliches Personal geleistet werden.

4	1.4	FD 15 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,50 Stelle 150030 (EG 8) auf 1,00 für die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich Ausbildung und Betreuung von Praktika, Lehrgängen und der Kindertagesstätte WESALIX	0,50	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	Nachwuchskraft (VFA)
				3.	Die Aufgaben Ausbildung sowie die Betreuung von Praktika, Verwaltungslehrgängen und der Kindertagesstätte WESALIX wurden mit Wirkung zum 01.07. bzw. 01.09.2023 vom FD 11 in den FD 15 verlagert. Neben der vorgesehenen stellenplanneutralen Umschichtung der Stelle Ausbildungsleitung vom FD 11 zum FD 15 ist für die angestrebte bessere Wahrnehmung der weiteren o.g. Aufgaben eine Stellenaufstockung um 0,50 Stellenanteile im FD 15 erforderlich.
5	1.5	FD 16 Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 5 für die technische Betreuung von PC- und Drucksystemen und die Durchführung von Umzügen	1,00	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	NN
				3.	Der weitere Ausbau von Telearbeit und mobiler Arbeit bedingt eine erheblich steigende Zahl von Umzügen und auch dezentralen Installationen von PC- und Drucksystemen. Darüber hinaus wird die geplante Sanierung des Kreishauses mit Verlagerungen von Einheiten in andere Liegenschaften und vielfachen Umzügen von Einheiten innerhalb des Kreishauses zu erheblichem Umzugs- und Installationsaufwand im Bereich der IT-Arbeitsplätze führen. Damit die übrigen in der IT tätigen Mitarbeitenden nicht durch umfangreiche Umzugsmaßnahmen belastet werden und ihre originären Aufgaben erledigen können, soll dauerhaft eine Stelle nicht nur zur Unterstützung, sondern möglichst zur selbständigen Abwicklung dieser Aufgaben eingerichtet werden. Je nach sich entwickelnder Umzugsintensität kann sich in der nächsten Zukunft weiterer - dann befristeter - Personalbedarf ergeben.
6	1.6	FD 16 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 5 zur Verstärkung der Informationsstelle	1,00	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	NN
				3.	Der Leistungsumfang der Informationsstelle hat sich seit ihrer Einrichtung grundlegend verändert und ist inzwischen deutlich aufwändiger. Zur Bedienung des erweiterten Kundinnen- und Kundengeschäfts wird eine regelmäßige Besetzung der Informationsstelle mit zwei Personen als unbedingt erforderlich angesehen, um mehreren Kunden/innen zeitnah behilflich sein zu können. Darüber hinaus soll die zweite Person im Falle einer schwierigen Situation (verbaler und ggf. körperlicher Angriff) als Hilfe/Unterstützung dienen.

Vorstandsbereich 2					
7	2.1	FD 14 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach A 12 / EG 11 in der Zentralen Vergabestelle	1,00	1.	Pflichtige Aufgabe
				2.	NN
				3.	Der dem Kreistag in seiner Dezembersitzung 2022 vorgestellte Strategische Entwicklungs- und Sanierungspfad weist auf einen erheblichen Sanierungsstau an verschiedenen Schul- und Verwaltungsgebäuden des Kreises Wesel hin. Der daraus resultierende deutliche Anstieg von zukünftig durchzuführenden Vergabeverfahren ist mit den vorhandenen 1,50 Stellen nicht zu bewältigen. Zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Zentralen Vergabestelle ist die Einrichtung einer weiteren 1,00 Stelle zwingend erforderlich.
8	2.2	FD 32 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach A 10 / EG 9c zur Schwarzarbeitsbekämpfung	1,00	1.	Pflichtige Aufgabe
				2.	NN
				3.	Die Bekämpfung der Schwarzarbeit erfolgte beim Kreis Wesel in der Vergangenheit aufgrund knapper Ressourcen (0,33 Stelle) nur eingeschränkt und anlassbezogen. Für eine auf Eigeninitiative basierende Bekämpfung der Schwarzarbeit wird die Einrichtung einer 1,00 Stelle als erforderlich angesehen. Die Wahrnehmung einer aktiveren Rolle wurde im Jahresprüfbericht 2021 befürwortet und seitens des Rechnungsprüfungsausschusses in seiner Sitzung am 24.11.2022 so bestätigt.
9	2.3	FD 32 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 10 für die Wahrnehmung der Administration der IT und Fachverfahren	1,00	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	NN
				3.	Die Einrichtung einer zentralen IT-Stelle zur Wahrnehmung der umfangreichen IT-Aufgaben z.B. Administration der Fachverfahren ADVIS, VISITVIS, TEVIS einerseits und Weiterentwicklung des Digitalisierungsprozesses (Einführung der elektronischen Akte, Onlineterminvergabe) andererseits wird als erforderlich angesehen. Die Administration dieser Fachverfahren erfolgt nicht durch den FD 16, sondern durch den FD 32 und bisher anteilig auf einer SB-Stelle wahrgenommen. Aufgrund der Verdichtung der Aufgaben ist eine Weiterführung wie bisher nicht mehr zielführend.

Vorstandsbereich 3				
10	3.1	FD 39 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,50 Stelle 391050 nach EG 7 um weitere 0,50 Stellenanteile auf eine Vollzeitstelle für den Aufgabenbereich der Veterinärassistenz	0,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Durch die Einrichtung eines 0,50 Stellenanteils für eine Veterinärassistenz kann ein zusätzlicher Bedarf im tierärztlichen Bereich vermieden werden. Damit erhöht sich die Flexibilität hinsichtlich zunehmender Kontrollen im Außendienst und es wird der Bedarf an zunehmend erforderlichen 4-Augen-Kontrollen zur Wahrung von EU-Vorschriften und zum Schutz von Gefährdungen im Außendienst gedeckt. Hierfür ist vorgesehen, Bestandspersonal ab 01.01.2024 zum Veterinärassistenten weiterzubilden. Da bereits durch die Weiterbildung zusätzliche Kapazitäten bei dieser Person gebunden werden, ist ab 01.01.2024 bis zum Inkrafttreten des StPL 2024 eine befristete Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf Vollzeit im Rahmen eines anerkannten Bedarfes erforderlich.
11	3.2	FD 50 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für die juristische Unterstützung der FDL 50 nach EG 13	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Die rechtlichen Anforderungen im FD 50 umfassen mittlerweile eine Vielzahl von Rechtsgebieten. Die Einzelfälle sind oftmals streitbefangen und sehr kostenintensiv. Die Handlungsfelder der neu einzurichtenden Stelle sollen Vertragsverhandlungen/-gestaltungen mit Leistungsanbietenden, die Unterstützung bei der Prüfung und Durchsetzung von Erstattungsansprüchen oder Ansprüchen gegenüber Dritten, die Unterstützung bei schwierigen Zuständigkeitsabgrenzungen sowie die Auswertung und Kommunikation neuer Rechtsprechung und gesetzlicher Regelungen umfassen. Die Kosten der Einrichtung einer 1,00 Stelle mit juristischer Fachkompetenz werden sich voraussichtlich über deren Arbeitsergebnisse refinanzieren und insgesamt zu einem Minderaufwand im Sozialetat führen. Die erforderliche Qualifikation (Jurist/Juristin oder allgemeine Verwaltung mit entsprechender Weiterbildung im Privatrecht) muss im weiteren Verfahren noch festgelegt werden. Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans ist aus Sicht des FD 50 eine Besetzung im Rahmen eines anerkannten Bedarfes (Zeitvertrag) notwendig.

12	3.3	FD 50 Einrichtung einer 1,00 Stelle für den Bereich Fach- und Rechtsaufsicht SGB II nach A 11 / EG 10 (Stellenmehrung im Umfang von 0,98 Stellenanteilen)	0,98	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Gemäß § 44 Abs. 3 SGB II obliegt dem Kreis Wesel die Verantwortung für die rechtmäßige und zweckmäßige Erbringung der kommunalen Leistungen durch das Jobcenter Kreis Wesel, die durch Weisungen und regelmäßige Prüfungen der Fach- und Rechtsaufsicht hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Leistungserbringung sichergestellt wird. Diese Prüfungen zeigen hinsichtlich der Fehlbuchungen und fehlerhaften Umbuchungen weiterhin einen zusätzlichen Handlungsbedarf bezüglich des notwendigen Controllings und der Steuerung der kommunalen Leistungen. Aufgrund des Prüfungsrückstandes und der damit einhergehenden drohenden Verjährung bei der vollumfänglichen und fristgerechten Abwicklung der festgestellten Schäden, ist die aktuelle Besetzung der Fach- und Rechtsaufsicht durch eine weitere (dritte) Stelle aufzustocken. Die nunmehr dritte Stelle soll auch genutzt werden, um in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ein Konzept zur zukünftigen Vermeidung von Fehlbuchungen zu erarbeiten. Zur Kompensation (Bedarf insgesamt 1,00 Stelle) werden ein dauerhaft im FD 50 vorhandener Stellensplitter im Umfang von 0,02 in Anspruch genommen.
13	3.4	FD 56 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für den Bereich der WTG-Behörde nach A 12 / EG 11	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Zur Wahrnehmung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfintervalle der Einrichtungen, die unter die Zuständigkeit des Wohn- und Teilhabegesetzes (WTG) fallen, ist eine weitere Vollzeitstelle in der Sachbearbeitung erforderlich. Hintergrund ist die kontinuierliche Zunahme der zu prüfenden Einrichtungen. So fallen seit dem 01.01.2023 auch 16 Werkstätten für Menschen mit Behinderungen in den Zuständigkeitsbereich der WTG-Behörde. Ebenso führen die in den Jahren 2020/2021 aufgrund der Corona-Pandemie ausgesetzten Prüfungen sowie eine verspätete Stellennachbesetzung zu einem Prüfungstau, der noch weiterhin abzarbeiten ist. Des Weiteren fallen die Regelprüfungen in der Bearbeitung und Nachbearbeitung deutlich umfangreicher aus, da der allgemeine Fachkräftemangel in den Pflegeeinrichtungen zu deutlich mehr zu verordnenden Maßnahmen, wie z. B. Aufnahmesperren, führt. Dasselbe gilt für die gestiegenen anlassbezogenen Prüfungen aufgrund von Beschwerden. Im Bereich Heimaufsicht werden teilw. für die Aufgabenerledigung Gebühren erhoben. Die Gebühren werden i. d. R. je nach Aufwand erhoben, allerdings gibt es für bestimmte Sachverhalte auch feste Gebührevorgaben (z. B. Anzeige einer neuen Leitungskraft). Die Gebühren werden auf Grundlage der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NRW erhoben, die einen Gebührenrahmen beinhaltet. Der Gebührenrahmen wird entsprechend ausgeschöpft. Somit ergibt sich für die Stellen in der Heimaufsicht eine anteilige Refinanzierung.

14	3.5	FD 56 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für den Bereich Sozialarbeit in der Betreuungsbehörde nach S 14	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Zum 01.01.2023 wurde das bisherige Betreuungsbehördengesetz (BtBG) durch das Betreuungsbehördenorganisationsgesetz (BtOG) abgelöst. Mit der Gesetzesänderungen sind für die Betreuungsbehörde eine Vielzahl von neuen Pflichtaufgaben verbunden, weshalb bereits mit Stellenplan 2022 ein 0,50 Stellenanteil für die neuen Verwaltungstätigkeiten eingerichtet und mit einem vakanten 0,50 Stellenanteil in der Bezirkssozialarbeit zusammengefasst wurde. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass die Kombination dieser beiden Arbeitsbereiche nicht zielführend und der Zeitaufwand für beide Bereiche deutlich höher ist. So reicht der bisherige Stundenumfang für die Anerkennung von freiberuflichen Berufsbetreuenden und Vereinsbetreuenden und den damit verbundenen regelmäßigen Prüfaufgaben nicht mehr aus. Ebenso ist der zusätzliche Stellenanteil in der Bezirkssozialarbeit aufgrund der neu hinzugekommenen Aufgaben im Bereich der "erweiterten Unterstützung" erforderlich.
15	3.6	FD 56 Stellenmehrung durch Einrichtung von 0,50 Stellenanteilen für den Bereich Verwaltung in der Betreuungsbehörde nach A 10 / EG 9c	0,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Zum 01.01.2023 wurde das bisherige Betreuungsbehördengesetz (BtBG) durch das Betreuungsbehördenorganisationsgesetz (BtOG) abgelöst. Mit der Gesetzesänderungen sind für die Betreuungsbehörde eine Vielzahl von neuen Pflichtaufgaben verbunden, weshalb bereits mit Stellenplan 2022 ein 0,50 Stellenanteil für die neuen Verwaltungstätigkeiten eingerichtet und mit einem vakanten 0,50 Stellenanteil in der Bezirkssozialarbeit zusammengefasst wurde. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass die Kombination dieser beiden Arbeitsbereiche nicht zielführend und der Zeitaufwand für beide Bereiche deutlich höher ist. So reicht der bisherige Stundenumfang für die Anerkennung von freiberuflichen Berufsbetreuenden und Vereinsbetreuenden und den damit verbundenen regelmäßigen Prüfaufgaben nicht mehr aus. Ebenso ist der zusätzliche Stellenanteil in der Bezirkssozialarbeit aufgrund der neu hinzugekommenen Aufgaben im Bereich der "erweiterten Unterstützung" erforderlich.

16	3.7	FD 51 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für den Bereich Netzwerkkoordination und SB Qualitätsentwicklung nach EG 11	0,45	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Dienstaufnahme 01.01.2024
				3. Bei der Stelle handelt es sich um eine neu hinzugekommene Aufgabe, welche durch das am 01.05.2022 in Kraft getretene Landeskinderschutzgesetz NRW festgelegt wird. § 9 des Kinderschutzgesetzes NRW sieht vor, dass jedes Jugendamt eine Koordinierungsstelle für das Netzwerk Kinderschutz unterhält. Bereits mit Prüfraster vom 03.04.2023 wurde genehmigt, die nun beantragte Stelle mit der Option auf Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis zu besetzen. Die hier beantragte Stelle soll inhaltlich mit einem 0,45-Stellenanteil sich schwerpunktmäßig mit der Qualitätsentwicklung befassen sowie mit einem 0,55-Stellenanteil den Bereich Netzwerkkoordination bearbeiten. Für die Stelle Netzwerkkoordination wird seitens des Landes ein 0,55-Stellenanteil finanziert (§ 12 Landeskinderschutzgesetz NRW - Belastungsausgleich).
17	3.8	FD 51-1 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für die Koordinationsleitung des Koordinationsbereiches 51-1-3 (Wirtschaftliche Jugendhilfe) nach EG 11	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. In 2022 wurde im Rahmen einer Organisationsänderung die Einrichtung eines Koordinationsbereiches 51-1-3 (Wirtschaftliche Jugendhilfe) beschlossen. Diese Maßnahme umfasste auch die Einrichtung einer entsprechenden Leitungsstelle, welche nunmehr mit dem Stellenplan 2024 beantragt wird. Die Aufgabe wird bereits durch Bestandspersonal wahrgenommen.
18	3.9	FD 51-2 Stellenmehrung durch Einrichtung von 4,00 Stellen nach S 14 / A 10 für die Sachbearbeitung im Pflegekinderdienst	4,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der zusätzlichen 4,00 Stellen ist auf Grundlage der im Jahr 2022 durchgeführten und unter Berücksichtigung aktueller Fallzahlen aktualisierten Personalbemessung erforderlich. Ebenfalls fand bei der Neuberechnung der tarifvertraglich vereinbarte Anspruch der Mitarbeitenden auf Entlastungstage Berücksichtigung.

19	3.10	FD 51-2 Einrichtung eines anerkannten Bedarfes im Umfang einer 1,00 Stelle nach EG 10 / EG 11 als Verfahrenslotse	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der 1,00 Stelle wird aufgrund des zum 01.01.2024 inkrafttretenden § 10b SGB VIII und der damit einhergehenden Verpflichtung der Jugendämter, die dort umschriebenen Aufgaben als Verfahrenslotse zu erfüllen, beantragt. Nach jetzigem Stand soll diese Vorschrift zum 01.01.2028 wieder außer Kraft treten, allerdings sieht u. a. der Koalitionsvertrag auf Bundesebene eine Entfristung vor. Es erfolgt an dieser Stelle der Hinweis, dass der Fachdienst bereits eine vorzeitige Besetzung ab dem 01.01.2024 wünscht.
20	3.11	FD 51-4 Stellenmehrung durch Einrichtung von 0,50 Stellenanteilen nach S 12 für die Sachbearbeitung Kindertagesbetreuung	0,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der 0,50 Stelle ist aufgrund der rechtlichen Verpflichtung des Kreises Wesel, für alle Kinder ab dem ersten Lebensjahr einen adäquaten Betreuungsplatz vorhalten zu müssen, erforderlich. Zudem hat eine hohe Nachfrage durch Eltern gezeigt, dass auch zukünftig ein Beratungs- und Vermittlungsangebot für die Eltern vorgehalten werden muss. Derzeit werden diese Aufgaben von einer Mitarbeiterin mit einer kw-Stelle wahrgenommen. Aufgrund des Abschlusses einer Altersteilzeitvereinbarung ist die Mitarbeiterin nur noch bis zum 30.06.2024 im Dienst, sodass eine Nachbesetzung mit einhergehender Stellenbeantragung im Umfang einer 0,50 Stelle erforderlich wird.
21	3.12	FD 51-4 Stellenmehrung durch Einrichtung von 1,00 Stellenanteilen nach S 8b für die Sachbearbeitung im Bereich Frühe Hilfen	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung zusätzlicher 1,37 Stellenanteile ist aufgrund des mit der Verabschiedung des Bundeskinderschutzgesetzes einhergehenden Personalmehrbedarfes im Bereich Frühe Hilfen erforderlich. Der Gesetzgeber hat damit eine klare Richtung für die zukünftige Ausrichtung der „Frühen Hilfen“ gegeben. Kinderschutz im Sinne der „Frühen Hilfen“ wird grundsätzlich als präventiver Ansatz verstanden. Dies bedeutet, dass frühzeitige Unterstützungsangebote vorgehalten und Kooperationen verschiedener Akteure sichergestellt werden sollen. Ein entsprechender Hinweis auf den erforderlich werdenden Personalmehrbedarf erfolgte bereits im Gesamtkonzept „Frühe Hilfen und kommunale Präventionsketten“, welches dem Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfe am 06.12.2022 (Drucksache-Nr. 1216/X) zur Kenntnisnahme gegeben wurde.

22	neu	FD 56 Stellenminderung durch anteilige Umsetzung des Belastungsausgleichs 2023 (s. DS 1594/X)	-1,80	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Der Belastungsausgleich zum 01.01.2023 sieht für den Kreis Wesel nunmehr eine
				Um der Kürzung im Belastungsausgleich des Jahres 2023 Rechnung tragen zu können, ohne die zu erwartende Erhöhung des Belastungsausgleiches im Jahr 2024 sowie die aktuelle Personalsituation außer Acht zu lassen, sollen zunächst Stelleneinsparungen im Umfang von 1,80 VZÄ umgesetzt werden. Die weiteren Überhänge sollen sukzessive bis zur Erreichung des Stellensolls des Belastungsausgleiches durch Fluktuationen und personalwirtschaftliche Maßnahmen abgebaut werden, so dass der Zielwert von aktuell 19,01 VZÄ erreicht wird. Sofern eine Überprüfung des Belastungsausgleiches für 2024 zu dem Ergebnis führt, dass mehr oder weniger Personal einzusetzen ist, wäre das weitere Vorgehen zu überdenken.
Vorstandsbereich 4				
23	4.1	FD 40-1 Einrichtung von 0,65 Stellenanteilen (0,15 NN und 0,50 Bestandspersonal - als Ergebnis der im Koordinationsbereich 40-1-1 Schulamtsangelegenheiten durchgeführten Organisationsuntersuchung nach EG 8 (Stellenmehrung im Umfang von insgesamt 0,39 Stellenanteilen)	0,15	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die 0,65-Stelle im Fachdienst 40-1 wird als Resultat der im Koordinationsbereich 40-1-1 Schulamtsangelegenheiten durchgeführten Organisationsuntersuchung beantragt. Der Verwaltungsvorstand hat in seiner Sitzung am 19.06.2023 das Ergebnis der Organisationsuntersuchung zur Kenntnis genommen und der Stellenanmeldung zugestimmt. Von den ermittelten Stellenanteilen sind 0,50 Stellenanteile bereits durch eine Bestandskraft besetzt. Der zusätzlich ermittelte Stellenanteil von 0,15 soll im Rahmen weiterer personeller und organisatorischer Maßnahmen im FD 40-1 ebenfalls genutzt werden.
24	4.2	FD 40-2 Stellenmehrung durch Einrichtung von insgesamt 5,00 Stellen Schulsozialarbeit an den kreiseigenen Förderschulen nach S 12 (2,50 Stellen kostenwirksam und 2,50 Stellen kostenneutral)	2,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die insgesamt 5,00 Stellen sind vorrangig auf gestiegene Schülerinnen- und Schülerzahlen und die immer komplexeren Anforderungen an die Schulsozialarbeit zurückzuführen. Zu diesem Zwecke sollen zum einen genehmigte Mehrbedarfe dauerhaft im Stellenplan verankert werden (je 1,00 EKS Wesel und Moers, 0,50 Kamp-Lintfort). Hierfür sind entsprechende Fachkräfteförderungen aus der Förderung von Schulsozialarbeit beim zuständigen Ministerium beantragt. Darüber hinaus soll an den Standorten mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GG) je eine weitere 0,50-Stelle eingerichtet werden, um auch hier den schulsozialarbeiterischen, gewachsenen Anforderungen adäquat entgegenzutreten zu können.

25	4.3	FD 40-2 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle und stellenplanneutrale Einrichtung von 2,00 Stellen durch Umschichtung vom FD 49 für die Sachbearbeitung Projekt Masterplan Förderschulen (FS) nach EG 9b / A 10	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Aufgrund der Schulentwicklungsplanung, der Umsetzung "Masterplan Förderschulen 2035" und dem Sanierungspfad Kreis Wesel sind auch in der schulfachlichen Abteilung personelle Anpassungen erforderlich, um dem erheblich angewachsenen Aufgabenspektrum begegnen zu können. Insgesamt sind 3,00 Stellen zur Abwicklung des Projektes Masterplan Förderschulen vorgesehen. Von den 3,00 Stellen werden insgesamt 2,00 VZÄ aus dem Fachdienst 49 VB-intern in den FD 40-2 verlagert.
26	4.4	FD 40-2 Stellenmehrung durch Einrichtung von 1,61 Stellen im Bereich der Küchenkräfte nach EG 2 in den Verteilerküchen der kreiseigenen Förderschulen	1,61	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal / NN
				3. Der angemeldete Bedarf setzt sich aus insgesamt drei Sachverhalten zusammen. Ein 0,50-Stellenanteil ist im Rahmen der ortstechnischen Verlagerung der OGS am Standort EKS Wesel erforderlich. 1,06 Stellen sind zur Anpassung der bisher vorgehaltenen Stundenumfänge aufgrund steigender Schülerinnen- und Schülerzahlen erforderlich und 0,05 Stellenanteile sind zur dauerhaften Verortung der Tätigkeiten im Zusammenhang der Küchenwäsche am Standort in Moers notwendig.
27	4.5	FD 40-2 Stellenmehrung im Umfang von 2,00 Stellen SB Verwaltung zur Umsetzung der Investitionsmaßnahmen nach EG 9b / A 10 an den kreiseigenen Berufskollegs	2,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die quantitative Aufstockung auf der Sachbearbeitungsebene wird erforderlich durch den Aufbau der Ausgaben im Rahmen der Bauvorhaben Zentralisierung BK Dinslaken sowie der Gesamtmaßnahme BK Wesel. Die schulfachliche Begleitung der Baumaßnahmen erfordert auch im FD 40-2 einen Ausbau der vorhanden Kapazitäten.
Vorstandsbereich 5				
28	5.1	FD 60 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Verwaltungsstelle im Koordinationsbereich 60-1-1 (Natur- und Artenschutz, Jagd, Fischerei) nach EG 10 / A 11 (analog Stelle 601010 und 601020).	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Im Arbeitsbereich der "Unteren Jagdbehörde" bestehen seit längerer Zeit Arbeitsrückstände. Die Rückstände bestehen oft in Aufgabenbereichen mit einer nicht unerheblichen Öffentlichkeitswirksamkeit und sind auf eine kontinuierliche Aufgabenmehrung sowie gesteigerte Antragszahlen (z.B. Zuverlässigkeitsprüfungen und Anmeldungen zur Jägerprüfung) zurückzuführen.

29	5.2	FD 60 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 0,50 Verwaltungsstelle im Koordinationsbereich 60-1-3 (Landschaftsplanung, -realisierung) nach EG 11 / A 12	0,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Im Aufgabenbereich "Vertragsnaturschutz" und "Abwicklung der Kopfbaumpflege" kommt es zu einem erheblichen Zuwachs von Anträgen. Im Vertragsnaturschutz sind bis Ende Mai 2023 bereits so viele Anträge eingereicht worden, wie im gesamten Jahr 2022 (26 Grundanträge). Auch der dazugehörige Mittelbedarf steigt stetig (71% Steigerung im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021). Im Jahr 2023 ist aufgrund der bislang vorliegenden Anträge mit einer weiteren Steigerung zu rechnen. Ähnlich wie bei der Mittelbereitstellung steigen auch die beantragten Neuflächen enorm (Neuflächen 2021 zu 2020: 29 ha, Neuflächen 2022 zu 2021: 507 ha). Darüber hinaus entsteht durch die Novellierung der Rahmenrichtlinie Vertragsnaturschutz sowie weiterer Richtlinien ein nicht unerheblicher Mehraufwand. Auch bei der "Kopfbaumpflege" ist ein drastischer Anstieg der Fallzahlen festzustellen (2021/2022: 845, 2022/2023: 1.469). Im Ergebnis begründen die stark angestiegenen Antragszahlen und die Prognose für die Folgejahre den Mehrbedarf in Höhe von 0,50 VZÄ. Die Verwaltungsstelle korrespondiert mit der für den Stellenplan 2025 angemeldeten 0,50 Stelle für eine/n Ingenieurin/Ingenieur.
30	5.3	FD 66 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Ingenieursstelle im Koordinationsbereich 66-1-4 (Immissionsschutz) nach EG 11 / A 11	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Für das Haushaltsjahr 2023 wurde bereits ein befristet anerkannter Bedarf i. H. v. 1,0 VZÄ für die Aufgabenmehrung anerkannt, der durch Stellenplan 2024 entfristet werden soll. Um dem politisch erklärten Willen eines zügigen Ausbaus von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien angemessen nachkommen zu können, ist die Einrichtung der beantragten 1,00 Stelle für Ingenieurinnen/Ingenieure unabdingbar.
31	5.4	FD 63 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Ingenieursstelle im Koordinationsbereich 63-1-1 (Kreisplanung) nach EG 12 / A 12	1,00	1. Freiwillige Aufgabe
				2. NN
				3. Da die Themen "Begleitung der Kieswende sowie "Umgang mit den Folgen des Kiesabbaus" weiterhin Kapazitäten binden und der Kreistag durch regelmäßige Beschlüsse auch deutlich seinen Willen zur Übernahme dieser freiwilligen Leistung zum Ausdruck gebracht hat, soll die vorhandene Stelle 630010 nunmehr vollumfänglich für diese Themen genutzt werden. Zur Kompensation der veränderten Aufgabenwahrnehmung und aufgrund eines internen personellen Wechsels ist die Einrichtung der o. g. 1,00 Stelle (Ingenieurein/Ingenieur) erforderlich.

32	5.5	FD 63 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 0,50 Verwaltungsstelle im Koordinationsbereich 63-1-4 (Wohnraumförderung) nach EG 9c / A 10	0,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Aktuell besteht eine befristete Erhöhung der Wochenarbeitszeit einer Mitarbeiterin im Bereich "Wohnraumförderung", um die Aufgabenerledigung sicherzustellen. Da eine stetige Zunahme der Anträge feststellbar ist (2021 = 32 Anträge; 2022 = 32 Anträge; Mitte 2023 = 37 Anträge), wird nunmehr eine dauerhafte 0,50 Stelle beantragt, um dem Aufgabenwachstum begegnen zu können. Bei der Bearbeitung von Anträgen zur sozialen Wohnraumförderung handelt es sich um pflichtige Aufgaben, die eine große gesellschaftliche und politische Bedeutsamkeit besitzen. So können private Antragstellende oft nur mit den Mitteln der Wohnraumförderung die Finanzierung von Wohneigentum realisieren; auch im Bereich der Bestandssanierung (z. B. zur Erreichung von Klimaschutzziele) leistet die Wohnraumförderung wichtige Anreize für private Bauherren. Die Anzahl der Vorberatungen steigen stetig; sind sie doch für eine ordnungsgemäße Abwicklung des Förderungsverfahrens oft unabdingbar.
Vorstandsbereich 6				
33	6.1	PV 31 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 9a im Sachgebiet 31-1 (Allgemeine Verwaltung / Organisation)	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Stelle ist Bestandteil der Neuausrichtung der Polizeiverwaltung mit Wiedereinrichtung eines zusätzlichen Sachgebietes 31-4. Das Sachgebiet 31-1 wurde mit Wirkung vom 01.07.2023 wieder eigenständig und vom Sachgebiet 31-4 (Personal) gelöst. Zur kontinuierlichen Aufgabenerledigung im Sachgebiet 31-1 ist die zusätzliche Einrichtung der 1,00 Stelle erforderlich.

34	6.2	PV 31 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 8 / A 8 im Sachgebiet 31-2 (Recht und Datenschutz)	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Stelle ist aufgrund eines Anstieges der waffenrechtlichen Erlaubnisinhabenden, der Fallzahlensteigerung bei den Anträgen auf Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis, hier insbesondere des Kleinen Waffenscheins sowie durch regelmäßige Gesetzesänderungen mit einhergehenden Verschärfungen - das WaffG wurde seit 2002 achtmal geändert - zwingend erforderlich. Weiterhin kam es in den letzten Jahren zu einem enormen Anstieg im Bereich der Versammlungen, wobei es auch hier zu einer wesentlichen Gesetzesänderung gekommen ist, da das Land NRW seit 01/2022 über ein eigenes Versammlungsgesetz verfügt. Für die vollständige Aufgabenwahrnehmung stehen dem SG 31-2 aktuell 7,50 Stellen (Ist-Besetzung derzeit: 7,10) zur Verfügung. Seitens der Polizeiverwaltung wird die Arbeitssituation derzeit als angespannt eingestuft. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass durch die beantragten 2,00 Stellen (eine in 2024 und eine in 2025 - siehe hierzu StPl 2025 Nr. 6.6) ein Rückgang der Belastungssituation erreicht werden kann.
35	6.3	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle FDL 65 (Verwaltungsleitung) nach EG 14	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. Dienstaufnahme 01.03.2024
				3. Einhergehend mit der Einrichtung des VB 6 wurde eine Neuorganisation des FD 65 (Doppelspitze und ORganisationsstruktur für Großprojekte im Baubereich) angestrebt. Der FD 65 wurde in die zwei Schwerpunktbereiche „Baumanagement“ und „Verwaltung“ (NN) gegliedert und soll künftig durch zwei Fachdienstleitungen im Form einer Doppelspitze (Technische Leitung und Verwaltungsleitung) geführt werden. Die Stelle für die Verwaltungsleitung wurde somit im Rahmen der Stellenplanung 2024 beantragt und bereits vorab ausgeschrieben. Die Person wird voraussichtlich zum 01.03.2024 ihren Dienst aufnehmen.

36	6.4	VB 6 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle (Projektleitung BK Wesel) nach EG 13	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Stelle einer Projektleitung für die Sanierung des BK Wesel resultiert nachträglich aus dem Sanierungs- und Entwicklungspfad des FD 65 (KT-Vorlage vom 16.11.2022). Eine Berücksichtigung einer dauerhaften Stelle erfolgte in der Vorlage nicht, ist aber zwischenzeitlich zwingend erforderlich, um entsprechendes Fachpersonal akquirieren zu können. Neben den Großbauprojekten BCM und BK Dinslaken stellt die Sanierung des BK Wesel ein weiteres Bauprojekt mit erheblichem Ausmaß dar. Bei Projekten dieser Größenordnung bestimmt die Projektorganisation maßgeblich die Projektabläufe, die Handlungsfähigkeit des Bauherrn und damit auch den Projekterfolg, sodass wie bei den beiden vergleichbaren Großbauprojekten eine Planstelle für die Projektleitung eingerichtet werden soll.
37	6.5	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle (fachl. KOL Reinigung / Hausmeister) nach EG 7 - 9a	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Stelle einer fachlichen Koordination im Bereich Reinigung/Hausmeister ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Aufgrund der Leitungsspanne von bis zu 87 Mitarbeitenden bei Vollbesetzung ist eine Entlastung der Koordinationsleitung 65-1-2 zwingend notwendig.
38	6.6	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle (fachl. KOL Bauunterhaltung) nach EG 11 / 12	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				Die Einrichtung der Stelle einer fachlichen Koordination in der Bauunterhaltung ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement und somit unstrittig. Darüber hinaus wurde nachträglich ein anerkannter Bedarf zur schnellstmöglichen Besetzung im Vorgriff auf den Stellenplan beantragt und seitens der Verwaltung zugestimmt.

39	6.7	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle (Ingenieur/in Bauprojekte) nach EG 10 - 12	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Stelle einer Ingenieurin bzw. eines Ingenieurs für Bauprojekte ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Hierdrin wird der notwendige Personalbedarf vor allem mit der Aufarbeitung der verpassten Instandhaltung sowie mit der Umstellung auf die Baumanagementverwaltung begründet. In Summe sollen für den FD 65-1-3 insgesamt 3,00 VZÄ für Ingenieure/innen für Bauprojekte in 2024/2025 angemeldet werden; 1,00 Stelle mit Stellenplan 2024 sowie 2,00 Stellen mit Stellenplan 2025.
40	6.8	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle (Bauhofsleitung) nach EG 11	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Stelle einer Bauhofsleitung ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Die Stelle soll mit einer Ingenieurin bzw. mit einem Ingenieur besetzt werden. Gegen die geplante Stellenmehrung bestehen keine Bedenken. Inhaltlich wird die Verlagerung der Funktion der Bauhofsleitung inklusive Personalverantwortung für die MA des Bauhofes auf eine neue Zwischenebene zwischen der Koordinationsleitung und dem Meister des Bauhofes jedoch kritisch gesehen. Auch im Sinne der MA ist eine klare Abgrenzung notwendig und vor Besetzung der Stelle festzulegen.

2. Stellenausweitungen 2024 (kostenneutral)

Gem. § 8 Kom HVO wird die Ausweisung der "erforderlichen Stellen" verlangt. Damit sind die zur Aufgabenerledigung der Kommune notwendigen Stellen gemeint. So sollte eine Stelle im Stellenplan ausgewiesen werden, wenn die beschäftigte Person voraussichtlich länger als sechs Monate im Haushaltsjahr mit Entgeltanspruch beschäftigt wird. Mit den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen sollen

- a) für Bestandspersonal mit befristeten Erhöhungen der Wochenarbeitszeit,
- b) zur Übernahme von bisher befristet beschäftigten Personen in ein Dauerarbeitsverhältnis und
- c) für gesundheitlich eingeschränkte Personen entsprechende Stellen/anteile eingerichtet werden.

lfd. Nr.	interne Nr.	Fachdienst Aufgabenbeschreibung	+ Mehrbedarf - Einsparung	Erläuterung	
				1.	2.
				1.	Art der Aufgabe
				2.	Bestandspersonal / NN
				3.	Begründung
Vorstandsbereich 1					
41	1.1 KN	Schwerbehindertenvertretung, FD 11 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,78- Stelle SBV SB 2 in der Schwerbehindertenvertretung um 0,22 Anteile auf eine Vollzeitstelle unter anteiliger Wahrnehmung von Personalsach- bearbeitungsaufgaben nach EG 8	0,22	1.	Pflichtige Aufgabe
				2.	Bestandspersonal
				3.	Die Bestandskraft wurde als Vollzeitkraft auf die bisher im Umfang von 0,78 eingerichtete Stelle in der Schwerbehindertenvertretung umgesetzt und nimmt dort zeitanteilig auch Aufgaben in der Personalsachbearbeitung wahr. Zur Realisierung ihres Anspruches auf Vollbeschäftigung ist die Beantragung eines 0,22 Stellenanteils notwendig.
42	1.2 KN	FD 11 Stellenmehrung durch Aufstockung der SB- Stelle 111070 um weitere 0,50 Anteile auf eine Vollzeitstelle für die Personalsachbearbeitung nach EG 9a	0,50	1.	Pflichtige Aufgabe
				2.	Bestandspersonal
				3.	Im Aufgabenbereich der Personalsachbearbeitung besteht seit einiger Zeit eine Überlastungssituation, die auch durch eine Überlastungsanzeige dokumentiert hat. In den letzten beiden Jahren ist die Zahl der Stellenbesetzungsverfahren erheblich gestiegen und in der Mehrzahl der Verfahren müssen vakante Stellen wiederholt intern als auch extern ausgeschrieben werden, um eine Besetzung zu ermöglichen. Der Betreuungsaufwand des Online-Bewerbungsmanagementsystems BITE ist hierdurch deutlich aufwändiger, so dass die Aufstockung der Stelle 111070 erforderlich ist.

43	1.3 KN	FD 11 Stellenmehrung durch Aufstockung einer 0,50 Stelle um weitere 0,50 Anteile auf eine Vollzeitstelle für die Personalkostenabrechnung nach EG 9a	0,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Durch die Entwicklungen in den vergangenen zwei Jahren hat sich der dauerhafte und befristete Personalbestand der Kreisverwaltung insgesamt erhöht, wodurch die zu erledigenden Aufgaben in der Personalabrechnung deutlich zugenommen haben. Die Arbeitssituation in diesem Aufgabenbereich ist seit längerem sehr angespannt und es wurde bereits wiederholt Mehrarbeit angeordnet. Um die Situation dauerhaft zu entspannen soll die Stelle dauerhaft auf Vollzeit aufgestockt werden. Die Nachbesetzung erfolgte mit einer vollbeschäftigten Nachwuchskraft; die stellenplanrechtlichen Voraussetzungen sollen mit der Beantragung der 0,50-Stellenanteils geschaffen werden.
44	1.4 KN	FD 11 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 SB-Stelle für die Personalsachbearbeitung nach EG 9a	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Durch die Entwicklungen in den vergangenen zwei Jahren hat sich der dauerhafte und befristete Personalbestand der Kreisverwaltung insgesamt erhöht, wodurch die zu erledigenden Aufgaben (Einstellungen, Beendigungen, Wochenarbeitszeitveränderungen, Vertragsverlängerungen, Arbeitszeugnisse usw.) in der Personalverwaltung deutlich zugenommen haben. Um die Belastungssituation im Aufgabenbereich der Personalverwaltung abzumildern wurde eine Nachwuchskraft zur Verstärkung eingesetzt. Nach Abschluss der Ausbildung und Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis soll mit Einrichtung einer weiteren Stelle der Aufgabenbereich dauerhaft entlastet werden.
45	1.8 KN	FD 15 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 SB-Stelle nach EG 9c für eine verstärkte Wahrnehmung der Aufgabe Betriebliches Gesundheitsmanagement	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist nicht nur eine pflichtige Aufgabe des Arbeitgebers bzw. Dienstherrn, sondern es trägt vielmehr auch zur Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeitendenbindung bei. Daher sollen auf der neuen Stelle auch die neu relevanten Themen des Pre-, On- und Offboardings federführend betreut werden.

46	1.9 KN	FD 16 Stellenmehrung durch Einrichtung von 3,00 Stellen nach EG 5 zur Abdeckung des hohen Anrufvolumens und den Ausbau von Kooperationen	3,00	1. Freiwillige Aufgabe
				2. NN
				3. Neben dem Ausbau der Kooperation mit der Stadt Geldern durch die Komplettübernahme aller Anrufe seit Juli 2022, steht in Kürze die technische Aktivierung der Kooperation mit der Stadt Voerde an. Darüber hinaus haben auch die Städte Wesel und Goch ihr Interesse an einer Kooperation signalisiert. Im Rahmen der Kooperationen werden die Personalkosten auf Verrechnungsbasis der KGST-Personalkostentabelle nach EG 5 komplett von den Kooperationspartnern getragen und durch Gemein- und Sachkostenerstattungen zusätzliche Deckungsbeiträge erzielt. Die Besetzung der Stellen erfolgt bedarfsbezogen erst mit der tatsächlichen Übernahme von weiteren Kooperationen.
47	1.10 KN	FD 16 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für die dauerhafte Übernahme einer intern ausgebildeten Nachwuchskraft zum Informatikkaufmann nach EG 6	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Nachwuchskraft wurde im FD 16 ausgebildet und hat im Juni 2023 seine Lehrabschlussprüfung zum Informatikkaufmann erfolgreich abgeschlossen. Die Nachwuchskraft wurde zunächst befristet für die Dauer von 12 Monaten eingestellt und soll mit Genehmigung des Stellenplans 2024 und bei entsprechender Bewährung in ein Dauerarbeitsverhältnis übernommen werden. Die Anzahl der zu betreuenden Benutzer/innen ist erneut stark auf aktuell 1.485 angestiegen und auch die Anzahl der zu betreuenden Arbeitsplatzsysteme ist entsprechend stark gestiegen. Durch den Ausbau von Telearbeit und mobiler Arbeit und die neuen Empfehlungen zur technischen Ausstattung bei regelmäßiger mobiler Arbeit ist im Bereich der Arbeitsplatzsysteme mit einer weiteren erheblichen Ausweitung zu rechnen. Zur Unterstützung der Aufgaben in den Bereichen Zentrale IT-Hotline, Benutzerservice und Störungsdienst und Technische Betreuung von PC-/Drucksystemen ist daher eine entsprechende Personalausweitung erforderlich, um eine zeitgerechte und zufriedenstellende Unterstützung für die Benutzer/innen leisten zu können.
Vorstandsbereich 2				
48	2.3 KN	FD 32 Einrichtung einer 1,00 Stelle für betriebswirtschaftliche Aufgaben nach EG 9b		1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die betriebswirtschaftlichen Aufgaben im Bereich Rettungswesen werden seit dem 01.10.2020 derzeit befristet bis zum 31.12.2023 durch Bestandspersonal wahrgenommen. Da es sich um dauerhafte Aufgaben handelt, ist die Einrichtung der Stelle unabdingbar. Es wird seitens des FD 10 vorgeschlagen, hierfür die seit 2021 vakante 1,00 Stelle SB Qualitätsmanagement (gD) des FD 32 in Anspruch zu nehmen.

49	2.5 KN	FD 32 Stellenmehrung durch Einrichtung von 1,50 Stellen nach A 10 / EG 9c im Rückführungsmanagement der Ausländerbehörde	1,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Der Einrichtung der 1,50 Stellen und eines entsprechenden anerkannten Bedarfes bis zum Inkrafttreten des StPI 2024 ist unabdingbar.
50	2.6 KN	FD 32 Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 9c / A 10 für die Wahrnehmung neuer pflichtiger Aufgaben gem. EU-Verordnungen		1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung einer zusätzlichen Stellen ist unabdingbar. Da hierfür eine vakante Stelle der 4,00 vakanten Stellen in der Rettungswache Xanten in Anspruch genommen wird, handelt es sich um eine stellenplanneutrale Maßnahme.
51	2.7 KW	FD 32 Einrichtung von 3,50 Stellen nach A 9 L1E2 / EG 9a im Kundenservicebereich der Ausländerbehörde		1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung der zusätzlichen Stellen ist unabdingbar. Da hierfür 3,00 Stellen der insgesamt 4,00 vakanten Stellen in der Rettungswache Xanten sowie 0,50 Anteile der Stelle des ehrenamtlichen Kreisbrandmeisters in Anspruch genommen werden, handelt es sich um eine stellenplanneutrale Maßnahme.
52	2.9 KN	FD 36 Aufstockung der 0,50 Stelle nach EG 6 um weitere 0,50 Anteile auf eine Vollzeitstelle für den Außendienst der Bußgeldstelle		1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				Der Einrichtung der weiteren 0,50 Stellenanteile ist das Ergebnis der Organisationsuntersuchung in der Bußgeldstelle im FD 36. Hierfür werden 0,50 Stellenanteile der vakanten Stellenreserve Bußgeldstelle in Anspruch genommen, so dass es sich um eine stellenplanneutrale Maßnahme handelt.
Vorstandsbereich 3				
53	3.1 KN	FD 39 Einrichtung einer 1,00 Stelle nach A 15 / EG 15 für eine Tierärztin bzw. einen Tierarzt als Koordinationsleitung		1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Der Leiter des FD 39 nimmt in Zuegleichfunktion die Aufgaben der Fachdienstleitung und der Koordinationsleitung 39-1-3 (Tiergesundheit, Tierschutz) wahr. Darüber hinaus werden von ihm aufgrund fehlender Kapazitäten bei den Tierärztinnen und Tierärzten in einem hohen Umfang kurzfristig zu erledigende Sachbearbeitungsaufgaben wahrgenommen. Die Einrichtung der neuen Leitungsstelle dient der dauerhaften Entlastung der Fachdienstleitung. Hierfür wird auf eine vakante 1,00 Stelle SB Lebensmittelkontrolle in Anspruch genommen, so dass es sich um eine stellenplanneutrale und anteilige kostenneutrale Maßnahme handelt.

54	3.2 KN	FD 50 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle im Bereich der Frühförderstelle nach S 12 (heilpädagogische Fachkraft)	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3.
				Durch die Leistungsträger wird aufgrund einer angepassten Rechtslage ein veränderter Anteil an medizinischen-therapeutischen Mitarbeitenden zu heilpädagogischen Mitarbeitenden (zukünftig 35 % zu 65 %) gefordert. Da eine Erhöhung der Stellenanteile für heilpädagogische Kräfte ohnehin erforderlich ist, wird vorgeschlagen auch die durch die sprachbehindertenpädagogischen Praxis erbrachten Leistungen zukünftig durch eigenes Personal zu erbringen. Aufgrund der vorgelegten Zahlen ist die dauerhafte Einrichtung einer 1,00 Stelle notwendig. Für die durch die Frühförderstelle erbrachten Leistungen sind mit den Krankenkassen (GVK) und dem Landschaftsverband Rheinland (LVR) Vergütungssätze vereinbart. Die angepassten Stellenanteile wurden in der Kalkulation der Vergütungssätze berücksichtigt; es liegt somit eine Gegenfinanzierung vor. Der Bedarf soll bereits vorab im Rahmen eines befristeten Zeitarbeitsvertrages gedeckt werden; nach Genehmigung des Stellenplans soll eine Entfristung vorgenommen werden.
55	3.3 KN	FD 51 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für den Bereich Netzwerkkoordination und SB Qualitätsentwicklung nach EG 11	0,55	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Dienstaufnahme 01.01.2024
				3.
				Bei der Stelle handelt es sich um eine neu hinzugekommene Aufgabe, welche durch das am 01.05.2022 in Kraft getretene Landeskinderschutzgesetz NRW festgelegt wird. § 9 des Kinderschutzgesetzes NRW sieht vor, dass jedes Jugendamt eine Koordinierungsstelle für das Netzwerk Kinderschutz unterhält. Bereits mit Prüfraster vom 03.04.2023 wurde genehmigt, die nun beantragte Stelle mit der Option auf Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis zu besetzen. Die hier beantragte Stelle soll inhaltlich mit einem 0,45-Stellenanteil sich schwerpunktmäßig mit der Qualitätsentwicklung befassen sowie mit einem 0,55-Stellenanteil den Bereich Netzwerkkoordination bearbeiten. Für die Stelle Netzwerkkoordination wird seitens des Landes ein 0,55-Stellenanteil finanziert (§ 12 Landeskinderschutzgesetz NRW - Belastungsausgleich).

56	3.4 KN	FD 51-1 Stellenmehrung durch Einrichtung von 1,50 Stellenanteilen nach EG 9c / A10 für die Sachbearbeitung im Koordinationsbereich 51-1-3 (Wirtschaftliche Jugendhilfe)	1,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung der zusätzlichen 1,50 Stellenanteile ist aufgrund der durchgeführten Personalbemessung erforderlich. Hintergrund für die Durchführung der Personalbesmessung sind steigende Fallzahlen im Bereich der Hilfen zur Erziehung sowie im Bereich der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII. Diese Fallzahlsteigerungen wirken sich sowohl in den Sozialen Diensten als auch in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe aus, sodass ein Mehrbedarf im Umfang von 1,50 Stellenanteilen nachvollziehbar ist.
57	3.5 KN	FD 51-1 Einrichtung von 0,50 Stellenanteilen nach S 12 für die Sachbearbeitung im Bereich Vormundschaften (Stellenmehrung im Umfang von 0,33 Stellenanteilen)	0,33	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung der zusätzlichen 0,50 Stellenanteile ist aufgrund der sich im Bereich Vormundschaften/Pflegschaften durch die Vormundschaftsrechtsreform zum 01.01.2023 zusätzlich ergebender Aufgaben erforderlich. Durch das hiermit im Gesetz neu eingeführte Instrument der vorläufigen Amtsvormundschaft sind künftig zusätzliche Aufgaben wahrzunehmen, sodass ein Mehrbedarf im Umfang von 0,50 Stellenanteilen nachvollziehbar ist. Zur Kompensation (Bedarf insgesamt 0,50 Stelle) wird der dauerhaft im FD 51-1 (Elterngeldstelle) vorhandene unbesetzte Stellensplitter im Umfang von 0,17 in Anspruch genommen.
58	3.6 KN	FD 51-2 Stellenmehrung durch Einrichtung von 11,00 Stellen nach S 14 / A 10 im ASD	11,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung der zusätzlichen 11,00 Stellen ist auf Grundlage der im Jahr 2022 durchgeführten und unter Berücksichtigung aktueller Fallzahlen (2022) sowie der Regelungen des zwischenzeitlich beschlossenen Landeskinderschutzgesetzes NRW aktualisierten Personalbemessung für den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) erforderlich. Ebenfalls fand bei der Neuberechnung der tarifvertraglich vereinbarte Anspruch der Mitarbeitenden auf Entlastungstage Berücksichtigung, sodass ein Mehrbedarf im Umfang von 11,00 Stellen erforderlich wird. Für die Umsetzung des Landeskinderschutzgesetzes NRW erhält das Kreisjugendamt seit dem Jahr 2022 einen jährlichen Belastungsausgleich, der teilweise als Gegenfinanzierung herangezogen werden kann. Bei dem Bestandspersonal handelt es sich um Beschäftigte in bisher befristeten Beschäftigungsverhältnissen bzw. befristeten Stundenaufstockungen, die nach Genehmigung des Haushalts entfristet werden sollen.

59	3.7 KN	FD 51-4 Stellenmehrung durch Einrichtung von 1,28 Stellenanteilen nach S 12 / A 10 für die Sachbearbeitung im Bereich Fachberatung Kindertagespflege	1,28	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung des zusätzlichen 1,28 Stellenanteils ist aufgrund der durchgeführten Personalbemessung erforderlich. Hintergrund für die Durchführung der Personalbemessung sind steigende Fallzahlen im Bereich Fachberatung Kindertagespflege. Im Ergebnis ist ein zusätzlicher dauerhafter Mehrbedarf im Umfang eines 1,28-Stellenanteils erforderlich. Auch hier sollen die bisher befristeten Personalmaßnahmen mit Genehmigung des Haushalts entfristet werden.
60	3.8 KN	FD 51-4 Stellenmehrung durch Einrichtung von 0,37 Stellenanteilen nach S 8b für die Sachbearbeitung im Bereich Frühe Hilfen (gesamt 1,37 Stellen)	0,37	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung zusätzlicher 1,37 Stellenanteile ist aufgrund des mit der Verabschiedung des Bundeskinderschutzgesetzes einhergehenden Personalmehrbedarfs im Bereich Frühe Hilfen erforderlich. Der Gesetzgeber hat damit eine klare Richtung für die zukünftige Ausrichtung der „Frühen Hilfen“ gegeben. Kinderschutz im Sinne der „Frühen Hilfen“ wird grundsätzlich als präventiver Ansatz verstanden. Dies bedeutet, dass frühzeitige Unterstützungsangebote vorgehalten und Kooperationen verschiedener Akteure sichergestellt werden sollen. Ein entsprechender Hinweis auf den erforderlich werdenden Personalmehrbedarf erfolgte bereits im Gesamtkonzept „Frühe Hilfen und kommunale Präventionsketten“, welches dem Ausschuss für Kinder- und Jugendhilfe am 06.12.2022 (Drucksache-Nr. 1216/X) zur Kenntnisnahme gegeben wurde.
Vorstandsbereich 4				
61	4.1 KN	FD 40-1 Einrichtung von 0,65 Stellenanteilen (0,50 Bestandspersonal und 0,15 NN) als Ergebnis der im Koordinationsbereich 40-1-1 Schulamtsangelegenheiten durchgeführten Organisationsuntersuchung nach EG 8 (Stellenmehrung im Umfang von insgesamt 0,39 Stellenanteilen)	0,24	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die 0,65-Stelle im FD 40-1 wird als Resultat der im Koordinationsbereich 40-1-1 Schulamtsangelegenheiten durchgeführten Organisationsuntersuchung beantragt. Von den ermittelten Stellenanteilen sind 0,50 Stellenanteile bereits durch eine Rückkehrerin besetzt, die derzeit noch auf einer kw-Stelle geführt wird. Im Zuge der organisatorischen Umsetzung wird daher der bereits von dieser Person wahrgenommene Stellenanteil dauerhaft im FD 40-1 verortet. Der zusätzlich ermittelte Stellenanteil von 0,15 wird im Rahmen weiterer personeller und organisatorischer Maßnahmen im FD 40-1 ebenfalls genutzt. Zur Kompensation wird ein dauerhaft im Kreisarchiv unbesetzter Stellensplitter im Umfang von 0,26 in Anspruch genommen.

62	4.2 KN	FD 40-2 Stellenmehrung durch Einrichtung von insgesamt 5,00 Stellen Schulsozialarbeit an den kreiseigenen Förderschulen nach S 12 (2,50 Stellen kostenneutral und 2,50 Stellen kostenwirksam)	2,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal + NN
				3. Die insgesamt 5,00 Stellen sind vorrangig auf gestiegene Schüleinnen - und Schülerzahlen und die immer komplexeren Anforderungen an Schulsozialarbeit zurückzuführen. Zu diesem Zwecke sollen zum einen Mehrbedarfe dauerhaft im Stellenplan verankert werden (je 1,00 EKS Wesel und Moers, 0,50 Kamp-Lintfort). Hierfür sind entsprechende Fachkräfteförderungen aus der Förderung von Schulsozialarbeit beim zuständigen Ministerium beantragt. Darüber hinaus soll an den Standorten mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (GG) je eine weitere 0,50-Stelle eingerichtet werden, um auch hier den schulsozialarbeiterischen, gewachsenen Anforderungen adäquat entgegenzutreten zu können.
63	4.3 KN	FD 49 Stellenmehrung durch Einrichtung von 2,00 Stellen Case-Management nach S12 zur Umsetzung politischer Beschlüsse im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM; Vgl. DS. 671/X und 1165/X)	2,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Im Rahmen der politischen Beschlussfassung zur Implementierung eines KIM übernimmt der Kreis Wesel die Trägerschaft für mind. 1/3 der durch das Land zugewiesenen Stellen im Case-Management. Für die stellenplanrechtliche Verankerung und zur Wahrung der 1/3-Regel sind die hier dargestellten Stellen zum Stellenplan anzumelden.
Vorstandsbereich 5				
64	5.1 KN	FD 60 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,50 Stelle 603080 um 0,27 Stellenanteile auf 0,77 Stellenanteile im Koordinationsbereich 60-1-3 (Landschaftsplanung, -realisierung) nach EG 9b	0,27	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Beschäftigte wurde zum 01.09.2019 als Vollbeschäftigte bei der Kreisverwaltung Wesel eingestellt. Zuvor war sie mit einem Stellenanteil von 0,50 in der Kreiszüchterzentrale tätig. Nach der Übernahme in den Dienst des Kreises Wesel wird sie im Koordinationsbereich 60-1-3 (Landschaftsplanung/-realisierung) auf der 0,50 Stelle 603080 geführt. Die Mitarbeiterin ist aktuell mit 30 Wochenstunden beschäftigt. Die fehlenden 0,27 Stellenanteile wurden bislang aus dem Stellenpool des FD 11 generiert und sind mit Stellenplan 2024 für den FD 60 zu beantragen.

65	5.4 KN	FD 66 Aufstockung einer 0,73 Ingenieursstelle um 0,27 Anteile auf eine Vollzeitstelle im Koordinationsbereich 66-1-2 (Wasserwirtschaft) nach EG 11 (Stellenmehrung von 0,06 Stellenanteilen)	0,06	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3.
				Im Rahmen der Stellenplanung 2021/2022 wurde eine 0,73 Ingenieursstelle im Fachdienst 66 eingerichtet. Schon seinerzeit war beabsichtigt, die Stelle mit einer 1,00 Kraft zu besetzen. Es wurde fälschlicherweise davon ausgegangen, dass die fehlenden 0,27 Stellenanteile durch offene Stellenanteile im FD 66 gedeckt werden können. Da dies nicht der Fall war und die eingestellte Mitarbeiterin über einen Arbeitsvertrag verfügt, der ihr eine 1,00 Stelle garantiert, wurde der fehlende Stellenanteil bislang über den Stellenpool des FD 11 gedeckt. Zur Kompensation wird ein dauerhaft vakanter 0,21 Stellensplitter im FD 62 in den FD 66 umzuschichten und ein 0,06 Stellenanteil mit Stellenplan 2024 neu beantragt.
Vorstandsbereich 6				
66	6.7 KN	VB 6 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 13 für das Projektmanagement der Großbauprojekte im VB 6	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. Bestandspersonal
				3.
				Die Einrichtung der Stelle für das Projektmanagement resultiert nachträglich aus dem Sanierungs- und Entwicklungspfad des FD 65 (KT-Vorlage vom 16.11.2022). Eine Berücksichtigung eines Projektmanagements und -controllings wurde in der Planung zunächst nicht berücksichtigt, ist aber zwingend erforderlich.
67	6.9 KN	Produkt 01.13.02 - VB 6 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für Ingenieursaufgaben im Rahmen der Großbauprojekte nach EG 12	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3.
				Die Einrichtung der 1,00 Ingenieursstelle resultiert nachträglich aus dem Sanierungs- und Entwicklungspfad des FD 65 (KT-Vorlage vom 16.11.2022). Konkret dient sie zur jeweils dauerhaften Übernahme zweier Mitarbeitenden, die sich bereits hälftig im Dauerarbeitsverhältnis befinden. Es handelt sich um dauerhafte und langfristige Aufgaben im Bereich der Großbauprojekte die zur Sicherstellung des Dienstbetriebes notwendig sind.
68	6.10 KN	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung von 0,20 Stellenanteilen nach EG 10 zur dauerhaften Entfristung	0,20	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3.
				Die Einrichtung der 0,20 Stellenanteile ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement (hier konkret Aufgabenmehrung im Bereich Raumplanung und Energiemanagement).

69	6.11 KN	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung von 0,40 Stellenanteilen im Bereich ZIR (Zentrale Immobilienregistratur) nach A 8 / EG 9b	0,40	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung der 0,40 Stellenanteile ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Konkret dient sie der dauerhaften Stundenaufstockung zweier Mitarbeiterinnen (zu 0,27 bzw. 0,13 STA) und wird mit einem erhöhtem Arbeitsaufkommen resultierend aus der Umsetzung des Entwicklungspfades (Umzüge, Rechnungen, Brandschutzmaßnahmen und weitere) begründet.
70	6.12 KN	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle (u.a. Schlüsselmanagement) nach EG 9a	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung der 1,00 Stelle ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Die 1,00 Stelle setzt sich aus Aufgaben der Stundenbuchungen für Hausmeister/innen und Reinigungskräfte sowie des Schlüsselmanagements zusammen, welches wiederum langfristig aus der geplanten Umstellung der Bürotürschlösser auf elektronische Türschlösser resultiert.
71	6.13 KN	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für Ingenieursaufgaben in der Bauunterhaltung nach EG 10	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung einer 1,00 Ingenieursstelle ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Konkret dient sie der jeweils dauerhaften Übernahme zweier Mitarbeitenden, die sich bereits hälftig im Dauerarbeitsverhältnis befinden. Es handelt sich um dauerhafte und langfristige Aufgaben im Bereich der Bauunterhaltung, die zur Sicherstellung des Dienstbetriebes notwendig sind.
72	6.14 KN	FD 65 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,50 Stelle um 0,50 Stellenanteilen auf eine Vollzeitstelle (Verwaltung des Kreisbauhofes) nach EG 9a	0,50	1. Unterstützungsaufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung der Stelle ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement und dient zur dauerhaften vollschichtigen Entfristung einer Mitarbeiterin. Inhaltlich umfasst der 0,50 Stellenanteil die Aufgaben der Digitalisierung von Kontrollaufgaben, der Stunden- und Leistungserfassung sowie die notwendige Bearbeitung des Meldungsmanagements für den Bauhof.

73	6.18 KN	PV 31 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,50 SB-Stelle im SG 31-3 um 0,50 Anteile auf eine Vollzeitstelle (EG 9a)	0,50	1. Pflichtaufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung des zusätzlichen Stellenanteils ist vor dem Hintergrund des nachvollziehbar dargelegten Mehraufwands im Zusammenhang mit der kontinuierlich sinkenden Zahlungsmoral und der damit einhergehend gestiegenen Fallzahlen in den Arbeitsbereichen des SG 31-3 erforderlich. Jede Zahlungs-realisation, -überwachung, -recherche bedingt einen Kontierungsvorgang im SAP-basierten Abrechnungssystem EPOS.NRW; seit der landesweit zentralen Einführung im Jahr 2018 bindet somit jeder einzelne Kontierungsvorgang ca. 50% mehr Arbeitszeit, als der komplette Vorgang im vorherigen Buchungssystem.
74	6.19 KN	PV 31 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,50 SB-Stelle im SG 31-3 um 0,50 Anteile auf eine Vollzeitstelle (EG 9b)	0,50	1. Pflichtaufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Die Einrichtung des zusätzlichen Stellenanteils ist vor dem Hintergrund des nachvollziehbar dargelegten Mehraufwands im Zusammenhang mit der kontinuierlich sinkenden Zahlungsmoral und der damit einhergehend gestiegenen Fallzahlen in den Arbeitsbereichen des SG 31-3 erforderlich. Jede Zahlungs-realisation, -überwachung, -recherche bedingt einen Kontierungsvorgang im SAP-basierten Abrechnungssystem EPOS.NRW; seit der landesweit zentralen Einführung im Jahr 2018 bindet somit jeder einzelne Kontierungsvorgang ca. 50% mehr Arbeitszeit, als der komplette Vorgang im vorherigen Buchungssystem.

1. Einzelerläuterungen zum Stellenplan 2024

Entwicklung des Stellensolls von 1975 bis 2024

Jahr	Verwaltung	Landesaufgaben (Immissionsschutz, SchwbG, Elterngeld)	Leitstelle	Jobcenter	insgesamt
1975	1.219,40				1.219,40
1985	1.023,00				1.023,00
1995	1.034,20				1.034,20
2000	976,50				976,50
2005	958,60				958,60
2010	933,50	15,00			948,50
2011	930,98	15,00	30,00	180,00	1.155,98
2012	927,98	15,00	30,00	180,00	1.152,98
2013	933,98	15,00	30,00	189,75	1.168,73
2014	935,26	15,00	30,00	189,75	1.170,01
2015	947,41	15,00	30,00	189,75	1.182,16
2016	952,27	15,00	30,00	189,75	1.187,02
2017	970,29	15,00	30,00	189,75	1.205,04
2018	970,25	15,00	31,00	189,75	1.206,00
2019	987,89	15,00	32,00	199,75	1.073,00
2020	1.022,89	15,00	36,00	199,75	1.273,64
2021	1.069,25	15,00	45,00	199,75	1.329,00
2022	1.135,04	15,00	45,00	199,75	1.394,79
2023	1.141,04	15,00	48,00	199,75	1.403,79
2024	1.218,35	15,00	48,00	199,75	1.481,10

2. Stellenplan Teil A – Beamtinnen und Beamte

Im Stellenplan 2024 sind insgesamt 383,77 Stellen für Beamtinnen und Beamte vorgesehen. Von diesen Stellen entfallen auf die

Laufbahngruppe 2 (einschl. 2 Wahlbeamte)	304,36
Laufbahngruppe 1	83,42
	387,77
	=====

3. Stellenausweisung

Für die einzelnen Laufbahngruppen und Besoldungsgruppen werden folgende Anteile ausgewiesen:

a) Laufbahngruppe II (ohne Wahlbeamtinnen und Wahlbeamte)

Besoldungsgruppe	Stellenplan 2024
B 2	2,00
A 16	4,00
A 15	13,00
A 14	22,90
A 13	39,50
A 12	70,23
A 11	66,13
A 10	84,60
	302,36

b) Laufbahngruppe I

Besoldungsgruppe	Stellenplan 2024
A 9	61,98
A 8	20,94
A 7	0,50
	83,42

Es werden 61,98 Planstellen nach A 9 Laufbahngruppe I ausgewiesen. Aufgrund der Fußnote 1 zu Besoldungsgruppe 9 Besoldungsordnung A können für Funktionen, die sich von denen der Besoldungsgruppe A 9 Laufbahngruppe I abheben, nach Maßgabe sachgerechter Bewertung bis zu 30 % (18,59 Stellen) mit einer Amtszulage ausgestattet werden. Für 2024 werden insgesamt 17,00 Stellen mit A 9L1E2Z ausgewiesen.

4. Stellenplan Teil B - Tariflich Beschäftigte

Die Zahl der Stellen der tariflich Beschäftigten beträgt 1.093,33.

5. Stellenübersicht

In den Anlagen 4 und 5 sind die Stellen der tariflich Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten nach Entgelt- und Besoldungsgruppen bzw. nach Produktbereichen und Produkten gegliedert.

6. Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2023

Teil A: Beamtinnen und Beamte

Laufbahngruppen	Bes.-Gruppen	Zahl der Stellen 2023	Ist-Besetzung am 30.06.2023	Erläuterungen
L2 E2				
	B7	1,00	1,00	
	B5	1,00	1,00	
	B2	2,00	2,00	
	A16	4,00	4,00	
	A15	12,00	10,40	
	A14	21,90	21,52	
	A13L2E2	10,00	9,84	
	Summe	51,90	49,76	
L2 E1				
	A13L2E1	27,25	24,22	
	A12	65,23	62,70	
	A11	55,26	52,27	
	A10L2E1	81,68	79,29	
	Summe	229,42	218,48	
L1 E2				
	A9L1E2Z	13,60	12,64	
	A9L1E2	43,09	40,53	
	A8	19,73	19,67	
	A7	0,50	0,50	
	Summe	76,92	73,34	

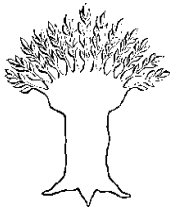
L2 und L1 insgesamt	358,24	341,57	
----------------------------	---------------	---------------	--

Teil B: Tariflich Beschäftigte

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2023	Ist-Besetzung am 30.06.2023	Erläuterungen
TVÖD VKA	E15UE	3,00	3,00	
	E15	19,17	18,02	
	E14	24,24	20,18	
	E13	27,80	24,77	
	E12	34,77	31,73	
	E11	99,46	91,14	
	E10	69,04	63,21	
	E09C	194,30	185,62	
	E09B	35,27	31,49	
	E09A	131,72	115,45	
	E08NFS	9,00	7,27	
	E08	92,46	86,48	
	E07	33,56	31,19	
	E06	94,95	87,37	
	E05	47,76	43,76	
	E04	2,16	2,16	
	E03	3,31	3,31	
	E02	33,99	30,90	
	Summe		955,96	877,04

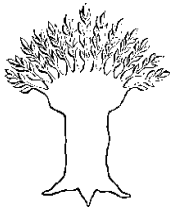
BT-V Soz.& Erz.Dienst	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2023	Ist-Besetzung am 30.06.2023	Erläuterungen
	S18	1,00	1,00	
	S17	5,77	4,29	
	S15	20,92	20,28	
	S14	27,00	24,73	
	S12	30,88	26,74	
	S11B	1,00	1,00	
	S08B	3,00	3,00	
	Summe		89,57	81,04

TVöD insgesamt		1.045,53	958,08	
-----------------------	--	-----------------	---------------	--



Stellenplan 2024

		Beamte	Beschäftigte	gesamt
Zuständigkeitsbereich des Landrates				34,00
	Landrat und Geschäftszimmer	1,00	2,00	3,00
	Persönliche Referentinnen u. Referenten und Fahrer	2,00	1,00	3,00
	Fachstelle Kreiskommunikation	0,00	4,00	4,00
	Fachstelle Europa und nachhaltige Kreisentwicklung	0,00	2,00	2,00
85	EntwicklungsAgentur Wirtschaft	2,50	12,50	15,00
	Personalrat	1,00	4,00	5,00
	Schwerbehindertenvertretung	1,00	1,00	2,00
Vorstandsbereich 1				175,35
	Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00	1,50	2,50
	Dezentrales Controlling	0,60	0,00	0,60
	Zentrales Controlling	0,40	1,00	1,40
	Gleichstellungsstelle	0,50	1,00	1,50
	Bereichsleitung Steuerungsdienste und Service	1,00	0,00	1,00
10	FD Organisationsentwicklung	7,00	2,50	9,50
11	FD Personalservice	26,21	41,81	68,02
15	FD Kompetenzentwicklung, Digitalisierung und Veränderungsmanagement	3,00	5,85	8,85
	CDO (Chief Digital Officer)	1,00	1,00	2,00
16	FD IT und zentraler Service	9,00	38,65	47,65
20-1	FD Finanzen und Beteiligungen	11,50	2,00	13,50
20-2	FD Finanzbuchhaltung	2,00	16,83	18,83
Vorstandsbereich 2				247,68
	Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00	1,50	2,50
	Dezentrales Controlling	1,00	0,00	1,00
12	FD Rechts- und Kreistagsangelegenheiten	5,62	3,08	8,70
14	FD Rechnungsprüfung	7,15	1,65	8,80
32	FD Sicherheit und Ordnung	78,83	65,61	144,44
36	FD Straßenverkehr	13,90	68,34	82,24



Stellenplan 2024

		Beamte	Beschäftigte	gesamt
Vorstandsbereich 3				470,28
	Kreisdirektor und Geschäftszimmer	1,00	1,50	2,50
	Dezentrales Controlling	1,00	0,00	1,00
39	FD Veterinär- und Lebensmittelüberwachung	10,35	22,23	32,58
50	FD Soziale Hilfen	19,62	34,99	54,61
56	FD Hilfen in besonderen Lebenslagen	16,15	36,58	52,73
51	FD Leitung der Verwaltung des Jugendamtes	2,50	4,75	7,25
51-1	FD Wirtschaftliche und rechtliche Jugendhilfe	6,75	16,14	22,89
51-2	FD Soziale Dienste der Jugendhilfe	8,35	45,40	53,75
51-3	FD Erziehungsberatung	3,00	16,60	19,60
51-4	FD Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit	3,73	19,89	23,62
	Jobcenter Kreis Wesel	52,95	146,80	199,75
Vorstandsbereich 4				228,03
	Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	0,00	2,50	2,50
	Dezentrales Controlling	0,00	1,00	1,00
40-1	FD Schulamtsangelegenheiten, Kultur und Sport	5,50	6,87	12,37
40-2	FD Schulverwaltung und regionale Bildungsberatung	12,73	61,62	74,35
49	FD Kommunale Integration	2,00	20,50	22,50
53	FD Gesundheitswesen	9,50	93,02	102,52
	Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit	0,00	12,79	12,79
Vorstandsbereich 5				176,92
	Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	0,00	2,50	2,50
	Dezentrales Controlling	0,50	0,50	1,00
	Risikomanagement	1,00	0,00	1,00
	Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	0,00	2,50	2,50
60	FD Naturschutz, Landwirtschaft, Jagd, Fischerei	9,50	21,88	31,38
63	FD Bauen und Planen	12,50	24,65	37,15
66	FD Umwelt	10,38	37,74	48,12
62	FD Geoinformation und Liegenschaftskataster	8,25	45,02	53,27
Vorstandsbereich 6				148,84
	Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	0,00	2,50	2,50
	Dezentrales Controlling	0,00	1,00	1,00
	Großbauprojekte	0,00	9,00	9,00
65	FD Immobilienmanagement	4,00	108,42	112,42
31	Polizeiverwaltung	8,30	15,62	23,92
Stellenplan gesamt				1.481,10

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024
Aufteilung nach Organisationseinheiten
Teil A: Beamtinnen und Beamte

Kreisverwaltung Wesel	Wahlbeamte		Laufbahngruppe II									Laufbahngruppe I				Summe
	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	
Zuständigkeitsbereich des Landrates																7,50
Landrat und Geschäftszimmer	1,00															1,00
Persönliche Referentinnen und Referenten und Fahrer								1,00				1,00				2,00
EntwicklungsAgentur Wirtschaft (85)								1,00	1,50							2,50
Personalrat									1,00							1,00
Schwerbehindertenvertretung						1,00										1,00
Vorstandsbereich 1																63,21
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer			1,00													1,00
DC Dezentrales Controlling									0,60							0,60
Zentrales Controlling									0,40							0,40
Gleichstellungsstelle									0,50							0,50
Bereichsleitung Steuerungsdienste und Service					1,00											1,00
Organisationsentwicklung (10)						1,00	2,00		4,00							7,00
Personalservice (11)						1,00		1,35	3,50	4,00	7,61	5,00	1,75	2,00		26,21
Kompetenzentwicklung, Digitalisierung und Veränderungsmanagement (15)						1,00			1,00		1,00					3,00
CDO (Chief Digital Officer)										1,00						1,00
IT und zentraler Service (16)						1,00		1,00	4,00		3,00					9,00
Finanzen und Beteiligungen (20-1)						1,00			4,50	3,00	3,00					11,50
Finanzbuchhaltung (20-2)						1,00			1,00							2,00
Vorstandsbereich 2																107,50
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer			1,00													1,00
DC Dezentrales Controlling									1,00							1,00
Rechts- und Kreistagsangelegenheiten (12)						2,00	1,00			2,62						5,62
Rechnungsprüfung (14)						1,00		1,65	4,50							7,15
Sicherheit und Ordnung (32)					1,00	1,00		4,00	5,00	7,00	8,60	10,00	40,23	2,00		78,83
Straßenverkehr (36)						1,00		1,00		1,00	6,40		1,00	3,50		13,90

Kreisverwaltung Wesel	Wahlbeamte		Laufbahngruppe II									Laufbahngruppe I				Summe
	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	
Vorstandsbereich 3																125,40
Kreisdirektor und Geschäftszimmer		1,00														1,00
DC Dezentrales Controlling								1,00								1,00
Veterinär- und Lebensmittelüberwachung (39)				1,00	2,00	3,00				1,00	3,35					10,35
Soziale Hilfen (50)					1,00		1,00	2,00	1,00	10,12	4,00				0,50	19,62
Hilfen in besonderen Lebenslagen (56)						1,90		1,00	5,50	2,00	5,25			0,50		16,15
Leitung der Verwaltung des Jugendamtes (51)				1,00						1,50						2,50
Wirtschaftliche und rechtliche Jugendhilfe (51-1)						1,00			1,00	2,32	1,73			0,70		6,75
Soziale Dienste der Jugendhilfe (51-2)								3,00		4,35	1,00					8,35
Erziehungsberatung (51-3)										3,00						3,00
Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit (51-4)										1,73	1,50			0,50		3,73
Jobcenter Kreis Wesel (JC)				1,00	1,00	1,00	3,00		8,00	11,68	20,28			6,99		52,95
Vorstandsbereich 4																29,73
Schulamtsangelegenheiten, Kultur und Sport (40-1)						1,00			1,00	1,00	2,50					5,50
Schulverwaltung und Regionale Bildungsberatung (40-2)					1,00		1,00		3,73		7,00					12,73
Kommunale Integration (49)						1,00			1,00							2,00
Gesundheitswesen (53)				1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	0,50	1,00					9,50
Vorstandsbereich 5																42,13
DC Dezentrales Controlling									0,50							0,50
Risikomanagement							1,00									1,00
Natur, Landwirtschaft, Jagd, Fischerei (60)								2,00	2,50	3,00			1,00	1,00		9,50
Bauen und Planen (63)					1,00			1,00	7,50	1,00	1,00		1,00			12,50
Umwelt (66)					1,00			1,00	3,00	1,00	4,38					10,38
Geoinformation und Liegenschaftskataster (62)					1,00	1,00		1,50	2,00	1,00				1,75		8,25
Vorstandsbereich 6																12,30
Immobilienmanagement (65)					1,00			2,00						1,00		4,00
Polizeiverwaltung (31)							1,00	1,00		2,30	2,00	1,00		1,00		8,30
Gesamtzahl der Stellen für Beamtinnen und Beamte	1,00	1,00	2,00	4,00	13,00	22,90	11,00	28,50	70,23	66,13	84,60	17,00	44,98	20,94	0,50	387,77

Kreisverwaltung Wesel	Entgeltgruppen TVÖD																		
	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe
Vorstandsbereich 4	163,03																		
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00											1,50							2,50
DC Dezentrales Controlling						1,00													1,00
Schulamtsangelegenheiten, Kultur und Sport (40-1)							1,02	0,50	1,50			1,65		2,20					6,87
Schulverwaltung und Regionale Bildungsberatung (40-2)				1,00	1,77		4,68		3,00			4,00	15,31	2,54	7,40			9,92	49,62
Kommunale Integration (49)			1,00		1,00	2,00	2,50	1,00		1,00			1,00						9,50
Gesundheitswesen (53)		10,17	7,50	2,33	1,00	4,50	2,00	4,00		14,83		5,00	2,00	8,54	17,30		1,58		80,75
Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit des Kreises Wesel		1,00	1,00	0,99		8,50	0,30					1,00							12,79
Vorstandsbereich 5	134,79																		
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00											1,50							2,50
DC Dezentrales Controlling						0,50													0,50
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (ö.r.E.)				2,00										0,50					2,50
Natur, Landwirtschaft, Jagd, Fischerei (60)		1,00		1,00	2,00	8,61	3,00	1,00	0,77	2,50		1,00		1,00					21,88
Bauen und Planen (63)					2,77	6,73	2,00	1,00		3,00		1,00	8,15						24,65
Umwelt (66)			1,00	2,00	3,00	18,50		2,00	3,90	6,34				1,00					37,74
Geoinformation und Liegenschaftskataster (62)					5,00	7,00	12,52		2,00	9,00		5,50		4,00					45,02
Vorstandsbereich 6	136,54																		
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00											1,50							2,50
DC Dezentrales Controlling						1,00													1,00
Großbauprojekte				5,00	4,00														9,00
Immobilienmanagement (65)			1,00	1,00	6,00	10,00	4,50	1,00	0,50	8,00		3,13	1,00	44,54		2,16	0,85	24,73	108,42
Polizeiverwaltung (31)					2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	4,12		3,50							15,62
Gesamtzahl der Stellen für Tarifbeschäftigte	3,00	14,67	26,74	29,82	41,18	109,02	65,67	172,74	35,03	138,43	7,00	96,07	31,84	102,80	58,25	2,16	5,54	35,37	975,33

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024

Aufteilung nach Organisationseinheiten

Teil B II.: Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes / Beschäftigte in der Pflege

Kreisverwaltung Wesel	Entgeltgruppen TVöD Pflege	Entgeltgruppen TVöD Sozial- und Erziehungsdienst						Summe
	P08	S17	S15	S14	S12	S11b	S08b	
Vorstandsbereich 1								3,50
Personalservice (11)				0,50	2,00		1,00	3,50
Vorstandsbereich 2								
Rechts- und Kreistagsangelegenheiten (12)					0,50			0,50
Vorstandsbereich 3								78,73
Soziale Hilfen (50)			1,00		6,38			7,38
Hilfen in besonderen Lebenslagen (56)			3,00	2,75				5,75
Wirtschaftliche und rechtliche Jugendhilfe (51-1)					1,88			1,88
Soziale Dienste der Jugendhilfe (51-2)		2,00	1,25	39,65	1,50			44,40
Erziehungsberatung (51-3)			3,17		2,50			5,67
Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit (51-4)		0,77	2,73		7,78		2,37	13,65
Vorstandsbereich 4								35,27
Schulverwaltung und Regionale Bildungsberatung (40-2)					12,00			12,00
Kommunale Integration (49)					10,00	1,00		11,00
Gesundheitswesen (53)	0,50	3,00		8,77				12,27
Gesamtzahl der Stellen für Tarifbeschäftigte	0,50	5,77	11,15	51,67	44,54	1,00	3,37	118,00

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024
Aufteilung nach Produktbereichen
Teil A: Beamtinnen und Beamte

Kreisverwaltung Wesel		Wahlbeamte		Laufbahngruppe II								Laufbahngruppe I					
Produkt	Bezeichnung	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	Summe
1.100.01.01.01	Kreisvertretung						0,40			0,05	1,17						1,62
1.100.01.02.01	Verwaltungsführung / Verwaltungsvorstand	1,00	1,00	1,95					1,00				1,00				5,95
1.100.01.02.02	Organisation					0,30	1,00	2,00		4,06							7,36
1.100.01.02.04	Europa und nachhaltige Kreisentwicklung									0,01							0,01
1.100.01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann									0,50							0,50
1.100.01.04.01	Personalrat						1,00			1,00							2,00
1.100.01.04.02	Arbeitsschutz					0,05	0,05	0,50	0,01	0,10	0,70						1,41
1.100.01.05.01	Rechnungsprüfung						0,85	1,65	2,05								4,55
1.100.01.05.02	Zentrale Vergabestelle						0,15		2,50								2,65
1.100.01.06.01	Druckerei / Post- und Botendienst						0,15			0,02							0,17
1.100.01.06.05	Rechtsangelegenheiten						0,95	0,90	0,05								1,90
1.100.01.08.01	Personalservice				0,45	0,95		0,85	2,09	2,90	4,91	2,00	1,75	1,00			16,90
1.100.01.08.03	Personalentwicklung und Innovation				0,20	0,50			1,00		2,00						3,70
1.100.01.09.01	Zentrales Controlling								0,40								0,40
1.100.01.09.02	Finanzmanagement, -aufsicht					0,45			1,56	1,50	2,00						5,51
1.100.01.09.03	Finanzbuchhaltung					1,00			1,09								2,09
1.100.01.10.01	IT, Kommunikation und E-Government					0,70		1,00	3,07		3,00						7,77
1.100.01.10.02	Kreisservicecenter					0,15			1,02								1,17
1.100.01.10.03	Digitalisierung					0,50			0,08	1,00							1,58
1.100.01.13.01	Gebäudebetrieb und Allgemeine Grundstücksverwaltung							0,30				1,00	1,00				2,30
1.100.01.13.02	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Gebäuden				0,50			0,35									0,85
1.100.01.13.03	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Außenanlagen				0,15			0,10									0,25
1.100.01.16.01	Allgemeine Kommunalaufsicht					0,30			0,05	1,00							1,35
1.100.01.17.01	Polizeiverwaltung 31 (Service für das Land NRW)							1,00	1,00	2,30	3,00	1,00		1,00			9,30
Summen: Produktbereich 01 Innere Verwaltung		1,00	1,00	1,95		1,65	9,10	3,90	6,75	20,62	9,97	15,61	5,00	1,75	3,00		81,30
1.100.02.01.01	Spezialgesetzliche Ordnungsaufgaben, Aufsicht					0,10			0,25	0,05		0,50		0,04			0,94
1.100.02.01.02	Jagd und Fischerei							0,09	0,05	0,47	1,01			0,05	0,75		2,41
1.100.02.02.01	Gewerbewesen					0,10			0,25	0,05		3,10		0,04			3,54
1.100.02.03.01	Lebensmittel, Bedarfsgegenstände				0,50	0,95	1,81	0,10		0,25	2,15						5,76
1.100.02.04.01	Tiergesundheit, Tierschutz				0,50	1,05	1,19	0,10		0,75	1,20						4,79
1.100.02.07.01	Verkehrslenkung und -regelung					0,15			0,05								0,20
1.100.02.07.02	Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten					0,20		1,00	0,10		1,00		1,00				3,30
1.100.02.09.01	Zulassung / Fahr-, Beförderungserlaubnisse					0,65			0,25	1,00	5,40			3,50			10,80
1.100.02.10.01	Staatsangehörigkeit, Personenstandswesen					0,10		0,10	0,05		1,00	1,00		1,00			3,25
1.100.02.12.01	Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen					0,20		1,00	3,05		4,00	2,00	2,50				12,75
1.100.02.14.01	Wahlen					0,30			0,05	0,45							0,80
1.100.02.15.01	Katastrophen-, Bevölkerungs-, Feuerschutz					0,25	0,35	0,75	0,75	3,10		3,15	13,10	0,35			21,80
1.100.02.17.01	Rettungswesen			0,05		0,25	0,65	1,65	1,40	3,90		5,85	24,56	1,65			39,96
Summen: Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung				0,05	1,00	3,00	5,30	0,09	5,25	6,27	10,46	18,35	12,00	41,28	7,25		110,29

Kreisverwaltung Wesel		Wahlbeamte		Laufbahngruppe II									Laufbahngruppe I				
Produkt	Bezeichnung	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	Summe
1.100.03.01.01	Schulträgeraufgaben Förderschulsystem					0,24				1,73		2,08					4,05
1.100.03.01.02	Schulträgeraufgaben Berufskollegsystem					0,70				1,97		4,87					7,54
1.100.03.02.01	Regionale Schulberatung					0,03		1,00									1,03
1.100.03.02.02	Koordination und Umsetzung von Zuwanderungs- und Integrationsdienstleistungen						1,00			1,00							2,00
1.100.03.03.01	Medien					0,03				0,03		0,05					0,11
1.100.03.04.01	Schulaufsicht						0,80				1,00	2,50					4,30
Summen: Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben						1,00	1,80	1,00		4,73	1,00	9,50					19,03
1.100.04.01.01	Kreiskulturförderung						0,03										0,03
1.100.04.08.01	Kreisarchiv						0,15			1,00							1,15
Summen: Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft							0,18			1,00							1,18
1.100.05.01.02	Heimaufsicht								0,01	3,50		1,11				0,01	4,63
1.100.05.02.01	Frühforderstelle Moers								0,10								0,10
1.100.05.02.02	Schwerbehindertenausweise						1,90		0,05	1,00		2,86		0,50	0,01		6,32
1.100.05.02.04	Rehabilitation u. Teilhabe beh. Menschen; örtl. Fürsorgestelle								0,01		1,00	0,09				0,01	1,11
1.100.05.02.06	Aufgaben nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW								1,01			1,38				0,01	2,40
1.100.05.02.07	Förderung sozialer Dienste					0,02		0,02	0,02			0,08				0,01	0,15
1.100.05.02.08	Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz								0,01	1,00	1,00	0,09				0,01	2,11
1.100.05.03.02	Leistungen nach dem Bafög					0,05		0,05	0,01	0,30		1,98				0,01	2,40
1.100.05.03.05	Hilfen nach dem SGB II			1,00	1,38	1,00	3,38	0,11	8,00	12,68	20,35		6,99	0,18			55,06
1.100.05.03.06	Weitere Leistungen nach dem SGB XII					0,15		0,15	0,57	0,20	3,50	0,09				0,18	4,84
1.100.05.03.08	Hilfe zur Pflege und Pflegewohngeld					0,15		0,15	0,55		2,50	0,09				0,10	3,54
1.100.05.03.09	Hilfen nach dem SGB IX					0,20		0,20	0,94		3,12	0,09				0,01	4,56
1.100.05.03.10	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz					0,05		0,05	0,04	0,50		1,08				0,01	1,73
1.100.05.04.01	Versicherungsangelegenheiten								0,01			0,14				0,01	0,16
1.100.06.03.06	Vormund- und Beistandschaften			0,05		0,10		0,02	1,00	2,40							3,57
Summen: Produktbereich 05 Soziale Leistungen					1,05	2,00	3,00	4,00	3,46	15,50	26,20	29,43			7,49	0,50	92,62
1.100.06.01.01	Kindertagesbetreuung					0,15			0,04	0,50	1,88	1,50		0,50			4,57
1.100.06.02.01	Kinder- u. Jugendarbeit					0,15			0,02		0,15						0,32
1.100.06.03.01	Erziehungsberatung					0,15			0,10		3,15						3,40
1.100.06.03.02	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren					0,05			0,42		0,65	0,20					1,32
1.100.06.03.03	Förderung der Erziehung in der Familie					0,15	0,20		0,42		0,62	0,45					1,84
1.100.06.03.04	Hilfen zur Erziehung und vorläufige Schutzmaßnahmen					0,20	0,30		1,32		2,74	1,37					5,92
1.100.06.03.05	Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte					0,05	0,30		1,02		1,25	0,72					3,34
1.100.06.04.01	Eltern- und Betreuungsgeld					0,05	0,10				0,08			0,70			0,93
1.100.06.04.02	Familienkarte											0,10					0,10
Summen: Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					0,95	0,90	0,90	3,34	0,50	10,51	4,33			1,20			21,73
1.100.07.01.01	Ärztliche Prävention, Gutachten							0,25	0,25	0,29	0,48						1,27
1.100.07.01.02	Arzneimittelüberwachung, zahnärztliche Prävention					2,00	1,00	0,25	0,25	0,03		0,50					4,03
1.100.07.03.01	Hilfen für besondere Personengruppen							0,25	0,25	0,04							0,54
1.100.07.04.01	Infektionsschutz / Hygieneüberwachung				1,00			0,25	1,25	0,64	0,03	0,50					3,67
Summen: Produktbereich 07 Gesundheitsdienste					1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	0,50	1,00					9,50

Kreisverwaltung Wesel		Wahlbeamte		Laufbahngruppe II									Laufbahngruppe I				
Produkt	Bezeichnung	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	Summe
1.100.08.02.01	Schulsport / Sportpflege						0,02										0,02
Summen: Produktbereich 08 Sportförderung							0,02										0,02
1.100.09.01.01	Planungen, Umweltkoordination					0,35		0,09	1,05	3,14				0,05			4,68
1.100.09.03.01	Liegenschaftskataster und Geoinformation					0,75	1,00	0,09	1,10	2,04					1,00		5,98
Summen: Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfo						1,10	1,00	0,17	2,15	5,18				0,05	1,00		10,65
1.100.10.01.01	Maßnahmen der Bauaufsicht					0,50		0,09	0,05	3,50	1,00			0,40			5,54
1.100.10.02.01	Wohnraumförderung					0,15		0,09		1,09		1,00					2,33
1.100.10.03.01	Grundstückswertermittlung					0,25		0,09		0,04	1,00				0,75		2,13
Summen: Produktbereich 10 Bauen und Wohnen						0,90		0,26	0,05	4,63	2,00	1,00		0,40	0,75		9,99
1.100.11.02.01	Abfallentsorgung, Abfallgebühren					0,10	0,05	0,16	0,05	0,10							0,46
1.100.11.02.02	Maßnahmen der Abfall- und Altlastensanierungsbehörde					0,30		0,09	1,05	0,16		1,80		0,07			3,47
Summen: Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung						0,40	0,05	0,25	1,10	0,26		1,80		0,07			3,93
1.100.12.01.02	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Verkehrswegen					0,35				1,25							1,60
1.100.12.04.01	ÖPNV (Straße / Schiene)						0,10			1,51	1,00	1,00					3,61
Summen: Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -Anlagen						0,35	0,10			1,25	1,51	1,00	1,00				5,21
1.100.13.02.01	Natur und Landschaft							0,09	1,05	2,40	2,94			1,13	0,25		7,85
1.100.13.03.01	Landwirtschaftsförderung							0,09	1,00	0,09	0,05						1,23
1.100.13.04.01	Maßnahmen der Wasserbehörde					0,30		0,09	0,05	2,34		2,50		0,25			5,52
Summen: Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege						0,30		0,26	2,10	4,83	2,99	2,50		1,38	0,25		14,60
1.100.14.04.01	Immisionsschutz					0,30		0,09	0,05	1,14	1,00	0,08		0,05			2,71
Summen: Produktbereich 14 Umweltschutz						0,30		0,09	0,05	1,14	1,00	0,08		0,05			2,71
1.100.15.01.01	Wirtschaftsförderung									1,00	1,03						2,03
1.100.15.02.01	Tourismus									0,53							0,53
1.100.15.04.01	Anteile an Unternehmen, Beteiligungscontrolling						0,20			1,51	0,50						2,21
Summen: Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus							0,20			1,00	3,07	0,50					4,77
1.100.16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft						0,25										0,25
Summen: Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							0,25										0,25
Gesamtsumme		1,00	1,00	2,00	4,00	13,00	22,90	11,00	28,50	70,23	66,13	84,60	17,00	44,98	20,94	0,50	387,77

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024

Aufteilung nach Produktbereichen

Teil B I.: Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen TVÖD (allgemeiner und besonderer Teil)

Kreisverwaltung Wesel		Entgeltgruppen TVÖD																		
Produkt	Bezeichnung	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe
1.100.01.01.01	Kreisvertretung									0,50	0,58		0,50							1,58
1.100.01.02.01	Verwaltungsführung / Verwaltungsvorstand	2,30								1,50	1,48		8,80							14,08
1.100.01.02.02	Organisation					2,50														2,50
1.100.01.02.03	Fachstelle Frau und Beruf					1,00														1,00
1.100.01.02.04	Europa und nachhaltige Kreisentwicklung				1,00	0,50				0,50										2,00
1.100.01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann					1,00														1,00
1.100.01.04.01	Personalrat					1,00	1,00	1,00			1,00		1,00							5,00
1.100.01.04.02	Arbeitsschutz				0,35					0,05										0,40
1.100.01.05.01	Rechnungsprüfung				0,65	1,00														1,65
1.100.01.06.01	Druckerei / Post- und Botendienst			0,05							1,00			1,00	4,00	3,00		0,65		9,70
1.100.01.06.05	Rechtsangelegenheiten				0,95															0,95
1.100.01.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit			1,00	2,00				1,00											4,00
1.100.01.08.01	Personalservice			1,50	0,40	0,20			1,00	8,22	9,50		2,32		0,50	4,47				28,11
1.100.01.08.03	Personalentwicklung und Innovation					2,50			1,00		1,00		1,35							5,85
1.100.01.09.01	Zentrales Controlling					1,00														1,00
1.100.01.09.02	Finanzmanagement, -aufsicht						0,90													0,90
1.100.01.09.03	Finanzbuchhaltung									0,59	1,00		9,91							11,50
1.100.01.10.01	IT, Kommunikation und E-Government			0,20		2,00	2,00						4,50	0,50		1,00				10,20
1.100.01.10.02	Kreisservicecenter			0,05		0,70					1,00					19,30				21,05
1.100.01.10.03	Digitalisierung			0,70		1,00														1,70
1.100.01.12.01	Kantine									1,00					1,15			2,46	0,72	5,33
1.100.01.13.01	Gebäudebetrieb und Allgemeine Grundstücksverwaltung			1,00		3,62	0,25				3,00		1,84		20,54	1,00	2,16	0,85	24,73	59,00
1.100.01.13.02	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Gebäuden				6,00	9,00	2,73	4,13		0,50	3,00		0,40							25,75
1.100.01.13.03	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Außenanlagen					1,22	0,04						0,11		7,00					8,37
1.100.01.17.01	Polizeiverwaltung 31 (Service für das Land NRW)	0,50				2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	4,12		3,50							16,12
Summen: Produktbereich 01 Innere Verwaltung		2,80		4,50	11,35	14,00	22,87	8,41	5,00	13,86	26,68		34,22	1,50	33,19	28,77	2,16	3,96	25,45	238,73
1.100.02.01.01	Spezialgesetzliche Ordnungsaufgaben, Aufsicht								1,20				0,15							1,35
1.100.02.01.02	Jagd und Fischerei		0,35				0,06	0,10			0,30		0,10	0,41	0,70					2,02
1.100.02.02.01	Gewerbewesen							1,64	0,50				1,15							3,29
1.100.02.03.01	Lebensmittel, Bedarfsgegenstände			2,81					0,10	1,00	9,10		0,25			0,45				13,70
1.100.02.04.01	Tiergesundheit, Tierschutz			4,60					0,90		0,90		0,57	1,00		0,55				8,53
1.100.02.07.01	Verkehrslenkung und -regelung								1,15	1,00	1,50		0,15							3,80
1.100.02.07.02	Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten						1,00	3,00					12,30		3,00					19,30
1.100.02.09.01	Zulassung / Fahr-, Beförderungserlaubnisse						2,00	2,00	4,40		5,00		15,28		16,71	0,28				45,67
1.100.02.10.01	Staatsangehörigkeit, Personenstandswesen						1,00	1,00	0,70		1,00									3,70
1.100.02.12.01	Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen							6,00	7,00	0,50	12,00				0,54					26,04
1.100.02.15.01	Katastrophen-, Bevölkerungs-, Feuerschutz					1,00	1,00	0,35	0,30		0,70		0,70							4,05
1.100.02.17.01	Rettungswesen							2,65		4,00	3,09	7,00	1,55	0,89	8,08					27,26
Summen: Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung			0,35	7,41		1,00	4,06	14,74	19,25	6,50	33,59	7,00	32,20	2,30	29,03	1,28				158,71

Kreisverwaltung Wesel		Entgeltgruppen TVÖD																		
Produkt	Bezeichnung	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe
1.100.03.01.01	Schulträgeraufgaben Förderschulsystem					1,49	0,24	1,52		1,48			1,70	6,04	1,24				9,92	23,63
1.100.03.01.02	Schulträgeraufgaben Berufskollegssystem					1,28	0,25	3,06		1,47			2,30	9,27	0,50	7,40				25,53
1.100.03.02.01	Regionale Schulberatung				1,00		0,03	0,01							0,80					1,84
1.100.03.02.02	Koordination und Umsetzung von Zuwanderungs- und Integrationsdienstleistungen			1,00		1,00	2,10	2,57	1,00		1,00			1,00						9,67
1.100.03.03.01	Medien							0,01		0,05										0,06
1.100.03.04.01	Schulaufsicht						0,03	0,01	0,50				2,18		1,20					3,92
Summen: Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben				1,00	1,00	3,77	2,65	7,18	1,50	3,00	1,00		6,18	16,31	3,74	7,40			9,92	64,65
1.100.04.01.01	Kreiskulturförderung							0,51												0,51
1.100.04.08.01	Kreisarchiv						0,05	0,01		1,50					1,00					2,56
Summen: Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft							0,05	0,52		1,50					1,00					3,07
1.100.05.01.01	Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit Kreis Wesel		1,00	1,00	0,99		8,52	0,30					1,00							12,81
1.100.05.01.02	Heimaufsicht			0,20		0,01	1,00	0,01	0,66				0,03							1,91
1.100.05.02.01	Frühförderstelle Moers										3,76			0,72						4,48
1.100.05.02.02	Schwerbehindertenausweise		0,50	0,20		0,01	1,00		4,60		9,00		0,02		0,50	3,50				19,33
1.100.05.02.04	Rehabilitation u. Teilhabe beh. Menschen; örtl. Fürsorgestelle			0,06		0,01		0,02	1,10	0,80			0,03							2,02
1.100.05.02.06	Aufgaben nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW			0,25		0,01	2,00	0,02	3,24				0,05		0,50					6,07
1.100.05.02.07	Förderung sozialer Dienste			0,05		0,01		0,01	0,23				0,01							0,31
1.100.05.02.08	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz			0,20		0,01		0,02	2,12				0,02							2,37
1.100.05.03.02	Leistungen nach dem BAföG					0,01		0,03	1,06				0,02							1,12
1.100.05.03.05	Hilfen nach dem SGB II					1,43	8,01	10,63	111,81	0,73	18,53		3,41							154,55
1.100.05.03.06	Weitere Hilfen nach dem SGB XII					0,10		0,80	0,62				0,77							2,29
1.100.05.03.08	Hilfe zur Pflege und Pflegewohngeld					0,01		1,00	3,46				0,43							4,90
1.100.05.03.09	Hilfen nach dem SGB IX					0,01		0,08	1,99		1,00		0,06		0,50					3,64
1.100.05.03.10	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz					0,01		0,01	0,12		2,00		0,02							2,16
1.100.05.04.01	Versicherungsangelegenheiten			0,04		0,01			0,11	0,20			0,03							0,39
1.100.06.03.06	Vormund- und Beistandschaften					0,15	0,05	0,62	0,61				0,04							1,47
Summen: Produktbereich 05 Soziale Leistungen			1,50	2,00	0,99	1,79	20,58	13,55	131,72	1,73	34,29		5,94	0,72	1,50	3,50				219,81
1.100.06.01.01	Kindertagesbetreuung			0,65		0,50	1,60			0,50	1,00		2,32							6,57
1.100.06.02.01	Kinder- u. Jugendarbeit			0,25		0,20	0,05						0,04							0,54
1.100.06.03.01	Erziehungsberatung		1,00	1,33	5,10	0,15	0,55						0,19		3,00					11,32
1.100.06.03.02	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren			0,15		0,10	0,05						0,04							0,34
1.100.06.03.03	Förderung der Erziehung in der Familie			0,25		0,40	0,50	0,09	1,15				0,08							2,47
1.100.06.03.04	Hilfen zur Erziehung und vorläufige Schutzmaßnahmen			0,40		0,70	1,45	0,10	2,89				0,23							5,76
1.100.06.03.05	Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte			0,30		0,65	0,70	0,57	1,73				0,04							3,99
1.100.06.04.01	Eltern- und Betreuungsgeld					0,15	1,05		0,50		4,00		0,04							5,74
1.100.06.04.02	Familienkarte												0,10							0,10
Summen: Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			1,00	3,33	5,10	2,85	5,95	0,76	6,27	0,50	5,00		3,05		3,00					36,81
1.100.07.01.01	Ärztliche Prävention, Gutachten		6,17	1,50	0,33	0,15	0,07	0,43	1,50		1,00		0,50	0,25	1,14	13,79				26,83
1.100.07.01.02	Arzneimittelüberwachung, zahnärztliche Prävention		0,50	1,50		0,50	0,07	0,47	1,00				3,94	0,25	3,84	0,25		1,58		13,90
1.100.07.03.01	Hilfen für besondere Personengruppen		0,50	2,50	2,00	0,20	1,07	0,43					1,08	0,25	1,99	0,25				10,27
1.100.07.04.01	Infektionsschutz / Hygieneüberwachung		3,00	2,00		0,15	3,57	0,67	1,50		13,83		0,11	1,25	1,57	3,01				30,66
Summen: Produktbereich 07 Gesundheitsdienste			10,17	7,50	2,33	1,00	4,78	2,00	4,00		14,83		5,63	2,00	8,54	17,30				81,66

Kreisverwaltung Wesel		Entgeltgruppen TVÖD																		
Produkt	Bezeichnung	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe
1.100.08.02.01	Schulsport / Sportpflege							0,51												0,51
Summen: Produktbereich 08 Sportförderung								0,51												0,51
1.100.09.01.01	Planungen, Umweltkoordination					2,77	0,29	0,05			0,05		0,10	0,41						3,67
1.100.09.03.01	Liegenschaftskataster und Geoinformation					4,00	5,07	11,52		2,00	9,00		4,07		4,00					39,66
Summen: Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfo						6,77	5,36	11,57		2,00	9,05		4,17	0,41	4,00					43,33
1.100.10.01.01	Maßnahmen der Bauaufsicht							6,56			1,40		0,45	3,26						12,07
1.100.10.02.01	Wohnraumförderung							0,06	1,00	1,00	1,00									3,06
1.100.10.03.01	Grundstückswertermittlung					1,00	2,06	1,00					1,03							5,09
Summen: Produktbereich 10 Bauen und Wohnen						1,00	8,68	2,40	1,00		2,40		1,48	3,26						20,22
1.100.11.02.01	Abfallentsorgung, Abfallgebühren	0,20			2,05	0,05	0,30						0,20		0,50					3,30
1.100.11.02.02	Maßnahmen der Abfall- und Altlastensanierungsbehörde					0,95	4,56	0,07		0,90	1,92		0,12	0,57						9,09
Summen: Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung		0,20			2,05	1,00	4,86	0,07		0,90	1,92		0,32	0,57	0,50					12,39
1.100.12.01.02	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Verkehrswegen					1,00	3,52	0,09	1,00		2,00		0,78	1,00	17,00					26,39
1.100.12.04.01	ÖPNV (Straße / Schiene)				1,00															1,00
Summen: Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -Anlagen					1,00	1,00	3,52	0,09	1,00		2,00		0,78	1,00	17,00					27,39
1.100.13.02.01	Natur und Landschaft		0,55		2,00	2,00	8,68	2,03	1,00	1,04	2,38		1,18	1,28	0,30					22,44
1.100.13.03.01	Nachhaltige Landwirtschaft		0,10				0,06	1,05												1,21
1.100.13.04.01	Maßnahmen der Wasserbehörde			1,00	1,00	2,00	8,76	0,25	1,00	1,00	4,74		0,30	2,08	1,00					23,13
Summen: Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege				1,00	3,00	4,00	17,50	3,33	2,00	2,04	7,12		1,48	3,37	1,30					46,79
1.100.14.04.01	Immisionsschutz				1,00		5,06	0,05	1,00	2,00	0,05		0,10	0,41						9,67
Summen: Produktbereich 14 Umweltschutz					1,00		5,06	0,05	1,00	2,00	0,05		0,10	0,41						9,67
1.100.15.01.01	Wirtschaftsförderung		0,80		2,00	2,46	1,00	0,50		0,85	0,48		0,48							8,56
1.100.15.02.01	Tourismus		0,20			0,54	2,00			0,15	0,03		0,03							2,94
1.100.15.04.01	Anteile an Unternehmen, Beteiligungscontrolling						0,10													0,10
Summen: Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus			1,00		2,00	3,00	3,10	0,50		1,00	0,50		0,50							11,60
Gesamtsumme		3,00	14,02	26,74	29,82	41,18	109,02	65,67	172,74	35,03	138,43	7,00	96,07	31,84	102,80	58,25	2,16	3,96	35,37	975,33

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2024

Aufteilung nach Produktbereichen

Teil B II.: Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes / Beschäftigte in der Pflege

Kreisverwaltung Wesel		Entgeltgruppen TVöD Pflege	Entgeltgruppen TVöD Sozial- und Erziehungsdienst						
Produkt	Bezeichnung	P08	S17	S15	S14	S12	S11b	S08b	Summe
1.100.01.01.01	Kreisvertretung					0,50			0,50
1.100.01.08.01	Personalservice				0,50			1,00	1,50
Summen: Produktbereich 01 Innere Verwaltung					0,50	0,50		1,00	2,00
1.100.03.01.01	Schulträgeraufgaben Förderschulsystem					12,00			12,00
1.100.03.02.02	Koordination und Umsetzung von Zuwanderungs- und Integrationsdienstleistungen					12,00	1,00		13,00
Summen: Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben						24,00	1,00		25,00
1.100.05.02.01	Frühförderstelle Moers			1,00		4,38			5,38
1.100.05.02.08	Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz			3,00	2,75				5,75
1.100.05.03.09	Hilfen nach dem SGB IX					2,00			2,00
1.100.06.03.06	Vormund- und Beistandschaften					1,88			1,88
Summen: Produktbereich 05 Soziale Leistungen				4,00	2,75	8,26			15,01
1.100.06.01.01	Kindertagesbetreuung					7,78			7,78
1.100.06.02.01	Kinder- u. Jugendarbeit			2,00				1,00	3,00
1.100.06.03.01	Erziehungsberatung			3,17		2,50			5,67
1.100.06.03.02	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren		0,30	0,58	5,60	1,50			7,98
1.100.06.03.03	Förderung der Erziehung in der Familie		0,97	0,73	4,48			1,37	7,55
1.100.06.03.04	Hilfen zur Erziehung und vorläufige Schutzmaßnahmen		1,50	0,68	23,56				25,74
1.100.06.03.05	Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte				6,00				6,00
Summen: Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			2,77	7,15	39,65	11,78		2,37	63,72
1.100.07.01.01	Ärztliche Prävention, Gutachten	0,50							0,50
1.100.07.03.01	Hilfen für besondere Personengruppen		3,00		8,77				11,77
Summen: Produktbereich 07 Gesundheitsdienste		0,50	3,00		8,77				12,27
Gesamtsumme		0,50	5,77	11,15	51,67	44,54	1,00	3,37	118,00

Anlage der kw-Stellen für das Haushaltsjahr 2024

Anzahl der Beamtinnen und Beamten	Anzahl VZÄ	Stellenvermerk	Besoldungsgruppe
1	1,00	kw-Vermerk	A14
3	2,50	kw-Vermerk	A12
2	2,00	kw-Vermerk	A11
4	4,00	kw-Vermerk	A10L2E1
1	1,00	kw-Vermerk	A9L1E2
2	2,00	kw-Vermerk	A8
13	12,50		

Anzahl der Tarifbeschäftigten	Anzahl VZÄ	Stellenvermerk	Entgeltgruppe
2	1,50	kw-Vermerk	E14
2	1,40	kw-Vermerk	E13
1	1,00	kw-Vermerk	E12
3	2,27	kw-Vermerk	E11
1	0,50	kw-Vermerk	E10
1	0,39	kw-Vermerk	E09C
9	7,54	kw-Vermerk	E09B
9	7,50	kw-Vermerk	E09A
8	4,49	kw-Vermerk	E08
1	0,27	kw-Vermerk	E07
3	2,00	kw-Vermerk	E06
4	3,28	kw-Vermerk	E05
1	0,50	kw-Vermerk	S14
2	2,00	kw-Vermerk	S12
2	2,00	kw-Vermerk	S8B
49	36,64		

kw-Stellen der Beamtinnen und Beamten	12,50
kw-Stellen der Tarifbeschäftigten	36,64
Stellenplan 2024 gesamt	49,14

Zeitlich befristete Stellen zum Stand 01.01.2024

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
Jobcenter Kreis Wesel					
1.	Produkt 05.03.05 - Jobcenter Kreis Wesel (Hilfen nach dem SGB II) Einstellung von 19 Beschäftigten für das Jobcenter Kreis Wesel nach EG 9a; (Die Dienstverteilung im Jobcenter Kreis Wesel obliegt der Organisationsgewalt des Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Wesel)	01.05.2023	30.04.2025	1,00	ja
		01.05.2023	30.04.2025	0,87	
		01.05.2023	30.04.2025	1,00	
		01.10.2023	30.09.2025	1,00	
		01.02.2023	31.01.2025	1,00	
		01.08.2023	31.07.2026	1,00	
		01.07.2023	30.06.2025	0,64	
		01.05.2023	30.04.2025	1,00	
		01.05.2023	30.04.2025	0,50	
		17.07.2023	16.07.2026	1,00	
		01.05.2023	30.04.2025	1,00	
		01.10.2023	30.09.2026	1,00	
		01.06.2023	31.05.2025	1,00	
		01.05.2023	30.04.2025	0,64	
		01.05.2023	30.04.2025	1,00	
01.05.2023	30.04.2025	1,00			
01.08.2023	31.07.2026	1,00			
01.08.2022	31.07.2024	1,00			
01.02.2024	31.07.2024	1,00			
2.	Produkt 05.03.05 - Jobcenter Kreis Wesel (Hilfen nach dem SGB II) Einstellung einer Beschäftigten für das Jobcenter Kreis Wesel nach EG 9b; (Die Dienstverteilung im Jobcenter Kreis Wesel obliegt der Organisationsgewalt des Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Wesel)	15.05.2023	14.05.2026	1,00	ja
3.	Produkt 05.03.05 - Jobcenter Kreis Wesel (Hilfen nach dem SGB II) Einstellung von 10 Beschäftigten für das Jobcenter Kreis Wesel nach EG 9c; (Die Dienstverteilung im Jobcenter Kreis Wesel obliegt der Organisationsgewalt des Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Wesel)	01.06.2023	31.05.2025	1,00	ja
		16.04.2023	15.04.2025	1,00	
		01.01.2023	31.12.2025	1,00	
		01.04.2023	31.03.2025	1,00	
		01.02.2023	31.01.2025	1,00	
		01.04.2023	31.03.2025	1,00	
		15.03.2023	14.03.2025	1,00	
		01.07.2023	30.06.2025	1,00	
		01.05.2023	30.04.2025	1,00	
01.09.2022	31.08.2024	0,67			
4.	Produkt 05.03.05 - Jobcenter Kreis Wesel (Hilfen nach dem SGB II) Einstellung einer Beschäftigten für das Jobcenter Kreis Wesel nach EG 10; (Die Dienstverteilung im Jobcenter Kreis Wesel obliegt der Organisationsgewalt des Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Wesel)	01.07.2023	30.06.2025	0,77	ja

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
Beabsichtigte Übernahme auf vorhandene Dauerstellen					
5.	Produkt 01.10.02 - FD 16 (Kreisservicecenter) Einstellung von 2 Beschäftigten nach EG 5; bei entsprechender Bewährung ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	19.06.2023	30.06.2024	1,00	nein
		01.07.2023	30.06.2024	1,00	nein
6.	Produkt 09.03.01 - FD 62 (Liegenschaftskataster und Geoinformation) Übernahme einer Auszubildenden in ein zeitlich befristetes Arbeitsverhältnis nach EG 6; Zusicherung der Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis auf eine vorhandene Stelle in 2024	22.06.2023	21.06.2024	1,00	nein
7.	Produkt 01.13.01 - FD 65 (Gebäudebetrieb und allgemeine Grundstücksverwaltung) Einstellung eines Beschäftigten nach EG 6 als Unterstützungskraft; Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis in 2024 beabsichtigt	15.08.2023	31.03.2024	1,00	nein
Beabsichtigte Übernahme auf beantragte Dauerstellen					
8.	Produkt 01.10.01 - FD 16 (IT, Kommunikation und E-Government) Übernahme eines Auszubildenden in ein zeitlich befristetes Arbeitsverhältnis nach EG 6; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten 1,0 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	17.06.2023	16.06.2024	1,00	nein
		Produkt 01.06.01 - FD 16 (Druckerei / Post- und Botendienst) Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten nach EG 4; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten 1,00 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	01.10.2023	31.12.2024	1,00
9.	Produkt 01.10.02 - FD 16 (Kreisservicecenter) Einstellung von 2 Beschäftigten nach EG 5; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten 1,00 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	01.10.2023	30.09.2024	0,50	ja
		01.08.2023	31.07.2024	0,50	ja
10.	Produkt 01.06.01 - FD 16 (Druckerei / Post- und Botendienst) Befristete Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten nach EG 4; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2025 beantragten 1,00 Stelle erfolgt die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis	01.10.2023	31.12.2024	1,00	nein
11.	Produkt 02.12.01 - FD 32 (Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen) Übernahme von zwei Auszubildenden in ein zeitlich befristetes Arbeitsverhältnis nach EG 9a; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten 2,00 Stellen ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	14.06.2023	13.06.2024	1,00	nein
		27.01.2023	26.01.2024	1,00	nein

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
12.	Produkte 06.03.03, 06.03.04, 06.03.05 - FD 51-2 (Förderung der Erziehung in der Familie, Hilfen zur Erziehung u. vorl. Schutzmaßnahmen, Eingliederungshilfen für seelische Behinderte) Einstellung eines Beschäftigten als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 9c; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten 1,00 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	01.04.2023	30.09.2024	1,00	nein
13.	Produkt 06.03.03 - FD 51-2 (Förderung der Erziehung in der Familie) Einstellung von zwei Beschäftigten nach EG S 8b; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten 1,00 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	16.10.2023	31.12.2024	0,50	nein
		01.09.2023	31.12.2024	0,50	nein
14.	Produkte 06.03.02, 06.03.03, 06.03.04 - FD 51-2 (Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren, Förderung der Erziehung in der Familie, Hilfen zur Erziehung u. vor. Schutzmaßnahmen) Einstellung von 9 Beschäftigten nach EG 9c; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten Stellen ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	15.08.2023	14.08.2026	1,00	nein
		01.10.2023	30.09.2026	1,00	nein
		01.04.2023	31.03.2026	1,00	nein
		16.05.2023	15.05.2026	1,00	nein
		01.06.2023	31.05.2026	1,00	nein
		01.04.2023	31.03.2026	1,00	nein
		01.08.2023	30.06.2026	0,50	nein
		01.05.2023	30.04.2026	1,00	nein
15.	Produkt 06.01.01 - FD 51-4 (Kindertagesbetreuung) Einstellung einer Beschäftigten nach EG S 12; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten 1,00 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	01.07.2023	30.06.2026	1,00	nein
16.	Produkte 03.01.01 (Schulträgeraufgaben Förderschulsystem), 03.01.02 (Schulträgeraufgaben Berufskollegsystem) - FD 40-2 Einstellung von zwei Beschäftigten als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 8; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2025 beantragten 2,00 Stellen ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	01.03.2022	31.10.2025	1,00	Ja
		01.07.2022	31.12.2025	1,00	Ja
17.	Produkt 03.01.01 - FD 40-2 (Schulträgeraufgaben Förderschulsystem) Einstellung einer Beschäftigten nach S 12; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten 1,00 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	18.05.2023	30.04.2025	0,72	Ja

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
18.	Produkt 14.04.01 - FD 66 (Immissionsschutz) Einstellung einer Mitarbeiterin nach EG 11; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2024 beantragten Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	16.10.2023	15.10.2026	0,77	nein
19.	Produkt 01.13.01 - FD 65 (Gebäudebetrieb und allgemeine Grundstücksverwaltung) Einstellung einer Beschäftigten nach EG 10; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2025 beantragten 0,50 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	01.10.2020	30.09.2025	0,50	nein
Bauprojekte					
20.	Produkt 01.13.02 - FD 65 (Neu- / Umbau und Unterhaltung von Gebäuden) Einstellung von 3 Mitarbeitenden als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 7	01.10.2023	30.09.2028	1,00	nein
		01.10.2023	30.09.2028	1,00	nein
		19.06.2023	18.06.2028	1,00	nein
Vertretungen					
21.	Produkt 02.12.01 - FD 32 (Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen) Einstellung einer Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 9a	01.10.2023	30.09.2025	1,00	nein
22.	Produkt 06.03.01 - FD 51-3 (Erziehungsberatung) Einstellung einer Vertretungskraft nach EG S 12	01.08.2021	31.07.2026	0,50	nein
23.	Produkt 06.03.01 - FD 51-4 (Erziehungsberatung) Einstellung eines Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 13	01.04.2020	10.02.2029	0,50	nein
24.	Produkt 06.03.01 - FD 51-4 (Erziehungsberatung) Einstellung einer einer Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG S 12	01.03.2022	30.04.2024	0,59	nein
25.	Produkt 05.03.09 - FD 50 (Hilfen nach dem SGB IX) Einstellung eines Beschäftigten als Vertretungskraft nach S 12	01.08.2023	31.12.2027	0,50	nein
26.	Produkt 06.01.01 - FD 51-4 (Kindertagesbetreuung) Einstellung eines Beschäftigten als Vertretungskraft nach S 12	15.06.2023	14.06.2024	0,50	nein
27.	Produkt 03.01.01 (Schulträgeraufgaben Förderschulsystem) - FD 40-2 Einstellung einer Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 2	16.10.2023	31.12.2024	0,18	nein
28.	Produkt 13.02.01 - FD 60 (Natur und Landschaft) Einstellung einer Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 11	01.10.2023	30.09.2028	0,50	nein
29.	Produkt 13.02.01 - FD 60 (Natur und Landschaft) Einstellung einer Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 11	04.10.2023	31.10.2027	1,00	nein

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
Teilhabechancengesetz / Studierende					
30.	Produkt 01.10.01 - FD 16 (IT, Kommunikation und E-Government) Einstellung einer studentischen Hilfskraft nach EG 3	01.05.2023	30.06.2024	0,41	nein
31.	Produkt 03.01.02 - FD 40-2 (Schulträgeraufgaben Berufskollegsystem) Einstellung eines Beschäftigten im Rahmen des Teilhabechancengesetzes nach EG 4	01.12.2022	30.11.2024	1,00	ja
32.	Produkt 01.13.03 - FD 65 (Neu- / Umbau und Unterhaltung von Außenanlagen) Einstellung eines Beschäftigten im Rahmen des Teilhabechancengesetzes nach EG 4	01.01.2023	31.12.2025	0,77	ja
33.	Produkt 01.13.01 - FD 65 (Gebäudebetrieb und allgemeine Grundstücksverwaltung) Einstellung von drei Beschäftigten im Rahmen des Teilhabechancengesetzes nach EG 4	11.09.2023	10.09.2025	1,00	ja
		01.07.2023	27.06.2026	1,00	ja
		01.03.2023	28.02.2026	1,00	ja
34.	Produkt 11.30.21 - FD 65 (Neu-/Umbau und Bauunterhaltung) Einstellung einer studentischen Hilfskraft als anerkannter Personalbedarf nach EG 3	24.04.2023	31.12.2024	0,50	nein
Förderprogramme					
35.	Produkt 15.01.01 - EAW (Wirtschaftsförderung) Einstellung einer Beschäftigten im Rahmen eines Förderprogrammes nach EG 12	01.03.2022	31.12.2024	1,00	ja
36.	Produkt 03.01.02 - FD 40-2 (Schulträgeraufgaben Berufskollegsystem) Einstellung eines Beschäftigten im Rahmen eines Förderprogrammes nach S 17	01.03.2022	30.04.2024	1,00	ja
37.	Produkt 07.01.02 - FD 53 (Arzneimittelüberwachung, zahnärztliche Prävention) Einstellung von 2 Beschäftigten im Rahmen eines Förderprogrammes nach EG 6	01.08.2023	31.12.2025	0,67	ja
		01.08.2023	31.12.2025	0,67	ja
Sonstige Maßnahmen					
38.	Produkt 01.07.01 - Fachstelle Kreiskommunikation (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Einstellung eines Mitarbeiters als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 13	04.07.2023	30.06.2026	1,00	nein
39.	Produkt 01.08.01 - FD 11 (Personalservice) Einstellung einer Beschäftigte als Unterstützungskraft nach EG 3	01.08.2023	28.02.2025	0,17	ja
40.	Produkte 01.06.01 - FD 16 (Druckerei / Post- und Botendienst) sowie Produkt 01.08.01 - FD 11 (Personalservice) Weiterbeschäftigung eines Mitarbeiters nach Renteneintritt nach EG 6	01.10.2023	31.12.2024	1,00	

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
41.	Produkt 02.12.01 - FD 32 (Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen) Einstellung von 3 ehemaligen Polizeibeamten mit jeweils 10,00 Wochenstunden nach EG 8	15.05.2023	31.12.2023	0,62	nein
		01.01.2023	31.12.2023		nein
		01.11.2022	31.12.2023		nein
42.	Produkt 02.09.01 - FD 36 (Zulassung / Fahr-, Beförderungserlaubnisse) Einstellung von 2 Beschäftigten als anerkannter Personalbedarf nach EG 5	15.05.2022	14.05.2025	0,69	nein
		01.05.2022	30.04.2025	1,00	nein
43.	Produkt 04.08.01 - FD 40-1 (Kreisarchiv) Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten als Unterstützungskraft nach EG 3	01.10.2022	30.09.2025	0,17	ja
44.	Produkt 05.01.01 - BFS (Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit Kreis Wesel) Einstellung einer Beschäftigten für die Dauer des Bachelor-Studiums nach EG 10	01.01.2022	31.12.2025	1,00	ja
45.	Produkt 07.01.01 - FD 53 (Ärztliche Prävention, Gutachten) Einstellung einer Beschäftigten als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 5	20.10.2023	19.10.2024	1,00	nein
46.	Produkte 10.01.01 - FD 63 (Maßnahmen der Bauaufsicht) Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten nach Renteneintritt nach EG 11	14.11.2022	31.03.2024	0,41	nein
47.	Produkte 01.13.01 - FD 65 (Gebäudebetrieb und allgemeine Grundstücksverwaltung) Weiterbeschäftigung einer Beschäftigten nach Renteneintritt nach EG 2	01.08.2023	31.07.2025	0,52	nein
48.	Produkt 01.13.03 - FD 65 (Grünflächen) Einstellung eines Beschäftigten als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 6	15.07.2020	14.07.2025	1,00	nein
49.	Produkt 11.30.21 - FD 65 (Neu-/Umbau und Bauunterhaltung) Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten als anerkannter Personalbedarf nach EG 10	01.09.2023	31.08.2025	0,77	nein
50.	Produkt 11.30.21 - FD 65 (Neu-/Umbau und Bauunterhaltung) Einstellung von 2 Ingenieuren sowie einer Ingenieurin als anerkannter Personalbedarf nach EG 11	04.09.2023	03.09.2028	1,00	nein
		15.07.2023	14.07.2028	0,90	nein
		20.03.2023	19.03.2028	1,00	nein
				83,62	

Informatorisch beschäftigte Dienstkräfte**1. Mitarbeitende in der Freizeitphase der Altersteilzeit**

Anzahl der Beamtinnen und Beamten	Anzahl VZÄ	Besoldungsgruppe
1	1,00	A 15
2	2,00	A 14
1	1,00	A 13 L2E2
4	3,75	A 13 L2E1
3	3,00	A 12
3	2,27	A 11
4	2,10	A 10 L2E1
3	3,00	A9L1E2
21	18,12	

Anzahl der Tarifbeschäftigten	Anzahl VZÄ	Entgeltgruppe
2	2,00	E13
2	1,10	E11
2	2,00	E10
1	0,50	E9c
2	2,00	E9b
4	2,51	E9a
6	4,01	E08
1	0,70	E07
2	1,70	E06
2	1,14	E02
1	0,50	S17
3	2,00	S15
3	2,50	S8b
31	22,66	

52	40,78	Altersteilzeit gesamt
-----------	--------------	------------------------------

Informativisch beschäftigte Dienstkräfte**2. Mitarbeitende in Elternzeit bzw. Sonderurlaub**

Anzahl der Beamtinnen und Beamten	Elternzeit / Beurlaubung	Besoldungsgruppe
1	Sonderurlaub	B 2
1	Elternzeit	A 14
1	Sonderurlaub	A 10 L2E1
1	Elternzeit	A 10 L2E1
1	Elternzeit	A 9 L1E2
5		

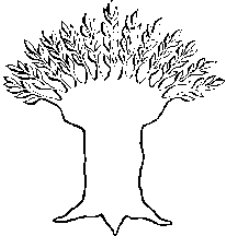
Anzahl der Tarifbeschäftigten	Elternzeit / Beurlaubung	Entgeltgruppe
1	Elternzeit	E13
1	Sonderurlaub	E11
6	Elternzeit	E11
1	Elternzeit	E10
1	Sonderurlaub	E10
5	Elternzeit	E9c
1	Elternzeit	E9a
1	Sonderurlaub	E9a
2	Elternzeit	E08
1	Sonderurlaub	E08
1	Elternzeit	E02
1	Elternzeit	S14
1	Sonderurlaub	S14
23		

28	Elternzeit / Sonderurlaub gesamt
-----------	---

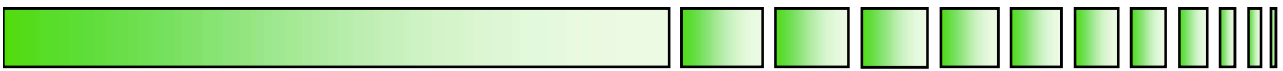
Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2024	Beschäftigt am 01.10.2023	Erläuterungen
1	2	3	4	5
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss	19	16	--
Verwaltungspraktikantinnen/ Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe	--	--	--
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	51	47	--
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	--	--	--
Insgesamt		70	63	--

Stellenplan 2025



KREIS WESEL



- Anlage 1 Gesamtübersicht zum Stellenplan
- Anlage 2 Veränderungen zum Stellenplan
- Anlage 3 Einzelerläuterungen zum Stellenplan
- Anlage 4 Stellenplan nach Organisationseinheiten
- Anlage 5 Stellenplan nach Produktbereichen
- Anlage 6 Stellen mit einem kw-Vermerk
- Anlage 7 Mitarbeitende mit Zeitarbeitsvertrag
- Anlage 8 Informatorisch beschäftigte Dienstkräfte
- Anlage 9 Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

		Stellenanzahl (VZÄ)								
		2023			2024			2025		
		B	TVöD	insgesamt	B	TVöD	insgesamt	B	TVöD	insgesamt
Zuständigkeitsbereich Landrat	Ingo Brohl	13,58	42,12	55,70	7,50	26,50	34,00	7,50	26,50	34,00
Vorstandsbereich 1	Karl Borkes	48,49	114,86	163,36	63,21	112,14	175,35	64,21	120,39	184,60
Vorstandsbereich 2	Dr. Lars Rentmeister	98,06	142,72	240,78	107,50	140,18	247,68	109,50	140,94	250,44
Vorstandsbereich 3	Ralf Berensmeier	124,40	316,72	441,12	125,40	344,88	470,28	128,28	345,00	473,28
Vorstandsbereich 4	Michael Maas	22,73	193,30	216,03	29,73	198,30	228,03	30,73	200,30	231,03
Vorstandsbereich 5	Helmut Czichy	47,36	236,45	283,81	42,13	134,79	176,92	43,13	138,29	181,42
Vorstandsbereich 6	Svenja Reinert	-	-	-	12,30	136,54	148,84	14,23	146,67	160,90
Insgesamt		354,62	1046,17	1.400,79	387,77	1.093,33	1.481,10	397,58	1.118,09	1.515,67
Informativ beschäftigte Dienstkräfte (nicht stellenplanrelevant)										
Zeitverträge mit Stellenanteilen		--	40,63	40,63	--	83,62	83,62	--	51,87	51,87
Mitarbeitende in der ATZ-Freizeitphase		15	29	44	21	31	52	17	19	36
Mitarbeitende in Elternzeit/Sonderurlaub		2	12	14	5	23	28	1	11	12
Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit (nicht stellenplanrelevant)										
Bachelor of Laws		16	0	16	19	0	19	--	--	--
Verwaltungsfachangestellte		0	40	40	0	40	40	--	--	--
Sonstige Ausbildungsberufe		0	8	8	0	11	11	--	--	--
Insgesamt		2021 - 2023		64	2022 - 2024		70	--	--	--

Stellenausweitungen 2025 (kostenwirksam)

Für die folgenden Aufgabenbereiche sollen mit dem Stellenplan 2025 neue Stellen eingerichtet werden. Es handelt sich hiermit um Maßnahmen, die sowohl zu einer Ausweitung des Stellenplans als auch zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen führen.

lfd. Nr.	interne Nr.	Fachdienst Aufgabenbeschreibung	+ Mehrbedarf - Einsparung	Erläuterung	
				1.	Art der Aufgabe
				2.	Bestandspersonal / Sonstiges
				3.	Begründung
Vorstandsbereich 1					
1	1.1	Zentrales Controlling Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 SB-Stelle Fördermittelbearbeitung und Zentrales Controlling nach EG 10/11 bzw. A 11	1,00	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	NN
				3.	Die GPA empfiehlt die Beibehaltung des bisherigen Konzepts der zentralen und dezentralen Aufgabenwahrnehmung im Verwaltungscontrolling und darüber hinaus den Aufbau und die Umsetzung eines zentralen Fördermittelmanagements, um durch die Unterstützung der Fachdienste bei der Aquis, der Inanspruchnahme und der Abwicklung von Förderprogrammen Rückzahlungen von Fördermitteln zu vermeiden und so den Kreishaushalt zu entlasten. Die bisherige Personalausstattung im Zentralen Controlling mit 1,40 VZÄ und 0,6 VZÄ dez. Controlling ist nicht auskömmlich für eine anforderungsgemäße qualitative Steuerungsunterstützung, zumal für eine Kraft ein Beschäftigungssicherungszuschuss gewährt wird.
2	1.2	FD 15 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,75 Stelle 150050 (EG 11) auf 1,00 für die Wahrnehmung von neuen Aufgaben im Bereich Kompetenzentwicklung und strategische Personalplanung	0,25	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	NN
				3.	Dem Fachdienst 15 sind neue Aufgaben im Themenbereich Kompetenzentwicklung und strategische Personalentwicklung zugewiesen worden (konzeptionelle Entwicklung der Fortbildungsprogramme, Umsetzung der Maßnahmen und Piloterprobungen - z.B. der eLearning-Instrumente, Beratung der Führungskräfte und Mitarbeitenden zur Erstellung und zum Einsatz von eLearning-Instrumenten, Wissensmanagement, Beratung zu geeigneten Instrumenten und deren Weiterentwicklung, Moderation von Wissenstransfers, Konzeption und Umsetzung der strategischen Personalentwicklung). Für die Wahrnehmung dieser neuen Aufgaben ist die Stellenaufstockung im FD 15 erforderlich.

3	1.3	FD 15 Stellenmehrung durch Einrichtung von 2,00 Stellen nach EG 10 / EG 11 für die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in den dezentralen Facheinheiten	2,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Nach dem Ergebnis der aktuellen Evaluation im Jahre 2023 zum Ehrenamtsmodell der Digitalen Lotsinnen und Lotsen beim Kreis Wesel ist ein hauptamtlicher Unterstützungsbedarf für die dezentralen Facheinheiten deutlich geworden, um konkrete Digitalisierungsprojekte schneller umsetzen zu können.
4	1.4	FD 16 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 10 für Aufgaben im Bereich Digitalisierung, Unterstützung neu modellierter Prozesse und die weitere Umsetzung von OZG-Projekten	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Für die oben genannten Aufgaben sind in den nächsten Jahren erhebliche Aufwendungen im Bereich der IT-Technik und der hierzu erforderlichen Projektplanung und organisatorischen wie softwaretechnischen Umsetzung von Maßnahmen erforderlich. Im Bereich der OZG-EfA-Leistungen werden zunehmend Projekte umgesetzt und entsprechende Module angeboten, die individuell auf ihre Nutzbarkeit für den Kreis Wesel in Abstimmung mit den Facheinheiten und zum Teil mit dem KRZN als Betreiber der Fachverfahren zu prüfen und einzuführen sind.
5	1.5	FD 16 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 10 für Aufgaben im Bereich der zentralen IT-Bereitstellung (zwingender Austausch zentraler Softwareversionen, Architekturwechsel zentraler Betriebssysteme und Anwendungsplattformen)	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Aufgrund auslaufender Wartungsverträge und dem Ende von Supportleistungen für zentrale Softwareversionen, der zwingend notwendigen Einführungen komplett neuer Softwareversionen und sogenannter Architekturwechsel von zentralen Betriebssystemen und Anwendungsplattformen sind in der zentral bereitgestellten IT-Umgebung umfangreiche Projekte abzuwickeln (Austausch zentraler Netzwerkrouter, Ablösung von MS Office Pro 2016 durch Microsoft 365 Apps für Enterprise, Wechsel aller Serverbetriebssysteme und der bisherigen Citrix-Infrastruktur, Einführung einer neuen Telekommunikationsumgebung, umfangreiche Netzwerk-, Datenleitungs- und Umzugsplanungen wegen der anstehenden Umzüge und Verlagerungen im Rahmen der Kreishaussanierung, Einführung neuer Softwareprodukte und Schnittstellenanbindungen im Zuge der OZG-Umsetzung und weiterer Digitalisierungsprojekte). Für die Abwicklung dieser Projekte und ihrer nachfolgenden Betreuung ist die Einrichtung der neuen Stelle erforderlich.

6	1.6	FD 16 Stellenmehrung durch Einrichtung von insgesamt 3,00 Stellen nach EG 5 für Aufgaben im Bereich Zentrales Scannen und Digitale Poststelle.	3,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Im Zuge der flächendeckenden Einführung der Fabasoft-eGov-Suite als Dokumenten-Management-System einschließlich der revisionssicheren eAkte stellt die Digitalisierung der Eingangspost den nächsten zwingend umzusetzenden Schritt dar. Hierfür wurde ein organisatorisches und technisches Umsetzungskonzept auf Basis einer Scan-Lösung der Firma Alos erarbeitet und erfolgreich getestet, das ein rechtssicheres Scannen, die notwendige Klassifizierung des zu scannenden Schriftgutes und die Ablage in einen Fabasoft-Postkorb zur weiteren Bearbeitung durch die fachlich zuständigen Facheinheiten ermöglicht. Ein Piloteinsatz ist für den Aufgabenbereich "Eingliederungshilfe" im FD 50 geplant. Die weitere schrittweise Überführung in den Regelbetrieb ist mit dem vorhandenen Personal der Poststelle nicht zu leisten. Nach den vorliegenden Erfahrungen im Bereich Scannen von Eingangsrechnungen führt nicht der reine Scanvorgang an sich, sondern das Aufbereiten der Papierpost, die Dokumentenklassifizierung, das Validieren und die möglichst aufgabenscharfe Zuordnung der Digitalisakte zu Mehraufwand in der Poststelle, der (einschließlich Vertretung) täglich sicherzustellen sein wird.
7	1.7	FD 16 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle Koordinationsleitung Anwendungs- und Benutzermanagement nach EG 11/A 12	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Stelle einer Koordinationsleitung Anwendungs- und Benutzermanagement ist Teil der notwendigen Neuausrichtung der Aufbauorganisation im VB 1.
Vorstandsbereich 2				
8	2.1	FD 14 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach A 12/EG 11 für die Durchführung von systematischen örtlichen IT-Prüfung	1,00	1. Pflichtaufgabe
				2. NN
				3. Im Rahmen der überörtlichen Prüfung des Kreises Wesel im Jahr 2022 hat die GPA u.a. folgende Empfehlung abgegeben: "Die örtliche Rechnungsprüfung sollte eine IT-Prüfungsstrategie als Grundlage der Personalbedarfsermittlung entwickeln und dokumentieren. Darauf aufbauend sollte der Kreis Wesel die Handlungsfähigkeit seiner örtlichen Rechnungsprüfung durch adäquate Stellenanteile und IT-spezifische Fortbildungen stärken." Der Umfang der notwendigen Stellenanteile kann daher erst nach Entwicklung des Konzeptes bestätigt werden.

9	2.2	FD 32 Stellenmehrung durch Einrichtung eines 0,13 Stellenanteils nach EG 10 zur Bekämpfung von Clankriminalität im Rahmen der Sicherheitskooperation Ruhr (SiKo Ruhr)	0,13	1.	freiwillige Aufgabe (Beitritt des Kreis Wesel in die SiKo Ruhr durch Kooperationsvereinbarung vom
				2.	Bestandspersonal
				3.	Die SiKo Ruhr hat das übergeordnete Ziel, die Sicherheitslage und somit die Lebensqualität der Menschen vor Ort sowie die Attraktivität des Standortes im Zuständigkeitsbereich der Kooperationspartner nachhaltig positiv zu beeinflussen. Der Kreis Wesel ist seit November 2021 Kooperationspartner. Zur Umsetzung der Aufgaben der SiKo Ruhr ist die Einrichtung einer zentralen Stelle zunächst mit einem Umfang von 5,00 Wochenstunden erforderlich.
10	2.3	FD 32 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 6 für Unterstützungsaufgaben im Kundenservicebereich	1,00	1.	Unterstützungsaufgabe
				2.	NN
				3.	Der/die Stelleninhaber/in soll diesen Empfangsschalter besetzen und die Kunden/innenströme lenken, indem sie/er Kunden/innen, die einen Termin haben, an den jeweils zuständigen Sachbearbeitenden weiterleitet und Kunden/innen, die keinen Termin haben, über die Möglichkeiten der Terminvereinbarung informiert und in dringenden Fällen mit dem zuständigen Sachbearbeitenden die weitere Verfahrensweise klärt.
Vorstandsbereich 3					
11	3.1	FD 50 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für den Bereich Fach- und Rechtsaufsicht SGB XII nach A 11 / EG 10	1,00	1.	Pflichtige Aufgabe
				2.	NN
				3.	Der FD 50 hat einen Großteil der Aufgaben im Bereich des SGB XII auf die kreisangehörigen Kommunen delegiert. Er selbst führt die Fach- und Rechtsaufsicht, die sowohl Weisungen, Controlling und Prüfungen vor Ort beinhaltet, als auch die Bearbeitung der Widersprüche und Klagen durch. Im Rahmen der Vor-Ort-Prüfungen zeigt sich, dass die Qualität der Bearbeitung des SGB XII einschließlich der Hilfe zur Pflege (HzP) in der Vergangenheit zurückgegangen ist. Die angestrebte Prüfung aller Kommunen im Turnus von zwei Jahren, um mögliche Missstände frühzeitig aufzudecken, ist mit dem vorhandenen Personal jedoch nicht möglich. Etwaige Rückforderungsansprüche oder Unterhaltsfälle können in der gesetzlichen Frist deshalb häufig nicht erkannt und nachverfolgt werden. Dies ist auch der GPA im Rahmen ihrer Prüfung 2021/2022 aufgefallen, weshalb sie empfohlen hat, die Personalausstattung der Fachaufsicht zu prüfen und das Fach- und Finanzcontrolling um Kennzahlen zu ergänzen. Ebenso wurden angesichts der Bedeutung für den Kreishaushalt häufigere Prüfungen der Fälle vor Ort angeregt.

12	3.2	FD 56 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle für die Koordinationsleitung der WTG-Behörde nach A 13 / EG 12	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Der gegenwärtige Stelleninhaber der Koordinationsleitung 56-1-1 "Hilfen für ältere Menschen" wird zum 01.03.2025 in den Ruhestand treten. Ab Oktober 2023 umfasst der Koordinationsbereich insgesamt 17 Mitarbeitende, davon sind 9 Mitarbeitende im Bereich der Altenhilfeplanung mit den Aufgaben der örtlichen Pflegeberatung, für das Kooperationsbüro Pflege, dem Zulassungs- und Prüfverfahren der Alltagshilfen, für die Geschäftsstelle Kommunale Konferenz Alter und Pflege und dem Runden Tisch Ältere Menschen tätig. Der Bereich der WTG-Behörde (Heimaufsicht) umfasst dann voraussichtlich 8 Mitarbeitende und ist als Sonderordnungsbehörde ausschließlich mit den aus dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) resultierenden Aufgaben betraut. Die beiden Bereiche unterscheiden sich inhaltlich und strukturell sehr und konnten nur aufgrund der langjährigen Erfahrung des aktuellen Stelleninhabers zusammengefasst werden. Diese erforderliche Fachlichkeit und Führungskompetenz kann bei einer Stellennachbesetzung im gegenwärtigen Umfang jedoch nicht erwartet werden, weshalb die beiden Bereiche "WTG-Behörde" und "Altenhilfeplanung" in eigene Koordinationsbereiche mit geringerer Leitungsspanne organisiert werden sollten.
13	3.3	FD 51-4 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 9c /10 für die Sachbearbeitung Ganztagsbetreuung	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung einer 1,00 Stelle ist erforderlich, da ab dem 01.08.2026 für Kinder im schulpflichtigen Alter ein bedarfsgerechtes Angebot auf Förderung in Tageseinrichtungen vorzuhalten ist. Der Anspruch gilt zunächst für Kinder, die im Schuljahr 2026/2027 eingeschult werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren auf die weiteren Jahrgänge ausgedehnt. Der Rechtsanspruch auf Betreuung ist in § 24 SGB VIII verankert, der Träger der öffentlichen Jugendhilfe hat darauf hinzuwirken, dass ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen zur Verfügung steht.
Vorstandsbereich 4				
14	4.1	FD 40-2 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 SB-Stelle Ausbau des Offenen Ganztags (OGS) an den kreiseigenen Förderschulen nach EG 8	1,00	1. Pflichtaufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der 1,00 SB-Stelle Ausbau des Offenen Ganztags (OGS) für die Primarstufe an den kreiseigenen Förderschulen ist für die vorbereitenden Maßnahmen und die Sicherstellung im Rahmen der Übergangszeit bis zum verankerten Rechtsanspruch ab 01.08.2026 erforderlich. Abzubilden sind hier u.a. das gesamte Vertragswerk und die im Vorfeld durchzuführenden Vergabeverfahren. Der anerkannte Bedarf soll bereits in 2024 mit einer Nachwuchskraft gedeckt werden.

Vorstandsbereich 5				
15	5.1	FD 60 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 0,50 Ingenieursstelle im Koordinationsbereich 60-1-3 (Landschaftsplanung, -realisierung) nach EG 11	0,50	1. Pflichtaufgabe
				2. NN
				3. Der FD 60 verzeichnet einen deutlichen Zuwachs der Anträge im Aufgabenbereich "Vertragsnaturschutz" und "Abwicklung der Kopfbaumpflege". Im Vertragsnaturschutz sind bis Ende Mai 2023 bereits so viele Anträge eingereicht worden, wie im gesamten Jahr 2022 (26 Grundanträge). Auch der dazugehörige Mittelbedarf steigt stetig (71% Steigerung im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021). Im Jahr 2023 ist aufgrund der bislang vorliegenden Anträge mit einer weiteren Steigerung zu rechnen. Ähnlich wie bei der Mittelbereitstellung steigen auch die beantragten Neuf Flächen enorm (Neuf Flächen 2021 zu 2020: 29 ha, Neuf Flächen 2022 zu 2021: 507 ha). Darüber hinaus entsteht durch die Novellierung der Rahmenrichtlinie Vertragsnaturschutz sowie weiteren Richtlinien ein nicht unerheblicher Mehraufwand. Auch bei der "Kopfbaumpflege" ist ein drastischer Anstieg der Fallzahlen festzustellen (2021/2022: 845, 2022/2023: 1.469). Im Ergebnis begründen die stark angestiegenen Antragszahlen und die Prognose für die Folgejahre den Mehrbedarf in Höhe von 0,50 VZÄ. Die Ingenieursstelle korrespondiert mit der für den Stellenplan 2024 angemeldeten 0,50 Verwaltungsstelle. Aufgrund der personalwirtschaftlichen Überlegungen und den identischen Voraussetzungen sowie der wahrscheinlich gleichwertigen Entgeltgruppe 11 TVöD sollen die beiden beantragten 0,5 Ingenieurstellen im Koordinationsbereich 60-1-3 zu einer Vollzeitstelle zusammengelegt werden.
16	5.2	FD 63 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Ingenieursstelle im Koordinationsbereich 63-1-1 (Kreisplanung) nach EG 11	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Das Geoinformationssystem (GIS) hat sich als Analyse- und Auskunftsmittel etabliert und ist fest in die tägliche Sachbearbeitung eingebunden. Hier unterstützt es bei der Aufgabenerledigung von pflichtigen Verwaltungsaufgaben (wie z. B. der Genehmigung von Bauanträgen). Bislang erfolgt die Koordination des GIS für die Fachdienste 63 und 66 mit einer halben Stelle. In den letzten Jahren ist es hier zu einer kontinuierlichen Aufgabenmehrung gekommen. Dies hängt mit der Integration von GIS-Abfragen in der Sachbearbeitung Bauaufsicht, der vermehrten Raumanalysen und -konzepte in Kreisplanung und einer stärkeren Abhängigkeit der Sachbearbeitung von einem laufenden GIS zusammen. Aufgrund diesem konstanten Mehraufwand mussten in der Vergangenheit einige Einführungsprojekte mehrfach verschoben werden (z. B. Schnittstellen zu Fachverfahren, Umstellung des Altlastenkatasters nach FISALbo, Einführung Kataster Ersatzbaustoffverordnung).

17	5.3	FD 66 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Ingenieursstelle im Koordinationsbereich 66-1- 2 (Wasserwirtschaft) nach EG 11 / A 11	1,00	1. Pflichtaufgabe
				2. NN
				3.
				<p>Im Rahmen der Neubewertung der Gesetzeslage im Hinblick auf die Versorgungssicherheit der Bevölkerung vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse (Ukrainekrieg, Hitzesommer, etc.) ist mit zusätzlichen Pflichtaufgaben zu rechnen. Durch die Neuausrichtung des Wassersicherstellungsgesetzes (WasSG) hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe das Rahmenkonzept der Trinkwassernotversorgung um eine Planungshilfe ergänzt, die von den zuständigen Behörden zusätzliche Risikoanalysen zur Wasserversorgung fordern. Entsprechende Maßnahmen zur Trinkwassernotversorgung sind zukünftig auch auf Wetterextreme, Verteidigungsfälle und weitere Katastrophenfälle auszulegen. Auch durch das Inkrafttreten des Energienerneuerungsgesetzes (EEG) sind neue Pflichtaufgaben zu erwarten. Konkret erlaubt das Gesetz die Nutzung von sog. "Floating-PV-Anlagen", die vom Kreis Wesel genehmigt werden müssen. Darüber hinaus ist mit dem absehbaren Inkrafttreten der Trinkwassereinzugsgebieteverordnung (TrinkwEzV) in diesem oder kommenden Jahr zu rechnen. Hierdurch entstehen ebenfalls zusätzliche pflichtige Aufgaben. Konkret umfasst die TrinkwEzV die Risikobewertung und das Risikomanagement der Einzugsgebiete von Entnahmestellen für die Trinkwassergewinnung und verfolgt das Ziel, das Roh-, Grund- sowie Oberflächenwasser zu schützen. Die kommunalen Spitzenverbände sowie die Kreisverwaltung Wesel gehen von einem nicht unerheblichen personellen Mehraufwand aus. Insbesondere, da der Kreis Wesel mit zehn Wasserschutzgebieten vergleichsweise viele Schutzgebiete ausweist. Um diese pflichtigen Aufgaben in Zukunft zu erfüllen, ist die Einrichtung einer 1,00 Ingenieursstelle im Koordinationsbereich 66-1-2 unabdingbar.</p>

Vorstandsbereich 6				
18	6.1	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 8 / 9a im Bereich Verwaltung	1,00	1. Unterstützungsaufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Sachbearbeitungsstelle im Bereich Verwaltung ist aufgrund der zusätzlich anfallenden Aufgaben im Zusammenhang mit der Abwicklung des strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfades im Bereich Immobilienmanagement erforderlich. Die beantragte Stelle ist nicht Bestandteil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X).
19	6.2	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung von 2,63 Stellen im Bereich Reinigung nach EG 2	2,63	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der 2,63 Stellen für Reinigungskräfte ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Diese setzen sich aus 1,00 Stellenanteilen für die Erweiterung der Förderschulen (Containeraufstellung aufgrund erhöhter Schüler/innenzahl) sowie aus 1,63 Stellenanteilen für erhöhtes Arbeitsaufkommen im Bereich Reinigung (Konzept "Neue Arbeit, Neue Räume") zusammen.
20	6.3	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung von 3,00 Stellen (Objektbetreuung / Hausmeister/in) nach EG 4 bzw. EG 6	3,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung von 3,00 Stellen in 2025 (6,32 Stellen insgesamt) für Hausmeister/innen bzw. Hauswart/innen ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Es ist beabsichtigt, die übrigen 3,32 Stellen mit Stellenplan 2026 ff. anzumelden. Insgesamt begründet wird der Mehrbedarf durch den erhöhten Zeitaufwandes für Kleinstreparaturen aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustandes vieler Gebäude des Kreises Wesel sowie mit dem allgemeinen Anstieg des Gebäudebestands durch Neubauten und Anmietungen.

21	6.4	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung von 2,00 Stellen (Ingenieur/in Bauprojekte) nach EG 10-12	2,00	1.	Pflichtige Aufgabe
				2.	NN
				3.	Die Einrichtung von 2,00 Stellen für Ingenieure/innen für Bauprojekte ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement. Hierdrin wird der notwendige Personalbedarf vor allem mit der notwendigen Aufarbeitung der verpassten Instandhaltung sowie mit der Umstellung auf die Baumanagementverwaltung begründet. In Summe sollen für den FD 65-1-3 insgesamt 3,00 VZÄ für Ingenieure/innen für Bauprojekte angemeldet werden; 1,00 Stelle mit Stellenplan 2024 sowie 2,00 Stellen mit Stellenplan 2025.
22	6.5	FD 65 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle (Ingenieur/in MSR) nach EG 12	1,00	1.	Pflichtige Aufgabe
				2.	NN
				3.	Die Einrichtung der 1,00 Stelle für eine/n Ingenieur/in für den Bereich MSR (Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik) resultiert nachträglich aus dem Sanierungs- und Entwicklungspfad des FD 65 (KT-Vorlage vom 16.11.2022). Eine Berücksichtigung einer entsprechenden Ingenieursstelle wurde in der Planung zunächst nicht berücksichtigt, ist aber zwingend erforderlich. Im Bereich der Themenfelder Gebäudeautomation und Energiemanagement muss der FD 65 qualifiziert aufgestellt sein, um den Gebäudebestand des Kreises Wesel zukunftssicher, energieeffizient und auf dem Stand der Technik gestalten zu können. Hierfür wird ein/e Ingenieur/in mit der entsprechenden Spezialqualifikation benötigt.

23	6.6	PV 31 Einrichtung einer 1,00 Stelle nach EG 9c / A10 im Sachgebiet 31-2 (Recht und Datenschutz) - (Stellenmehrung im Umfang von 0,93 Stellenanteilen)	0,93	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Die Einrichtung der Stelle ist aufgrund eines Anstieges der waffenrechtlichen Erlaubnisinhabenden, der Fallzahlensteigerung bei den Anträgen auf Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis, hier insbesondere des Kleinen Waffenscheins sowie durch regelmäßige Gesetzesänderungen mit einhergehenden Verschärfungen - das WaffG wurde seit 2002 achtmal geändert - zwingend erforderlich. Weiterhin kam es in den letzten Jahren zu einem enormen Anstieg im Bereich der Versammlungen, wobei es auch hier zu einer wesentlichen Gesetzesänderung gekommen ist, da das Land NRW seit 01/2022 über ein eigenes Versammlungsgesetz verfügt. Für die vollständige Aufgabenwahrnehmung stehen dem SG 31-2 aktuell 7,50 Stellen (Ist-Besetzung derzeit: 7,10) zur Verfügung. Seitens der Polizeiverwaltung wird die Arbeitssituation derzeit als angespannt eingestuft. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass durch die beantragten 2,00 Stellen (siehe hierzu StPl 2024 Nr. 6.2) ein Rückgang der Belastungssituation erreicht werden kann. Zur Kompensation (Bedarf insgesamt 1,00 Stelle) wird der dauerhaft in der PV 31 vorhandenen Stellensplitter im Umfang von 0,07 in Anspruch genommen.
24	6.7	PV 31 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Stelle SB Personalentwicklung nach EG 10 / A11 im Sachgebiet 31-4 (Personal)	1,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. NN
				3. Der zusätzlich erforderliche Personalbedarf ist für die Implementierung des erlassgemäßen Personalentwicklungskonzeptes erforderlich. Neben der damit verbundenen Umsetzung der Module der Personalentwicklung (wie das Einarbeitungs- und Wiedereinstiegskonzept, die Begleitung von Hospitationen, die Koordinierung kollegialer Beratung und Supervision sowie das Controlling der Mitarbeitendengespräche und Führungsfeedbacks) kommen auch die Identifikation und Qualifizierung von zukünftigen Führungskräften, die Sicherstellung des Mentorings und der Fortbildung sowie die Bereitstellung von Coaching-Angeboten hinzu. Hinzukommend zu den vielfältigen Aufgaben im Bereich der Personalentwicklung ist es zudem zur Entlastung des SGL 31-4 erforderlich, höherwertige Aufgaben auf eine neu einzurichtende Stelle in der Sachbearbeitung zu verlagern. Zu den Aufgaben der Stelle wird auch die Betreuung der Auszubildenden gehören, die erstmals ab dem Jahr 2024 bei der KPB Wesel ausgebildet werden.

Stellenausweitungen 2025 (kostenneutral)

Gem. § 8 Kom HVO wird die Ausweisung der "erforderlichen Stellen" verlangt. Damit sind die zur Aufgabenerledigung der Kommune notwendigen Stellen gemeint. So sollte eine Stelle im Stellenplan ausgewiesen werden, wenn die beschäftigte Person voraussichtlich länger als sechs Monate im Haushaltsjahr mit Entgeltanspruch beschäftigt wird. Mit den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen sollen

- a) für Bestandspersonal mit befristeten Erhöhungen der Wochenarbeitszeit,
- b) zur Übernahme von bisher befristet beschäftigten Personen in ein Dauerarbeitsverhältnis und
- c) für gesundheitlich eingeschränkte Personen entsprechende Stellen/anteile eingerichtet werden.

lfd. Nr.	interne Nr.	Fachdienst Aufgabenbeschreibung	+ Mehrbedarf - Einsparung	Erläuterung	
				1. Art der Aufgabe	2. Bestandspersonal / Sonstiges
Vorstandsbereich 2					
25	2.1 KN	FD 32 Stellenmehrung durch Einrichtung von 0,46 Stellenanteilen nach EG 6 für Unterstützungsaufgaben im Kundenservicebereich	0,46	1.	Pflichtige Aufgabe
				2.	Bestandspersonal
				3.	Der/die Stelleninhaber/in soll diesen Empfangsschalter besetzen und die Kunden/innenströme lenken, indem sie/er Kunden/innen, die einen Termin haben, an den jeweils zuständigen Sachbearbeitenden weiterleitet und Kunden/innen, die keinen Termin haben, über die Möglichkeiten der Terminvereinbarung informiert und in dringenden Fällen mit dem zuständigen Sachbearbeitenden die weitere Verfahrensweise klärt. Der Bedarf erfolgt bis zum Inkrafttreten des Stellenplans befristet.
26	2.2 KN	FD 36 Stellenmehrung durch Einrichtung von 0,17 Stellenanteilen nach EG 6 im Zulassungsservice Wesel	0,17	1.	Pflichtaufgabe
				2.	Bestandspersonal
				3.	Aufgrund einer bestehenden 0,50 Vakanz im Zulassungsservice Wesel wurde bereits in 2022 im Rahmen einer Personalentwicklungsmaßnahme die Stelle auf Bestandspersonal übertragen. Durch Verlagerung von 0,27 Stellenanteilen vom Dienstleistungszentrum Moers konnte eine Aufstockung der Stelle auf 0,77 Stellenanteile erreicht werden. Darüber hinaus wurde aufgrund der angespannten Personalsituation im Zulassungsservice Wesel (hoher Krankenstand, Personalfuktuation, Vakanzen) ein anerkannter Mehrbedarf im Umfang von 0,23 Stellenanteilen bis zum Inkrafttreten des StPl 20024 zuerkannt, der im Rahmen der Stellenplanung 2024/2025 berücksichtigt werden soll. Durch eine weitere Verlagerung von 0,06 Stellenanteilen aus Moers konnte eine nochmalige Reduzierung auf 0,17 Stellenanteile erreicht werden.

Vorstandsbereich 4				
27	4.1 KN	FD 40-2 Stellenmehrung durch Einrichtung von 2,00 Stellen im Bereich IT-Administration im Anschluss an die bisherige Förderung über den DigitalPakt nach EG 8	2,00	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Über das Förderprogramm zur IT-Administration sind derzeit befristete Einstellung von zwei zusätzlichen Kräften für den Förderzeitraum 2021 bis 2025 erfolgt. Die Notwendigkeit des zusätzlichen Personals ergibt sich aus den über die Fördermittel des Digitalpakts beschafften zusätzlichen Endgeräte. Der erreichte Ausstattungsstand soll auch nach Auslaufen der Förderprogramme erhalten bleiben. Daher ist eine Fortschreibung der Personalressourcen vor dem Hintergrund, dass die Anzahl der o.g. Geräte dauerhaft zu betreuen ist, auch über das Jahr 2025 hinaus erforderlich.
Vorstandsbereich 5				
28	5.1 KN	FD 60 Stellenmehrung durch Aufstockung einer 0,50 Ingenieursstelle im Koordinationsbereich 60-1-3 (Landschaftsplanung, -realisierung) nach EG 11 um weitere 0,50 Anteile auf eine Vollzeitstelle	0,50	1. Pflichtaufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Mit Stellenplan 2021 wurde eine 0,50 Stelle für die Umsetzung der Klimaoffensive eingerichtet (Stelle 603090). Diese Stelle wurde befristet um 0,50 VZÄ (Landschaftsplanrealisierung, Projektmanagement und Vergabewesen) aufgestockt (Stelle 603090Z). Die befristete Aufstockung endet am 31.12.2024. Der derzeitige Stelleninhaber beider Stellen besitzt die entsprechende Erfahrung im Projektmanagement sowie im Vergabewesen und ist durch seine Expertise ein Gewinn für den Fachdienst. Um den Mitarbeiter zu binden, ist eine Entfristung der 0,50 Stellenanteile ab dem 01.01.2025 vorgesehen. Darüber hinaus wird die von der Kreistagspolitik geforderte Umsetzung von Maßnahmen der Klimaoffensive sichergestellt.
29	5.2 KN	FD 60 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 1,00 Verwaltungsstelle im Koordinationsbereich 60-1-2 (Eingriffsregelung / Artenschutzprüfung) nach EG 10 / A 11	1,00	1. Pflichtaufgabe
				2. Bestandspersonal
				3. Der zügige Ausbau von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien ist deutlich erklärter politischer Wille. Aufgrund der komplexen und zu überwiegenden Teilen völlig neuen rechtlichen Vorgaben wird ein nicht unerheblicher Mehraufwand bei der Prüfung und Abwicklung der Fälle im verwaltungsrechtlichen Bereich erwartet. Insbesondere die artenschutzrechtlichen Ausnahmeverfahren inkl. der VG-Verfahren werden stark ansteigen. Da die im Koordinationsbereich 60-1-2 für Verwaltungstätigkeiten zur Verfügung stehenden Kapazitäten auf die standardmäßigen Beteiligungs- und Genehmigungsverfahren zugeschnitten sind, ist die Anmeldung einer neuen 1,00 Stelle erforderlich. Bereits mit Prüfraster vom 09.05.2023 hat der FD 60 einen befristeten Personalbedarf angemeldet, der zwischenzeitlich auch anerkannt wurde. Im Rahmen eines Veränderungswunsches wurde eine Beamtin auf die befristete Stelle gesetzt (da die Person Beamtin ist, wird für sie aktuell eine kw-Stelle (11083kw) vorgehalten).

30	5.3 KN	FD 60 Stellenmehrung durch Einrichtung einer 0,50 Ingenieursstelle im Koordinationsbereich 60-1-3 (Landschaftsplanung, -realisierung) nach EG 11	0,50	1. Pflichtaufgabe
				2. NN
				3.
				<p>Die energiepolitischen Ziele, veränderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen sowie die aktuelle Energiekrise führen dazu, dass der Flächenbedarf für den Bau von großflächigen Photovoltaik-Freiflächenanlagen (FF-PV) kurzfristig erheblich steigt. Die vorsorgende und ordnende Planung und Steuerung obliegt hierbei den Kommunen vor Ort. Die Kommunen werden hierzu massiv in ihre Bauleitplanung eingreifen, um entsprechende Sondergebiete auszuweisen und somit den ambitionierten Zielen gerecht zu werden. Die Kommunen haben ihren Wunsch, hierbei durch den Kreis unterstützt zu werden, ausdrücklich zum Ausdruck gebracht.</p> <p>Das Thema ist aus Sicht der Landschaftsplanung von grundsätzlicher Bedeutung und sollte daher entsprechend begleitet werden, um die regelmäßigen und umfassenden Einzelfallprüfungen standardisiert umzusetzen. Aufgrund der Dringlichkeit ist dem FD 60 bereits ein befristet anerkannter Bedarf zugesprochen worden.</p> <p>Aufgrund der personalwirtschaftlichen Überlegungen und den identischen Voraussetzungen sowie der wahrscheinlich gleichwertigen Entgeltgruppe 11 TVöD sollen die beiden beantragten 0,5 Ingenieurstellen im Koordinationsbereich 60-1-3 zu einer Vollzeitstelle zusammengelegt werden.</p>
Vorstandsbereich 6				
31	6.1 KN	FD 65 Stellenmehrung durch Aufstockung der 0,50 Stelle um weitere 0,50 Anteile auf eine Vollzeitstelle nach EG 10 für den Bereich Betreiberverantwortung im FD 65-1-1	0,50	1. Pflichtige Aufgabe
				2. Bestandspersonal
				3.
				<p>Die Einrichtung der 0,50 Stelle für den Bereich Wartung ist Teil der KT-Vorlage vom 16.11.2022 (Drs.-Nr. 1179/X) zum strategischen Sanierungs- und Entwicklungspfad im Bereich Immobilienmanagement und soll konkret zur dauerhaften Übernahme einer Mitarbeiterin dienen. Im Rahmen der KT-Vorlage wurde für den Koordinationsbereich 65-1-1 Verwaltung, insbesondere mit dem Aufgabenbereich Betreiberverantwortung (Wartung), ein dauerhafter Stellenbedarf angezeigt.</p>

1. Einzelerläuterungen zum Stellenplan 2025

Entwicklung des Stellensolls von 1975 bis 2025

Jahr	Verwaltung	Landesaufgaben (Immissionsschutz, SchwbG, Elterngeld)	Leitstelle	Jobcenter	insgesamt
1975	1.219,40				1.219,40
1985	1.023,00				1.023,00
1995	1.034,20				1.034,20
2000	976,50				976,50
2005	958,60				958,60
2010	933,50	15,00			948,50
2011	930,98	15,00	30,00	180,00	1.155,98
2012	927,98	15,00	30,00	180,00	1.152,98
2013	933,98	15,00	30,00	189,75	1.168,73
2014	935,26	15,00	30,00	189,75	1.170,01
2015	947,41	15,00	30,00	189,75	1.182,16
2016	952,27	15,00	30,00	189,75	1.187,02
2017	970,29	15,00	30,00	189,75	1.205,04
2018	970,25	15,00	31,00	189,75	1.206,00
2019	987,89	15,00	32,00	199,75	1.073,00
2020	1.022,89	15,00	36,00	199,75	1.273,64
2021	1.069,25	15,00	45,00	199,75	1.329,00
2022	1.135,04	15,00	45,00	199,75	1.394,79
2023	1.141,04	15,00	48,00	199,75	1.403,79
2024	1.218,35	15,00	48,00	199,75	1.481,10
2025	1.252,92	15,00	48,00	199,75	1.515,67

2. Stellenplan Teil A – Beamtinnen und Beamte

Im Stellenplan 2025 sind insgesamt 394,58 Stellen für Beamtinnen und Beamte vorgesehen. Von diesen Stellen entfallen auf die

Laufbahngruppe 2 (einschl. 2 Wahlbeamte)	314,17
Laufbahngruppe 1	83,42
	397,58
	=====

3. Stellenausweisung

Für die einzelnen Laufbahngruppen und Besoldungsgruppen werden folgende Anteile ausgewiesen:

a) Laufbahngruppe II (ohne Wahlbeamtinnen und Wahlbeamte)

Besoldungsgruppe	Stellenplan 2025
B 2	2,00
A 16	4,00
A 15	13,00
A 14	22,90
A 13	38,50
A 12	74,23
A 11	69,94
A 10	87,60
	312,17

b) Laufbahngruppe I

Besoldungsgruppe	Stellenplan 2025
A 9	61,98
A 8	20,94
A 7	0,50
	83,42

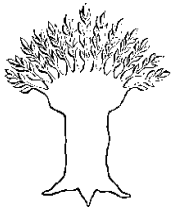
Es werden 58,98 Planstellen nach A 9 Laufbahngruppe I ausgewiesen. Aufgrund der Fußnote 1 zu Besoldungsgruppe 9 Besoldungsordnung A können für Funktionen, die sich von denen der Besoldungsgruppe A 9 Laufbahngruppe I abheben, nach Maßgabe sachgerechter Bewertung bis zu 30 % (17,69 Stellen) mit einer Amtszulage ausgestattet werden. Für 2025 werden somit insgesamt 13,00 Stellen mit A 9L1E2Z ausgewiesen.

4. Stellenplan Teil B - Tariflich Beschäftigte

Die Zahl der Stellen der tariflich Beschäftigten beträgt 1.121,09.

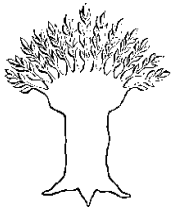
5. Stellenübersicht

In den Anlagen 4 und 5 sind die Stellen der tariflich Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten nach Entgelt- und Besoldungsgruppen bzw. nach Produktbereichen und Produkten gegliedert.



Stellenplan 2025

		Beamte	Beschäftigte	gesamt
Zuständigkeitsbereich des Landrates				34,00
	Landrat und Geschäftszimmer	1,00	2,00	3,00
	Persönliche Referentinnen und Referenten und Fahrer	2,00	1,00	3,00
	Fachstelle Kreiskommunikation	0,00	4,00	4,00
	Fachstelle Europa und nachhaltige Kreisentwicklung	0,00	2,00	2,00
85	EntwicklungsAgentur Wirtschaft	1,50	13,50	15,00
	Personalrat	2,00	3,00	5,00
	Schwerbehindertenvertretung	1,00	1,00	2,00
Vorstandsbereich 1				184,60
	Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00	1,50	2,50
	Dezentrales Controlling	0,60	0,00	0,60
	Zentrales Controlling	1,40	1,00	2,40
	Gleichstellungsstelle	0,50	1,00	1,50
	Bereichsleitung Steuerungsdienste und Service	1,00	0,00	1,00
10	FD Organisationsentwicklung	6,00	2,50	8,50
11	FD Personalservice	25,21	42,81	68,02
15	FD Kompetenzentwicklung, Digitalisierung u. Veränderungsmanagement	3,00	6,10	9,10
	CDO (Chief Digital Officer)	2,00	3,00	5,00
16	FD IT und zentraler Service	10,00	43,65	53,65
20-1	FD Finanzen und Beteiligungen	11,50	2,00	13,50
20-2	FD Finanzbuchhaltung	2,00	16,83	18,83
Vorstandsbereich 2				250,44
	Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00	1,50	2,50
	Dezentrales Controlling	1,00	0,00	1,00
12	FD Rechts- und Kreistagsangelegenheiten	5,62	3,08	8,70
14	FD Rechnungsprüfung	8,15	1,65	9,80
32	FD Sicherheit und Ordnung	79,83	66,20	146,03
36	FD Straßenverkehr	13,90	68,51	82,41



Stellenplan 2025

				Beamte	Beschäftigte	gesamt
Vorstandsbereich 3						473,28
		Kreisdirektor und Geschäftszimmer		1,00	1,50	2,50
		Dezentrales Controlling		1,00	0,00	1,00
39	FD	Veterinär- und Lebensmittelüberwachung		10,35	22,23	32,58
50	FD	Soziale Hilfen		21,50	34,11	55,61
56	FD	Hilfen in besonderen Lebenslagen		17,15	36,58	53,73
51	FD	Leitung der Verwaltung des Jugendamtes		2,50	5,00	7,50
51-1	FD	Wirtschaftliche und rechtliche Jugendhilfe		6,75	16,14	22,89
51-2	FD	Soziale Dienste der Jugendhilfe		8,35	45,40	53,75
51-3	FD	Erziehungsberatung		3,00	16,35	19,35
51-4	FD	Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit		3,73	20,89	24,62
		Jobcenter Kreis Wesel		52,95	146,80	199,75
Vorstandsbereich 4						231,03
		Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer		0,00	2,50	2,50
		Dezentrales Controlling		0,00	1,00	1,00
40-1	FD	Schulamtsangelegenheiten, Kultur und Sport		5,50	6,87	12,37
40-2	FD	Schulverwaltung und regionale Bildungsberatung		13,73	63,62	77,35
49	FD	Kommunale Integration		2,00	20,50	22,50
53	FD	Gesundheitswesen		9,50	93,02	102,52
		Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit		0,00	12,79	12,79
Vorstandsbereich 5						181,42
		Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer		0,00	2,50	2,50
		Dezentrales Controlling		0,50	0,50	1,00
		Risikomanagement		1,00	0,00	1,00
		Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		0,00	2,50	2,50
60	FD	Naturschutz, Landwirtschaft, Jagd, Fischerei		10,50	23,38	33,88
63	FD	Bauen und Planen		12,50	25,65	38,15
66	FD	Umwelt		10,38	38,74	49,12
62	FD	Geoinformation und Liegenschaftskataster		8,25	45,02	53,27
Vorstandsbereich 6						160,90
		Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer		0,00	2,50	2,50
		Dezentrales Controlling		0,00	1,00	1,00
		Großbauprojekte		0,00	9,00	9,00
65	FD	Immobilienmanagement		4,00	118,55	122,55
31		Polizeiverwaltung		10,23	15,62	25,85
Stellenplan gesamt						1.515,67

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025
Aufteilung nach Organisationseinheiten
Teil A: Beamtinnen und Beamte

Kreisverwaltung Wesel	Wahlbeamte		Laufbahngruppe II									Laufbahngruppe I				Summe
	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	
Zuständigkeitsbereich des Landrates																7,50
Landrat und Geschäftszimmer	1,00															1,00
Persönliche Referentinnen und Referenten und Fahrer								1,00				1,00				2,00
EntwicklungsAgentur Wirtschaft (85)									1,50							1,50
Personalrat								1,00	1,00							2,00
Schwerbehindertenvertretung						1,00										1,00
Vorstandsbereich 1																64,21
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer			1,00													1,00
DC Dezentrales Controlling									0,60							0,60
Zentrales Controlling									0,40	1,00						1,40
Gleichstellungsstelle									0,50							0,50
Bereichsleitung Steuerungsdienste und Service					1,00											1,00
Organisationsentwicklung (10)						1,00			5,00							6,00
Personalservice (11)						1,00		1,35	3,50	3,00	8,61	4,00	1,75	2,00		25,21
Kompetenzentwicklung, Digitalisierung und Veränderungsmanagement (15)						1,00			1,00		1,00					3,00
CDO (Chief Digital Officer)									1,00	1,00						2,00
IT und zentraler Service (16)						1,00		1,00	5,00		3,00					10,00
Finanzen und Beteiligungen (20-1)						1,00			4,50	3,00	3,00					11,50
Finanzbuchhaltung (20-2)						1,00			1,00							2,00
Vorstandsbereich 2																109,50
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer			1,00													1,00
DC Dezentrales Controlling									1,00							1,00
Rechts- und Kreistagsangelegenheiten (12)						2,00	1,00			2,62						5,62
Rechnungsprüfung (14)						1,00		1,65	5,50							8,15
Sicherheit und Ordnung (32)					1,00	1,00		4,00	5,00	7,00	8,60	11,00	40,23	2,00		79,83
Straßenverkehr (36)						1,00		1,00		1,00	6,40		1,00	3,50		13,90

Kreisverwaltung Wesel	Wahlbeamte		Laufbahngruppe II									Laufbahngruppe I				Summe
	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	
Vorstandsbereich 3																128,28
Kreisdirektor und Geschäftszimmer		1,00														1,00
DC Dezentrales Controlling								1,00								1,00
Veterinär- und Lebensmittelüberwachung (39)				1,00	2,00	3,00				1,00	3,35					10,35
Soziale Hilfen (50)					1,00		1,00	2,00	1,00	12,00	4,00				0,50	21,50
Hilfen in besonderen Lebenslagen (56)						1,90		2,00	5,50	2,00	5,25			0,50		17,15
Leitung der Verwaltung des Jugendamtes (51)				1,00						1,50						2,50
Wirtschaftliche und rechtliche Jugendhilfe (51-1)						1,00			1,00	2,32	1,73			0,70		6,75
Soziale Dienste der Jugendhilfe (51-2)								3,00		4,35	1,00					8,35
Erziehungsberatung (51-3)										3,00						3,00
Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit (51-4)										1,73	1,50			0,50		3,73
Jobcenter Kreis Wesel (JC)				1,00	1,00	1,00	3,00		8,00	11,68	20,28			6,99		52,95
Vorstandsbereich 4																30,73
Schulamtsangelegenheiten, Kultur und Sport (40-1)						1,00			1,00	1,00	2,50					5,50
Schulverwaltung und Regionale Bildungsberatung (40-2)					1,00		1,00		3,73		8,00					13,73
Kommunale Integration (49)						1,00			1,00							2,00
Gesundheitswesen (53)				1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	0,50	1,00					9,50
Vorstandsbereich 5																43,13
DC Dezentrales Controlling									0,50							0,50
Risikomanagement							1,00									1,00
Natur, Landwirtschaft, Jagd, Fischerei (60)								2,00	2,50	4,00			1,00	1,00		10,50
Bauen und Planen (63)					1,00			1,00	7,50	1,00	1,00		1,00			12,50
Umwelt (66)					1,00			1,00	3,00	1,00	4,38					10,38
Geoinformation und Liegenschaftskataster (62)					1,00	1,00	1,00	0,50	2,00	1,00				1,75		8,25
Vorstandsbereich 6																14,23
Immobilienmanagement (65)					1,00			2,00						1,00		4,00
Polizeiverwaltung (31)							1,00	1,00		3,23	3,00	1,00		1,00		10,23
Gesamtzahl der Stellen für Beamtinnen und Beamte	1,00	1,00	2,00	4,00	13,00	22,90	10,00	28,50	74,23	69,94	87,60	17,00	44,98	20,94	0,50	397,58

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025

Aufteilung nach Organisationseinheiten

Teil B I.: Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen TVÖD (allgemeiner und besonderer Teil)

Kreisverwaltung Wesel	Entgeltgruppen TVÖD																			
	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe	
Zuständigkeitsbereich des Landrates																				26,50
Landrat und Geschäftszimmer									1,00	1,00										2,00
Persönliche Referentinnen und Referenten und Fahrer												1,00								1,00
Fachstelle Kreiskommunikation			1,00	2,00				1,00												4,00
Fachstelle Europa und nachhaltige Kreisentwicklung (EnKe)				1,00		0,50			0,50											2,00
EntwicklungsAgentur Wirtschaft (85)		1,00		2,00	4,00	4,00	0,50		1,00	0,50		0,50								13,50
Personalrat					1,00	1,00				1,00										3,00
Schwerbehindertenvertretung												1,00								1,00
Vorstandsbereich 1																				116,89
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer												1,50								1,50
Zentrales Controlling					1,00															1,00
Gleichstellungsstelle						1,00														1,00
Organisationsentwicklung (10)						2,50														2,50
Personalservice (11)			1,50	1,75	1,00	1,47		1,39	8,54	11,50		4,98	0,27	1,50	5,42					39,31
Kompetenzentwicklung, Digitalisierung und Veränderungsmanagement (15)						3,75		1,00				1,35								6,10
CDO (Chief Digital Officer)			1,00				2,00													3,00
IT und zentraler Service (16)						2,70	4,00			2,00		3,50	1,50	3,00	26,30		0,65			43,65
Finanzen und Beteiligungen (20-1)				1,00		1,00														2,00
Finanzbuchhaltung (20-2)									1,59	1,00		9,91		1,15			2,46	0,72		16,83
Vorstandsbereich 2																				140,44
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer										0,50		1,00								1,50
Rechts- und Kreistagsangelegenheiten (12)				1,00					0,50	0,58		0,50								2,58
Rechnungsprüfung (14)				0,65	1,00															1,65
Sicherheit und Ordnung (32)					1,00	2,00	11,77	9,70	4,50	16,77	7,00	2,50	0,89	9,08	1,00					66,20
Straßenverkehr (36)						2,00	3,00	8,80	1,00	6,50		27,58		19,63						68,51

Kreisverwaltung Wesel	Entgeltgruppen TVÖD																		
	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe
Vorstandsbereich 3	265,66																		
Kreisdirektor und Geschäftszimmer									0,50			1,00							1,50
Veterinär- und Lebensmittelüberwachung (39)			7,41					1,00	1,00	10,00		0,82	1,00		1,00				22,23
Soziale Hilfen (50)					1,00		4,00	8,75		8,14		3,00	0,72	0,50					26,11
Hilfen in besonderen Lebenslagen (56)		0,50	1,00			4,00		10,83	1,00	9,00				1,00	3,50				30,83
Leitung der Verwaltung des Jugendamtes (51)					3,00	1,00						1,00							5,00
Wirtschaftliche und rechtliche Jugendhilfe (51-1)						2,00	1,38	6,88		4,00									14,26
Soziale Dienste der Jugendhilfe (51-2)			1,00																1,00
Erziehungsberatung (51-3)		1,00	1,33	5,10		0,50								2,75					10,68
Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit (51-4)			1,00			1,50		1,00	0,50	1,00		2,24							7,24
Jobcenter Kreis Wesel (JC)					0,64	8,01	8,63	110,26	0,73	16,53		2,00							146,80
Vorstandsbereich 4	165,03																		
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00											1,50							2,50
DC Dezentrales Controlling						1,00													1,00
Schulamtsangelegenheiten, Kultur und Sport (40-1)							1,02	0,50	1,50			1,65		2,20					6,87
Schulverwaltung und Regionale Bildungsberatung (40-2)				1,00	1,77		4,68		2,00			7,00	15,31	2,54	7,40			9,92	51,62
Kommunale Integration (49)			1,00		1,00	2,00	2,50	1,00		1,00			1,00						9,50
Gesundheitswesen (53)		10,17	7,50	2,33	1,00	4,50	2,00	4,00		14,83		5,00	2,00	8,54	17,30		1,58		80,75
Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit des Kreises Wesel		1,00	1,00	0,99		8,50	0,30					1,00							12,79
Vorstandsbereich 5	138,29																		
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00											1,50							2,50
DC Dezentrales Controlling						0,50													0,50
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (ö.r.E.)				2,00										0,50					2,50
Natur, Landwirtschaft, Jagd, Fischerei (60)		1,00		1,00	2,00	10,11	3,00	1,00	0,77	2,50		1,00		1,00					23,38
Bauen und Planen (63)					2,77	7,73	2,00	1,00		3,00		1,00	8,15						25,65
Umwelt (66)			1,00	2,00	3,00	19,50		2,00	3,90	6,34				1,00					38,74
Geoinformation und Liegenschaftskataster (62)					5,00	7,00	12,52		2,00	9,00		5,50		4,00					45,02
Vorstandsbereich 6	146,67																		
Vorstandsmitglied und Geschäftszimmer	1,00											1,50							2,50
DC Dezentrales Controlling						1,00													1,00
Großbauprojekte				5,00	3,00		1,00												9,00
Immobilienmanagement (65)			1,00	1,00	7,00	12,00	5,00	1,00	0,50	9,00		3,13	1,00	47,54		2,16	0,85	27,36	118,55
Polizeiverwaltung (31)					2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	4,12		3,50							15,62
Gesamtzahl der Stellen für Tarifbeschäftigte	3,00	14,67	26,74	29,82	42,18	114,77	70,30	1051-173,11	34,03	139,81	7,00	98,66	31,84	105,93	61,92	2,16	5,54	38,00	999,48

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025

Aufteilung nach Organisationseinheiten

Teil B II.: Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes / Beschäftigte in der Pflege

Kreisverwaltung Wesel	Entgeltgruppen TVÖD Pflege	Entgeltgruppen TVÖD Sozial- und Erziehungsdienst						
	P08	S17	S15	S14	S12	S11b	S08b	Summe
Vorstandsbereich 1								
								3,50
Personalservice (11)				0,50	2,00		1,00	3,50
Vorstandsbereich 2								
								0,50
Rechts- und Kreistagsangelegenheiten (12)					0,50			0,50
Vorstandsbereich 3								
								79,34
Soziale Hilfen (50)			1,00		7,00			8,00
Hilfen in besonderen Lebenslagen (56)			3,00	2,75				5,75
Wirtschaftliche und rechtliche Jugendhilfe (51-1)					1,88			1,88
Soziale Dienste der Jugendhilfe (51-2)		2,00	1,25	39,65	1,50			44,40
Erziehungsberatung (51-3)			3,17		2,50			5,67
Kindertagesbetreuung und Jugendarbeit (51-4)		0,77	2,73		7,78		2,37	13,65
Vorstandsbereich 4								
								35,27
Schulverwaltung und Regionale Bildungsberatung (40-2)					12,00			12,00
Kommunale Integration (49)					10,00	1,00		11,00
Gesundheitswesen (53)	0,50	3,00		8,77				12,27
Gesamtzahl der Stellen für Tarifbeschäftigte	0,50	5,77	11,15	51,67	45,16	1,00	3,37	118,61

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025
Aufteilung nach Produktbereichen
Teil A: Beamtinnen und Beamte

Kreisverwaltung Wesel		Wahlbeamte		Laufbahngruppe II								Laufbahngruppe I					
Produkt	Bezeichnung	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	Summe
1.100.01.01.01	Kreisvertretung						0,40			0,05	1,17						1,62
1.100.01.02.01	Verwaltungsführung / Verwaltungsvorstand	1,00	1,00	1,95					1,00				1,00				5,95
1.100.01.02.02	Organisation					0,30	1,00			6,06							7,36
1.100.01.02.04	Europa und nachhaltige Kreisentwicklung									0,01							0,01
1.100.01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann									0,50							0,50
1.100.01.04.01	Personalrat						1,00		1,00	1,00							3,00
1.100.01.04.02	Arbeitsschutz					0,05	0,05		0,50	0,01	0,10	0,70					1,41
1.100.01.05.01	Rechnungsprüfung						0,85		1,65	3,05							5,55
1.100.01.05.02	Zentrale Vergabestelle						0,15			2,50							2,65
1.100.01.06.01	Druckerei / Post- und Botendienst						0,15			0,02							0,17
1.100.01.06.05	Rechtsangelegenheiten						0,95	0,90		0,05							1,90
1.100.01.08.01	Personalservice					0,45	0,95		0,85	2,09	1,90	4,90	2,00	1,75	1,00		15,89
1.100.01.08.03	Personalentwicklung und Innovation					0,20	0,50			1,00		2,00					3,70
1.100.01.09.01	Zentrales Controlling									0,40	1,00						1,40
1.100.01.09.02	Finanzmanagement, -aufsicht						0,45			1,56	1,50	2,00					5,51
1.100.01.09.03	Finanzbuchhaltung						1,00			1,09							2,09
1.100.01.10.01	IT, Kommunikation und E-Government						0,70		1,00	4,07		3,00					8,77
1.100.01.10.02	Kreisservicecenter						0,15			1,02							1,17
1.100.01.10.03	Digitalisierung						0,50			0,08	1,00						1,58
1.100.01.13.01	Gebäudebetrieb und Allgemeine Grundstücksverwaltung								0,30				1,00		1,00		2,30
1.100.01.13.02	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Gebäuden					0,50			0,35								0,85
1.100.01.13.03	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Außenanlagen					0,15			0,10								0,25
1.100.01.16.01	Allgemeine Kommunalaufsicht						0,30			0,05	1,00						1,35
1.100.01.17.01	Polizeiverwaltung 31 (Service für das Land NRW)							1,00	1,00		3,23	4,00	1,00		1,00		11,23
Summen: Produktbereich 01 Innere Verwaltung		1,00	1,00	1,95		1,65	9,10	1,90	7,75	24,62	10,90	16,60	5,00	1,75	3,00		86,22
1.100.02.01.01	Spezialgesetzliche Ordnungsaufgaben, Aufsicht					0,10			0,25	0,05		0,50		0,04			0,94
1.100.02.01.02	Jagd und Fischerei							0,09	0,05	0,47	1,01			0,05	0,75		2,41
1.100.02.02.01	Gewerbewesen					0,10			0,25	0,05		3,10		0,04			3,54
1.100.02.03.01	Lebensmittel, Bedarfsgegenstände				0,50	0,95	1,81		0,10		0,25	2,15					5,76
1.100.02.04.01	Tiergesundheit, Tierschutz				0,50	1,05	1,19		0,10		0,75	1,20					4,79
1.100.02.07.01	Verkehrslenkung und -regelung						0,15			0,05							0,20
1.100.02.07.02	Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten						0,20		1,00	0,10		1,00		1,00			3,30
1.100.02.09.01	Zulassung / Fahr-, Beförderungserlaubnisse						0,65			0,25	1,00	5,40			3,50		10,80
1.100.02.10.01	Staatsangehörigkeit, Personenstandswesen					0,10			0,10	0,05		1,00	1,00		1,00		3,25
1.100.02.12.01	Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen					0,20			1,00	3,05		4,00	1,00	2,50			11,75
1.100.02.14.01	Wahlen						0,30			0,05	0,45						0,80
1.100.02.15.01	Katastrophen-, Bevölkerungs-, Feuerschutz					0,25	0,35		0,75	0,75	3,10		3,50	13,10	0,35		22,15
1.100.02.17.01	Rettungswesen			0,05		0,25	0,65		1,65	1,40	3,90		6,50	24,56	1,65		40,61
Summen: Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung				0,05	1,00	3,00	5,30	0,09	5,25	6,27	10,46	18,35	12,00	41,28	7,25		110,29

Kreisverwaltung Wesel		Wahlbeamte		Laufbahngruppe II									Laufbahngruppe I				
Produkt	Bezeichnung	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	Summe
1.100.03.01.01	Schulträgeraufgaben Förderschulsystem					0,24				1,73		2,16					4,13
1.100.03.01.02	Schulträgeraufgaben Berufskollegsystem					0,70				1,97		5,74					8,41
1.100.03.02.01	Regionale Schulberatung					0,03		1,00									1,03
1.100.03.02.02	Koordination und Umsetzung von Zuwanderungs- und Integrationsdienstleistungen						1,00			1,00							2,00
1.100.03.03.01	Medien					0,03				0,03		0,10					0,16
1.100.03.04.01	Schulaufsicht						0,80				1,00	2,50					4,30
Summen: Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben						1,00	1,80	1,00		4,73	1,00	10,50					20,03
1.100.04.01.01	Kreiskulturförderung						0,03										0,03
1.100.04.08.01	Kreisarchiv						0,15			1,00							1,15
Summen: Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft							0,18			1,00							1,18
1.100.05.01.02	Heimaufsicht								1,01	3,50		1,11				0,01	5,63
1.100.05.02.01	Frühforderstelle Moers								0,10								0,10
1.100.05.02.02	Schwerbehindertenausweise						1,90		0,05	1,00		2,86		0,50	0,01		6,32
1.100.05.02.04	Rehabilitation u. Teilhabe beh. Menschen; örtl. Fürsorgestelle								0,01		1,00	0,09				0,01	1,11
1.100.05.02.06	Aufgaben nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW								1,01			1,38				0,01	2,40
1.100.05.02.07	Förderung sozialer Dienste					0,02		0,02	0,02			0,08				0,01	0,15
1.100.05.02.08	Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz								0,01	1,00	1,00	0,09				0,01	2,11
1.100.05.03.02	Leistungen nach dem BAföG					0,05		0,05	0,01	0,30		1,98				0,01	2,40
1.100.05.03.05	Hilfen nach dem SGB II			1,00	1,38	1,00	3,38	0,11	8,00	12,68	20,35		6,99	0,18			55,06
1.100.05.03.06	Weitere Leistungen nach dem SGB XII					0,15		0,15	0,57	0,20	4,00	0,09				0,18	5,34
1.100.05.03.08	Hilfe zur Pflege und Pflegewohngeld					0,15		0,15	0,55		3,00	0,09				0,10	4,04
1.100.05.03.09	Hilfen nach dem SGB IX					0,20		0,20	0,94		4,00	0,09				0,01	5,44
1.100.05.03.10	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz					0,05		0,05	0,04	0,50		1,08				0,01	1,73
1.100.05.04.01	Versicherungsangelegenheiten								0,01			0,14				0,01	0,16
1.100.06.03.06	Vormund- und Beistandschaften			0,05		0,10		0,02	1,00	2,40							3,57
Summen: Produktbereich 05 Soziale Leistungen					1,05	2,00	3,00	4,00	4,46	15,50	28,08	29,43			7,49	0,50	95,50
1.100.06.01.01	Kindertagesbetreuung					0,15			0,04	0,50	1,88	1,50		0,50			4,57
1.100.06.02.01	Kinder- u. Jugendarbeit					0,15			0,02		0,15						0,32
1.100.06.03.01	Erziehungsberatung					0,15			0,10		3,15						3,40
1.100.06.03.02	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren					0,05			0,42		0,65	0,20					1,32
1.100.06.03.03	Förderung der Erziehung in der Familie					0,15	0,20		0,42		0,62	0,45					1,84
1.100.06.03.04	Hilfen zur Erziehung und vorläufige Schutzmaßnahmen					0,20	0,30		1,32		2,74	1,37					5,92
1.100.06.03.05	Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte					0,05	0,30		1,02		1,25	0,72					3,34
1.100.06.04.01	Eltern- und Betreuungsgeld					0,05	0,10				0,08			0,70			0,93
1.100.06.04.02	Familienkarte											0,10					0,10
Summen: Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					0,95	0,90			3,34	0,50	10,51	4,33			1,20		21,73
1.100.07.01.01	Ärztliche Prävention, Gutachten							0,25	0,25	0,29	0,48						1,27
1.100.07.01.02	Arzneimittelüberwachung, zahnärztliche Prävention					2,00	1,00	0,25	0,25	0,03		0,50					4,03
1.100.07.03.01	Hilfen für besondere Personengruppen							0,25	0,25	0,04							0,54
1.100.07.04.01	Infektionsschutz / Hygieneüberwachung				1,00			0,25	1,25	0,64	0,03	0,50					3,67
Summen: Produktbereich 07 Gesundheitsdienste					1,00	2,00	1,00	1,00	2,00	1,00	0,50	1,00					9,50

Kreisverwaltung Wesel		Wahlbeamte		Laufbahngruppe II									Laufbahngruppe I				
Produkt	Bezeichnung	B7	B5	B2	A16	A15	A14	A13L2E2	A13L2E1	A12	A11	A10L2E1	A9L1E2Z	A9L1E2	A8	A7	Summe
1.100.08.02.01	Schulsport / Sportpflege						0,02										0,02
Summen: Produktbereich 08 Sportförderung							0,02										0,02
1.100.09.01.01	Planungen, Umweltkoordination					0,35		0,09	1,05	3,14				0,05			4,68
1.100.09.03.01	Liegenschaftskataster und Geoinformation					0,75	1,00	1,09	0,10	2,04		1,00			1,00		6,98
Summen: Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfo						1,10	1,00	1,17	1,15	5,18		1,00		0,05	1,00		11,65
1.100.10.01.01	Maßnahmen der Bauaufsicht					0,50		0,09	0,05	3,50	1,00			0,40			5,54
1.100.10.02.01	Wohnraumförderung					0,15		0,09		1,09		1,00					2,33
1.100.10.03.01	Grundstückswertermittlung					0,25		0,09		0,04	1,00				0,75		2,13
Summen: Produktbereich 10 Bauen und Wohnen						0,90		0,26	0,05	4,63	2,00	1,00		0,40	0,75		9,99
1.100.11.02.01	Abfallentsorgung, Abfallgebühren					0,10	0,05	0,16	0,05	0,10							0,46
1.100.11.02.02	Maßnahmen der Abfall- und Altlastensanierungsbehörde					0,30		0,09	1,05	0,16		1,80		0,07			3,47
Summen: Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung						0,40	0,05	0,25	1,10	0,26		1,80		0,07			3,93
1.100.12.01.02	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Verkehrswegen					0,35			1,25								1,60
1.100.12.04.01	ÖPNV (Straße / Schiene)						0,10			1,51	1,00	1,00					3,61
Summen: Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -Anlagen						0,35	0,10		1,25	1,51	1,00	1,00					5,21
1.100.13.02.01	Natur und Landschaft							0,09	1,05	2,40	3,94			1,13	0,25		8,85
1.100.13.03.01	Landwirtschaftsförderung							0,09	1,00	0,09	0,05						1,23
1.100.13.04.01	Maßnahmen der Wasserbehörde					0,30		0,09	0,05	2,34		2,50		0,25			5,52
Summen: Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege						0,30		0,26	2,10	4,83	3,99	2,50		1,38	0,25		15,60
1.100.14.04.01	Immisionsschutz					0,30		0,09	0,05	1,14	1,00	0,08		0,05			2,71
Summen: Produktbereich 14 Umweltschutz						0,30		0,09	0,05	1,14	1,00	0,08		0,05			2,71
1.100.15.01.01	Wirtschaftsförderung									1,03							1,03
1.100.15.02.01	Tourismus									0,53							0,53
1.100.15.04.01	Anteile an Unternehmen, Beteiligungscontrolling						0,20			1,51	0,50						2,21
Summen: Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus							0,20			3,07	0,50						3,77
1.100.16.01.01	Allgemeine Finanzwirtschaft						0,25										0,25
Summen: Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft							0,25										0,25
Gesamtsumme		1,00	1,00	2,00	4,00	13,00	22,90	10,00	28,50	74,23	69,94	87,59	17,00	44,98	20,94	0,50	397,58

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025
Aufteilung nach Produktbereichen
Teil B I.: Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen TVÖD (allgemeiner und besonderer Teil)

Kreisverwaltung Wesel		Entgeltgruppen TVÖD																		
Produkt	Bezeichnung	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe
1.100.01.01.01	Kreisvertretung									0,50	0,58		0,50							1,58
1.100.01.02.01	Verwaltungsführung / Verwaltungsvorstand	2,30								1,50	1,48		8,80							14,08
1.100.01.02.02	Organisation					2,50														2,50
1.100.01.02.03	Fachstelle Frau und Beruf					1,00														1,00
1.100.01.02.04	Europa und nachhaltige Kreisentwicklung				1,00	0,50			0,50											2,00
1.100.01.03.01	Gleichstellung von Frau und Mann					1,00														1,00
1.100.01.04.01	Personalrat					1,00	1,00				1,00		1,00							4,00
1.100.01.04.02	Arbeitsschutz				0,35					0,05										0,40
1.100.01.05.01	Rechnungsprüfung				0,65	1,00														1,65
1.100.01.06.01	Druckerei / Post- und Botendienst		0,05								1,00		1,00	3,00	6,00		0,65			11,70
1.100.01.06.05	Rechtsangelegenheiten				0,95															0,95
1.100.01.07.01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit			1,00	2,00				1,00											4,00
1.100.01.08.01	Personalservice			1,50	0,40	1,00	0,20		1,00	8,22	10,50		2,32	0,50	4,14					29,78
1.100.01.08.03	Personalentwicklung und Innovation					2,75			1,00		1,00		1,35							6,10
1.100.01.09.01	Zentrales Controlling					1,00														1,00
1.100.01.09.02	Finanzmanagement, -aufsicht						0,90													0,90
1.100.01.09.03	Finanzbuchhaltung									0,59	1,00		9,91							11,50
1.100.01.10.01	IT, Kommunikation und E-Government			0,20		2,00	4,00						4,50	0,50		1,00				12,20
1.100.01.10.02	Kreisservicecenter			0,05		0,70					1,00				19,30					21,05
1.100.01.10.03	Digitalisierung			0,70		1,00	2,00													3,70
1.100.01.12.01	Kantine									1,00				1,15			2,46	0,72		5,33
1.100.01.13.01	Gebäudebetrieb und Allgemeine Grundstücksverwaltung		1,00			3,62	0,75			3,30		1,84	23,54	1,00	2,16	0,85	27,36			65,43
1.100.01.13.02	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Gebäuden			6,00	9,00	4,73	5,13		0,50	3,35		0,40								29,10
1.100.01.13.03	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Außenanlagen					1,22	0,04			0,10		0,11	7,00							8,47
1.100.01.17.01	Polizeiverwaltung 31 (Service für das Land NRW)	0,50				2,00	2,00	1,00	2,00	1,00	4,12		3,50							16,12
Summen: Produktbereich 01 Innere Verwaltung		2,80	4,50	11,35	15,00	25,12	12,91	5,00	13,86	28,43		34,22	1,50	35,19	31,44	2,16	3,96	28,08		255,52
1.100.02.01.01	Spezialgesetzliche Ordnungsaufgaben, Aufsicht						0,13	1,20					0,15							1,48
1.100.02.01.02	Jagd und Fischerei		0,35				0,06	0,10		0,30		0,10	0,41	0,70						2,02
1.100.02.02.01	Gewerbewesen						1,64	0,50				0,15								2,29
1.100.02.03.01	Lebensmittel, Bedarfsgegenstände			2,81				0,10	1,00	9,10		0,25			0,45					13,70
1.100.02.04.01	Tiergesundheit, Tierschutz			4,60				0,90		0,90		0,57	1,00	0,55						8,53
1.100.02.07.01	Verkehrslenkung und -regelung							1,15	1,00	1,50		0,15								3,80
1.100.02.07.02	Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten						1,00	3,00				12,30	3,00							19,30
1.100.02.09.01	Zulassung / Fahr-, Beförderungserlaubnisse					2,00	2,00	4,65		5,00		15,28	16,63	0,28						45,84
1.100.02.10.01	Staatsangehörigkeit, Personenstandswesen					1,00	1,00	0,70		1,00										3,70
1.100.02.12.01	Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen						6,00	7,00	0,50	12,00			2,00	1,00						28,50
1.100.02.15.01	Katastrophen-, Bevölkerungs-, Feuerschutz				1,00	1,00	0,35	0,30		0,70		0,70								4,05
1.100.02.17.01	Rettungswesen						2,65		4,00	3,09	7,00	1,55	0,89	8,08						27,26
Summen: Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung		0,35	7,41	1,00	4,06	14,87	19,50	6,50	33,59	7,00	31,20	2,30	30,41	2,28						160,47

Kreisverwaltung Wesel		Entgeltgruppen TVÖD																		
Produkt	Bezeichnung	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe
1.100.03.01.01	Schulträgeraufgaben Förderschulsystem					0,49	0,24	1,52		1,40			3,50	6,04	1,24				9,92	24,35
1.100.03.01.02	Schulträgeraufgaben Berufskollegssystem					1,28	0,25	3,06		0,60			3,50	9,27	0,50	7,40				25,86
1.100.03.02.01	Regionale Schulberatung				1,00		0,03	0,01							0,80					1,84
1.100.03.02.02	Koordination und Umsetzung von Zuwanderungs- und Integrationsdienstleistungen			1,00		1,00	2,10	2,57	1,00		1,00			1,00						9,67
1.100.03.03.01	Medien							0,01												0,01
1.100.03.04.01	Schulaufsicht						0,03	0,01	0,50				2,18		1,20					3,92
Summen: Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben				1,00	1,00	2,77	2,65	7,18	1,50	2,00	1,00		9,18	16,31	3,74	7,40			9,92	65,65
1.100.04.01.01	Kreiskulturförderung							0,51												0,51
1.100.04.08.01	Kreisarchiv						0,05	0,01		1,50					1,00					2,56
Summen: Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft							0,05	0,52		1,50					1,00					3,07
1.100.05.01.01	Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit Kreis Wesel		1,00	1,00	0,99		8,52	0,30					1,00							12,81
1.100.05.01.02	Heimaufsicht			0,20		0,01	1,00	0,01	0,66				0,03							1,91
1.100.05.02.01	Frühförderstelle Moers										3,14			0,72						3,86
1.100.05.02.02	Schwerbehindertenausweise		0,50	0,20		0,01	1,00		4,60		9,00		0,02		0,50	3,50				19,33
1.100.05.02.04	Rehabilitation u. Teilhabe beh. Menschen; örtl. Fürsorgestelle			0,06		0,01		0,02	1,10	0,80			0,03							2,02
1.100.05.02.06	Aufgaben nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW			0,25		0,01	2,00	0,02	3,24				0,05		0,50					6,07
1.100.05.02.07	Förderung sozialer Dienste			0,05		0,01		0,01	0,23				0,01							0,31
1.100.05.02.08	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz			0,20		0,01		0,02	2,12				0,02							2,37
1.100.05.03.02	Leistungen nach dem BAföG					0,01		0,03	1,06				0,02							1,12
1.100.05.03.05	Hilfen nach dem SGB II					1,43	8,01	10,63	111,81	0,73	18,53		3,41							154,55
1.100.05.03.06	Weitere Hilfen nach dem SGB XII					0,10		0,80	0,62				0,77							2,29
1.100.05.03.08	Hilfe zur Pflege und Pflegegeld					0,01		1,00	3,46				0,43							4,90
1.100.05.03.09	Hilfen nach dem SGB IX					0,01		0,08	1,11		1,00		0,06		0,50					2,76
1.100.05.03.10	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz					0,01		0,01	0,12		2,00		0,02							2,16
1.100.05.04.01	Versicherungsangelegenheiten			0,04		0,01			0,11	0,20			0,03							0,39
1.100.06.03.06	Vormund- und Beistandschaften					0,15	0,05	0,62	0,61				0,07							1,50
Summen: Produktbereich 05 Soziale Leistungen			1,50	2,00	0,99	1,79	20,58	13,55	130,84	1,73	33,67		5,97	0,72	1,50	3,50				218,34
1.100.06.01.01	Kindertagesbetreuung			0,65		0,50	1,60			0,50	1,00		2,39							6,64
1.100.06.02.01	Kinder- u. Jugendarbeit			0,25		0,20	0,05		1,00				0,10							1,60
1.100.06.03.01	Erziehungsberatung		1,00	1,33	5,10	0,15	0,55						0,30		2,75					11,18
1.100.06.03.02	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren			0,15		0,10	0,05						0,07							0,37
1.100.06.03.03	Förderung der Erziehung in der Familie			0,25		0,40	0,50	0,09	1,15				0,15							2,55
1.100.06.03.04	Hilfen zur Erziehung und vorläufige Schutzmaßnahmen			0,40		0,70	1,45	0,10	2,89				0,37							5,90
1.100.06.03.05	Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte			0,30		0,65	0,70	0,57	1,73				0,07							4,02
1.100.06.04.01	Eltern- und Betreuungsgeld					0,15	1,05		0,50		4,00		0,07							5,77
1.100.06.04.02	Familienkarte												0,10							0,10
Summen: Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			1,00	3,33	5,10	2,85	5,95	0,76	7,27	0,50	5,00		3,61		2,75					38,12
1.100.07.01.01	Ärztliche Prävention, Gutachten		6,17	1,50	0,33	0,15	0,07	0,43	1,50		1,00		0,51	0,25	1,14	13,79				26,84
1.100.07.01.02	Arzneimittelüberwachung, zahnärztliche Prävention		0,50	1,50		0,50	0,07	0,47	1,00				3,94	0,25	3,84	0,25		1,58		13,90
1.100.07.03.01	Hilfen für besondere Personengruppen		0,50	2,50	2,00	0,20	1,07	0,43					1,08	0,25	1,99	0,25				10,27
1.100.07.04.01	Infektionsschutz / Hygieneüberwachung		3,00	2,00		0,15	3,57	0,67	1,50		13,83		0,11	1,25	1,57	3,01				30,66
Summen: Produktbereich 07 Gesundheitsdienste			10,17	7,50	2,33	1,00	4,78	2,00	4,00		14,83		5,64	2,00	8,54	17,30				81,67

Kreisverwaltung Wesel		Entgeltgruppen TVÖD																		
Produkt	Bezeichnung	E15a	E15	E14	E13	E12	E11	E10	E09c	E09b	E09a	E08NFS	E08	E07	E06	E05	E04	E03	E02	Summe
1.100.08.02.01	Schulsport / Sportpflege							0,51												0,51
Summen: Produktbereich 08 Sportförderung								0,51												0,51
1.100.09.01.01	Planungen, Umweltkoordination					2,77	1,29	0,05			0,05		0,10	0,41						4,67
1.100.09.03.01	Liegenschaftskataster und Geoinformation					4,00	5,07	11,52		2,00	9,00		4,07		4,00					39,66
Summen: Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinfo						6,77	6,36	11,57		2,00	9,05		4,17	0,41	4,00					44,33
1.100.10.01.01	Maßnahmen der Bauaufsicht						6,56	0,40			1,40		0,45	3,26						12,07
1.100.10.02.01	Wohnraumförderung						0,06	1,00	1,00		1,00									3,06
1.100.10.03.01	Grundstückswertermittlung					1,00	2,06	1,00					1,03							5,09
Summen: Produktbereich 10 Bauen und Wohnen						1,00	8,68	2,40	1,00		2,40		1,48	3,26						20,22
1.100.11.02.01	Abfallentsorgung, Abfallgebühren	0,20			2,05	0,05	0,30						0,20		0,50					3,30
1.100.11.02.02	Maßnahmen der Abfall- und Altlastensanierungsbehörde					0,95	4,56	0,07		0,90	1,92		0,12	0,57						9,09
Summen: Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung		0,20			2,05	1,00	4,86	0,07		0,90	1,92		0,32	0,57	0,50					12,39
1.100.12.01.02	Neu- / Umbau und Unterhaltung von Verkehrswegen					1,00	3,52	0,09	1,00		2,25		0,78	1,00	17,00					26,64
1.100.12.04.01	ÖPNV (Straße / Schiene)				1,00															1,00
Summen: Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -Anlagen					1,00	1,00	3,52	0,09	1,00		2,25		0,78	1,00	17,00					27,64
1.100.13.02.01	Natur und Landschaft		0,55		2,00	2,00	10,18	2,03	1,00	1,04	2,38		1,18	1,28	0,30					23,94
1.100.13.03.01	Nachhaltige Landwirtschaft		0,10				0,06	1,05												1,21
1.100.13.04.01	Maßnahmen der Wasserbehörde			1,00	1,00	2,00	9,76	0,25	1,00	1,00	4,74		0,30	2,08	1,00					24,13
Summen: Produktbereich 13 Natur- und Landschaftspflege				1,00	3,00	4,00	20,00	3,33	2,00	2,04	7,12		1,48	3,37	1,30					49,29
1.100.14.04.01	Immissionsschutz				1,00		5,06	0,05	1,00	2,00	0,05		0,10	0,41						9,67
Summen: Produktbereich 14 Umweltschutz					1,00		5,06	0,05	1,00	2,00	0,05		0,10	0,41						9,67
1.100.15.01.01	Wirtschaftsförderung		0,80		2,00	3,46	1,00	0,50		0,85	0,48		0,48							9,56
1.100.15.02.01	Tourismus		0,20			0,54	2,00			0,15	0,03		0,03							2,94
1.100.15.04.01	Anteile an Unternehmen, Beteiligungscontrolling						0,10													0,10
Summen: Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus			1,00		2,00	4,00	3,10	0,50		1,00	0,50		0,50							12,60
Gesamtsumme		3,00	14,02	26,74	29,82	42,18	114,77	70,30	173,11	34,03	139,81	7,00	98,66	31,84	105,93	61,92	2,16	3,96	38,00	999,48

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025

Aufteilung nach Produktbereichen

Teil B II.: Tarifbeschäftigte der Entgeltgruppen des Sozial- und Erziehungsdienstes / Beschäftigte in der Pflege

Kreisverwaltung Wesel		Entgeltgruppen TVöD Pflege	Entgeltgruppen TVöD Sozial- und Erziehungsdienst						
Produkt	Bezeichnung	P08	S17	S15	S14	S12	S11b	S08b	Summe
1.100.01.01.01	Kreisvertretung					0,50			0,50
1.100.01.08.01	Personalservice				0,50			1,00	1,50
Summen: Produktbereich 01 Innere Verwaltung					0,50	0,50		1,00	1,50
1.100.03.01.01	Schulträgeraufgaben Förderschulsystem					12,00			12,00
1.100.03.02.02	Koordination und Umsetzung von Zuwanderungs- und Integrationsdienstleistungen					12,00	1,00		13,00
Summen: Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben				0,00		24,00	1,00		25,00
1.100.05.02.01	Frühförderstelle Moers			1,00		5,00			6,00
1.100.05.02.08	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz			3,00	2,75				5,75
1.100.05.03.09	Hilfen nach dem SGB IX					2,00			2,00
1.100.06.03.06	Vormund- und Beistandschaften					1,88			1,88
Summen: Produktbereich 05 Soziale Leistungen				4,00	2,75	8,88			13,75
1.100.06.01.01	Kindertagesbetreuung					7,78			7,78
1.100.06.02.01	Kinder- u. Jugendarbeit			2,00				1,00	3,00
1.100.06.03.01	Erziehungsberatung			3,17		2,50			5,67
1.100.06.03.02	Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren		0,30	0,58	5,60	1,50			7,98
1.100.06.03.03	Förderung der Erziehung in der Familie		0,97	0,73	4,48			1,37	7,55
1.100.06.03.04	Hilfen zur Erziehung und vorläufige Schutzmaßnahmen		1,50	0,68	23,56				25,74
1.100.06.03.05	Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte				6,00				6,00
Summen: Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			2,77	7,15	39,65	11,78		2,37	63,72
1.100.07.01.01	Ärztliche Prävention, Gutachten	0,50							0,50
1.100.07.03.01	Hilfen für besondere Personengruppen		3,00		8,77				11,77
Summen: Produktbereich 07 Gesundheitsdienste		0,50	3,00		8,77				11,77
Gesamtsumme		0,50	5,77	11,15	51,67	45,16	1,00	3,37	118,61

Anlage der kw-Stellen für das Haushaltsjahr 2025

Anzahl der Beamtinnen und Beamten	Anzahl VZÄ	Stellenvermerk	Besoldungsgruppe
1	1,00	kw-Vermerk	A14
3	2,50	kw-Vermerk	A12
2	2,00	kw-Vermerk	A11
4	4,00	kw-Vermerk	A10L2E1
1	1,00	kw-Vermerk	A9L1E2
2	2,00	kw-Vermerk	A8
13	12,50		

Anzahl der Tarifbeschäftigten	Anzahl VZÄ	Stellenvermerk	Entgeltgruppe
2	1,50	kw-Vermerk	E14
2	1,40	kw-Vermerk	E13
1	1,00	kw-Vermerk	E12
3	2,27	kw-Vermerk	E11
1	0,50	kw-Vermerk	E10
1	0,39	kw-Vermerk	E09C
9	7,54	kw-Vermerk	E09B
9	7,50	kw-Vermerk	E09A
8	4,49	kw-Vermerk	E08
1	0,27	kw-Vermerk	E07
3	2,00	kw-Vermerk	E06
4	3,28	kw-Vermerk	E05
1	0,50	kw-Vermerk	S14
2	2,00	kw-Vermerk	S12
2	2,00	kw-Vermerk	S8B
49	36,64		

Beamtinnen und Beamten	12,50
kw-Stellen der Tarifbeschäftigten	36,64
Stellenplan 2025 gesamt	49,14

Zeitlich befristete Stellen zum Stand 01.01.2025

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
Jobcenter Kreis Wesel					
1.	Produkt 05.03.05 - Jobcenter Kreis Wesel (Hilfen nach dem SGB II) Einstellung von 17 Beschäftigten für das Jobcenter Kreis Wesel nach EG 9a; (Die Dienstverteilung im Jobcenter Kreis Wesel obliegt der Organisationsgewalt des Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Wesel)	01.05.2023	30.04.2025	1,00	ja
		01.05.2023	30.04.2025	0,87	
		01.05.2023	30.04.2025	1,00	
		01.10.2023	30.09.2025	1,00	
		01.02.2023	31.01.2025	1,00	
		01.08.2023	31.07.2026	1,00	
		01.07.2023	30.06.2025	0,64	
		01.05.2023	30.04.2025	1,00	
		01.05.2023	30.04.2025	0,50	
		17.07.2023	16.07.2026	1,00	
		01.05.2023	30.04.2025	1,00	
		01.10.2023	30.09.2026	1,00	
		01.06.2023	31.05.2025	1,00	
		01.05.2023	30.04.2025	0,64	
01.05.2023	30.04.2025	1,00			
01.05.2023	30.04.2025	1,00			
01.08.2023	31.07.2026	1,00			
2.	Produkt 05.03.05 - Jobcenter Kreis Wesel (Hilfen nach dem SGB II) Einstellung einer Beschäftigten für das Jobcenter Kreis Wesel nach EG 9b; (Die Dienstverteilung im Jobcenter Kreis Wesel obliegt der Organisationsgewalt des Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Wesel)	15.05.2023	14.05.2026	1,00	ja
3.	Produkt 05.03.05 - Jobcenter Kreis Wesel (Hilfen nach dem SGB II) Einstellung von 9 Beschäftigten für das Jobcenter Kreis Wesel nach EG 9c; (Die Dienstverteilung im Jobcenter Kreis Wesel obliegt der Organisationsgewalt des Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Wesel)	01.06.2023	31.05.2025	1,00	ja
		16.04.2023	15.04.2025	1,00	
		01.01.2023	31.12.2025	1,00	
		01.04.2023	31.03.2025	1,00	
		01.02.2023	31.01.2025	1,00	
		01.04.2023	31.03.2025	1,00	
		15.03.2023	14.03.2025	1,00	
		01.07.2023	30.06.2025	1,00	
01.05.2023	30.04.2025	1,00			
4.	Produkt 05.03.05 - Jobcenter Kreis Wesel (Hilfen nach dem SGB II) Einstellung einer Beschäftigten für das Jobcenter Kreis Wesel nach EG 10; (Die Dienstverteilung im Jobcenter Kreis Wesel obliegt der Organisationsgewalt des Geschäftsführers des Jobcenters Kreis Wesel)	01.07.2023	30.06.2025	0,77	ja

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
Beabsichtigte Übernahme auf beantragte Dauerstellen					
5.	Produkt 01.06.01 - FD 16 (Druckerei / Post- und Botendienst) Befristete Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten nach EG 4; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2025 beantragten 1,00 Stelle erfolgt die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis	01.10.2023	31.12.2024	1,00	nein
6.	Produkte 03.01.01 (Schulträgeraufgaben Förderschulsystem) und 03.01.02 (Schulträgeraufgaben Berufskollegsystem) - FD 40-2 Einstellung von zwei Beschäftigten als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 8; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2025 beantragten 2,00 Stellen ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	01.03.2022	31.10.2025	1,00	Ja
		01.07.2022	31.12.2025	1,00	Ja
7.	Produkt 01.13.01 - FD 65 (Gebäudebetrieb und allgemeine Grundstücksverwaltung) Einstellung einer Beschäftigten nach EG 10; bei Genehmigung der zum Stellenplan 2025 beantragten 0,50 Stelle ist die Übernahme in ein Dauerarbeitsverhältnis vorgesehen	01.10.2020	30.09.2025	0,50	nein
Bauprojekte					
8.	Produkt 01.13.02 - FD 65 (Neu- / Umbau und Unterhaltung von Gebäuden) Einstellung von 3 Mitarbeitenden als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 7	01.10.2023	30.09.2028	1,00	nein
		01.10.2023	30.09.2028	1,00	nein
		19.06.2023	18.06.2028	1,00	nein
Vertretungen					
9.	Produkt 13.02.01 - FD 60 (Natur und Landschaft) Einstellung einer Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 11	01.10.2023	30.09.2028	0,50	nein
10.	Produkt 13.02.01 - FD 60 (Natur und Landschaft) Einstellung einer Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 11	04.10.2023	31.10.2027	1,00	nein
11.	Produkt 02.12.01 - FD 32 (Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen) Einstellung einer Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 9a	01.10.2023	30.09.2025	1,00	nein
12.	Produkt 06.03.01 - FD 51-4 (Erziehungsberatung) Einstellung eines Beschäftigten als Vertretungskraft nach EG 13	01.04.2020	10.02.2029	0,50	nein
13.	Produkt 05.03.09 - FD 50 (Hilfen nach dem SGB IX) Einstellung eines Beschäftigten als Vertretungskraft nach S 12	01.08.2023	31.12.2027	0,50	nein
14.	Produkt 06.03.01 - FD 51-3 (Erziehungsberatung) Einstellung einer Vertretungskraft nach EG S 12	01.08.2021	31.07.2026	0,50	nein

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
Teilhabechancengesetz / Studierende					
15.	Produkt 01.13.03 - FD 65 (Neu- / Umbau und Unterhaltung von Außenanlagen) Einstellung eines Beschäftigten im Rahmen des Teilhabechancengesetzes nach EG 4	01.01.2023	31.12.2025	0,77	ja
16.	Produkt 01.13.01 - FD 65 (Gebäudebetrieb und allgemeine Grundstücksverwaltung) Einstellung von drei Beschäftigten im Rahmen des Teilhabechancengesetzes nach EG 4	11.09.2023	10.09.2025	1,00	ja
		01.07.2023	27.06.2026	1,00	ja
		01.03.2023	28.02.2026	1,00	ja
Förderprogramme					
17.	Produkt 07.01.02 - FD 53 (Arzneimittelüberwachung, zahnärztliche Prävention) Einstellung von 2 Beschäftigten im Rahmen eines Förderprogrammes nach EG 6	01.08.2023	31.12.2025	0,67	ja
		01.08.2023	31.12.2025	0,67	ja
Sonstige Maßnahmen					
18.	Produkt 01.07.01 - Fachstelle Kreiskommunikation (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) Einstellung eines Mitarbeiters als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 13	04.07.2023	30.06.2026	1,00	nein
19.	Produkt 01.08.01 - FD 11 (Personalservice) Einstellung einer Beschäftigte als Unterstützungskraft nach EG 3	01.08.2023	28.02.2025	0,17	ja
20.	Produkt 02.12.01 - FD 32 (Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen) Einstellung von 3 ehemaligen Polizeibeamten mit jeweils 10,00 Wochenstunden nach EG 8	15.05.2023	31.12.2023	0,62	nein
		01.01.2023	31.12.2023		nein
		01.11.2022	31.12.2023		nein
21.	Produkt 02.09.01 - FD 36 (Zulassung / Fahr-, Beförderungserlaubnisse) Einstellung von 2 Beschäftigten als anerkannter Personalbedarf nach EG 5	15.05.2022	14.05.2025	0,69	nein
		01.05.2022	30.04.2025	1,00	nein

Nr.	Bezeichnung / Aufgabenbeschreibung der Maßnahme	Beginn der Maßnahme	Ende der Maßnahme	VZÄ	Refinanzierung
22.	Produkt 04.08.01 - FD 40-1 (Kreisarchiv) Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten als Unterstützungskraft nach EG 3	01.10.2022	30.09.2025	0,17	ja
23.	Produkt 05.01.01 - BFS (Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit Kreis Wesel) Einstellung einer Beschäftigten für die Dauer des Bachelor-Studiums nach EG 10	01.01.2022	31.12.2025	1,00	ja
24.	Produkte 01.13.01 - FD 65 (Gebäudebetrieb und allgemeine Grundstücksverwaltung) Weiterbeschäftigung einer Beschäftigten nach Renteneintritt nach EG 2	01.08.2023	31.07.2025	0,52	nein
25.	Produkt 01.13.03 - FD 65 (Grünflächen) Einstellung eines Beschäftigten als anerkannter Personalmehrbedarf nach EG 6	15.07.2020	14.07.2025	1,00	nein
26.	Produkt 11.30.21 - FD 65 (Neu-/Umbau und Bauunterhaltung) Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten als anerkannter Personalbedarf nach EG 10	01.09.2023	31.08.2025	0,77	nein
27.	Produkt 11.30.21 - FD 65 (Neu-/Umbau und Bauunterhaltung) Einstellung von 2 Ingenieuren sowie einer Ingenieurin als anerkannter Personalbedarf nach EG 11	04.09.2023	03.09.2028	1,00	nein
		15.07.2023	14.07.2028	0,90	nein
		20.03.2023	19.03.2028	1,00	nein
				51,87	

Informatorisch beschäftigte Dienstkräfte**1. Mitarbeitende in der Freizeitphase der Altersteilzeit**

Anzahl der Beamtinnen und Beamten	Anzahl VZÄ	Besoldungsgruppe
1	1,00	A 15
2	2,00	A 14
3	3,00	A 13 L2E2
4	3,75	A 13 L2E1
3	3,00	A 12
1	1,00	A 11
2	1,50	A 10 L2E1
1	1,00	A9L1E2
17	16,25	

Anzahl der Tarifbeschäftigten	Anzahl VZÄ	Entgeltgruppe
1	1,00	E15
1	1,00	E13
1	0,61	E11
1	1,00	E10
2	1,50	E9c
2	1,62	E9b
3	1,51	E9a
2	1,01	E08
1	0,71	E06
2	1,25	S15
1	0,50	S14
2	2,00	S08b
19	13,71	

36	29,96	Altersteilzeit gesamt
-----------	--------------	------------------------------

Informativisch beschäftigte Dienstkräfte**2. Mitarbeitende in Elternzeit bzw. Sonderurlaub**

Anzahl der Beamtinnen und Beamten	Elternzeit / Beurlaubung	Besoldungsgruppe
1	Elternzeit	A 10 L2E1
1		

Anzahl der Tarifbeschäftigten	Elternzeit / Beurlaubung	Entgeltgruppe
1	Elternzeit	E13
3	Elternzeit	E11
1	Sonderurlaub	E10
3	Elternzeit	E9c
1	Elternzeit	E08
2	Elternzeit	E02
11		

12	Elternzeit / Sonderurlaub gesamt
-----------	---

Dienstkräfte in der Probe- und Ausbildungszeit

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2025	Vorgesehen für 2024	Beschäftigt am 01.10.2023	Erläuterungen
1	2		3	4	5
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Unterhaltszuschuss		19	16	--
Verwaltungspraktikantinnen/ Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe		--	--	--
Auszubildende	Ausbildungsvergütung		51	47	--
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz		--	--	--
Insgesamt			70	63	--

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung für das Doppelhaushaltsjahr 2024

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Innere Verwaltung	5.861.367	-65.126.664	-59.265.297	300.000	-58.965.297	0	-58.965.297
101	Politische Gremien	86.407	-2.039.586	-1.953.179	0	-1.953.179	0	-1.953.179
102	Verwaltungsführung / Verwaltungsvorstand	193.116	-3.895.797	-3.702.681	0	-3.702.681	0	-3.702.681
103	Gleichstellung von Frau und Mann	0	-217.863	-217.863	0	-217.863	0	-217.863
104	Beschäftigtenvertretung	45.372	-2.167.005	-2.121.632	0	-2.121.632	0	-2.121.632
105	Rechnungsprüfung	58.676	-1.447.199	-1.388.523	0	-1.388.523	0	-1.388.523
106	Zentrale Dienste	157.036	-2.010.680	-1.853.644	0	-1.853.644	0	-1.853.644
107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	-497.698	-497.698	0	-497.698	0	-497.698
108	Personalmanagement	1.811.320	-7.928.905	-6.117.585	0	-6.117.585	0	-6.117.585
109	Finanzmanagement und Rechnungswesen	291.389	-2.759.002	-2.467.613	300.000	-2.167.613	0	-2.167.613
110	Informations- und Kommunikationsservice	663.842	-11.094.368	-10.430.526	0	-10.430.526	0	-10.430.526
112	Infrastrukturelles Immobilienmanagement	616.646	-609.523	7.124	0	7.124	0	7.124
113	Grundstücks- und Immobilienmanagement	1.805.562	-28.020.367	-26.214.805	0	-26.214.805	0	-26.214.805
116	Kommunalaufsicht	2.000	-177.759	-175.759	0	-175.759	0	-175.759
117	Kreispolizeibehörde	130.000	-2.260.912	-2.130.912	0	-2.130.912	0	-2.130.912
2	Sicherheit und Ordnung	59.304.555	-73.332.630	-14.028.076	0	-14.028.076	0	-14.028.076
201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	155.910	-796.617	-640.707	0	-640.707	0	-640.707
202	Gewerbewesen	85.000	-678.381	-593.381	0	-593.381	0	-593.381
203	Lebensmittel-, Bedarfsgegenständeüberw.	247.600	-3.683.568	-3.435.968	0	-3.435.968	0	-3.435.968
204	Veterinärwesen	177.500	-1.873.021	-1.695.521	0	-1.695.521	0	-1.695.521
207	Verkehrsangelegenheiten	5.912.417	-2.804.941	3.107.475	0	3.107.475	0	3.107.475
209	Kfz-Angelegenheiten	4.438.400	-5.703.495	-1.265.095	0	-1.265.095	0	-1.265.095
210	Einwohner/innenangelegenheiten	150.000	-775.947	-625.947	0	-625.947	0	-625.947
212	Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen	718.112	-4.231.238	-3.513.125	0	-3.513.125	0	-3.513.125
214	Wahlen	35.000	-191.726	-156.726	0	-156.726	0	-156.726
215	Gefahrenabwehr	179.183	-4.976.677	-4.797.493	0	-4.797.493	0	-4.797.493
217	Rettungsdienst	47.205.433	-47.617.020	-411.587	0	-411.587	0	-411.587

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
3	Schulträgeraufgaben	5.866.077	-29.219.659	-23.353.582	-45.000	-23.398.582	0	-23.398.582
301	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	3.583.836	-24.604.106	-21.020.271	-45.000	-21.065.271	0	-21.065.271
302	Zentrale Leistungen für Schüler/innen	2.202.326	-3.528.450	-1.326.123	0	-1.326.123	0	-1.326.123
303	Zentrale schulbezogene Leistungen	35.384	-94.539	-59.155	0	-59.155	0	-59.155
304	Schulaufsicht	44.531	-992.565	-948.033	0	-948.033	0	-948.033
4	Kultur und Wissenschaft	400	-806.010	-805.610	0	-805.610	0	-805.610
401	Kulturförderung	0	-388.591	-388.591	0	-388.591	0	-388.591
408	Archiv	400	-417.419	-417.019	0	-417.019	0	-417.019
5	Soziale Leistungen	170.022.112	-292.208.947	-122.186.835	0	-122.186.835	0	-122.186.835
501	Unterstützung von Senioren/innen	2.030.520	-2.071.830	-41.310	0	-41.310	0	-41.310
502	Hilfen bei phys./psych. Beeinträchtigung	3.432.104	-15.152.701	-11.720.597	0	-11.720.597	0	-11.720.597
503	Unterstützungsleistungen	164.547.388	-274.930.848	-110.383.460	0	-110.383.460	0	-110.383.460
504	Sozialversicherungsangelegenheiten	12.100	-53.568	-41.468	0	-41.468	0	-41.468
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	47.947.734	-98.705.694	-50.757.960	0	-50.757.960	0	-50.757.960
601	Förderung von Kindern in Tageseinricht.	36.415.150	-61.112.462	-24.697.312	0	-24.697.312	0	-24.697.312
602	Kinder- und Jugendarbeit	265.494	-1.954.279	-1.688.784	0	-1.688.784	0	-1.688.784
603	Hilfen f. junge Menschen + ihre Familien	10.756.335	-34.904.139	-24.147.804	0	-24.147.804	0	-24.147.804
604	Familienförderung	510.755	-734.814	-224.060	0	-224.060	0	-224.060
7	Gesundheitsdienste	3.769.131	-12.085.620	-8.316.489	0	-8.316.489	0	-8.316.489
701	Gesundheitsförderung / med. Gutachten	3.024.100	-4.529.182	-1.505.082	0	-1.505.082	0	-1.505.082
703	Gesundheitshilfen	324.299	-4.000.089	-3.675.790	0	-3.675.790	0	-3.675.790
704	Gesundheitsschutz	420.732	-3.556.349	-3.135.617	0	-3.135.617	0	-3.135.617
8	Sportförderung	16.000	-140.493	-124.493	0	-124.493	0	-124.493
802	Sportförderung	16.000	-140.493	-124.493	0	-124.493	0	-124.493
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinf	883.943	-5.346.172	-4.462.229	0	-4.462.229	0	-4.462.229
901	Räumliche Planung	15.576	-1.022.539	-1.006.963	0	-1.006.963	0	-1.006.963
903	Liegenschaftskataster und Geoinformation	868.367	-4.323.633	-3.455.266	0	-3.455.266	0	-3.455.266
10	Bauen und Wohnen	534.000	-3.703.869	-3.169.869	5.250	-3.164.619	0	-3.164.619
1001	Maßnahmen der Bauaufsicht	438.000	-2.376.579	-1.938.579	0	-1.938.579	0	-1.938.579

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1002	Wohnraumförderung	71.000	-542.433	-471.433	5.250	-466.183	0	-466.183
1003	Grundstückswertermittlung	25.000	-784.856	-759.856	0	-759.856	0	-759.856
11	Ver- und Entsorgung	24.712.258	-25.837.391	-1.125.134	0	-1.125.134	0	-1.125.134
1102	Abfallwirtschaft	24.712.258	-25.837.391	-1.125.134	0	-1.125.134	0	-1.125.134
12	Verkehrsflächen und -anlagen	5.769.895	-23.562.925	-17.793.031	0	-17.793.031	0	-17.793.031
1201	Öffentliche Verkehrsflächen	1.872.670	-6.755.618	-4.882.948	0	-4.882.948	0	-4.882.948
1204	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	3.897.225	-16.807.307	-12.910.083	0	-12.910.083	0	-12.910.083
13	Natur- und Landschaftspflege	1.333.716	-7.466.828	-6.133.112	-2.000	-6.135.112	0	-6.135.112
1302	Natur und Landschaft	835.402	-4.365.174	-3.529.772	-2.000	-3.531.772	0	-3.531.772
1303	Wald-, Forst- und Landwirtschaft	0	-351.774	-351.774	0	-351.774	0	-351.774
1304	Wasser und Wasserbau	498.314	-2.749.880	-2.251.567	0	-2.251.567	0	-2.251.567
14	Umweltschutz	629.000	-1.124.469	-495.469	0	-495.469	0	-495.469
1404	Luft, Klimaschutz und Lärm	629.000	-1.124.469	-495.469	0	-495.469	0	-495.469
15	Wirtschaft und Tourismus	36.937.916	-40.616.675	-3.678.760	8.764.440	5.085.680	0	5.085.680
1501	Wirtschaftsförderung	36.240.330	-37.427.096	-1.186.766	0	-1.186.766	0	-1.186.766
1502	Tourismus	445.158	-886.472	-441.314	0	-441.314	0	-441.314
1504	Ant. an Untern., Beteiligungscontrolling	252.428	-2.303.107	-2.050.679	8.764.440	6.713.761	0	6.713.761
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	436.270.681	-148.990.255	287.280.426	2.600.700	289.881.126	0	289.881.126
1601	Allgemeine Finanzwirtschaft	436.270.681	-148.990.255	287.280.426	2.600.700	289.881.126	0	289.881.126
	Summe	799.858.784	-828.274.303	-28.415.519	11.623.390	-16.792.129	0	-16.792.129

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung für das Doppelhaushaltsjahr 2025

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1	Innere Verwaltung	5.627.413	-70.643.423	-65.016.010	300.000	-64.716.010	0	-64.716.010
101	Politische Gremien	84.196	-2.180.796	-2.096.600	0	-2.096.600	0	-2.096.600
102	Verwaltungsführung / Verwaltungsvorstand	189.161	-4.047.180	-3.858.019	0	-3.858.019	0	-3.858.019
103	Gleichstellung von Frau und Mann	0	-226.167	-226.167	0	-226.167	0	-226.167
104	Beschäftigtenvertretung	40.608	-2.187.532	-2.146.924	0	-2.146.924	0	-2.146.924
105	Rechnungsprüfung	58.541	-1.733.945	-1.675.404	0	-1.675.404	0	-1.675.404
106	Zentrale Dienste	89.949	-2.138.671	-2.048.722	0	-2.048.722	0	-2.048.722
107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	-510.276	-510.276	0	-510.276	0	-510.276
108	Personalmanagement	1.758.137	-8.617.617	-6.859.480	0	-6.859.480	0	-6.859.480
109	Finanzmanagement und Rechnungswesen	257.130	-2.975.935	-2.718.805	300.000	-2.418.805	0	-2.418.805
110	Informations- und Kommunikationsservice	618.097	-12.458.352	-11.840.255	0	-11.840.255	0	-11.840.255
112	Infrastrukturelles Immobilienmanagement	615.747	-616.679	-932	0	-932	0	-932
113	Grundstücks- und Immobilienmanagement	1.753.682	-30.024.910	-28.271.228	0	-28.271.228	0	-28.271.228
116	Kommunalaufsicht	2.000	-195.803	-193.803	0	-193.803	0	-193.803
117	Kreispolizeibehörde	160.165	-2.729.560	-2.569.395	0	-2.569.395	0	-2.569.395
2	Sicherheit und Ordnung	58.876.926	-74.217.153	-15.340.227	0	-15.340.227	0	-15.340.227
201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	128.200	-817.685	-689.485	0	-689.485	0	-689.485
202	Gewerbewesen	85.000	-767.350	-682.350	0	-682.350	0	-682.350
203	Lebensmittel-, Bedarfsgegenständeüberw.	247.600	-3.780.232	-3.532.632	0	-3.532.632	0	-3.532.632
204	Veterinärwesen	177.500	-1.934.956	-1.757.456	0	-1.757.456	0	-1.757.456
207	Verkehrsangelegenheiten	6.083.000	-2.832.930	3.250.070	0	3.250.070	0	3.250.070
209	Kfz-Angelegenheiten	4.428.500	-5.537.197	-1.108.697	0	-1.108.697	0	-1.108.697
210	Einwohner/innenangelegenheiten	150.000	-808.326	-658.326	0	-658.326	0	-658.326
212	Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen	274.365	-3.626.868	-3.352.503	0	-3.352.503	0	-3.352.503
214	Wahlen	22.000	-848.941	-826.941	0	-826.941	0	-826.941
215	Gefahrenabwehr	112.513	-5.109.742	-4.997.229	0	-4.997.229	0	-4.997.229
217	Rettungsdienst	47.168.247	-48.152.925	-984.678	0	-984.678	0	-984.678

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
3	Schulträgeraufgaben	5.777.520	-31.071.284	-25.293.764	-40.000	-25.333.764	0	-25.333.764
301	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	3.495.600	-26.398.713	-22.903.113	-40.000	-22.943.113	0	-22.943.113
302	Zentrale Leistungen für Schüler/innen	2.202.326	-3.548.744	-1.346.417	0	-1.346.417	0	-1.346.417
303	Zentrale schulbezogene Leistungen	35.384	-93.414	-58.030	0	-58.030	0	-58.030
304	Schulaufsicht	44.209	-1.030.414	-986.205	0	-986.205	0	-986.205
4	Kultur und Wissenschaft	400	-673.232	-672.832	0	-672.832	0	-672.832
401	Kulturförderung	0	-240.205	-240.205	0	-240.205	0	-240.205
408	Archiv	400	-433.027	-432.627	0	-432.627	0	-432.627
5	Soziale Leistungen	176.071.580	-307.580.737	-131.509.156	0	-131.509.156	0	-131.509.156
501	Unterstützung von Senioren/innen	2.144.216	-2.443.265	-299.049	0	-299.049	0	-299.049
502	Hilfen bei phys./psych. Beeinträchtigung	3.617.052	-16.112.088	-12.495.037	0	-12.495.037	0	-12.495.037
503	Unterstützungsleistungen	170.297.213	-288.969.771	-118.672.558	0	-118.672.558	0	-118.672.558
504	Sozialversicherungsangelegenheiten	13.100	-55.612	-42.512	0	-42.512	0	-42.512
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	50.427.634	-104.225.058	-53.797.425	0	-53.797.425	0	-53.797.425
601	Förderung von Kindern in Tageseinricht.	38.909.041	-65.448.599	-26.539.558	0	-26.539.558	0	-26.539.558
602	Kinder- und Jugendarbeit	279.485	-2.075.467	-1.795.982	0	-1.795.982	0	-1.795.982
603	Hilfen f. junge Menschen + ihre Familien	10.729.675	-35.923.743	-25.194.068	0	-25.194.068	0	-25.194.068
604	Familienförderung	509.434	-777.249	-267.815	0	-267.815	0	-267.815
7	Gesundheitsdienste	3.775.417	-12.499.175	-8.723.758	0	-8.723.758	0	-8.723.758
701	Gesundheitsförderung / med. Gutachten	3.067.533	-4.684.972	-1.617.439	0	-1.617.439	0	-1.617.439
703	Gesundheitshilfen	325.537	-4.190.942	-3.865.405	0	-3.865.405	0	-3.865.405
704	Gesundheitsschutz	382.347	-3.623.262	-3.240.915	0	-3.240.915	0	-3.240.915
8	Sportförderung	16.000	-161.867	-145.867	0	-145.867	0	-145.867
802	Sportförderung	16.000	-161.867	-145.867	0	-145.867	0	-145.867
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinf	862.198	-5.823.656	-4.961.458	0	-4.961.458	0	-4.961.458
901	Räumliche Planung	0	-1.184.853	-1.184.853	0	-1.184.853	0	-1.184.853
903	Liegenschaftskataster und Geoinformation	862.198	-4.638.803	-3.776.605	0	-3.776.605	0	-3.776.605
10	Bauen und Wohnen	534.000	-3.854.147	-3.320.147	5.250	-3.314.897	0	-3.314.897
1001	Maßnahmen der Bauaufsicht	438.000	-2.448.726	-2.010.726	0	-2.010.726	0	-2.010.726

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung		Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1002	Wohnraumförderung	71.000	-591.227	-520.227	5.250	-514.977	0	-514.977
1003	Grundstückswertermittlung	25.000	-814.194	-789.194	0	-789.194	0	-789.194
11	Ver- und Entsorgung	27.476.746	-28.651.283	-1.174.537	0	-1.174.537	0	-1.174.537
1102	Abfallwirtschaft	27.476.746	-28.651.283	-1.174.537	0	-1.174.537	0	-1.174.537
12	Verkehrsflächen und -anlagen	6.131.125	-26.934.607	-20.803.482	0	-20.803.482	0	-20.803.482
1201	Öffentliche Verkehrsflächen	1.866.551	-6.854.042	-4.987.490	0	-4.987.490	0	-4.987.490
1204	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	4.264.574	-20.080.565	-15.815.992	0	-15.815.992	0	-15.815.992
13	Natur- und Landschaftspflege	1.266.921	-8.361.510	-7.094.589	-2.000	-7.096.589	0	-7.096.589
1302	Natur und Landschaft	768.607	-5.030.265	-4.261.658	-2.000	-4.263.658	0	-4.263.658
1303	Wald-, Forst- und Landwirtschaft	0	-365.097	-365.097	0	-365.097	0	-365.097
1304	Wasser und Wasserbau	498.314	-2.966.147	-2.467.834	0	-2.467.834	0	-2.467.834
14	Umweltschutz	634.000	-1.183.127	-549.127	0	-549.127	0	-549.127
1404	Luft, Klimaschutz und Lärm	634.000	-1.183.127	-549.127	0	-549.127	0	-549.127
15	Wirtschaft und Tourismus	36.401.924	-39.976.931	-3.575.007	9.091.698	5.516.691	0	5.516.691
1501	Wirtschaftsförderung	35.983.072	-37.164.526	-1.181.454	0	-1.181.454	0	-1.181.454
1502	Tourismus	215.638	-630.536	-414.899	0	-414.899	0	-414.899
1504	Ant. an Untern., Beteiligungscontrolling	203.214	-2.181.868	-1.978.654	9.091.698	7.113.044	0	7.113.044
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	462.746.201	-164.967.510	297.778.691	2.878.500	300.657.191	0	300.657.191
1601	Allgemeine Finanzwirtschaft	462.746.201	-164.967.510	297.778.691	2.878.500	300.657.191	0	300.657.191
	Summe	836.626.005	-880.824.700	-44.198.695	12.233.448	-31.965.247	0	-31.965.247

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung für das Doppelhaushaltsjahr 2024

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	Innere Verwaltung	4.033.863	-55.326.276	-51.292.413	562.500	-53.573.350	-53.010.850	-104.303.263	0	0	0	-198.582.000
0101	Politische Gremien	73.500	-1.922.540	-1.849.040	0	-10.000	-10.000	-1.859.040	0	0	0	0
0102	Verwaltungsführung / Verwaltungsvorstand	87.963	-3.446.014	-3.358.051	0	-2.500	-2.500	-3.360.551	0	0	0	0
0103	Gleichstellung von Frau und Mann	0	-179.259	-179.259	0	0	0	-179.259	0	0	0	0
0104	Beschäftigtenvertretung	34.700	-1.878.746	-1.844.046	10.000	-78.525	-68.525	-1.912.571	0	0	0	0
0105	Rechnungsprüfung	9.500	-1.010.423	-1.000.923	0	-2.000	-2.000	-1.002.923	0	0	0	0
0106	Zentrale Dienste	59.500	-1.858.703	-1.799.203	0	-18.500	-18.500	-1.817.703	0	0	0	0
0107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	-496.004	-496.004	0	-1.000	-1.000	-497.004	0	0	0	0
0108	Personalmanagement	1.621.000	-7.028.576	-5.407.576	0	-27.800	-27.800	-5.435.376	0	0	0	0
0109	Finanzmanagement und Rechnungswesen	540.000	-2.173.241	-1.633.241	0	-1.825	-1.825	-1.635.066	0	0	0	0
0110	Informations- und Kommunikationsservice	420.000	-9.975.988	-9.555.988	0	-990.000	-990.000	-10.545.988	0	0	0	-280.000
0112	Infrastrukturelles Immobilienmanagement	610.000	-600.584	9.416	0	0	0	9.416	0	0	0	0
0113	Grundstücks- und Immobilienmanagement	445.700	-22.718.603	-22.272.903	552.500	-52.436.800	-51.884.300	-74.157.203	0	0	0	-198.302.000
0116	Kommunalaufsicht	2.000	-109.332	-107.332	0	0	0	-107.332	0	0	0	0
0117	Kreispolizeibehörde	130.000	-1.928.261	-1.798.261	0	-4.400	-4.400	-1.802.661	0	0	0	0
02	Sicherheit und Ordnung	58.361.727	-66.344.203	-7.982.476	71.000	-3.099.620	-3.028.620	-11.011.096	0	0	0	0
0201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	143.200	-640.441	-497.241	0	-2.400	-2.400	-499.641	0	0	0	0
0202	Gewerbewesen	85.000	-558.326	-473.326	0	0	0	-473.326	0	0	0	0
0203	Lebensmittel-, Bedarfsgegenständeüberw.	247.600	-3.361.453	-3.113.853	0	-8.000	-8.000	-3.121.853	0	0	0	0
0204	Veterinärwesen	177.500	-1.662.198	-1.484.698	0	-8.000	-8.000	-1.492.698	0	0	0	0
0207	Verkehrsangelegenheiten	5.718.000	-2.164.319	3.553.681	0	-515.000	-515.000	3.038.681	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0209	Kfz-Angelegenheiten	4.438.400	-5.071.332	-632.932	0	-48.220	-48.220	-681.152	0	0	0	0
0210	Einwohner/innenangelegenheiten	150.000	-632.403	-482.403	0	0	0	-482.403	0	0	0	0
0212	Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen	711.297	-3.719.983	-3.008.686	50.000	-94.000	-44.000	-3.052.686	0	0	0	0
0214	Wahlen	35.000	-141.284	-106.284	0	0	0	-106.284	0	0	0	0
0215	Gefahrenabwehr	52.000	-3.631.125	-3.579.125	21.000	-167.000	-146.000	-3.725.125	0	0	0	0
0217	Rettungsdienst	46.603.730	-44.761.340	1.842.390	0	-2.257.000	-2.257.000	-414.610	0	0	0	0
03	Schulträgeraufgaben	4.763.125	-25.539.103	-20.775.977	43.500	-2.800.965	-2.757.465	-23.533.442	0	0	0	0
0301	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	2.538.799	-21.402.135	-18.863.336	43.500	-2.739.585	-2.696.085	-21.559.421	0	0	0	0
0302	Zentrale Leistungen für Schüler/innen	2.202.326	-3.356.373	-1.154.046	0	-14.180	-14.180	-1.168.226	0	0	0	0
0303	Zentrale schulbezogene Leistungen	0	-25.828	-25.828	0	-28.000	-28.000	-53.828	0	0	0	0
0304	Schulaufsicht	22.000	-754.768	-732.768	0	-19.200	-19.200	-751.968	0	0	0	0
04	Kultur und Wissenschaft	400	-742.685	-742.285	0	-20.900	-20.900	-763.185	0	0	0	0
0401	Kulturförderung	0	-386.815	-386.815	0	0	0	-386.815	0	0	0	0
0408	Archiv	400	-355.870	-355.470	0	-20.900	-20.900	-376.370	0	0	0	0
05	Soziale Leistungen	169.763.476	-288.786.425	-119.022.948	0	-170.650	-170.650	-119.193.598	0	0	0	0
0501	Unterstützung von Senioren/innen	1.986.700	-1.859.511	127.189	0	-39.000	-39.000	88.189	0	0	0	0
0502	Hilfen bei phys./psych. Beeinträchtigung	3.384.900	-14.477.101	-11.092.201	0	-78.400	-78.400	-11.170.601	0	0	0	0
0503	Unterstützungsleistungen	164.379.776	-272.403.259	-108.023.482	0	-53.250	-53.250	-108.076.732	0	0	0	0
0504	Sozialversicherungsangelegenheiten	12.100	-46.555	-34.455	0	0	0	-34.455	0	0	0	0
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	47.015.482	-96.366.444	-49.350.962	0	-1.079.100	-1.079.100	-50.430.062	0	0	0	0
0601	Förderung von Kindern in Tageseinricht.	35.594.400	-59.845.647	-24.251.247	0	-1.006.500	-1.006.500	-25.257.747	0	0	0	0
0602	Kinder- und Jugendarbeit	261.880	-1.883.163	-1.621.283	0	-24.000	-24.000	-1.645.283	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0603	Hilfen f. junge Menschen + ihre Familien	10.654.202	-33.998.949	-23.344.747	0	-43.600	-43.600	-23.388.347	0	0	0	0
0604	Familienförderung	505.000	-638.685	-133.685	0	-5.000	-5.000	-138.685	0	0	0	0
07	Gesundheitsdienste	3.606.490	-11.434.462	-7.827.972	0	-223.554	-223.554	-8.051.526	0	0	0	0
0701	Gesundheitsförderung / med. Gutachten	2.986.390	-4.154.184	-1.167.794	0	-139.204	-139.204	-1.306.998	0	0	0	0
0703	Gesundheitshilfen	318.900	-3.967.711	-3.648.811	0	-350	-350	-3.649.161	0	0	0	0
0704	Gesundheitsschutz	301.200	-3.312.568	-3.011.368	0	-84.000	-84.000	-3.095.368	0	0	0	0
08	Sportförderung	16.000	-139.309	-123.309	0	0	0	-123.309	0	0	0	0
0802	Sportförderung	16.000	-139.309	-123.309	0	0	0	-123.309	0	0	0	0
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinf	710.000	-4.800.500	-4.090.500	0	-104.300	-104.300	-4.194.800	0	0	0	0
0901	Räumliche Planung	0	-804.276	-804.276	0	-9.300	-9.300	-813.576	0	0	0	0
0903	Liegenschaftskataster und Geoinformation	710.000	-3.996.224	-3.286.224	0	-95.000	-95.000	-3.381.224	0	0	0	0
10	Bauen und Wohnen	539.250	-3.227.446	-2.688.196	0	-38.450	-38.450	-2.726.646	15.000	-15.000	0	0
1001	Maßnahmen der Bauaufsicht	438.000	-2.099.761	-1.661.761	0	-30.800	-30.800	-1.692.561	0	0	0	0
1002	Wohnraumförderung	76.250	-446.792	-370.542	0	-3.800	-3.800	-374.342	15.000	-15.000	0	0
1003	Grundstückswertermittlung	25.000	-680.894	-655.894	0	-3.850	-3.850	-659.744	0	0	0	0
11	Ver- und Entsorgung	21.811.754	-25.625.997	-3.814.243	0	-8.850	-8.850	-3.823.093	0	0	0	0
1102	Abfallwirtschaft	21.811.754	-25.625.997	-3.814.243	0	-8.850	-8.850	-3.823.093	0	0	0	0
12	Verkehrsflächen und -anlagen	2.995.400	-19.998.159	-17.002.759	2.905.000	-6.195.000	-3.290.000	-20.292.759	0	0	0	-900.000
1201	Öffentliche Verkehrsflächen	56.500	-4.243.783	-4.187.283	275.000	-3.565.000	-3.290.000	-7.477.283	0	0	0	-900.000
1204	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	2.938.900	-15.754.376	-12.815.476	2.630.000	-2.630.000	0	-12.815.476	0	0	0	0
13	Natur- und Landschaftspflege	1.270.700	-6.867.767	-5.597.067	0	-70.650	-70.650	-5.667.717	0	0	0	0
1302	Natur und Landschaft	776.700	-4.103.710	-3.327.010	0	-65.400	-65.400	-3.392.410	0	0	0	0
1303	Wald-, Forst- und Landwirtschaft	0	-285.272	-285.272	0	-400	-400	-285.672	0	0	0	0
1304	Wasser und Wasserbau	494.000	-2.478.786	-1.984.786	0	-4.850	-4.850	-1.989.636	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
14	Umweltschutz	629.000	-951.185	-322.185	0	-5.850	-5.850	-328.035	0	0	0	0
1404	Luft, Klimaschutz und Lärm	629.000	-951.185	-322.185	0	-5.850	-5.850	-328.035	0	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	9.950.708	-4.787.679	5.163.029	0	-62.900	-62.900	5.100.129	0	0	0	0
1501	Wirtschaftsförderung	540.790	-1.745.069	-1.204.279	0	-6.900	-6.900	-1.211.179	0	0	0	0
1502	Tourismus	443.778	-858.433	-414.655	0	-1.000	-1.000	-415.655	0	0	0	0
1504	Ant. an Untern., Beteiligungscontrolling	8.966.140	-2.184.177	6.781.963	0	-55.000	-55.000	6.726.963	0	0	0	0
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	437.483.668	-148.996.157	288.487.511	7.268.247	0	7.268.247	295.755.758	56.573.892	-1.797.092	54.776.800	0
1601	Allgemeine Finanzwirtschaft	437.483.668	-148.996.157	288.487.511	7.268.247	0	7.268.247	295.755.758	56.573.892	-1.797.092	54.776.800	0
	Summe	762.951.043	-759.933.798	3.017.245	10.850.247	-67.454.139	-56.603.892	-53.586.647	56.588.892	-1.812.092	54.776.800	-199.482.000

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung für das Doppelhaushaltsjahr 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
01	Innere Verwaltung	4.060.777	-59.954.477	-55.893.700	366.500	-90.611.300	-90.244.800	-146.138.500	0	0	0	-109.355.000
0101	Politische Gremien	73.500	-2.035.537	-1.962.037	0	-70.000	-70.000	-2.032.037	0	0	0	0
0102	Verwaltungsführung / Verwaltungsvorstand	89.877	-3.499.320	-3.409.443	0	-2.500	-2.500	-3.411.943	0	0	0	0
0103	Gleichstellung von Frau und Mann	0	-181.400	-181.400	0	0	0	-181.400	0	0	0	0
0104	Beschäftigtenvertretung	34.700	-1.883.534	-1.848.834	10.000	-70.000	-60.000	-1.908.834	0	0	0	0
0105	Rechnungsprüfung	9.500	-1.188.599	-1.179.099	0	-2.000	-2.000	-1.181.099	0	0	0	0
0106	Zentrale Dienste	59.500	-1.972.461	-1.912.961	0	-18.500	-18.500	-1.931.461	0	0	0	0
0107	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	-509.076	-509.076	0	-1.000	-1.000	-510.076	0	0	0	0
0108	Personalmanagement	1.646.000	-7.442.047	-5.796.047	0	-9.000	-9.000	-5.805.047	0	0	0	0
0109	Finanzmanagement und Rechnungswesen	540.000	-2.266.446	-1.726.446	0	0	0	-1.726.446	0	0	0	0
0110	Informations- und Kommunikationsservice	420.000	-11.253.225	-10.833.225	0	-437.500	-437.500	-11.270.725	0	0	0	-280.000
0112	Infrastrukturelles Immobilienmanagement	610.000	-609.576	424	0	0	0	424	0	0	0	0
0113	Grundstücks- und Immobilienmanagement	445.700	-24.696.234	-24.250.534	356.500	-90.000.800	-89.644.300	-113.894.834	0	0	0	-109.075.000
0116	Kommunalaufsicht	2.000	-114.977	-112.977	0	0	0	-112.977	0	0	0	0
0117	Kreispolizeibehörde	130.000	-2.302.045	-2.172.045	0	0	0	-2.172.045	0	0	0	0
02	Sicherheit und Ordnung	58.190.680	-66.686.173	-8.495.493	21.000	-2.839.400	-2.818.400	-11.313.893	0	0	0	0
0201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	128.200	-635.368	-507.168	0	-2.400	-2.400	-509.568	0	0	0	0
0202	Gewerbewesen	85.000	-627.620	-542.620	0	0	0	-542.620	0	0	0	0
0203	Lebensmittel-, Bedarfsgegenständeüberw.	247.600	-3.403.950	-3.156.350	0	-7.000	-7.000	-3.163.350	0	0	0	0
0204	Veterinärwesen	177.500	-1.686.510	-1.509.010	0	-32.000	-32.000	-1.541.010	0	0	0	0
0207	Verkehrsangelegenheiten	5.968.000	-2.257.151	3.710.849	0	-507.500	-507.500	3.203.349	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0209	Kfz-Angelegenheiten	4.428.500	-4.817.952	-389.452	0	-12.500	-12.500	-401.952	0	0	0	0
0210	Einwohner/innenangelegenheiten	150.000	-641.089	-491.089	0	0	0	-491.089	0	0	0	0
0212	Aufenthaltsregelung von Ausländern/innen	267.550	-3.029.426	-2.761.876	0	-4.000	-4.000	-2.765.876	0	0	0	0
0214	Wahlen	22.000	-783.244	-761.244	0	0	0	-761.244	0	0	0	0
0215	Gefahrenabwehr	52.000	-3.700.217	-3.648.217	21.000	-167.000	-146.000	-3.794.217	0	0	0	0
0217	Rettungsdienst	46.664.330	-45.103.646	1.560.684	0	-2.107.000	-2.107.000	-546.316	0	0	0	0
03	Schulträgeraufgaben	4.818.364	-27.355.377	-22.537.013	30.500	-3.441.645	-3.411.145	-25.948.158	0	0	0	0
0301	Bereitstellung schulischer Einrichtungen	2.594.038	-23.229.287	-20.635.249	30.500	-3.395.065	-3.364.565	-23.999.814	0	0	0	0
0302	Zentrale Leistungen für Schüler/innen	2.202.326	-3.346.196	-1.143.870	0	-14.180	-14.180	-1.158.050	0	0	0	0
0303	Zentrale schulbezogene Leistungen	0	-25.882	-25.882	0	-28.000	-28.000	-53.882	0	0	0	0
0304	Schulaufsicht	22.000	-754.012	-732.012	0	-4.400	-4.400	-736.412	0	0	0	0
04	Kultur und Wissenschaft	400	-598.968	-598.568	0	0	0	-598.568	0	0	0	0
0401	Kulturförderung	0	-238.132	-238.132	0	0	0	-238.132	0	0	0	0
0408	Archiv	400	-360.836	-360.436	0	0	0	-360.436	0	0	0	0
05	Soziale Leistungen	175.884.512	-303.321.710	-127.437.198	0	-100.450	-100.450	-127.537.648	0	0	0	0
0501	Unterstützung von Senioren/innen	2.123.336	-2.087.913	35.422	0	-31.000	-31.000	4.422	0	0	0	0
0502	Hilfen bei phys./psych. Beeinträchtigung	3.548.900	-15.333.045	-11.784.145	0	-50.300	-50.300	-11.834.445	0	0	0	0
0503	Unterstützungsleistungen	170.199.176	-285.853.312	-115.654.136	0	-19.150	-19.150	-115.673.286	0	0	0	0
0504	Sozialversicherungsangelegenheiten	13.100	-47.440	-34.340	0	0	0	-34.340	0	0	0	0
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	49.543.382	-101.662.548	-52.119.166	0	-1.079.100	-1.079.100	-53.198.266	0	0	0	0
0601	Förderung von Kindern in Tageseinricht.	38.088.300	-64.143.140	-26.054.840	0	-1.006.500	-1.006.500	-27.061.340	0	0	0	0
0602	Kinder- und Jugendarbeit	275.880	-2.001.080	-1.725.200	0	-24.000	-24.000	-1.749.200	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0603	Hilfen f. junge Menschen + ihre Familien	10.674.202	-34.869.436	-24.195.234	0	-43.600	-43.600	-24.238.834	0	0	0	0
0604	Familienförderung	505.000	-648.893	-143.893	0	-5.000	-5.000	-148.893	0	0	0	0
07	Gesundheitsdienste	3.584.321	-11.731.685	-8.147.364	0	-57.528	-57.528	-8.204.892	0	0	0	0
0701	Gesundheitsförderung / med. Gutachten	2.986.671	-4.241.793	-1.255.122	0	-56.368	-56.368	-1.311.490	0	0	0	0
0703	Gesundheitshilfen	296.450	-4.153.267	-3.856.817	0	-350	-350	-3.857.167	0	0	0	0
0704	Gesundheitsschutz	301.200	-3.336.625	-3.035.425	0	-810	-810	-3.036.235	0	0	0	0
08	Sportförderung	16.000	-160.485	-144.485	0	0	0	-144.485	0	0	0	0
0802	Sportförderung	16.000	-160.485	-144.485	0	0	0	-144.485	0	0	0	0
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinf	660.000	-5.143.247	-4.483.247	0	-113.800	-113.800	-4.597.047	0	0	0	0
0901	Räumliche Planung	0	-932.776	-932.776	0	-3.800	-3.800	-936.576	0	0	0	0
0903	Liegenschaftskataster und Geoinformation	660.000	-4.210.471	-3.550.471	0	-110.000	-110.000	-3.660.471	0	0	0	0
10	Bauen und Wohnen	539.250	-3.297.188	-2.757.938	0	-10.450	-10.450	-2.768.388	15.000	-15.000	0	0
1001	Maßnahmen der Bauaufsicht	438.000	-2.124.930	-1.686.930	0	-4.800	-4.800	-1.691.730	0	0	0	0
1002	Wohnraumförderung	76.250	-479.510	-403.260	0	-1.800	-1.800	-405.060	15.000	-15.000	0	0
1003	Grundstückswertermittlung	25.000	-692.748	-667.748	0	-3.850	-3.850	-671.598	0	0	0	0
11	Ver- und Entsorgung	20.987.514	-28.404.143	-7.416.629	0	-8.850	-8.850	-7.425.479	0	0	0	0
1102	Abfallwirtschaft	20.987.514	-28.404.143	-7.416.629	0	-8.850	-8.850	-7.425.479	0	0	0	0
12	Verkehrsflächen und -anlagen	3.475.400	-23.291.594	-19.816.194	2.635.000	-3.714.000	-1.079.000	-20.895.194	0	0	0	0
1201	Öffentliche Verkehrsflächen	56.500	-4.149.878	-4.093.378	5.000	-1.084.000	-1.079.000	-5.172.378	0	0	0	0
1204	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	3.418.900	-19.141.716	-15.722.816	2.630.000	-2.630.000	0	-15.722.816	0	0	0	0
13	Natur- und Landschaftspflege	1.224.500	-7.577.567	-6.353.067	0	-28.650	-28.650	-6.381.717	0	0	0	0
1302	Natur und Landschaft	730.500	-4.638.914	-3.908.414	0	-23.400	-23.400	-3.931.814	0	0	0	0
1303	Wald-, Forst- und Landwirtschaft	0	-287.577	-287.577	0	-400	-400	-287.977	0	0	0	0
1304	Wasser und Wasserbau	494.000	-2.651.076	-2.157.076	0	-4.850	-4.850	-2.161.926	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2024 / 2025

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung		Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
14	Umweltschutz	634.000	-971.280	-337.280	0	-5.850	-5.850	-343.130	0	0	0	0
1404	Luft, Klimaschutz und Lärm	634.000	-971.280	-337.280	0	-5.850	-5.850	-343.130	0	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	9.768.983	-4.076.021	5.692.962	32.683.000	-32.736.500	-53.500	5.639.462	0	0	0	0
1501	Wirtschaftsförderung	289.923	-1.436.599	-1.146.676	32.683.000	-32.685.500	-2.500	-1.149.176	0	0	0	0
1502	Tourismus	214.262	-597.920	-383.658	0	-1.000	-1.000	-384.658	0	0	0	0
1504	Ant. an Untern., Beteiligungscontrolling	9.264.798	-2.041.503	7.223.295	0	-50.000	-50.000	7.173.295	0	0	0	0
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	463.495.220	-164.955.039	298.540.181	7.268.247	0	7.268.247	305.808.428	91.713.276	-557.884	91.155.392	0
1601	Allgemeine Finanzwirtschaft	463.495.220	-164.955.039	298.540.181	7.268.247	0	7.268.247	305.808.428	91.713.276	-557.884	91.155.392	0
	Summe	796.883.303	-809.187.503	-12.304.199	43.004.247	-134.747.523	-91.743.276	-104.047.475	91.728.276	-572.884	91.155.392	-109.355.000

BILANZ ZUM 31.12.2022		31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA			
0. Aufw. zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit		1.078.714,21 €	0,00 €
1. Anlagevermögen		478.565.796,30 €	435.402.904,85 €
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände	908.144,50 €	1.018.167,61 €
1.2.	Sachanlagen	267.322.980,21 €	228.469.373,25 €
1.2.1.	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.242.511,83 €	2.242.511,83 €
1.2.1.1.	Grünflächen	509.657,02 €	509.657,02 €
1.2.1.2.	Ackerland	635.553,77 €	635.553,77 €
1.2.1.3.	Wald, Forsten,	57.561,00 €	57.561,00 €
1.2.1.4	Sonst., Unbebaute Grundstücke	1.039.740,04 €	1.039.740,04 €
1.2.2.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	89.466.983,22 €	91.959.788,29 €
1.2.2.1.	Kinder- und Jugendeinrichtungen	0,00 €	0,00 €
1.2.2.2.	Schulen	65.444.752,97 €	67.502.788,89 €
1.2.2.3.	Wohnbauten	412.583,05 €	413.985,68 €
1.2.2.4	Sonst. Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgebäude	23.609.647,20 €	24.043.013,72 €
1.2.3.	Infrastrukturvermögen	52.852.256,44 €	54.314.539,68 €
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.870.182,39 €	8.869.388,34 €
1.2.3.2.	Brücken und Tunnel	5.977.576,18 €	6.142.002,00 €
1.2.3.3	Gleisanlagen und Streckenausrüstung	0,00 €	0,00 €
1.2.3.4.	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	0,00 €	0,00 €
1.2.3.5	Strassennetz	37.753.843,64 €	39.039.828,70 €
1.2.3.6	Sonst. Bauten des Infrastrukturvermögens	250.654,23 €	263.320,64 €
1.2.4.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00 €	0,00 €
1.2.5.	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00 €	0,00 €
1.2.6.	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	8.312.684,25 €	8.134.485,24 €
1.2.7.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.801.254,82 €	6.564.734,39 €
1.2.8.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	105.647.289,65 €	65.253.313,82 €
1.3.	Finanzanlagen	210.334.671,59 €	205.915.363,99 €
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	31.881.153,90 €	31.881.153,90 €
1.3.2.	Beteiligungen	28.481.309,98 €	28.666.332,98 €
1.3.3.	Sondervermögen	38.061.315,63 €	38.061.315,63 €
1.3.4.	Wertpapiere des Anlagevermögens	99.695.830,80 €	98.838.343,34 €
1.3.5.	Ausleihungen	12.215.061,28 €	8.468.218,14 €
1.3.5.1.	an verbundene Unternehmen	0,00 €	0,00 €
1.3.5.2.	an Beteiligungen	4.756.135,67 €	4.757.158,25 €
1.3.5.3.	an Sondervermögen	7.234.500,00 €	2.782.500,00 €
1.3.5.4.	Sonstige Ausleihungen	224.425,61 €	928.559,89 €
2. Umlaufvermögen		168.877.480,12 €	156.840.504,95 €
2.1.	Vorräte	18.270,00 €	619.939,54 €
2.1.1.	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	18.270,00 €	619.939,54 €
2.1.2.	Geleistete Anzahlungen	0,00 €	0,00 €
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	81.958.147,47 €	82.962.444,03 €
2.2.1.	Öff.-rechtl. Ford. und Ford. aus Transferl.	71.108.019,27 €	78.717.117,80 €
2.2.1.1.	Gebühren	12.090.354,44 €	13.106.060,37 €
2.2.1.2.	Beiträge	0,00 €	0,00 €
2.2.1.3.	Steuern	0,00 €	0,00 €
2.2.1.4.	Ford. aus Transferleistungen	23.539.550,14 €	32.729.668,03 €
2.2.1.5.	Sonst. Öff.-rechtl. Forderungen	35.478.114,69 €	32.881.389,40 €
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen	10.371.213,74 €	4.135.255,81 €
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich	1.854.336,14 €	1.915.348,47 €
2.2.2.2.	gegenüber den öffentlichen Bereich	1.689.002,26 €	978.027,46 €
2.2.2.3.	gegen verbundene Unternehmen	3.993.686,09 €	0,00 €
2.2.2.4	gegen Beteiligungen	653.598,68 €	295.244,70 €
2.2.2.5.	gegen Sondervermögen	46.713,25 €	147.949,60 €
2.2.2.6.	sonstige priv.rechtl. Forderungen	2.133.877,32 €	798.685,58 €
2.2.3.	Sonstige Vermögensgegenstände	478.914,46 €	110.070,42 €
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00 €	0,00 €
2.4.	Liquide Mittel	86.901.062,65 €	73.258.121,38 €
3. ARAP		49.029.505,22 €	42.996.099,31 €
Summe Aktiva		697.551.495,85 €	635.239.509,11 €

BILANZ ZUM 31.12.2022		31.12.2022	31.12.2021
PASSIVA			
1. Eigenkapital		145.211.072,69 €	126.329.545,38 €
1.1.	Allgemeine Rücklage	76.334.053,06 €	76.276.882,17 €
1.2.	Sonderrücklage	1.981.453,87 €	1.981.453,87 €
1.3.	Ausgleichsrücklage	48.071.209,34 €	38.192.473,85 €
1.4.	Bilanzergebnis Gewinn (+) Verlust (-)	18.824.356,42 €	9.878.735,49 €
2. Sonderposten		98.652.843,95 €	99.710.025,37 €
2.1.	für Zuwendungen	78.447.511,73 €	78.798.588,13 €
2.2.	für Beiträge	0,00 €	0,00 €
2.3.	für den Gebührenaussgleich	18.235.034,02 €	18.832.077,39 €
2.4.	Sonstige Sonderposten	1.970.298,20 €	2.079.359,85 €
3. Rückstellungen		337.367.439,69 €	306.171.744,29 €
3.1.	Pensionsrückstellungen	270.899.607,15 €	257.631.332,11 €
3.2.	Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00 €	0,00 €
3.3.	Instandhaltungsrückstellungen	20.250.489,37 €	11.630.219,46 €
3.4.	Sonstige Rückstellungen	46.217.343,17 €	36.910.192,72 €
4. Verbindlichkeiten		89.414.383,29 €	82.018.025,06 €
4.1.	Anleihen	0,00 €	0,00 €
4.2.	Inv.kredite	11.434.976,16 €	13.130.407,51 €
4.2.1.	von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €
4.2.2.	von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €
4.2.3.	von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €
4.2.4.	vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €
4.2.5.	vom privaten Bereich	11.434.976,16 €	13.130.407,51 €
4.3.	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	1.964.972,85 €	2.211.024,82 €
4.4.	Kreditähnliche Verb.	853.144,31 €	977.589,67 €
4.5.	Verb aus LundL	8.290.179,95 €	8.911.422,55 €
4.6.	Transferverb.	16.509.367,88 €	7.094.997,21 €
4.7.	Erhaltene Anzahlungen	39.268.445,25 €	34.341.725,54 €
4.8.	Sonstige Verbindlichkeiten	11.093.296,89 €	15.350.857,76 €
5. PRAP		26.905.756,23 €	21.010.169,01 €
Summe Passiva		697.551.495,85 €	635.239.509,11 €

Haushaltsrechnung 2022

Ergebnisrechnung

Ifd. Nr.	Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	davon Ermächtigungsübertragungen aus 2021	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 4 J. Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen nach
		2021 EUR	2022 EUR	EUR	2022 EUR	EUR	2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.041.940,74	850.000	0	862.151,88	12.151,88	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	434.526.859,68	441.655.444	0	451.294.034,23	9.638.590,53	0
3	+ Sonstige Transfererträge	10.415.294,75	8.348.900	0	10.166.096,29	1.817.196,29	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.053.626,86	73.470.961	0	78.780.562,08	5.309.601,21	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.289.391,89	1.602.450	0	1.401.622,91	-200.827,09	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	134.092.052,30	136.818.882	0	142.488.863,27	5.669.981,27	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	23.260.736,48	9.614.032	0	25.576.348,49	15.962.316,04	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0
10	= Ordentliche Erträge	676.679.902,70	672.360.669	0	710.569.679,15	38.209.010,13	0
11	- Personalaufwendungen	-105.210.268,53	-105.344.164	0	-111.951.971,51	-6.607.807,33	-42.000
12	- Versorgungsaufwendungen	-12.319.368,70	-12.908.000	0	-13.492.687,61	-584.687,63	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-103.715.149,95	-99.728.058	-1.664.979	-104.135.717,35	-4.407.659,61	-2.237.574
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-14.460.205,90	-14.152.445	0	-13.991.345,59	161.099,71	0
15	- Transferaufwendungen	-336.370.528,55	-346.354.110	-246.876	-346.704.427,47	-350.317,27	-1.286.381
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-103.460.146,83	-109.567.235	-1.146.675	-109.780.726,98	-213.491,58	-1.461.483
17	= Ordentliche Aufwendungen	-675.535.668,46	-688.054.013	-3.058.530	-700.056.876,51	-12.002.863,71	-5.027.438
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.144.234,24	-15.693.344	-3.058.530	10.512.802,64	26.206.146,42	-5.027.438
19	+ Finanzerträge	8.863.359,96	5.098.050	0	7.345.871,00	2.247.821,00	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-128.858,71	-113.000	0	-113.031,43	-31,43	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	8.734.501,25	4.985.050	0	7.232.839,57	2.247.789,57	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	9.878.735,49	-10.708.294	-3.058.530	17.745.642,21	28.453.935,99	-5.027.438
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	7.233.490	0	1.078.714,21	-6.154.775,79	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	7.233.490	0	1.078.714,21	-6.154.775,79	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	9.878.735,49	-3.474.804	-3.058.530	18.824.356,42	22.299.160,20	-5.027.438
27	- globaler Minderaufwand	0,00	0	0	0,00	0,00	0
28	= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	9.878.735,49	-3.474.804	-3.058.530	18.824.356,42	22.299.160,20	-5.027.438
29	+ Nachrichtl.: Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-19.156,40	0	0	-157.877,50	-157.877,50	0
30	+ Nachrichtl.: Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00	0

Haushaltsrechnung 2022

Ifd. Nr.		Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		davon Ermächti- gungsüber- tragungen aus 2021	Ist-Ergebnis		Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 4 J. Sp. 2)	Ermächti- gungsüber- tragungen nach 2023
			2021	2022		2022	2022		
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	
31	-	Nachrichtl.: Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	178,11	0	0	100.706,61	100.706,61		0
32	-	Nachrichtl.: Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0	0	0,00	0,00		0
33	=	Verrechnungssaldo (= Zeilen 29 bis 32)	-18.978,29	0	0	-57.170,89	-57.170,89		0

Haushaltsrechnung 2022

Finanzrechnung

Ifd. Nr.	Finanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	davon Ermächtigungsübertragungen aus 2021	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 4 / Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen nach
		2021 EUR	2022 EUR	EUR	2022 EUR	EUR	2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	850.000	0	862.151,88	12.151,88	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	435.214.946	0	459.657.134,10	24.442.188,60	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	8.348.900	0	8.810.604,26	461.704,26	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	72.342.566	0	72.972.933,57	630.367,57	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.602.450	0	1.480.796,86	-121.653,14	0
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	136.818.882	0	137.449.352,92	630.470,92	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	5.180.100	0	8.649.281,96	3.469.181,96	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	5.098.050	0	7.359.795,47	2.261.745,47	0
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	665.455.894	0	697.242.051,02	31.786.157,52	0
10	- Personalauszahlungen	0,00	-93.595.802	0	-92.109.842,31	1.485.959,83	-42.000
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	-12.908.000	0	-13.808.432,57	-900.432,59	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-99.728.058	-1.664.979	-91.822.861,18	7.905.196,56	-2.237.574
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	-113.000	0	-57.537,96	55.462,04	0
14	- Transferauszahlungen	0,00	-346.354.110	-246.876	-339.024.064,81	7.330.045,39	-1.286.381
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	-109.512.235	-1.146.675	-102.505.047,38	7.007.188,02	-1.461.483
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	-662.211.205	-3.058.530	-639.327.786,21	22.883.419,25	-5.027.438
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	0,00	3.244.688	-3.058.530	57.914.264,81	54.669.576,77	-5.027.438
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	15.928.724	0	18.623.785,73	2.695.061,73	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	506.500	0	126.171,11	-380.328,89	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	494.800,00	494.800,00	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0,00	0,00	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	16.435.224	0	19.244.756,84	2.809.532,84	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	-5.295.758	-5.285.758	-2.748.694,21	2.547.063,47	-2.540.158
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-89.651.322	-44.078.604	-35.777.194,61	53.874.127,76	-56.051.051
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-27.657.948	-15.983.561	-9.852.669,41	17.805.278,72	-18.736.893
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	-9.737.500	-4.967.500	-4.514.375,00	5.223.125,00	-4.535.500
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	-33.551.054	-25.866.767	-9.541.124,74	24.009.929,16	-23.900.314

Haushaltsrechnung 2022

lfd. Nr.		Finanzrechnung Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener Ansatz	davon Ermächtigungsübertragungen aus 2021	Ist-Ergebnis	Vergleich Ansatz / Ist (Sp. 4 ./ Sp. 2)	Ermächtigungsübertragungen nach
			2021 EUR	2022 EUR	EUR	2022 EUR	EUR	2023 EUR
			1	2	3	4	5	6
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0,00	0,00	0
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-165.893.582	-96.182.190	-62.434.057,97	103.459.524,11	-105.763.915
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	0,00	-149.458.358	-96.182.190	-43.189.301,13	106.269.056,95	-105.763.915
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	0,00	-146.213.670	-99.240.720	14.724.963,68	160.938.633,72	-110.791.352
33	+	Einz. aus der Aufn. u. durch Rückflüsse v. Krediten f. Investitionen u. diesen wirtschaftl. gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0,00	53.291.168	0	705.124,87	-52.586.043,13	0
34	+	Einz. aus der Aufn. u. durch Rückflüsse v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0,00	0,00	0
35	-	Ausz. f. d. Tilgung u. Gewährung v. Krediten f. Investitionen u. diesen wirtschaftl. gleichkommenden Rechtsverhältnissen	0,00	-792.913	0	-777.861,75	15.051,25	0
36	-	Ausz. f. d. Tilgung u. Gewährung v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0	0,00	0,00	0
37	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	52.498.255	0	-72.736,88	-52.570.991,88	0
38	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 37)	0,00	-93.715.415	-99.240.720	14.652.226,80	108.367.641,84	-110.791.352
39	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	88.997.651	0	73.436.082,38	-15.561.568,62	0
40	+	Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	0,00	0	0	-1.273.656,29	-1.273.656,29	0
41	=	Liquide Mittel (= Zeilen 38, 39 und 40)	0,00	-4.717.764	-99.240.720	86.814.652,89	91.532.416,93	-110.791.352

Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungs- ermächtigungen im Haushaltsplan 2024	Voraussichtlich fällige Auszahlungen			
	2025	2026	2027	2028
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1	2	3	4	5
199.482.000	90.127.000	109.355.000	0	0
Summe	90.127.000	109.355.000	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorge- sehene Kreditaufnahmen	--	--	--	--

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, einzelnes Kreistagsmitglied	Im Haushaltsplan enthalten			Ergebnis aus 2022	Erläuterungen ¹
		2024	2025	2023		
		€	€	€		
1	2	3	3	4	5	6
1	CDU-Fraktion	139.120,00 €	142.360,00 €	134.800,00 €		
2	SPD-Fraktion	135.600,00 €	138.780,00 €	131.380,00 €		
3	Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	127.410,00 €	130.430,00 €	123.390,00 €		
4	FDP-Fraktion	63.770,00 €	65.280,00 €	61.760,00 €		
5	AfD-Fraktion	0	0	61.760,00 €		bis März 2022
6	AfD-Gruppe Kreis Wesel	37.560,00 €	38.450,00 €	0		
7	AfD-Gruppe im Kreistag Wesel	37.560,00 €	38.450,00 €	0		
8	DIE LINKE.Fraktion	0	0	60.620,00 €		bis Januar 2023
9	DIE LINKE Gruppe im Kreistag Wesel	37.560,00 €	38.450,00 €	0		
10	Einzel-Kreistagsmitglieder	3.510,00 €	3.570,00 €	2.280,00 €		HHJ 2023: 2 HHJ 2024/25: 3
11	Inflationsausgleichszahlung	2.410,00 €	0	0		
	Haushaltsansatz	584.500,00 €	595.770,00 €	575.990,00 €	434.603,36 €	

¹ Erläuterungen s. Teil B, Vorstandsbereich 2, 01.01.01 Kreisvertretung, Geschäftsführungskosten

**Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Zweckbestimmung		Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2024	Vorjahr 2023	mehr (+) weniger (-)	
		€	€	€	
1		2	3	4	5
Fraktion: CDU-Fraktion					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.434,04	2.728,67	705,42	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7.544,80	7.504,01	40,79	s. u.
Fraktion: SPD-Fraktion					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.435,65	2.729,94	705,71	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7.544,80	7.504,01	40,79	s. u.
6.	Sonstige				
Fraktion: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.213,01	2.553,04	659,97	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7.544,80	7.504,01	40,79	s. u.

Erl. zu 3. Jeder Fraktion wird ein Geschäftszimmer im Verwaltungsgebäude in Wesel zur Verfügung gestellt. Für Besprechungen stehen allen Fraktionen Besprechungsräume im Kreishaus Wesel für eine Reservierung zur Verfügung.

Erl. zu 5.3 u. 5.4 Der Betrag, der sich aus der internen Leistungsverrechnung ergibt, umfasst sämtliche Sach- und Personalkosten aus dem Bereich IT- und Telekommunikation für die Fraktionsbüros, die Sitzungsräume und Sitzungssäle. Da auch die beiden großen Sitzungsräume in das Produkt "Kreisvertretung" eingerechnet werden, entfallen minimale Kosten auf die Gruppen und Einzelkreistagsmitglieder.

**Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Zweckbestimmung		Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2024	Vorjahr 2023	mehr (+) weniger (-)	
		€	€	€	
1		2	3	4	5
Fraktion: FDP-Fraktion					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.530,15	2.805,03	725,12	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	3.777,80	3.765,83	11,97	s. u.
Gruppe: AfD-Gruppe Kreis Wesel (seit April 2022, daher keine Vergleichswerte)					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle				
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7,17			s. u.
Gruppe: AfD-Gruppe im Kreistag Wesel (seit April 2022, daher keine Vergleichswerte)					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle				
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7,17			s. u.

Erl. zu 3. Jeder Fraktion wird ein Geschäftszimmer im Verwaltungsgebäude in Wesel zur Verfügung gestellt. Für Besprechungen stehen allen Fraktionen Besprechungsräume im Kreishaus Wesel für eine Reservierung zur Verfügung.

Erl. zu 5.3 u. 5.4 Der Betrag, der sich aus der internen Leistungsverrechnung ergibt, umfasst sämtliche Sach- und Personalkosten aus dem Bereich IT- und Telekommunikation für die Fraktionsbüros, die Sitzungsräume und Sitzungssäle. Da auch die beiden großen Sitzungsräume in das Produkt "Kreisvertretung" eingerechnet werden, entfallen minimale Kosten auf die Gruppen und Einzelkreistagsmitglieder.

**Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Zweckbestimmung		Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2024	Vorjahr 2023	mehr (+) weniger (-)	
		€	€	€	
1		2	3	4	5
Gruppe: DIE LINKE Gruppe im Kreistag Wesel (seit Februar 2023, daher keine Vergleichswerte)					
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7,17			s. u.
3 einzelne Kreistagsmitglieder (bis Januar 2023 nur 2)					
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	21,51			s. u.

Erl. zu 3. Jeder Fraktion wird ein Geschäftszimmer im Verwaltungsgebäude in Wesel zur Verfügung gestellt sowie bei Bedarf ein Besprechungsraum. Für Besprechungen stehen allen Fraktionen Besprechungsräume im Kreishaus Wesel für eine Reservierung zur Verfügung.

Erl. zu 5.3 u. 5.4 Der Betrag, der sich aus der internen Leistungsverrechnung ergibt, umfasst sämtliche Sach- und Personalkosten aus dem Bereich IT- und Telekommunikation für die Fraktionsbüros, die Sitzungsräume und Sitzungssäle. Da auch die beiden großen Sitzungsräume in das Produkt "Kreisvertretung" eingerechnet werden, entfallen minimale Kosten auf die Gruppen und Einzelkreistagsmitglieder.

**Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Zweckbestimmung		Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2025	Vorjahr 2024	mehr (+) weniger (-)	
		€	€	€	
1		2	3	4	5
Fraktion: CDU-Fraktion					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.434,04	3.434,04	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7.885,41	7.544,80	340,61	s. u.
Fraktion: SPD-Fraktion					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.435,65	3.435,65	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7.885,41	7.544,80	340,61	s. u.
6.	Sonstige				
Fraktion: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.213,01	3.213,01	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7.885,41	7.544,80	340,61	s. u.

Erl. zu 3. Jeder Fraktion wird ein Geschäftszimmer im Verwaltungsgebäude in Wesel zur Verfügung gestellt. Für Besprechungen stehen allen Fraktionen Besprechungsräume im Kreishaus Wesel für eine Reservierung zur Verfügung.

Erl. zu 5.3 u. 5.4 Der Betrag, der sich aus der internen Leistungsverrechnung ergibt, umfasst sämtliche Sach- und Personalkosten aus dem Bereich IT- und Telekommunikation für die Fraktionsbüros, die Sitzungsräume und Sitzungssäle. Da auch die beiden großen Sitzungsräume in das Produkt "Kreisvertretung" eingerechnet werden, entfallen minimale Kosten auf die Gruppen und Einzelkreistagsmitglieder.

**Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Zweckbestimmung		Geldwert			Erläuterungen
		Haushaltsjahr 2025	Vorjahr 2024	mehr (+) weniger (-)	
		€	€	€	
1		2	3	4	5
Fraktion: FDP-Fraktion					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.530,15	3.530,15	0	
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	3.948,10	3.777,80	170,30	s. u.
Gruppe: AfD-Gruppe Kreis Wesel					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle				
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7,17	7,17	0	s. u.
Gruppe: AfD-Gruppe im Kreistag Wesel					
3	Bereitstellung von Räumen				s. u.
3.1	für die Fraktionsgeschäftsstelle				
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7,17	7,17	0	s. u.

Erl. zu 3. Jeder Fraktion wird ein Geschäftszimmer im Verwaltungsgebäude in Wesel zur Verfügung gestellt. Für Besprechungen stehen allen Fraktionen Besprechungsräume im Kreishaus Wesel für eine Reservierung zur Verfügung.

Erl. zu 5.3 u. 5.4 Der Betrag, der sich aus der internen Leistungsverrechnung ergibt, umfasst sämtliche Sach- und Personalkosten aus dem Bereich IT- und Telekommunikation für die Fraktionsbüros, die Sitzungsräume und Sitzungssäle. Da auch die beiden großen Sitzungsräume in das Produkt "Kreisvertretung" eingerechnet werden, entfallen minimale Kosten auf die Gruppen und Einzelkreistagsmitglieder.

**Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Kreistagsmitglieder
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen	
	Haushaltsjahr 2025	Vorjahr 2024	mehr (+) weniger (-)		
	€	€	€		
1	2	3	4	5	
Gruppe: DIE LINKE Gruppe im Kreistag Wesel (seit Februar 2023)					
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	7,17	7,17	0	s. u.
3 einzelne Kreistagsmitglieder (bis Januar 2023 nur 2)					
5.	Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.3 5.4	Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen, IT-Systeme und Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	21,51	21,51	0	s. u.

Erl. zu 3. Jeder Fraktion wird ein Geschäftszimmer im Verwaltungsgebäude in Wesel zur Verfügung gestellt sowie bei Bedarf ein Besprechungsraum. Für Besprechungen stehen allen Fraktionen Besprechungsräume im Kreishaus Wesel für eine Reservierung zur Verfügung.

Erl. zu 5.3 u. 5.4 Der Betrag, der sich aus der internen Leistungsverrechnung ergibt, umfasst sämtliche Sach- und Personalkosten aus dem Bereich IT- und Telekommunikation für die Fraktionsbüros, die Sitzungsräume und Sitzungssäle. Da auch die beiden großen Sitzungsräume in das Produkt "Kreisvertretung" eingerechnet werden, entfallen minimale Kosten auf die Gruppen und Einzelkreistagsmitglieder.

**Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**

Art der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Vorjahres 01.01.2023 TEUR	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushalts- jahres 01.01.2024 TEUR	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushalts- jahres 31.12.2024 TEUR	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushalts- jahres 31.12.2025 TEUR
	1	2	3	4
1. Anleihen				
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen				
2.1 von verbundenen Unternehmen				
2.2 von Beteiligungen				
2.3 von Sondervermögen				
2.4 vom öffentlichen Bereich				
2.4.1 vom Bund				
2.4.2 vom Land				
2.4.3 von Gemeinden (GV)				
2.4.4 von Zweckverbänden				
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich				
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen				
2.5 vom privaten Kreditmarkt				
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	11.435	9.287	7.298	6.555
2.5.2 von übrigen Kreditgebern				
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung				
3.1 vom öffentlichen Bereich				
3.2 vom privaten Kreditmarkt	1.965	1.882	1.799	1.716
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	853	724	595	466
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.290	8.290	8.290	8.290
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	16.509	16.509	16.509	16.509
7. Sonstige Verbindlichkeiten	11.093	11.093	11.093	11.093
8. Summe aller Verbindlichkeiten	50.145	47.785	45.584	44.629

Bürgschaften	Stand zu Beginn des Vorjahres	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Haushalts- jahres	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushalts- jahres	Voraussichtl. Stand zum Ende des Haushalts- jahres
	01.01.2023	01.01.2024	31.12.2024	31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4
Modifizierte Ausfallbürgschaft				
1 Neukirchener Erziehungsverein	353	294	235	176
2 Deltaport GmbH & Co. KG	711	711	711	711
3 Flugplatzgesellschaft GmbH				
3.1 Bau 1. Rundhalle	31	0	0	0
3.2 Bau 2. Rundhalle	49	0	0	0
4 Freizeitzentrum Xanten				
4.1 Gesundheitstourismus Xantener Nord- und Südsee	100	100	100	100
4.2 Errichtung Betriebshalle und Bürogebäude	140	140	140	140
Summe aller Bürgschaften	1.384	1.245	1.186	1.127

**Wirtschaftspläne
und
Jahresabschlüsse
des Eigenbetriebs
und der
Beteiligungen**

Wirtschaftsplan
der
DeltaPort GmbH & Co. KG, Wesel
für das Geschäftsjahr 2023
inkl. Mittelfristplanung 2024 bis 2028

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNGEN	3
2	ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT	4
3	GRUNDLEGENDE PLANUNGSANNAHMEN	5
4	ERFOLGSPLAN	6
5	ERLÄUTERUNGEN ZUM ERFOLGSPLAN	7
5.1	Umsatzerlöse	7
5.2	Materialaufwand	8
5.3	Personalaufwand.....	9
5.4	Abschreibungen	9
5.5	Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	10
5.6	Betriebsergebnis	13
5.7	Finanzergebnis	13
5.8	Steuern.....	14
6	VERMÖGENSPLAN	15
7	ERLÄUTERUNGEN ZUM VERMÖGENSPLAN	16
7.1	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.....	16
7.2	Cashflow aus der Investitionstätigkeit.....	16
7.3	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17
8	RISIKEN DES WIRTSCHAFTSPLANS UND DER PLANUNG 2023 - 2028	18
8.1	Worst-Case-Szenario	19
8.2	Best-Case-Szenario.....	20

1 Vorbemerkungen

Die DeltaPort GmbH & Co. KG (im Folgenden kurz: DeltaPort) ist die Nachfolgegesellschaft der ursprünglichen Rhein-Lippe-Hafen Wesel GmbH. Durch Umwandlung dieser Gesellschaft und Eingliederung des Stadthafens Wesel und des Hafens Emmelsum ist die DeltaPort GmbH & Co. KG in ihrer heutigen Form und Zusammensetzung entstanden.

Im vorliegenden Wirtschaftsplan sind die Ist-Zahlen des Jahres 2021 dargestellt. Dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 wurden somit die Planzahlen des Jahres 2022 und die Ist-Zahlen des Jahres 2021 als Vergleich gegenübergestellt. Die hieran anschließende Mittelfristplanung umfasst die Jahre 2024 bis 2028.

Der vorliegende Wirtschaftsplan basiert grundsätzlich auf der im III. Quartal 2016 erstmals erstellten und laufend aktualisierten Projektstandanalyse sowie der Projektsequenzierung. Daneben sind seitdem aktuelle Entwicklungen und Ergänzungen in die Planung mit eingeflossen. Im Rahmen dieser Unternehmensplanung wurden für die drei Hafenstandorte die direkt zurechenbaren Erträge und Aufwendungen jeweils gesondert ermittelt. Die so ermittelten Plandaten wurden um die allgemeinen Aufwendungen und Erträge ergänzt und abschließend zusammengefasst.

Die Planung erfolgte inflationsbereinigt. Etwaige Preissteigerungen werden sukzessive durch Anpassung der Erlöse im Rahmen vereinbarter Wertgleitklauseln aufgefangen.

2 Zusammenfassende Übersicht

Die nachfolgende Darstellung zeigt vorab zusammenfassend die Ist-Daten des Jahres 2021, den Wirtschaftsplan 2022 und 2023 sowie die Mittelfristplanung der Jahre 2024 bis 2028.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ist	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Erfolgsplan								
Umsatzerlöse	3.293.178	3.916.352	4.402.536	4.607.056	4.743.904	5.096.205	5.376.277	5.621.794
Sonstige Erlöse	207.900	14.286	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	-1.096.106	-1.101.028	-1.174.069	-1.251.382	-1.337.302	-1.390.258	-1.447.598	-1.508.616
Abschreibungen	-404.086	-404.585	-438.068	-432.777	-430.005	-482.576	-482.576	-482.576
Sonstige betriebl. Aufw.	-1.053.923	-1.372.475	-1.373.884	-1.264.726	-1.274.122	-1.263.008	-1.240.869	-1.243.068
Betriebsergebnis	946.963	1.052.550	1.424.918	1.666.574	1.710.877	1.968.766	2.213.637	2.395.937
Finanzergebnis	-412.444	-621.479	-922.557	-1.236.360	-1.310.640	-1.524.185	-1.710.766	-1.776.220
Steuern	-170.164	-100.750	-50.750	-188.419	-178.826	-193.016	-211.669	-249.060
Jahresergebnis	364.355	330.322	451.611	241.796	221.411	251.565	291.203	370.658
Vermögensplan								
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.658.259	1.356.385	1.812.236	1.910.933	1.962.057	2.258.326	2.484.545	2.629.454
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-137.926	-17.921.803	-9.521.688	-3.475.043	-8.968.282	-4.193.936	-1.625.409	-23.883
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.586.861	16.735.127	8.917.272	2.898.403	7.216.453	3.180.135	536.991	-1.076.493
Gesamt-Cashflow	4.107.194	169.709	1.207.820	1.334.293	210.227	1.244.526	1.396.127	1.529.078

3 Grundlegende Planungsannahmen

DeltaPort plant die kurz- bis mittelfristige Umsetzung verschiedener Maßnahmen, um den Hafenstandort zu entwickeln. Um eine koordinierte und zielgerichtete Projektumsetzung zu gewährleisten, wurde eine Projektstandanalyse erstellt und eine Projektsequenzierung durchgeführt, auf deren Basis die Wirtschaftsplanung für den investiven Bereich erfolgt. Die diesbezüglichen Projektkosten wurden dementsprechend berücksichtigt. Des Weiteren wurden vorsorglich Fördermittel, Folgekosten sowie Einnahmen nach Projektabschluss durch Vermarktung geplant.

Hervorzuheben ist hier insbesondere die Westerweiterung des Hafens Emmelsum mit einem Gesamtinvest von rd. 26 Mio. Euro. Hierfür wurden zunächst für die Jahre 2022 bis 2025 Fördermittel in Höhe von rd. 10,6 Mio. Euro beantragt, eine Bewilligung steht noch aus. Im I. Quartal 2022 wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn durch die Förderbehörde bewilligt, so dass Mitte 2022 mit den Erdbaumaßnahmen begonnen werden konnte. Die Maßnahme ist entsprechend veranschlagt.

Weiterhin sind vor allem die Flächen D und E im nordwestlichen sowie südlichen Teil des Rhein-Lippe-Hafens zu erwähnen. Fläche D wurde inzwischen aufgeschüttet und baureif gemacht. Die Baureifmachung des südlichen Teils des Rhein-Lippe-Hafens (Fläche E) wird intensiv vorangebracht.

4 Erfolgsplan

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ist	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Hafen Emmelsum	1.000.160	1.104.048	1.225.318	1.392.863	1.498.367	1.505.208	1.512.280	1.757.797
Rhein-Lippe-Hafen	1.358.822	1.989.720	2.387.834	2.387.834	2.402.203	2.747.663	3.020.663	3.020.663
Stadthafen	834.937	787.584	754.384	791.359	808.334	808.334	808.334	808.334
Weiterberechnungen	99.258	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Übrige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Umsatzerlöse	3.293.178	3.916.352	4.402.536	4.607.056	4.743.904	5.096.205	5.376.277	5.621.794
Andere aktivierte Eigenleistungen	49.220	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	3.342.398	3.916.352	4.402.536	4.607.056	4.743.904	5.096.205	5.376.277	5.621.794
Sachbezüge	7.388	14.286	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403
Sonstige Erträge	151.292	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	158.680	14.286	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Rohergebnis	3.501.078	3.930.638	4.410.939	4.615.459	4.752.307	5.104.608	5.384.680	5.630.197
Löhne und Gehälter	-878.143	-855.040	-889.711	-943.004	-1.010.574	-1.052.500	-1.098.630	-1.148.029
Sozialabgaben	-217.963	-245.988	-284.358	-308.378	-326.728	-337.758	-348.968	-360.586
Personalaufwand	-1.096.106	-1.101.028	-1.174.069	-1.251.382	-1.337.302	-1.390.258	-1.447.598	-1.508.616
Abschreibungen Hafen Emmelsum	-169.049	-168.672	-163.980	-163.702	-163.702	-163.701	-163.701	-163.701
Abschreibungen Rhein-Lippe-Hafen	-35.566	-41.090	-86.358	-86.266	-86.266	-86.266	-86.266	-86.266
Abschreibungen Stadthafen	-172.227	-172.227	-172.189	-172.189	-172.080	-226.031	-226.031	-226.031
Abschreibungen Verwaltung	-27.244	-22.596	-15.541	-10.620	-7.957	-6.578	-6.578	-6.578
Summe Abschreibungen	-404.086	-404.585	-438.068	-432.777	-430.005	-482.576	-482.576	-482.576
Rechts- und Beratungskosten	-189.552	-280.500	-245.500	-225.500	-225.500	-225.500	-195.500	-195.500
Sitzungsgelder	-44.010	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
Raumkosten Verwaltung	-88.049	-110.000	-119.500	-108.050	-100.673	-87.253	-89.489	-91.893
Auflösung aktive RAP	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316
Sonstige direkte Kosten Hafenbetr.	0	0	0	0	0	0	0	0
Energiekosten Hafengebäude	-32.790	-26.000	-43.750	-54.688	-65.625	-65.625	-65.625	-65.625
Öffentlichkeitsarbeit	-26.476	-67.167	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667
Beiträge, Versicherung und Gebühr.	-81.099	-115.050	-70.750	-70.050	-70.050	-70.050	-70.050	-70.050
Bürobedarf und -einrichtungen	-20.565	-25.500	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
Fahrzeugkosten	-39.250	-41.576	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674
Reisekosten und Bewirtung	-6.340	-15.000	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
Kommunikation	-8.729	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Fortbildung	-1.955	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Fremdpersonal	-86.599	-83.230	-84.478	-85.746	-87.032	-88.337	-89.662	-91.007
Betriebsaufw. Hafen, Bahn und Verw.	-303.119	-441.636	-490.249	-401.036	-405.586	-406.586	-410.886	-409.336
Kosten der EDV	-31.194	-30.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Weiterbelastete Kosten	-55.341	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Periodenfremde Aufwendungen	-4.227	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiger Aufwand	-8.311	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.053.923	-1.372.475	-1.373.884	-1.264.726	-1.274.122	-1.263.008	-1.240.869	-1.243.068
Betriebsergebnis	946.963	1.052.550	1.424.918	1.666.574	1.710.877	1.968.766	2.213.637	2.395.937
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-412.444	-621.479	-922.557	-1.236.360	-1.310.640	-1.524.185	-1.710.766	-1.776.220
Ertragsteuern	0	0	0	-137.669	-128.076	-142.266	-160.919	-198.310
Sonstige Steuern	-170.163	-100.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750
Jahresergebnis	364.355	330.322	451.611	241.796	221.411	251.565	291.203	370.658

5 Erläuterungen zum Erfolgsplan

5.1 Umsatzerlöse

Folgende Aufstellungen zeigen die Umsatzverteilungen der einzelnen Häfen:

Hafen Emmelum	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Hafenentgelte	564.829	628.672	652.662	657.248	662.000	738.758
Vermietung/Verpachtung	276.990	288.375	299.760	299.760	299.760	299.760
Nutzungsentgelte	35.384	35.384	35.384	35.384	35.384	35.384
Entgelte Bahn	78.519	80.645	82.835	85.091	87.411	106.170
Erlöse Bestandskunden	955.722	1.033.075	1.070.641	1.077.482	1.084.554	1.180.071
Erwartete Erlöse aus Projekten	269.596	359.788	427.726	427.726	427.726	577.726
Gesamtumsatz	1.225.318	1.392.863	1.498.367	1.505.208	1.512.280	1.757.797

Rhein-Lippe-Hafen	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Hafenentgelte	735.548	735.548	735.548	735.548	765.548	765.548
Vermietung/Verpachtung	1.385.059	1.385.059	1.399.428	1.744.888	1.717.888	1.717.888
Nutzungsentgelte	267.227	267.227	267.227	267.227	267.227	267.227
Entgelte Bahn	0	0	0	0	0	0
Erlöse Bestandskunden	2.387.834	2.387.834	2.402.203	2.747.663	2.750.663	2.750.663
Erwartete Erlöse aus Projekten	0	0	0	0	270.000	270.000
Gesamtumsatz	2.387.834	2.387.834	2.402.203	2.747.663	3.020.663	3.020.663

Stadthafen	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Hafenentgelte	594.500	631.475	648.450	648.450	648.450	648.450
Vermietung/Verpachtung	77.331	77.331	77.331	77.331	77.331	77.331
Nutzungsentgelte	82.553	82.553	82.553	82.553	82.553	82.553
Entgelte Bahn	0	0	0	0	0	0
Erlöse Bestandskunden	754.384	791.359	808.334	808.334	808.334	808.334
Erwartete Erlöse aus Projekten	0	0	0	0	0	0
Gesamtumsatz	754.384	791.359	808.334	808.334	808.334	808.334

Die Ansätze der Umsatzerlöse wurden der aktuellen Planungssituation angepasst. Neben den vertraglich geregelten Entgelten der Ansiedler und Nutzer wurden die abgefragten Mengenprognosen der angesiedelten Firmen berücksichtigt. Darüber hinaus sind für die drei Betriebsstätten die Ergebnisse der Projektstandanalyse sowie der Projektsequenzierung eingearbeitet worden.

Im Hafen Emmelsum wurden entsprechend der Mengenprognosen von Sappi für 2023 keine die Garantiesumme überschreitenden Mengen eingeplant. Contargo plant garantieüberschreitenden Umschlag von rd. 2.500 Ladeeinheiten. Des Weiteren wurden bei der Firma Jerich Einnahmen aus Drittgeschäften eingeplant. Jerich kalkuliert in 2023 mit Drittgeschäften von knapp 2.500 Ladeeinheiten. Für die Zugverkehre Dortmund/Emmelsum/Dortmund wurden entsprechend der Planung von Contargo steigende Verfrachtungsentgelte eingeplant. Trimet rechnet mit geringem, den Garantiebtrag nicht übersteigenden Umschlag. Zusätzlich eingeplant wurden die vertraglichen Erlöse von BEOS Logistics für eine Teilfläche der Wardweide.

Für den Stadthafen wurden die geplanten Entgelte für Salzumschlag der Firma Hülskens aufgrund der Entwicklung im Jahr 2022 etwas verringert. Kiesumschlag wurde nicht mehr eingeplant. Im Oktober 2020 ist die Firma Imgrund Port Logistics in die Verträge von Rhenus Port Logistics eingetreten und hat zudem die ehemalige Fläche der Raiffeisen Waren Zentrale (RWZ) gepachtet. Die vertraglichen Erlöse wurden entsprechend eingeplant. Die Umschlagplanung für HOMA bleibt unverändert. Ein Ansatz für Bahnumschlag wurde nicht mit eingeplant.

Im Rhein-Lippe-Hafen wurden die Entgelte entsprechend der bestehenden Verträge und Prognosen der Firmen berücksichtigt. TanQuid rechnet nicht mit einer Überschreitung der Garantiemengen. Durch die Ansiedlungen von Nordfrost und BEOS Logistics sind deutlich höhere Erlöse aus Vermietung und Verpachtung eingeplant.

5.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand enthielt bis 2018 die Ansätze für Instandhaltung und Reparaturen an den einzelnen Hafenstandorten für die Bereiche Häfen, Bahn und sonstiges. Im Zuge der Angleichung der Gliederung an die Ausweisung der einzelnen Posten im Jahresabschluss erfolgt die Darstellung seitdem bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen als Betriebsaufwand Hafen, Bahn und Verwaltung. Restbestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Materialaufwand wurden zwischenzeitlich verbraucht.

5.3 Personalaufwand

Im Wirtschaftsplan und in der weiteren Planung wird davon ausgegangen, dass sich die Löhne und Gehälter aufgrund der deutlichen Preissteigerungen ungewöhnlich stark entwickeln werden. Es wurden daher Lohn- und Gehaltssteigerungen für 2023 von 7 % berücksichtigt. In den Folgejahren wurden allgemeine Lohnsteigerungen von 6 % (2024 – 2025) und 5 % (2026 – 2028) eingeplant.

Der Ausweis der Personalkosten des Mitarbeiters des Kreises Wesel erfolgt beim sonstigen betrieblichen Aufwand. Der Ausweis der Personalkosten des früheren technischen Mitarbeiters des Kreises Wesel erfolgt im Personalaufwand.

Da der frühere technische Mitarbeiter des Kreises Wesel voraussichtlich zum 31.12.2023 seine Tätigkeit für die Hafengesellschaft beendet, wurde für den daran anschließenden Zeitraum eine Wiederbesetzung der Stelle berücksichtigt. Eine Mitarbeiterin befand sich seit Ende 2019 in Elternzeit und hat im September 2022 ihre Tätigkeit in Teilzeit wieder aufgenommen. Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Controlling arbeitet aufgrund ihres Masterstudium künftig in Teilzeit. Als Ersatz wurde ein Mitarbeiter eingestellt, der zusätzlich im Schwerpunkt Wasserstoffnutzung und nachhaltige Energien tätig werden soll. Im Übrigen orientieren sich die Gehaltsstrukturen der außertariflich abhängig Beschäftigten an denen der tariflich abhängig Beschäftigten auf Grundlage einer entsprechenden Stellenbewertung und einer Anlehnung an den TVÖD.

5.4 Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhen sich im Planungsverlauf aufgrund der vorgesehenen Investitionen in den einzelnen Häfen. Neben den Abschreibungen für die anstehenden Projekte wurden die Abschreibungen für die sanierten Kai- und Gleisanlagen des Stadthafens berücksichtigt, darüber hinaus zudem die Abschreibungen für die Kaianlage im Rhein-Lippe-Hafen Wesel. Neu hinzugekommen sind die Abschreibungen für die hergerichtete Erschließungsstraße im Rhein-Lippe-Hafen Wesel, die in 2022 fertiggestellt wurde.

5.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden wie folgt geplant:

	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rechts- und Beratungskosten	-245.500	-225.500	-225.500	-225.500	-195.500	-195.500
Sitzungsgelder	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
Raumkosten Verwaltung	-119.500	-108.050	-100.673	-87.253	-89.489	-91.893
Auflösung aktive RAP	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316
Energiekosten Hafengebiete	-43.750	-54.688	-65.625	-65.625	-65.625	-65.625
Öffentlichkeitsarbeit	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667
Beiträge, Versicherung und Gebühr.	-70.750	-70.050	-70.050	-70.050	-70.050	-70.050
Bürobedarf und -einrichtungen	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
Fahrzeugkosten	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674
Reisekosten und Bewirtung	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
Kommunikation	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Fortbildung	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Fremdpersonal	-84.478	-85.746	-87.032	-88.337	-89.662	-91.007
Betriebsaufw. Hafen, Bahn und Verw.	-490.249	-401.036	-405.586	-406.586	-410.886	-409.336
Kosten der EDV	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Weiterbelastete Kosten	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
Sonstiger Aufwand	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
Sonstige betr. Aufwendungen	-1.373.884	-1.264.726	-1.274.122	-1.263.008	-1.240.869	-1.243.068

Aufgrund der angestrebten Vermarktung der vorhandenen und neu herzustellenden logistiknahen Gewerbeflächen, des hohen Nachfrageverhaltens seitens potentieller Ansiedler sowie der gewonnenen Erkenntnisse aus den vergangenen komplexen Vertragsverhandlungen, wird in den nächsten Jahren weiter mit einem hohen Beratungsbedarf gerechnet. Mit der avisierten Vermarktung der Westerweiterung und der südlichen Fläche E im Rhein-Lippe-Hafen bis 2027 wird mit einem Rückgang des Beratungsbedarfs gerechnet, weshalb der Ansatz angepasst wurde.

Für den Bereich Raumkosten Verwaltung wurden die Ansätze für Mietnebenkosten, sonstigen Raumkosten und Reinigung aufgrund Preissteigerungen und der Erhöhung des Mindestlohns erhöht und für Grundstücksaufwendungen/Grundbesitzabgaben unverändert belassen. Der Ansatz für Energiekosten wurde wegen der Preisdynamik auf dem Strom- und Gasmarkt deutlich

angehoben. Der Ansatz für Öffentlichkeitsarbeit wurde insgesamt den Planungen angepasst und konnte etwas herabgesetzt werden.

Im Bereich Versicherungen und Beiträge wurde der Ansatz für Versicherungen und Gebühren verringert, da der Abschluss einer Bauleistungsversicherung für das Projekt Westerweiterung nicht notwendig wurde. Der Ansatz für Beiträge ist herabgesetzt worden, da die Mitgliedschaft in einem Verband beendet wurde.

Die Aufwendungen für den Bereich Bürobedarf wurden im Ansatz für Leasingkosten angepasst, da DeltaPort Mitarbeitenden die Möglichkeit eingeräumt hat, am Angebot Jobrad teilzunehmen. Der Ansatz Kosten der EDV wurde aufgrund größerem Wartungsaufwands und der Systemerweiterung zur Ermöglichung eines sicheren Homeofficezuganges erhöht.

Im Bereich der KFZ- und Reisekosten wurden die Ansätze aufgrund der Preisentwicklung angepasst.

Der Betriebsaufwand Hafen, Bahn und Verwaltung enthält die vormals im Materialaufwand ausgewiesenen Ansätze sowie die dem Betriebsaufwand zugeordneten Aufwandspositionen, die vormals im sonstigen Aufwand ausgewiesen wurden. Hierzu zählen die Ansätze für Fremdpersonal, Reparaturen und Instandhaltung, Nutzungsgebühren Hafenecken Stadthafen, Arbeitskleidung und Werkzeuge, Material, die wie folgt geplant wurden:

Fremdpersonal	84.478 Euro
Nutzungsgebühren Hafenecken Stadthafen	30.763 Euro
Reparaturen und Instandhaltung, sonstiges	15.000 Euro
Werkzeuge, Material	2.500 Euro
Arbeitskleidung	1.500 Euro

Die vormals dem Materialaufwand zugeordneten Ansätze für Instandhaltung und Reparaturen an den einzelnen Hafeneckenstandorten für die Bereiche Häfen, Bahn und sonstiges ergeben sich aus der nachstehenden Aufstellung. Dort sind für den Hafen Emmelsum auch die Aufwendungen für die Kreisbahn enthalten.

Die Planung enthält insbesondere die folgenden wesentlichen Ansätze:

Hafen Emmelsum

Gleis-/Weicheninstandhaltung und –prüfung	53.313 Euro
Unter-/Instandhaltung/Prüfung Bahnübergänge	15.400 Euro
Unter-/Instandhaltung Spundwände	13.200 Euro
Peilung/Schwemmgutbeseitigung	10.650 Euro
Entwässerung Prüfung/Instandsetzung	9.900 Euro
Aufwuchsbekämpfung/Freischnitt	6.600 Euro
Disposition Bahnbetrieb/Eisenbahnbetriebsleiter	3.480 Euro

Rhein-Lippe-Hafen Wesel

Peilung/Schwemmgutbeseitigung	11.750 Euro
Spundwände Instandhaltung	6.600 Euro
Wartung/Instandsetzung Elektro/Entwässerung	6.500 Euro
Aufwuchsbekämpfung/Freischnitt	5.500 Euro

Stadthafen Wesel

Unter-/Instandhaltung/Prüfung Bahnübergänge	39.600 Euro
Gleis-/Weicheninstandhaltung und –prüfung	36.300 Euro
Peilung/Schwemmgutbeseitigung	6.100 Euro
Aufwuchsbekämpfung/Freischnitt	5.500 Euro
Disposition Bahnbetrieb/Eisenbahnbetriebsleiter	3.800 Euro

In dem Ansatz Betriebsaufwand sind zusätzlich auch die Aufwendungen für die Betriebsführung (Betriebsaufwand) der Kreisbahn durch die Hafengesellschaft enthalten. Für 2023 ff. sind darüber hinaus Investitionen in diese Gleisinfrastruktur geplant. Die Gleisanlagen befinden sich im Eigentum des Eigenbetriebs Kreis Wesel, weshalb diese Investitionen nicht aktiviert und abgeschrieben werden können. Hier wurden für die anstehenden Investitionen in die Gleisinfrastruktur der Kreisbahn entsprechende Abschreibungen berücksichtigt, die im Rahmen der Betriebsführung durch DeltaPort zu erstatten sind.

5.6 Betriebsergebnis

Im Zuge der Umsetzung der geplanten Investitionsmaßnahmen und den daraus resultierenden Umsatzsteigerungen wird mit positiven Betriebsergebnissen gerechnet.

5.7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis umfasst neben den Zinsaufwendungen für den kurzfristigen Finanzmittelbedarf (Zwischenfinanzierung) auch die Zinsaufwendungen für die langfristige Finanzierung der Investitionsmaßnahmen. Für langfristige Darlehen in Bezug auf die Sanierung der Kai- und Gleisanlagen im Stadthafen wurden die mit der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe vereinbarten Finanzierungen entsprechend (zwei Darlehenstranchen mit einem Zinssatz von 2,0 % und 2,89 %) berücksichtigt. Für die Nachfinanzierung der Mehrkosten wurde ein Darlehen mit einem Zinssatz von 1,5 % eingeplant. In 2024 laufen die Zinsbindungen für die Darlehenstranchen mit einem Zinssatz von 2,0 % und 2,89 % aus. In 2026 läuft die Zinsbindung für die Nachfinanzierung der Mehrkosten mit einem Zinssatz von 1,5 % aus. Für die anschließenden Zeiträume wurde aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus ein Zinssatz von 3,5 % zugrunde gelegt. Eine vorzeitige Zinssicherung ist in Abstimmung mit dem Kreditinstitut zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht angezeigt, da die damit verbundenen Mehrkosten den Zinskorridor einer möglichen Zinssicherheit deutlich übersteigen.

Das Projekt „Bau einer Kaimauer Nord“ im Rhein-Lippe-Hafen wurde mit Projektkosten in Höhe von rd. 8,929 Mio. Euro veranschlagt. Hierzu wurden DeltaPort in 2017 Fördermittel in Höhe von rd. 6,843 Mio. Euro bewilligt. Die Maßnahme wurde Anfang 2017 begonnen und Mitte 2021 fertiggestellt. Es wurden Finanzierungskosten des nicht geförderten Eigenanteils von 1,5 Mio. Euro angesetzt. Der Eigenanteil wird mit einem Zinssatz von 2,49 % p. a. finanziert.

Zur Zwischenfinanzierung der Erweiterungsprojekte sowie zur Liquiditätssicherung wurden der DeltaPort GmbH & Co. KG in den vergangenen Jahren die nachstehenden Finanzierungen durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt:

Investitionskredit (Gesellschafterdarlehen)	2,2 Mio. Euro (langfristig)
Investitionszwischenkredit (Gesellschafterdarlehen Stand Nov. 22)	12,2 Mio. Euro fällig 30.06.2023
Liquiditätskredit (Eigenbetrieb Kreis Wesel)	1,0 Mio. Euro fällig 30.06.2023

Um in den kommenden Jahren die Zwischenfinanzierung der Ausbauprojekte zu gewährleisten, wurden der Hafengesellschaft in 2019 ein Gesellschafterdarlehen von bis zu 17,0 Mio. Euro

sowie ein Liquiditätsrahmenkredit von bis zu 1,0 Mio. Euro gewährt. Da die Laufzeit der momentanen Projektzwischenfinanzierung Mitte 2023 ausläuft, wurde für die weitere Finanzierung der bisherige Zinssatz von 1,47 % aufgrund der dynamischen Zinsentwicklung deutlich erhöht. Für die Finanzierung wurde ab Mitte 2023 ein Zinssatz von 3,0 % berücksichtigt.

Der Abruf der Darlehenstranchenerfolgt bedarfsweise nach Projektfortschritt. Entsprechend dem beschlossenen 3-Säulen-Modell ist es beabsichtigt, die Projektfinanzierung u. a. unter Nutzung von Bürgschaften gemäß der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) über Bankdarlehen oder über Gesellschafterdarlehen abzubilden. Ob bzw. in welcher Ausgestaltung dies in der gewünschten Form möglich ist, hängt maßgeblich mit der beihilferechtlichen Bewertung des zu finanzierenden Projekts zusammen. Im Rahmen der Einzelnotifizierung des Projekts Hafen Emmelsum vertritt die Europäische Kommission die Auffassung, dass eine Förderung nach Ziffer 2.7 (Hafeninfrastruktur) der einschlägigen Förderrichtlinie erfolgen kann. Ein entsprechendes Antragsverfahren zur Bewilligung von Fördermitteln wird derzeit durchgeführt. Für die Finanzierung der nicht geförderten Projektkosten der Westerweiterung Emmelsum haben die Gesellschafter 2021 ein Gesellschafterdarlehen über 13,0 Mio. Euro bewilligt, das mit einem marktüblichen Zinssatz von 2,3 % verzinst wird.

Für die Finanzierung der Errichtung eines Verwaltungsgebäudes wurde eine Finanzierung mit einem Zinssatz in Höhe von ebenfalls 3,50 % p.a. berücksichtigt.

5.8 Steuern

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden laut Planung ab 2023 anfallen, wenn der Verlustvortrag aufgebraucht ist.

6 Vermögensplan

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ist	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen von Kunden aus Lieferungen und Leistungen	3.698.636	3.881.352	4.367.536	4.572.056	4.708.904	5.061.205	5.341.277	5.586.794
Einzahlungen aus Weiterberechnungen	99.258	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Sonstige Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	105.287	14.286	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403
Summe Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	3.903.181	3.930.638	4.410.939	4.615.459	4.752.307	5.104.608	5.384.680	5.630.197
Auszahlungen an Lieferanten	-346.540	-467.636	-533.999	-455.724	-471.211	-472.211	-476.511	-474.961
Personalauszahlungen	-878.392	-855.040	-889.711	-943.004	-1.010.574	-1.052.500	-1.098.630	-1.148.029
Versorgungsauszahlungen	-217.963	-245.988	-284.358	-308.378	-326.728	-337.758	-348.968	-360.586
Sonst. Ausz. aus lfd. Geschäftstätig. (./. ersparte Steuern)	-802.026	-1.005.589	-890.635	-997.421	-981.737	-983.812	-976.027	-1.017.166
Summe Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.244.922	-2.574.253	-2.598.703	-2.704.527	-2.790.250	-2.846.281	-2.900.135	-3.000.743
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.658.259	1.356.385	1.812.236	1.910.933	1.962.057	2.258.326	2.484.545	2.629.454
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-29.272	0	0	-900.000	-900.000	0	0	0
Auszahlungen für Großprojekte	-106.517	-17.919.803	-9.519.688	-2.573.043	-8.066.282	-4.191.936	-1.623.409	-21.883
Auszahlungen für allgemeine Investitionen	-2.137	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-137.926	-17.921.803	-9.521.688	-3.475.043	-8.968.282	-4.193.936	-1.625.409	-23.883
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	17.519.862	5.251.968	1.557.707	5.988.979	5.252.661	2.927.414	1.452.570
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.098.895	-694.827	-228.374	-359.673	-398.616	-548.341	-679.657	-752.842
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (./. ersparte Zinsen)	-412.444	-621.479	-922.557	-1.236.360	-1.310.640	-1.524.185	-1.710.766	-1.776.220
Einzahlungen aus Fördermitteln und Zuschüssen	52.843	531.571	4.816.235	2.936.729	2.936.729	0	0	0
Einzahlungen/Auszahlungen Anteilseigner	4.045.357	0	0	0	0	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.586.861	16.735.127	8.917.272	2.898.403	7.216.453	3.180.135	536.991	-1.076.493
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.107.194	169.709	1.207.820	1.334.293	210.227	1.244.526	1.396.127	1.529.078

7 Erläuterungen zum Vermögensplan

7.1 Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit entsprechen den Umsatzerlösen laut Erfolgsplan. Die Auszahlungen umfassen die im Erfolgsplan angesetzten Material-, Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie Zins- und Steueraufwand.

7.2 Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Neben laufenden Ersatzinvestitionen wurden die Erweiterungsprojekte im investiven Bereich geplant.

Im Detail sind die Ergebnisse der Projektstandanalyse sowie der Projektsequenzierung in die Wirtschaftsplanung eingeflossen. Dabei wurden die nachstehenden Projekte mit dem nach jetzigem Stand geschätzten Restinvest Stand November 2022 berücksichtigt:

Rhein-Lippe-Hafen Fläche E – B-Plan 232	12.676.545 €
Rhein-Lippe-Hafen Zubringerstraße	1.452.573 €
Hafen Emmelsum Westerweiterung	11.867.124 €

Die genaue Höhe der Projektkosten unterliegt je nach Planungsstand noch Unsicherheiten. Auch bei den weiter fortgeschrittenen Projekten (z. B. Westerweiterung Hafen Emmelsum) sind Variablen enthalten (z. B. Kosten Bodenbeschaffung), die die endgültigen Projektkosten noch in stärkerem Maße beeinflussen können.

Soweit möglich wurden Fördermittel berücksichtigt, deren eingeplante Höhe sich derzeit auf rd. 10,6 Mio. Euro beläuft. Zu beachten ist hier, dass die Förderquote und damit die Fördersumme noch nicht genau beziffert werden und mitunter noch variieren können.

Die Sanierung der Kaimauer im Stadthafen Wesel wurde durch die Stadtwerke Wesel durchgeführt. Die Übergabe der sanierten Hafenanlagen erfolgte zum 01.07.2016. DeltaPort übernimmt die Finanzierung der Sanierungskosten. Nach Abzug des Eigenanteils der Stadtwerke Wesel in Höhe von 3,0 Mio. Euro verbleibt ein Finanzierungsanteil in Höhe von rd. 8,9 Mio. Euro. Der entsprechende Kapitaldienst wurde berücksichtigt.

Für den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes wurde vorsorglich eine Investitionssumme von 1,8 Mio. Euro berücksichtigt.

7.3 Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Die dargestellten Einzahlungen betreffen ausschließlich die langfristige Finanzierung der Investitionsmaßnahmen. Die aufzunehmenden Darlehen wurden mit einer Laufzeit von 40 Jahren berechnet.

Die eingeplanten Fördermittel werden als Einzahlungen aus Fördermitteln und Zuschüssen ausgewiesen.

8 Risiken des Wirtschaftsplans und der Planung 2023 - 2028

Im Wirtschaftsplan 2023 sowie in der nachfolgenden Planung wurden auf Basis einer Real-Case-Betrachtung bestimmte Annahmen getroffen, deren Eintritt ungewiss ist. Diese Ungewissheit hat insbesondere bezüglich der Vermarktung der neu zu erschließenden Flächen teilweise erheblichen Einfluss auf die Erlösplanung. Zur besseren Abschätzung der Auswirkungen werden nachfolgend zwei Alternativszenarien skizziert. Dabei wurde davon ausgegangen, dass sich der Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit der Real-Case-Betrachtung nicht ändert.

Aus den verschiedenen Szenarien wird deutlich, dass die Geschäftsentwicklung in den folgenden Jahren maßgeblich von der Projektrealisierung und dem Flächenabsatz abhängig ist und sich entsprechend fragil gestaltet. So können einzelne Sachverhalte (Nichtrealisierung einer Ansiedlung) ebenso starke Verwerfungen auslösen, wie größere äußere Einwirkungen (z. B. Wirtschaftskrisen). Die nachstehenden Szenarien sollen daher einen Überblick geben, wie sich eine Entwicklung in positive oder negative Richtung gestalten könnte.

8.1 Worst-Case-Szenario

Bei der Worst-Case-Betrachtung gehen wir davon aus, dass die neuen Flächen innerhalb des Planungshorizontes überhaupt nicht vermarktet werden können. Gleichzeitig werden die Erweiterungsprojekte wie geplant fortgeführt. Dementsprechend negativ gestaltet sich die Geschäftsentwicklung.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Hafen Emmelsum	1.000.160	1.104.048	955.722	1.033.075	1.070.641	1.077.482	1.084.554	1.180.071
Rhein-Lippe-Hafen	1.358.822	1.989.720	2.387.834	2.387.834	2.402.203	2.747.663	2.750.663	2.750.663
Stadthafen	834.937	787.584	754.384	791.359	808.334	808.334	808.334	808.334
Weiterberechnungen	99.258	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Summe Umsatzerlöse	3.293.178	3.916.352	4.132.940	4.247.268	4.316.178	4.668.479	4.678.551	4.774.068
Andere aktivierte Eigenleistungen	49.220	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	3.342.398	3.916.352	4.132.940	4.247.268	4.316.178	4.668.479	4.678.551	4.774.068
Sachbezüge	7.388	14.286	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403
Sonstige Erträge	151.292	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	158.680	14.286	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Rohergebnis	3.501.078	3.930.638	4.141.343	4.255.671	4.324.581	4.676.882	4.686.954	4.782.471
Löhne und Gehälter	-878.143	-855.040	-889.711	-943.004	-1.010.574	-1.052.500	-1.098.630	-1.148.029
Sozialabgaben	-217.963	-245.988	-284.358	-308.378	-326.728	-337.758	-348.968	-360.586
Personalaufwand	-1.096.106	-1.101.028	-1.174.069	-1.251.382	-1.337.302	-1.390.258	-1.447.598	-1.508.616
Abschreibungen Hafen Emmelsum	-169.049	-168.672	-163.980	-163.702	-163.702	-163.701	-163.701	-163.701
Abschreibungen Rhein-Lippe-Hafen	-35.566	-41.090	-86.358	-86.266	-86.266	-86.266	-86.266	-86.266
Abschreibungen Stadthafen	-172.227	-172.227	-172.189	-172.189	-172.080	-226.031	-226.031	-226.031
Abschreibungen Verwaltung	-27.244	-22.596	-15.541	-10.620	-7.957	-6.578	-6.578	-6.578
Summe Abschreibungen	-404.086	-404.585	-438.068	-432.777	-430.005	-482.576	-482.576	-482.576
Rechts- und Beratungskosten	-189.552	-280.500	-245.500	-225.500	-225.500	-225.500	-195.500	-195.500
Sitzungsgelder	-44.010	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
Raumkosten Verwaltung	-88.049	-110.000	-119.500	-108.050	-100.673	-87.253	-89.489	-91.893
Auflösung aktive RAP	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316
Sonstige direkte Kosten Hafenbetrieb	0	0	0	0	0	0	0	0
Energiekosten Hafenbetriebe	-32.790	-26.000	-43.750	-54.688	-65.625	-65.625	-65.625	-65.625
Öffentlichkeitsarbeit	-26.476	-67.167	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667
Beiträge, Versicherungen und Gebühren	-81.099	-115.050	-70.750	-70.050	-70.050	-70.050	-70.050	-70.050
Bürobedarf und -einrichtungen	-20.565	-25.500	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
Fahrzeugkosten	-39.250	-41.576	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674
Reisekosten und Bewirtung	-6.340	-15.000	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
Kommunikation	-8.729	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Fortbildung	-1.955	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Fremdpersonal	-86.599	-83.230	-84.478	-85.746	-87.032	-88.337	-89.662	-91.007
Betriebsaufwand Hafen, Bahn und Verwaltung	-303.119	-441.636	-490.249	-401.036	-405.586	-406.586	-410.886	-409.336
Kosten der EDV	-31.194	-30.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Weiterbelastete Kosten	-55.341	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Periodenfremde Aufwendungen	-4.227	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiger Aufwand	-8.311	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.053.923	-1.372.475	-1.373.884	-1.264.726	-1.274.122	-1.263.008	-1.240.869	-1.243.068
Betriebsergebnis	946.963	1.052.550	1.155.322	1.306.786	1.283.151	1.541.040	1.515.911	1.548.211
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-412.444	-621.479	-922.557	-1.236.360	-1.310.640	-1.524.185	-1.710.766	-1.776.220
Ergebnis vor Steuern	534.519	431.072	232.765	70.426	-27.489	16.855	-194.855	-228.009
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-170.163	-100.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750
Jahresergebnis	364.355	330.322	182.015	19.676	-78.239	-33.895	-245.605	-278.759

8.2 Best-Case-Szenario

Bei der Best-Case-Betrachtung gehen wir davon aus, dass die Vermarktung der neuen Flächen schneller gelingt als zurzeit im Wirtschaftsplan angenommen. In diesem Szenario gestaltet sich die Geschäftsentwicklung positiver.

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Hafen Emmelsum	1.000.160	1.104.048	1.225.318	1.392.863	1.498.367	1.655.208	2.412.280	2.582.797
Rhein-Lippe-Hafen	1.358.822	1.989.720	2.387.834	2.387.834	2.402.203	3.017.663	4.370.663	4.505.663
Stadthafen	834.937	787.584	754.384	791.359	808.334	808.334	808.334	808.334
Weiterberechnungen	99.258	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Summe Umsatzerlöse	3.293.178	3.916.352	4.402.536	4.607.056	4.743.904	5.516.205	7.626.277	7.931.794
Andere aktivierte Eigenleistungen	49.220	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtleistung	3.342.398	3.916.352	4.402.536	4.607.056	4.743.904	5.516.205	7.626.277	7.931.794
Sachbezüge	7.388	14.286	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403
Sonstige Erträge	151.292	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	158.680	14.286	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403	8.403
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0
Rohergebnis	3.501.078	3.930.638	4.410.939	4.615.459	4.752.307	5.524.608	7.634.680	7.940.197
Löhne und Gehälter	-878.143	-855.040	-889.711	-943.004	-1.010.574	-1.052.500	-1.098.630	-1.148.029
Sozialabgaben	-217.963	-245.988	-284.358	-308.378	-326.728	-337.758	-348.968	-360.586
Personalaufwand	-1.096.106	-1.101.028	-1.174.069	-1.251.382	-1.337.302	-1.390.258	-1.447.598	-1.508.616
Abschreibungen Hafen Emmelsum	-169.049	-168.672	-163.980	-163.702	-163.702	-163.701	-163.701	-163.701
Abschreibungen Rhein-Lippe-Hafen	-35.566	-41.090	-86.358	-86.266	-86.266	-86.266	-86.266	-86.266
Abschreibungen Stadthafen	-172.227	-172.227	-172.189	-172.189	-172.080	-226.031	-226.031	-226.031
Abschreibungen Verwaltung	-27.244	-22.596	-15.541	-10.620	-7.957	-6.578	-6.578	-6.578
Summe Abschreibungen	-404.086	-404.585	-438.068	-432.777	-430.005	-482.576	-482.576	-482.576
Rechts- und Beratungskosten	-189.552	-280.500	-245.500	-225.500	-225.500	-225.500	-195.500	-195.500
Sitzungsgelder	-44.010	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000	-55.000
Raumkosten Verwaltung	-88.049	-110.000	-119.500	-108.050	-100.673	-87.253	-89.489	-91.893
Auflösung aktive RAP	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316	-26.316
Sonstige direkte Kosten Hafenbetrieb	0	0	0	0	0	0	0	0
Energiekosten Hafenbetriebe	-32.790	-26.000	-43.750	-54.688	-65.625	-65.625	-65.625	-65.625
Öffentlichkeitsarbeit	-26.476	-67.167	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667	-42.667
Beiträge, Versicherungen und Gebühren	-81.099	-115.050	-70.750	-70.050	-70.050	-70.050	-70.050	-70.050
Bürobedarf und -einrichtungen	-20.565	-25.500	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000
Fahrzeugkosten	-39.250	-41.576	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674	-45.674
Reisekosten und Bewirtung	-6.340	-15.000	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500
Kommunikation	-8.729	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Fortbildung	-1.955	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Fremdpersonal	-86.599	-83.230	-84.478	-85.746	-87.032	-88.337	-89.662	-91.007
Betriebsaufwand Hafen, Bahn und Verwaltung	-303.119	-441.636	-490.249	-401.036	-405.586	-406.586	-410.886	-409.336
Kosten der EDV	-31.194	-30.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
Weiterbelastete Kosten	-55.341	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Periodenfremde Aufwendungen	-4.227	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiger Aufwand	-8.311	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.053.923	-1.372.475	-1.373.884	-1.264.726	-1.274.122	-1.263.008	-1.240.869	-1.243.068
Betriebsergebnis	946.963	1.052.550	1.424.918	1.666.574	1.710.877	2.388.766	4.463.637	4.705.937
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-412.444	-621.479	-922.557	-1.236.360	-1.310.640	-1.524.185	-1.710.766	-1.776.220
Ergebnis vor Steuern	534.519	431.072	502.361	430.214	400.237	864.581	2.752.871	2.929.717
Ertragsteuern	0	0	0	-137.669	-128.076	-276.666	-880.919	-937.510
Sonstige Steuern	-170.163	-100.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750	-50.750
Jahresergebnis	364.355	330.322	451.611	241.796	221.411	537.165	1.821.203	1.941.458

DeltaPort GmbH & Co. KG

Gründung: 01.01.2012
(durch Umwandlungsbeschluss)
Sitz der Gesellschaft: Moltkestr. 8
46483 Wesel
Tel.: 0281/30023030
Fax: 0281/300230333
E-Mail: info@deltaport.de
www.deltaport.de
Handelsregister: Amtsgericht Duisburg, HRA-Nr.: 11257
Geschäftsführung: Andreas Dirk Stolte *

Der Kreistag Wesel sowie die Räte der Städte Wesel und Voerde haben in ihren Sitzungen am 22.08.2012 die Gründung einer gemeinsamen Hafengesellschaft durch Zusammenführung des Rhein-Lippe-Hafens, des Stadthafens Wesel sowie des Betriebsteils Hafen des damaligen Eigenbetriebes Hafen Emmelsum beschlossen. Hierzu wurde die Rhein-Lippe-Hafen Wesel GmbH – mit Rückwirkung zum 01.01.2012 - in die DeltaPort GmbH & Co. KG umgewandelt. Die Einbringung des Betriebsteils Hafen Emmelsum, des Stadthafens Wesel sowie von Grundstücken der Stadt Wesel im Bereich des Rhein-Lippe-Hafens erfolgte durch gesonderte Vorgänge mit Rückwirkung zum 01.01.2013.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 1.019.368 Euro.

Kommanditisten

	Euro	%
Kreis Wesel	636.000	62,39 **
Stadt Wesel	276.000	27,08
Stadt Voerde	88.000	8,63
Hülskens GmbH & Co. KG	19.368	1,90

Komplementärin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die DeltaPort VerwaltungsGmbH. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Beteiligungen

	Euro	%
DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH		
<u>Gesellschafter:</u>		
DeltaPort GmbH & Co.KG	10.000	33,33
Port Emmerich GmbH	10.000	33,33
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG	10.000	33,33

* Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist die Komplementärin, durch ihr satzungsgemäß bestelltes Organ handelnd, berechtigt und verpflichtet. Geschäftsführer der Komplementärin ist Herr Andreas Dirk Stolte.

** Die Kommanditanteile des Kreises liegen im Eigenbetrieb Kreis Wesel.

Gegenstand und Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die marktgerechte Bereitstellung und Entwicklung von Flächen und Infrastruktur im Bereich der Häfen und des Bahnbetriebs. Dazu gehört auch die Planung, Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der dazu notwendigen Anlagen. Soweit gesetzlich zulässig ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und der Beteiligung an anderen Gesellschaften berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Umsetzung der Flächenentwicklung im Bereich der vorhandenen Betriebsstätten, deren Arrondierung und Optimierung in Vorbereitung auf die Ansiedlung attraktiver Gewerbebetriebe sowie die Entwicklung und Vermarktung der Flächen der Gesellschaft an hafenauffine Nutzer.

Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziele:

- Ausbau der drei Häfen (Hafen Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel, Stadthafen Wesel) ohne Gewährung von Betriebskostenzuschüssen
- Entwicklung des Lippemündungsraumes zur Ansiedlung insbesondere hafenauffiner Gewerbeunternehmen

Öffentlicher Zweck der Hafengesellschaft ist aus dem Unternehmensgegenstand heraus die Entwicklung und der Ausbau der Hafenstandorte Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie des Stadthafens Wesel. Dabei steht zum einen die Bestandssicherung der angesiedelten Unternehmen im Mittelpunkt. Zum anderen ist es Hauptaufgabe, die enormen Entwicklungspotentiale der Häfen zu heben und zu nutzen. Ziel ist es, Unternehmen anzusiedeln, die Arbeitsplätze schaffen und Wertschöpfung für die Region generieren.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat

Zusammensetzung der Organe

Die Geschäftsführung besteht aus einer Person.

(Hinweis zur Mitgliedschaft der Geschäftsführung in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel beteiligt ist, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Geschäftsführer **Andreas Dirk Stolte**

Geschäftsführer DeltaPort VerwaltungsGmbH

Geschäftsführer DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH)

Der Kreis Wesel, die Stadt Wesel sowie die Stadt Voerde entsenden jeweils drei Vertreter/innen und die Firma Hülskens einen Vertreter/in in die Gesellschafterversammlung. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist durch ihre/n Geschäftsführer/in vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus 20 Mitgliedern, wobei der Kreis Wesel 10 Mitglieder entsendet. Die Stadt Wesel entsendet sechs und die Stadt Voerde drei Mitglieder.

Vertretung des Kreises in den Gremien der DeltaPort GmbH & Co. KG

Gesellschafterversammlung

Landrat Ingo Brohl	(Karl Borkes)
Frank Berger	(Udo Bovenkerk)
Wilhelm Trippe	(Thomas Cirener)

Aufsichtsrat

Karl Borkes
Marcus Abram
Bert Mölleken
Michael Nabbefeld
Gerd Drüten
Heinz-Gerd Franken
Dr. Peter Paic
Hubert Kück
Axel Paulik
Bernd Reuther (SB)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der DeltaPort GmbH & Co. KG nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der DeltaPort GmbH & Co. KG gehören von den derzeit insgesamt 20 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 15,00 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht. (Hinweis: Die Zusammensetzung der Gremien wird durch die Gesellschafter bestimmt.)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wird aufgrund der Anzahl der Beschäftigten nicht erstellt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die DeltaPort GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 757.468 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2022 beträgt 54.306.117 Euro.

Das Geschäftsjahr 2022 war wie auch das Vorjahr geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Zudem machten sich die durch den Ukrainekrieg verursachten wirtschaftlichen sowie klimatisch bedingten Auswirkungen (längere Niedrigwasserphasen) bemerkbar. Der Gesamtumschlag 2022 lag im Endergebnis rd. 13,0 % unter dem Vorjahresumschlag. Der Umsatz lag in 2022 rd. 0,2 % über der Wirtschaftsplanung, aber rd. 19,2 % (631.938 Euro) über dem Vorjahresumsatz. Das Ergebnis war mit einem

Jahresüberschuss von rd. 757.468 Euro deutlich besser als das lt. Wirtschaftsplanung erwartete Ergebnis von 330.322 Euro. Der trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie, des Ukrainekrieges sowie der längeren Niedrigwasserphasen, deutlich positive Geschäftsverlauf hat seine Ursachen insbesondere in der dynamischen Entwicklung beim Flächenabsatz, einem strikten Kostenmanagement sowie der Struktur der vertraglich vereinbarten Entgeltregelungen mit den Ansiedlern, die überwiegend fixe Entgelte beinhalten.

Die organisatorische und gesellschaftsrechtliche Neuordnung der Häfen (Hafen Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel, Stadthafen Wesel) erfolgte mit dem Ziel der Weiterentwicklung des Hafenstandortes Wesel / Voerde. Hierzu sind in der Zukunft erhebliche Investitionen in die Infrastruktur notwendig. Es ist das Ziel, dass diese Investitionen mit Unterstützung von Fördermitteln durch die Gesellschaft selbst finanziert werden und dass grundsätzlich keine Betriebskostenzuschüsse erforderlich werden. Die Vorfinanzierung von Projekten macht allerdings die Gewährung von Gesellschafterdarlehen notwendig.

Der Kreis Wesel hat der DeltaPort GmbH & Co. KG aus Mitteln des Eigenbetriebes Kreis Wesel anteilige Gesellschafterdarlehen sowie Ausfallbürgschaften bis zur Bereitstellung von Fördermitteln und langfristiger Bankdarlehen gewährt.

Die Bürgschaft an DeltaPort aus dem Jahr 2015 wurde zum 01.07.2019 abgelöst. Eine neue Bürgschaft wurde erst im Dezember 2020 abgeschlossen. Für das Jahr 2022 wurde eine Bürgschaftsprovision in Höhe von 3.728 Euro von DeltaPort an den Kreishaushalt gezahlt. Für die Summe der aufgenommenen (teils verbürgten) Darlehen erhält der Kreis Wesel bzw. der Eigenbetrieb Kreis Wesel eine Verzinsung zu marktüblichen Konditionen. In 2022 wurde ein neues Gesellschafterdarlehen über insgesamt 13 Mio. € zum Zwecke der Finanzierung des nicht geförderten Eigenanteils zur Herstellung der Logistikzone im Rahmen der Westerweiterung des Hafen Emmelsums gewährt. Für das Geschäftsjahr 2022 ergeben sich daher für den Kreishaushalt gestiegene Zinserträge in Höhe von insgesamt 68.666 Euro. Der Eigenbetrieb Kreis Wesel hat in 2022 Zinsen in Höhe von 92.806 Euro vereinnahmt.

Geschäftsjahr	2022	2021	2020
Bürgschaftsprovision (inkl. Gebühr) in Euro	3.728	3.846	0
Zinserträge an den Kreishaushalt in Euro	68.666	22.591	17.822
Zinserträge an den Eigenbetrieb in Euro	92.806	80.663	71.584

DeltaPort GmbH & Co. KG**Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember**

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	48.008.967	40.179.051	7.829.916	Eigenkapital	20.810.797	19.159.329	1.651.468
Umlaufvermögen	6.123.622	2.737.132	3.386.490	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	928.132	777.990	150.142
				Verbindlichkeiten	30.671.034	22.950.491	7.720.543
Aktive Rechnungsabgrenzung	173.528	160.728	12.800	Passive Rechnungsabgrenzung	1.896.153	189.100	1.707.053
Bilanzsumme	54.306.117	43.076.910	11.229.206	Bilanzsumme	54.306.117	43.076.910	11.229.206

DeltaPort GmbH & Co. KG**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember**

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.925.116	3.293.178	631.938
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	77.408	49.220	28.188
3. Sonstige betriebliche Erträge	75.880	158.680	-82.800
4. Personalaufwand			0
a) Löhne und Gehälter	898.386	878.143	20.243
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	228.590	217.963	10.626
5. Abschreibungen	482.780	404.086	78.695
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.041.145	1.053.923	-12.778
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	506.148	412.444	93.703
8. Ergebnis nach Steuern	921.355	534.518	386.837
9. Sonstige Steuern	163.887	170.163	-6.277
10. Jahresüberschuss	757.468	364.355	393.113

DeltaPort GmbH & Co. KG**Kennzahlen**

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	38,32 %	44,48 %	-6,16 %
Eigenkapitalrentabilität	3,64 %	1,90 %	1,74 %
Anlagendeckungsgrad 2	62,36 %	71,17 %	-8,81 %
Verschuldungsgrad	160,95 %	124,84 %	36,11 %
Umsatzrentabilität	19,30 %	11,06 %	8,24 %

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - inklusive der Geschäftsführung und Auszubildende - (Vorjahr: 16) für die DeltaPort GmbH & Co. KG tätig.

Der Lagebericht und der PCGK-Bericht der DeltaPort GmbH & Co. KG sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Lagebericht der DeltaPort GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022

Gegenstand des interkommunalen Unternehmens ist,

- die marktgerechte Bereitstellung und Entwicklung von Flächen und Infrastruktur im Bereich der Häfen und des Bahnbetriebs. Dazu gehören auch die Planung, Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der dazu notwendigen Anlagen.
- Gegenstand des Unternehmens ist auch die Umsetzung der Flächenentwicklung im Bereich der vorhandenen Betriebsstätten, deren Arrondierung und Optimierung in Vorbereitung auf die Ansiedlung attraktiver Gewerbebetriebe sowie die Entwicklung und Vermarktung der Flächen der Gesellschaft an hafenauffine Nutzer.

Darstellung des Geschäftsverlaufes einschl. des Geschäftsergebnisses

Mit der Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel an der Betriebsstätte Rhein-Lippe-Hafen im August 2013, rückwirkend zum 01.01.2013, ist die DeltaPort GmbH & Co. KG für die Verwaltung und den Ausbau der Betriebsstätten Hafen Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel und Stadthafen Wesel zuständig.

Die DeltaPort GmbH & Co. KG ist eine kommunal beherrschte Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2022 ist die Fa. Hülskens mit einem Unternehmensanteil von 1,9 % beigetreten. Als Gegenwert hat die Fa. Hülskens Grundstücke in die Gesellschaft eingebracht, die für das Projekt Westerweiterung benötigt werden. Gesellschafter sind somit der Kreis Wesel, die Stadt Wesel, die Stadt Voerde sowie die Fa. Hülskens. Komplementärin ist die DeltaPort Verwaltungs GmbH.

Der trimodale (Wasser, Straße, Schiene) Hafen Emmelsum auf dem Gebiet der Stadt Voerde ist vornehmlich ein Umschlaghafen für Container und in geringerem Umfang für Stückgut. Er verfügt über eine eingehauste Saugvorrichtung für Schüttgüter zur Versorgung des Aluminiumwerkes sowie insgesamt 3 Portalkrane mit einer jeweiligen Tragfähigkeit von 50 Tonnen. Die Krane werden von den angesiedelten Unternehmen betrieben. Das Hafenbecken verfügt im Bereich der drei Krananlagen über Kaimauern in einer Gesamtlänge von insgesamt 715 Metern. Das Sohlenniveau entspricht dem des Rheins, sodass jedes rheingängige Schiff den Hafen Emmelsum anlaufen kann. Die Größe des Hafenbeckens erlaubt 6er-Schubverbandeinheiten.

Der Hafen Emmelsum hat eine Gesamtfläche von rd. 58 ha. Davon sind ca. 40,5 ha derzeit belegt. Im Rahmen des Projektes Westerweiterung sollen zusätzliche Gewerbe-/Industrieflächen in einer Größenordnung von rd. 15 ha hergestellt werden.

Über die neue Kreisstraße 12n (K12n) ist der Hafen ideal an das öffentliche Straßennetz (Bundesstraßen B 8 und B 58, sowie die Bundesautobahnen BAB 3, BAB 31 und BAB 57) angebunden.

Ferner besitzt der Hafen Emmelsum eine eigene Schieneninfrastruktur mit einer Gesamtlänge von 13 Kilometern. Mit diesem Gleisanschluss wird das Hafenaerial sowie das Gewerbegebiet Hünxe-Buchholtwelmen über die Verbindungstrecke Oberhausen-

Spellen, unabhängig von der parallel verlaufenden Betuwe-Linie (Arnheim-Oberhausen) in Oberhausen an das Schienennetz der deutschen Bahn angeschlossen. Eine 24-stündige Befahrung der Verbindungsstrecke ist möglich.

Der Rhein-Lippe-Hafen liegt an der Einmündung des Wesel-Datteln-Kanals bei Rheinkilometer 813,2 komplett auf dem Gebiet der Stadt Wesel. Er hat die Funktion eines öffentlichen Industrie- und Umschlaghafens. Der Rhein-Lippe-Hafen ist derzeit für den Umschlag von Kühlcontainern, flüssigen Massengütern, die pumpbar gelöscht und verladen werden können sowie den Umschlag von Schwergut ausgelegt. Die bereits entwickelten Hafenumflächen sind hochwasserfrei aufgeschüttet. Die Ufer sind über eine Länge von 1.650 Metern ausgebaut (Böschung). Im Frühjahr 2017 begann der Bau einer neuen Kaianlage am Nordufer auf einer Länge von 300 Metern. Die Fertigstellung erfolgte im I. Quartal 2021. Die Wasseroberfläche hat eine Größe von ca. 19 ha. Aufgrund der Wassertiefe des Pegelstands Wesel + 1,25 m können auch größere Schiffseinheiten den Hafen anlaufen.

Der Rhein-Lippe-Hafen ist über den Wesel-Datteln-Kanal und den Rheinstrom an das europäische Wasserstraßennetz angebunden. Über die neu angelegte Zufahrtsstraße hat der Hafen eine Verbindung mit der K12n und dem öffentlichen Straßennetz (Bundesstraßen B 8 und B 58 sowie an die Bundesautobahnen BAB 3, BAB 31 und BAB 57). Über die in unmittelbarer Nachbarschaft bestehende Gleisinfrasturktur des Hafens Emmelsum kann ein Güterversand/-empfang per Bahn abgewickelt werden. Der Hafen verfügt über Vermarktungsflächen von rd. 27 ha im südlichen Bereich.

Der ebenfalls trimodal angebundene Stadthafen Wesel ist ein Umschlaghafen für Agrargüter, Schütt- und Massengüter sowie Flüssiggüter.

Der Stadthafen Wesel verfügt über mehrere Mobilkrane, eine Mineralölumschlaganlage, Förderbänder sowie eine Sauganlage für Schüttgüter. Daneben wurde in 2015 eine moderne, für die Salzverladung optimierte, eingebaute Umschlaganlage in Betrieb genommen. Ferner besitzt die Betriebsstätte eine sanierte Kaimauer mit einer Gesamtlänge von 815 Metern. Wie bei den übrigen Betriebsstätten existiert über die Bundesstraße 8 ebenfalls eine ideale Anbindung an das regionale und überregionale Verkehrsnetz. Der Stadthafen Wesel verfügt ferner, wie der Hafen Emmelsum, über eine eigene Schieneninfrastruktur mit einer Gesamtlänge von ca. 5 Kilometern. Die Anbindung an das deutsche Schienennetz erfolgt im Hauptbahnhof Wesel an die Schienenstrecke Arnheim-Oberhausen (Betuwe-Linie).

Für alle Betriebsstätten besteht eine gute Anbindung zu Flughäfen. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Verkehrslandeplatz „Schwarze Heide“ in Hünxe. Die Flughäfen Düsseldorf, Köln/Bonn und Weeze sind ebenfalls schnell zu erreichen.

1. Unternehmensentwicklung

Öffentlicher Zweck der Hafengesellschaft ist aus dem Unternehmensgegenstand heraus die Entwicklung und der Ausbau der Hafenstandorte Emmelsum, Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie des Stadthafens Wesel. Dabei steht zum einen die Bestandssicherung der angesiedelten Unternehmen im Mittelpunkt. Zum anderen ist es Hauptaufgabe, die enormen Entwicklungspotentiale der Häfen zu heben und zu nutzen. Ziel ist es, Unternehmen anzusiedeln, die Arbeitsplätze schaffen und Wertschöpfung für die Region generieren.

Um diese Ziele zu erreichen, wird es auch im Geschäftsjahr 2023 eine der zentralen Aufgaben der Hafengesellschaft sein, die Umsetzung der Empfehlungen aus dem Masterplan „Häfenkooperation NiederRhein“ fortzuführen.

Als eine der wichtigsten Maßnahmen aus dem Masterplan wurde in einem ersten Schritt durch Umwandlung der Rhein-Lippe-Hafen Wesel GmbH und Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel am Rhein-Lippe-Hafen Wesel die Gründung einer gemeinsamen leistungsfähigen Hafengesellschaft umgesetzt. Der Gründungsprozess ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen.

Nach der Gründung der gemeinsamen Hafengesellschaft sind im Geschäftsjahr 2023 die Aufgaben, die Marktposition der Hafengesellschaft weiter auszubauen sowie diese in der Logistikbranche als innovativ und zukunftsweisend zu etablieren. In diesem Zusammenhang finden grundsätzlich weitreichende und wirkungsvolle Marketingmaßnahmen statt. Aufgrund der Corona-Viruspandemie waren Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2022 nur im eingeschränkten Maße realisierbar, so dass hier regelmäßig digitale Angebote genutzt wurden.

Anfang 2018 erfolgte die Gründung einer gemeinsamen Marketinggesellschaft, der DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH (Orsoy - Voerde - Wesel - Emmerich). Mitgesellschafter sind die Häfen Emmerich und der NIAG-Hafen Rheinberg-Orsoy. Ziel dieser Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen und Werbung sowie Öffentlichkeitsarbeit für die Hafenstandorte der an der Gesellschaft beteiligten Unternehmen unter dem Label DeltaPort.

Weitere Möglichkeiten, Kooperationen mit Beteiligten der Logistikbranche sowie Häfen einzugehen, werden geprüft. Eine generell engere Zusammenarbeit mit den Häfen in NRW wird ebenfalls angestrebt und befindet sich weiter in der Entwicklung. Insbesondere über Fachausschüsse des Bundesverbandes öffentlicher Binnenhäfen, deren Mitglied DeltaPort ist, findet eine Vernetzung statt.

Im Projekt DeltaPort 4.0 hat die Hafengesellschaft Zukunftstrends in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen analysiert, um die Entwicklung der Häfen auf diese auszurichten. Ziel ist eine nachhaltige Entwicklung des Standortes unter Berücksichtigung der sich stetig ändernden Rahmenbedingungen (z. B. Klimaerwärmung, Globalisierung, Digitalisierung uvm.).

Die Notwendigkeit dieser Maßnahmen zeigte sich bereits in den Auswirkungen des trockenen Sommers und Herbstes 2018. Die hierdurch ausgelöste langanhaltende Niedrigwasserphase des Rheins hatte entsprechende Auswirkungen auf die Umschlagmengen der DeltaPort GmbH & Co. KG. Diese Situation wiederholte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr, in dem neue Rekordniedrigwasserstände erreicht wurden. Eine Optimierung der Bahnanbindung, um bei Niedrigwasser Gütertransporte sicherzustellen und Substitute zum Verkehrsträger Wasserstraße zu schaffen, wird angestrebt. Dies auch, um eine Verlagerung der Güterströme auf den LKW zu vermeiden. Die Veränderung in der Güterstruktur ist ebenfalls zu beachten. Durch den generellen Rückgang der Massenguttransporte sind entsprechende Alternativen zu schaffen und neue Marktbereiche zu erschließen.

Ein wesentlicher Kernpunkt der Hafenentwicklung ist auch der Themenbereich Nachhaltigkeit. DeltaPort hat sich dem EcoPort-Netzwerk der ESPO (European Sea Ports

Organisation) angeschlossen und verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit ergriffen, wie z. B. der Austausch von Hafenbeleuchtung gegen sparsame LED-Technik oder die Nutzung von E-Fahrzeugen. Daneben betreibt DeltaPort das Projekt EcoPort813. Mit den Projektpartnern Nordfrost, Port of Rotterdam und E.ON werden Möglichkeiten der Optimierung der Kühllogistik eruiert. In diesem Projektrahmen untersuchen die Kooperationspartner die Möglichkeiten der Verkehrsverlagerung temperaturgeführter Transporte vom LKW-Transport auf das Binnenschiff. Die meisten Kühlcontainer werden nach wie vor im Seehafen entladen und mit dem LKW in das Hinterland transportiert. In Zukunft sollen mehr Kühlcontainer mit dem umweltfreundlichen Binnenschiff ins Hinterland befördert werden. Um diesen Binnenschifftransport noch effizienter und umweltschonender zu gestalten, wird seitens DeltaPort, E.ON, Nordfrost sowie dem Port of Rotterdam an einem „CoolCorridor“ gearbeitet. Geforscht wird in diesem Rahmen an alternativen Antrieben für Binnenschiffe (Strom, Wasserstoff) und einer entsprechenden Infrastruktur sowie an weiterer Digitalisierung der sensiblen Kühllogistikketten.

DeltaPort misst im Rahmen der Nachhaltigkeitsprojekte dem Thema „Wasserstoff“ eine hohe Bedeutung bei. Insbesondere soll eine Wasserstoffproduktion sowie die dafür notwendige Infrastruktur an den Hafenstandorten in Wesel und Voerde in Betracht gezogen werden, um wasserstoffbetriebene Fahrzeuge (Schiff, Bahn, LKW, Flurförderzeuge) mit dem alternativen Kraftstoff zu versorgen. DeltaPort hatte in diesem Rahmen eine eigene Arbeitsgemeinschaft mit dem Namen „EcoPort 813 – H2UB Deltaport“ initiiert, die sich intensiv mit Fragen zum Thema Wasserstoff beschäftigt.

In Folge dieser Zusammenarbeit wurde die ARGE im Jahr 2022 in den Verein „EcoPort 813 -Förderverein Wasserstoff und nachhaltige Energie e.V.“ überführt. Ziel des Fördervereins ist die Abbildung der vollständigen Wertschöpfungskette in Bezug auf die Nutzung von grünem Wasserstoff, angefangen bei der Generierung und dem Bezug der Rohstoffe über den Herstellungsprozess bis hin zum Transport, der Schaffung der notwendigen Infrastruktur und der Abgabe an den Kunden. Der Förderverein hat zehn Gründungsmitglieder, deren Betriebskonzept für die Wasserstoffwertschöpfungskette prädestiniert sind sowie den Port of Rotterdam als assoziiertes Mitglied. Der Förderverein startete sein operatives Geschäft am 01.01.2023.

DeltaPort wirkt seit Oktober 2021 am EU-geförderten Projekt „MAGPIE“ (sMArt Green Ports as Integrated Efficient multimodal hubs) mit. Am Projekt beteiligt sind neben dem „Port of Rotterdam“ als Projektleader, die Hafengemeinschaft HAROPA (Le Havre, Rouen und Paris) in Frankreich und der „Port of Sines“ in Portugal sowie weitere 45 europäische Partner. DeltaPort hat im Projekt die Aufgabe, ein logistisches Modell für nachhaltige synchronmodale Netzwerke im Hinterland von Häfen zu entwickeln, um damit Lösungen zur Stärkung von Hinterlandkorridoren aufzuzeigen.

Beim Projekt „Häfen NRW 4.0“ mit den Projektpartnern DeltaPort GmbH & Co. KG, CPL Competence in Ports and Logistics, INPLAN, Mindener Hafen, RheinCargo, Hafen Krefeld, Stadthafen Lünen und Universität Duisburg-Essen sowie dem Projektträger TÜV Rheinland Consulting GmbH, welches Ende 2021 mit einer dreijährigen Laufzeit abgeschlossen wurde, ging es insbesondere um Möglichkeiten der Verkehrsverlagerung zu Gunsten des Binnenschiffs, um das hohe Verkehrsaufkommen auf den Straßen zu reduzieren. Durch die Schaffung einer cloudbasierten IT-Plattform werden die Hafenstandorte in NRW zukünftig besser vernetzt. Das Projekt wurde vom Bund mit insgesamt 1,3 Millionen Euro gefördert. Der Zuwendungsanteil der DeltaPort

GmbH & Co. KG belief sich über den Projektzeitraum auf eine Höhe von 149.265,18 €.

Das Projekt log4NRW setzt darauf, in der verkehrlichen Vernetzung der Hafenzwischen- bzw. Terminalstandorte Wesel, Köln, Siegen und Dortmund ein „logistisches Quadrat“ um das Kerngebiet unseres Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu spannen. Die aus diesem umspannten Gebiet stammenden Quell-, beziehungsweise für dieses Quadrat bestimmten Zielverkehre können an den Eckpunkten vom Verkehrsträger LKW auf die Verkehrsträger Binnenschiff und/oder Bahn umgelagert werden. Hierbei soll die Stausituation auf Fernstraßen in Nordrhein-Westfalen entschlackt und bestehende Möglichkeiten der Wasserstraße und der Schiene als Verkehrsalternative genutzt werden. Das Straßenfahrzeug soll nur noch auf der „letzten Meile“ eingesetzt oder durch Alternativen, wie z. B. Lastenfahräder, gänzlich ersetzt werden. Das Projekt befindet sich derzeit in der finalen Modellierungsphase und soll im Verlauf des Jahres 2023 mit ersten Teilssegmenten umgesetzt werden.

Das Projekt log4NRW wurde mit dem Projekt SPaCiH (Smart Park City Hubs) der Hochschule Niederrhein gekoppelt. SPaCiH ergänzt das Projekt log4NRW um Konzepte zur zukünftigen Feindistribution kleinteiliger Güterströme unter Einbeziehung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn. Die Aufgabe besteht im Aufbau einer verstärkten Vernetzung zwischen den einzelnen Gewerbestandorten und der Optimierung der Citylogistik.

Es finden ferner regelmäßig Gespräche mit potentiellen Ansiedlern und Investoren sowie ein reger Austausch mit bereits angesiedelten Unternehmen statt.

Darüber hinaus ist die Hafengesellschaft bestrebt, die Standortfaktoren an den Betriebsstätten zu verbessern. Hierzu werden entsprechende Themen aufgegriffen und bearbeitet (z. B. Breitbandversorgung, E-Mobilität, Angebot Schiffsausrüster, Landstrom uvm.).

In der Betriebsstätte Hafen Emmelsum wird es im Jahr 2023 eine Hauptaufgabe sein, das Projekt Erweiterung Hafen Emmelsum „Logistikzone“ weiterzuentwickeln, um zusätzliche Ansiedlungsflächen zu schaffen. Das Regionalplanänderungsverfahren konnte im Jahr 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Planfeststellungsbeschluss wurde im IV. Quartal 2019 erteilt und ist inzwischen rechtskräftig. Anfang 2021 konnte der finale Förderantrag eingereicht werden. Nach umfangreichen Abstimmungen mit der Förderbehörde wurde im Dezember 2021 ein aktualisierter Förderantrag eingereicht. Zum 01.04.2022 wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn durch die Bezirksregierung zugelassen. Im Juli 2022 haben die Bauarbeiten begonnen. Mit Bescheid vom 23.12.2022 wurden der Hafengesellschaft Fördermittel in Höhe von rd. 8,1 Mio. Euro bewilligt. Die Bauarbeiten werden im Jahr 2023 fortgeführt.

Im Jahr 2021 konnte mit der Firma Contargo Einigung über die Erweiterung des bestehenden Terminals im Hafen Emmelsum erzielt werden. Der Abschluss eines erbaurechtlichen Vertrages erfolgte im Jahr 2022. Contargo plant die Verlängerung der Kaianlage durch Errichtung einer Spundwand in eigener Regie vorzunehmen, um dem weiter steigenden Containerverkehr durch die Inbetriebnahme einer zweiten Containerbrücke begegnen zu können und um Störungen der Umschlagaktivitäten durch Redundanz vorzubeugen.

Über die Fläche „Wardweide“ fand im Jahr 2021 ein Vergabeverfahren statt. Um die Fläche trotz unvorteilhaftem Geländezuschnitt vermarkten zu können, wurde diese in zwei Bereiche (Lose) geteilt und dadurch optimiert. Über Los 2 konnte mit der Fa. BEOS ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen werden. Die Firma errichtet einen Logistik-, Lager- und Distributions-Betrieb für den Ankerkunden REWE. Über Los 1 finden Gespräche mit dem Unternehmen Jerich statt, welches auf dieser Teilfläche der Wardweide einen Logistik- und Lagerkomplex mit angegliedertem Railport zur Verknüpfung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn errichten möchte.

Im Rhein-Lippe-Hafen Wesel wurde der Bau einer Kaianlage am nördlichen Ufer (Bauabschnitte 1 und 2) im I. Quartal 2021 abgeschlossen. Die Arbeiten zur Errichtung der Kaimauer wurden bereits Mitte 2018 abgeschlossen. Ferner wurde die Baureifmachung der übrigen nördlichen Gewerbe- und Industrieflächen weitestgehend abgeschlossen. Die Umsetzung der Baumaßnahme zur hochwassersicheren Auffüllung der nordwestlichen Fläche D begann ebenfalls und wurde im Januar 2023 abgeschlossen. Die Verlegung der Erschließungsstraße nebst Ver- und Entsorgungsleitungen erfolgte ebenfalls im Jahr 2022, um die Vermarktungsflächen zu optimieren. Der Bebauungsplan ist im Jahr 2019 rechtskräftig geworden. Im Jahr 2020 wurden Ausschreibungsverfahren zur Vermarktung der übrigen nördlichen freien Vermarktungsflächen durchgeführt. Im Zuge dessen konnte mit dem Ansiedler Nordfrost bereits im Mai 2020 eine umfassende Erweiterung der Erbbaurechtsverträge über die Bestandsfläche hinaus abgeschlossen werden. Des Weiteren konnte im Mai 2021 über eine Fläche von 15 ha ein Erbbaurechtsvertrag mit der Firma BEOS abgeschlossen werden. BEOS hat die Fläche langfristig an das Unternehmen Rhenus vermietet, welches dort ein hafenauffines Logistikzentrum betreiben wird.

Die Betriebsanlagen der Firma GS Recycling befinden sich weiterhin im Bau. Seit Abschluss des ersten Bauabschnitts im Jahr 2015 läuft die errichtete Kläranlage in der Erprobung. Im Geschäftsjahr 2023 wird neben der Errichtung der Betriebsanlagen auch der Bau der Steigeranlage vorangetrieben. Hierzu führt das Unternehmen ein Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz durch.

Im Stadthafen Wesel ist die Sanierung der Kaimauer und der Bahnanlagen durch die Stadtwerke Wesel GmbH abgeschlossen. Die Übergabe erfolgte zum 01.07.2016. Durch die Fertigstellung der neuen Kai- und Gleisanlagen sind die Voraussetzungen für eine Erweiterung der Umschlagaktivitäten der angesiedelten Firmen geschaffen worden.

Die von der Firma Hülskens Anfang 2015 in Betrieb genommene moderne Salzverleadeanlage wird weiter stark frequentiert. Diese Entwicklung konnte sich auch im Jahr 2022 fortsetzen, wurde aber durch einen warmen Winter und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Produktion der chemischen Industrie eingetrübt. Der Kies- und Sandumschlag bewegte sich im Geschäftsjahr 2022 zunächst auf sehr niedrigem Niveau und kam dann vollständig zum Erliegen. Die Umschlaganlagen wurden inzwischen außer Betrieb genommen. Angesichts der weiterhin offenen Frage neuer Auskiesungsmöglichkeiten, wird der Umschlag in diesem Bereich vermutlich dauerhaft ausgesetzt. Durch die Übernahme eines bestehenden Erbbaurechtsvertrages hat die Firma HOMA ihre Geschäftstätigkeit im Stadthafen ausgedehnt und umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen eingeleitet. Im Jahr 2017 wurden der Abriss der veralteten Betriebsanlagen und der Neubau von modernen Umschlaganlagen abgeschlossen. In

den Jahren 2019 und 2021 erfolgte eine geringfügige Vergrößerung der Erbbaurechtsfläche. Dadurch wurde HOMA in die Lage versetzt, die Optimierung der Betriebsstruktur weiter voranzutreiben. Nach vorzeitiger Beendigung des Erbbaurechtsvertrages und dem Rückbau der Betriebsanlagen durch RWZ konnte das freiwerdende Areal zunächst an ein Agrarunternehmen verpachtet werden, welches, bedingt durch die eigene negative Geschäftsentwicklung, vom Vertrag zurücktrat. Im Jahr 2020 konnte die Hafengesellschaft die Flächen dann an ein regionales mittelständisches Logistikunternehmen, die Fa. Imgrund, verpachten. Imgrund ist zudem in sämtliche laufende Verträge eingetreten, die die Hafengesellschaft zuvor mit der Fa. Rhenus Port Logistics abgeschlossen hatte und hat die Umschlagmengen im Verlauf des Jahres 2022 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Neben den vorgenannten Hauptaufgaben waren im Jahr 2022 auch die üblichen, im Zusammenhang mit dem Betrieb einer Hafengesellschaft anfallenden vielfältigen Aufgaben zu bewerkstelligen.

2. Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 belaufen sich auf TEUR 3.925 (Vorjahr: TEUR 3.293). Davon entfallen TEUR 526 (Vorjahr: TEUR 527) auf Erbbauzinsen, TEUR 1.289 (Vorjahr: TEUR 878) auf Nutzungsentschädigungen, TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 110) auf Erlöse Hafenbahn, TEUR 1.708 (Vorjahr: TEUR 1.655) auf Hafentgelte und TEUR 183 (Vorjahr: TEUR 25) auf Grundstückserträge und Mieten.

3. Investitionen

Die Anlageninvestitionen belaufen sich auf TEUR 8.846 (Vorjahr: TEUR 3.381). Es handelt sich im Wesentlichen um Zugänge im Zusammenhang mit der Erweiterung des Hafens Emmelsum, der Baureifmachung der nördlichen Flächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie um die im Zuge der Baureifmachung der südlichen Flächen anfallenden Investitionskosten.

4. Personal- und Sozialbereich

Im Personal- und Sozialbereich haben sich im Geschäftsjahr 2022 Veränderungen ergeben.

Die Hafengesellschaft beschäftigte zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres sieben Mitarbeiter/innen in der Geschäftsstelle in Vollzeit sowie fünf Hafenmeister in Vollzeit an den drei Betriebsstätten. Darüber hinaus bildet die Hafengesellschaft eine Auszubildende für den Beruf der Kauffrau für Büromanagement aus, die ihre Ausbildung im August 2021 begann. Im Oktober 2022 begann ein kaufmännischer Mitarbeiter seine Tätigkeit für die Hafengesellschaft. Eine Mitarbeiterin, die bislang in Vollzeit beschäftigt war, wechselte unterjährig in Teilzeit. Eine Mitarbeiterin beendete im September ihre Elternzeit und ist ebenfalls in Teilzeit tätig.

Aufgrund der begonnenen und geplanten Entwicklungsprojekte der einzelnen Hafestandorte und dem damit verbundenen Aufgabenzuwachs sind im Jahr 2023 weitere Änderungen im Personalbereich möglich.

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf TEUR 54.306, davon entfallen auf das Anlagevermögen 48.009 TEUR und auf das Umlaufvermögen 6.124 TEUR. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist insbesondere auf die zuvor beschriebenen Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 20.811. Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 38,3 %.

Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch im Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts unverändert fort.

2. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 über die vorhandenen Bankguthaben sowie durch die Gewährung eines Liquiditätsdarlehens eines Gesellschafters jederzeit sichergestellt.

Die Kapitalstruktur ist durch Eigenkapital von TEUR 20.811, langfristiges Fremdkapital von TEUR 10.483 sowie kurzfristiges Fremdkapital von TEUR 23.057 geprägt.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die DeltaPort GmbH & Co. KG einen operativen Cashflow von TEUR 4.634 erzielen.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

3. Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2022 beläuft sich auf TEUR 757.

Die Umsatzerlöse haben sich um TEUR 632 auf TEUR 3.925 erhöht. Den Umsatzerlösen stehen insbesondere der Personalaufwand von TEUR 1.127, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 1.041 (Rechts- und Beratungskosten, Bahninfrastruktur, Mieten, Gebühren, Reparaturen etc.) sowie Zinsaufwendungen von TEUR 506 gegenüber.

Risikobericht und Prognosebericht

Im Jahr 2009 wurde für die Vorgängergesellschaft ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet. Das Risikofrüherkennungssystem wird bedarfsmäßig in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben und grundlegend überarbeitet, um die Aussagekraft des Berichtes zu erhöhen. Die Ergebnisse fließen in die nachstehende Darstellung der Chancen und Risiken im Rahmen des Risikoberichtes durch die Geschäftsführung mit ein.

Eine Überarbeitung erfolgte nach Einbringung der Häfen Emmelsum und Stadthafen Wesel sowie der Grundstücke der Stadt Wesel Ende 2013. Zum 31.12.2022 erfolgte eine Aktualisierung des Risikoberichtes.

1. Risikobericht

Unternehmensstruktur

Ein möglicher Verlust der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der DeltaPort GmbH & Co. KG wird als relativ niedrig eingestuft. Das Beteiligungscontrolling der Gesellschafterkommunen Kreis Wesel, Stadt Wesel und Stadt Voerde sowie des Gesellschafters Fa. Hülskens beobachtet die Entwicklung der DeltaPort GmbH & Co. KG kontinuierlich. Aufwendungen in größerem Rahmen entstanden im Jahr 2013 durch die Neugründung der Hafengesellschaft. Weiterhin werden in den drei Hafengebieten seit 2014/2015 größere Investitionen für die Herstellung der Erweiterungsfläche Emmelsum und in die Baureifmachung der vermarktbareren Flächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel getätigt. Der Bau einer Kaianlage am Nordufer des Rhein-Lippe-Hafens Wesel (Bauabschnitte 1 und 2) wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. Darüber hinaus erfolgte die Übernahme der Finanzierungsverpflichtungen nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an den Kai- und Bahnanlagen im Stadthafen Wesel. Der Eintritt eines Schadens der Gesellschaft aufgrund genannter Investitionen wird als möglich eingestuft. Ohne Investitionen könnten die Flächen jedoch nicht der Vermarktung zugeführt bzw. nicht weiter genutzt werden. Die Generierung von Fördermitteln und die Realisierung möglichst günstiger Finanzierungsmodelle wird angestrebt und aktiv verfolgt. Die Möglichkeit der Risikobeeinflussung wird aufgrund der vorliegenden rechtlichen Gestaltung als hoch angesehen.

Organisation

Auch Organisationsrisiken werden aufgrund einer guten Aufbau- und Ablauforganisation, funktionierender interner Kontrollen im Team, der Tätigkeit der Überwachungsorgane sowie Berichterstattungen gegenüber den Gremien und Gesellschaftern für unwahrscheinlich und in ihrer Höhe für niedrig gehalten. Daneben finden regelmäßig Prüfungen durch Dritte im Bereich der Aufbau- und Ablauforganisation statt (Jahresabschlussprüfung). Die Möglichkeit der Risikobeeinflussung wird als hoch angesehen.

Infrastruktur

Als mögliche Risiken mit hohem Schadenpotential im Zusammenhang mit der Infrastruktur werden die Ausübung von Heimfallansprüchen durch den Hafen bei Beendigung bestehender Erbbaurechte oder durch Zeitablauf, Verkehrssicherungspflichten für den Hafen, Verletzung der Brandschutzbestimmungen oder die Verletzung des Gewässerschutzes gesehen. Diese Risiken sind grundsätzlich durch Verlagerung auf Dritte (z. B. Hafennutzer, Ansiedler, Versicherungen), durch vertragliche Vereinbarungen und die Versicherung verbleibender Risiken beeinflussbar und deren Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzt.

Gleichwohl besteht ein mögliches Risiko aus der Auseinandersetzung mit der Firma Birkhoff, die Schadenersatzansprüche aus der eingeschränkten Nutzbarkeit ihrer Umschlaganlagen während der Sanierungsphase der Kaimauer im Stadthafen geltend macht.

In Bezug auf den Rückbau von Anlagen der Firma RWZ konnte die DeltaPort GmbH & Co. KG erreichen, dass die Firma RWZ ihre Betriebsanlagen auf eigene Kosten zurückbaut und die Fläche zur erneuten Vermarktung freigibt. Hierdurch ist ein größerer Risikobereich mit hohem Schadenpotential befriedet worden. Im Zuge der Flä-

chenarrondierung im Stadthafen wurden entsprechende Rückbauverpflichtungen berücksichtigt, so dass hier ein potentiell Schadenrisiko minimiert werden konnte. Im Zuge der Neuvermarktung der ehemaligen RWZ-Fläche sowie der anderen Vermarktungsflächen in den Häfen wurde dies ebenfalls berücksichtigt.

Beschaffung

Aufgrund einer guten Beschaffungsorganisation werden die Risiken als gering und unwahrscheinlich eingestuft. Durch Verlagerung von Risiken auf Lieferanten bestehen sehr große Chancen, die Risiken zu minimieren.

Vertrieb

Vertriebsrisiken werden in Investitionen gesehen, die unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlich wünschenswerten Ansiedlung von weiteren Hafennutzern getätigt werden, die dann jedoch aufgrund möglicher Änderungen im Nachfrageverhalten nicht im geplanten Maße ausgelastet werden. Dabei könnten die Schäden eine erhebliche Höhe erreichen. Außerdem können Risiken durch Wegfall und/oder mangelnder Bonität von Hafennutzern eintreten. Der Eintritt eines solchen Falles wird für möglich gehalten. Es bestehen zwar durch genaue Marktbeobachtung, Planungsrechnungen und Einschaltung externer Experten und die entsprechende Ausgestaltung von Verträgen mit ansässigen und potentiellen Ansiedlern Möglichkeiten der Risikobeeinflussung, letztendlich lassen Bedarfsänderungen sowie tiefgreifende wirtschaftliche Entwicklungen (Wirtschaftskrisen) und andere wesentliche Einwirkungen von außen (Coronapandemie, Ukrainekrieg) sowie die Änderung der Geschäftsstrategien von angesiedelten Unternehmen und potentiellen Kunden sich aber nicht beeinflussen. Im Übrigen müssen zur Ansiedlung meist „Vorleistungen“ erbracht werden, deren Nutzen erst im längerfristigen Geschäftsverlauf ersichtlich wird, so dass ein erhebliches wirtschaftliches Risiko verbleibt.

Umwelt

Die Umweltrisiken sind teilweise bereits in anderen Risikobereichen aufgeführt und bewertet (Infrastruktur, Recht, Versicherungen). Obwohl das Schadenpotential bei Umweltrisiken hoch sein kann, wird die Wahrscheinlichkeit für einen Eintritt als gering eingestuft. Der Eintritt eines Schadens durch den Betrieb der angesiedelten Firmen wird als möglich eingestuft. Die Risikoabsicherung wurde vertraglich auf die Unternehmen abgewälzt. Weiterhin besteht die Möglichkeit von Änderungen im Umweltrecht, die ggf. den Vertrieb beeinflussen. Der Eintritt dieser Risiken, mit gegebenenfalls hohem Schadenpotential, wird als möglich eingestuft. Eine Risikobeeinflussung ist nur in geringem Umfang möglich.

Recht

Trotz sorgfältiger Kenntnis von Rechtsvorschriften können durch neue Rechtsgrundlagen, Gesetzesänderungen und Rechtsfolgen aus Grundsatzurteilen in der Rechtsprechung, insbesondere im Bereich des Steuerrechts und der Hafensicherheit, erhebliche nicht vorhersehbare Risiken für den Hafen oder die Hafennutzer und Ansiedler entstehen. Daneben kann auch die Einführung neuer sowie die Erweiterung umweltrechtlicher Vorschriften ein erhebliches Risiko darstellen. Die Geschäftsführung versucht diese Risiken durch regelmäßige Einholung von Informationen und ggf. durch die Inanspruchnahme von externen Fachleuten zu verringern.

Personal

Risiken im Bereich des Personals werden als gering eingestuft. Das Personal der DeltaPort GmbH & Co. KG kann je nach Geschäftsverlauf kurzfristig aufgestockt werden.

Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage

Aufgrund der guten Planungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation der Hafengesellschaft werden hier relativ geringe Risiken gesehen.

Versicherungen

In der Vergangenheit sind nur kleinere Schäden, die durch die Versicherung reguliert wurden, entstanden. Grundsätzlich sind zwar hohe Schäden möglich, aber dafür besteht nur eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit, wobei eine hohe Chance der Risikobeeinflussung gegeben ist.

2. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde für die gemeinsame Hafengesellschaft mit den drei Standorten Rhein-Lippe-Hafen, Hafen Emmelsum und Stadthafen Wesel aufgestellt.

Nach diesem Wirtschaftsplan wurde ein positives Jahresergebnis von 330 TEUR erwartet. Der prognostizierte Gewinn hatte seine Ursache unter anderem in geplanten Umsatzsteigerungen durch Absatz von Vermarktungsflächen sowie der Entwicklung bereits erfolgter Ansiedlungen. Der im Geschäftsjahr 2022 gegenüber der Wirtschaftsplanung erwirtschaftete Jahresüberschuss von 757 TEUR ist im Wesentlichen auf die deutlich verbesserte Ertragslage mit einer positiven Entwicklung der Umsatzerlöse durch erfolgte Ansiedlungen sowie geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Seit Abschluss der Sanierung der Kaimauer im Stadthafen zum 01.07.2016 liegen gute Voraussetzungen für eine weitere Steigerung der Umschlagmengen und eine damit verbundene Verbesserung der Erlössituation im Stadthafen vor. Die Vermarktungsaktivitäten wurden dahingehend intensiviert, um eine positive Entwicklung einzuleiten. In diesem Zusammenhang ist durch Entflechtung der bestehenden vertraglichen Situation in Teilbereichen sowie einer Optimierung der Flächenstruktur erreicht worden, so dass eine optimale Vermarktung und die Hebung der Ertragspotentiale der Bereiche ermöglicht wurden. In diesem Zusammenhang erfolgte im Jahr 2020 der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages über die ehemalige RWZ-Fläche mit dem Logistikunternehmen Imgrund. Imgrund ist in diesem Zusammenhang auch in zu diesem Zeitpunkt bestehende Verträge der Firma Rhenus eingetreten. Es handelt sich dabei um weitere Erbbaurechtsverträge sowie um den Kaiflächenkonzessionsvertrag. Imgrund plant, den Stadthafen mit einem abgestimmten Logistikkonzept zu nutzen und die betrieblichen Aktivitäten sukzessive zu erweitern. Das Unternehmen betreibt ein Baugenehmigungsverfahren zur Errichtung von Betriebsanlagen. Daneben ist das Umschlaggeschäft angelaufen. In diesem Zusammenhang konnte Imgrund bereits verschiedene Umschlagmengen dauerhaft generieren. Im Jahr 2022 konnte das Unternehmen mit 302.000 Tonnen eine Rekordmenge umschlagen und die Menge des Vorjahres 2021 mehr als verdoppeln. Diese Entwicklung soll im Jahr 2023 fortgesetzt werden.

Die Firma HOMA hat durch Übernahme eines bestehenden Erbbaurechtsvertrages der Firma UFOK ihre Geschäftstätigkeit im Stadthafen ausgedehnt. Durch die Modernisie-

rung der Verladeanlagen und Vergrößerung der Umschlagkapazitäten sollen die Umschlagaktivitäten gesteigert werden. Die Umbaumaßnahmen wurden im Jahr 2017 abgeschlossen. In den Jahren 2018/2019 erfolgte die Optimierung des Betriebsstandortes durch geringfügige Anpassung des Erbbaurechtsvertrages.

Weiterhin beeinflussen Aufwendungen im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der vermarktbareren Flächen der DeltaPort GmbH & Co. KG, insbesondere die Baureifmachung der südlichen Flächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel sowie das Projekt Erweiterung Hafen Emmelsum, maßgeblich den Geschäftsverlauf in den kommenden Geschäftsjahren, da sowohl für die Herstellung der Erweiterungsflächen im Hafen Emmelsum als auch für die Baureifmachung der Vermarktungsflächen südlichen Bereich des Rhein-Lippe-Hafens weitere wesentliche Investitionen zu tätigen sind. Im Jahr 2019 konnte ein Ansiedlungsvertrag mit dem Tiefkühl-Logistikunternehmen Nordfrost abgeschlossen werden. Im Jahr 2020 konnte mit dem Unternehmen ein neuer Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen werden, der die bereits gepachtete Fläche von rd. 5 ha auf rd. 10 ha vergrößert. Daneben hat Nordfrost die Fläche D bis zum 31.12.2025 als Optionsfläche zur Erweiterung seines Betriebsbereiches reserviert. Die Übergabe der zusätzlichen Erbbauflächen erfolgte zum 01.09.2022. Das Unternehmen hat bereits den Ausbau des Standortes begonnen und wird diesen im Jahr 2023 intensiv fortführen. In diesem Zusammenhang werden bereits seit 2021 Umschläge mit einem mobilen Hafenkran über die fertig gestellte Kaianlage abgewickelt. Des Weiteren erfolgte die Aufschüttung der nordwestlichen Fläche D auf hochwassersicheres Niveau, die Anfang 2023 abgeschlossen wurde. Um die nördlichen Vermarktungsflächen im Rhein-Lippe-Hafen Wesel zu optimieren, erfolgte zudem die Verlegung der vorhandenen Erschließungsstraße nebst Ent- und Versorgungsleitungen sowie eines Stauraumkanals. Diese Maßnahmen wurden im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen eines Vergabeverfahrens zur Vermarktung der übrigen nördlichen Ansiedlungsflächen (15 ha) konnte ein Erbbaurechtsvertrag mit dem Unternehmen BEOS abgeschlossen werden. BEOS hat das Areal langfristig an das Unternehmen Rhenus vermietet, das an dem Standort ein hafenaaffines Logistikzentrum betreiben wird. Die Errichtung der Logistikimmobilie wurde in 2022 begonnen und soll in 2023 abgeschlossen werden. Teilbereiche der Betriebsgebäude wurden bereits in Betrieb genommen.

Hinsichtlich der Baureifmachung der südlichen Flächen im Rhein-Lippe-Hafen wurde das erforderliche Bauleitplanverfahren angestoßen und die Vorbereitung der erforderlichen Maßnahmen intensiviert. Im Vorfeld notwendige Ausgleichsmaßnahmen wurden ebenfalls umgesetzt. Daneben begann 2022 auch der Rückbau der verbliebenen Restfundamente und Anlagen auf der ehemaligen Erbbaufläche der BP. Die Baureifmachung wird auch im Jahr 2023 fortgeführt.

Mit der Firma Hegmann wurde 2014 ein Vertrag über die Errichtung und den Betrieb eines Schwergutterinals abgeschlossen. Die Betriebsanlagen wurden zwischenzeitlich errichtet und um ein Schwergutterterminal erweitert. Darüber hinaus sind die Bauarbeiten zur Errichtung der Betriebsanlagen von GS-Recycling weit fortgeschritten. Im Jahr 2023 soll insbesondere der Bau der Rohrleitungstrasse sowie des Anlegesteigers weiter vorangetrieben werden. Hierzu führt GS-Recycling ein Genehmigungsverfahren nach Bundesimmissionsschutzgesetz durch.

Die Arbeiten zur Reaktivierung des Containerterminals der Firma Contargo auf der Westseite des Hafens Emmelsum wurden Anfang 2017 abgeschlossen. Im April 2017

hat dort das derzeit modernste Terminal des kombinierten Verkehrs an der Rheinschiene den operativen Betrieb aufgenommen. Seitdem werden, kurzzeitig unterbrochen durch die Auswirkungen der Corona-pandemie im ersten Halbjahr 2020 sowie der Kleinwasserphase Mitte 2022, stetig steigende Umschlagzahlen registriert, weshalb es hier im Jahr 2021 zu einer Ausschreibung über die Erweiterung des Containerterminals gekommen ist. Contargo hat als einziger Interessent am Verfahren teilgenommen und im Rahmen der Verhandlungen die Grundlage zum Abschluss eines erbbaurechtlichen Vertrages im Jahr 2022 geschaffen. Während die Investition durch Contargo erfolgt, übernimmt DeltaPort die technische Planung und begleitet das Unternehmen in enger Abstimmung.

Die Vermarktung der Wardweide gestaltete sich aufgrund des Flächenzuschnitts in der Vergangenheit als schwierig, so dass es in den Vorjahren zu keinem Vertragsabschluss kam. Nach einem Vergabeverfahren konnte die Fläche 2021 in großen Teilen an das Unternehmen BEOS abgesetzt werden, welches dort einen Logistik-, Lager- und Distributions-Betrieb für den Kunden REWE etablieren wird. Mit der Errichtung der Betriebsanlagen wurde im Jahr 2022 begonnen. Darüber hinaus ist angedacht, die Gespräche über die Vermarktung der restlichen Fläche der Wardweide im Jahr 2023 zu einem Abschluss zu bringen.

Mit den Projekten DeltaPort 4.0, log4NRW/SPaCiH, MAGPIE sowie HäfenNRW 4.0 werden Möglichkeiten geschaffen, das Segment Binnenschiff zu stärken und auszubauen sowie den Binnenhafen als Logistikstandort nachhaltig und zukunftssicher zu gestalten.

Die Arbeitsgemeinschaft zum Projekt „EcoPort813 – H2UB DeltaPort“ wurde im IV. Quartal 2022 in einen Förderverein umgewandelt, um die Arbeit zu Wasserstoffthemen zukünftig weiter zu professionalisieren. Ziel des Fördervereins ist die Abbildung der vollständigen Wertschöpfungskette in Bezug auf die Erzeugung und Vermarktung von grünem Wasserstoff. Der Verein hat seine operative Tätigkeit am 01.01.2023 begonnen.

Daneben soll die gemeinsame Hafengesellschaft eine optimale Entwicklung der Hafenstandorte gewährleisten und durch den Ausbau der Häfen sowie die Vermarktung der Gewerbe- und Industrieflächen einen positiven Geschäftsverlauf sicherstellen.

Die Hafengesellschaft DeltaPort verzeichnete im Jahr 2022 insbesondere wegen der rigorosen Coronapolitik in China, mit zeitweisen vollständigen Lock-Downs großer Containerhäfen, der Kleinwasserphase sowie den Auswirkungen des Ukraine Konflikts einen Umschlagrückgang um 13% auf 3,5 Mio. Tonnen gegenüber dem Rekordumschlag in 2021 mit einem wasser- und bahnseitigen Umschlag von über 4 Mio. Tonnen. Trotzdem übertrifft die Tonnage des Jahres 2022 die Umschlagmenge des Jahres 2020 noch um ca. 4 %. Im Jahr 2023 wird aufgrund des momentanen Auslaufens der Coronapandemie und trotz der Ukraine Krise mit ähnlich hohen Mengen gerechnet. Auch wenn die Aktivitäten der Hafengesellschaft darauf ausgerichtet sind, die positive Entwicklung von DeltaPort GmbH & Co. KG voranzubringen, können sich äußere Einflüsse wie z. B. Kleinwasserphasen auf die Logistikbranche sowie den Warentransport und damit auch auf die Geschäftsentwicklung der Hafengesellschaft auswirken. Die Hafengesellschaft kann des Weiteren mögliche Effekte auf den Geschäftsbetrieb, die sich aus dem Ukraine Konflikt oder einem Wiederaufflammen der Coronapandemie ergeben könnten, nicht beeinflussen. DeltaPort hat in diesem Zusammenhang interne

Maßnahmen zur strikten Kostenkontrolle eingeführt und die Betriebsabläufe optimiert, um einen fortlaufenden Geschäftsbetrieb zu gewährleisten. Diese werden auch im Jahr 2023 fortgeführt.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet die DeltaPort GmbH & Co. KG mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von ca. TEUR 450.000 nach Steuern.

Die DeltaPort GmbH & Co. KG hat die ihr übertragene öffentliche Zwecksetzung erfüllt.

Wesel, den 21.02.2022

Andreas Stolte
(Geschäftsführer)

PCGK*-Bericht der DeltaPort GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022

*Public Corporate Governance Kodex

1. Einleitung

Die DeltaPort GmbH & Co. KG (DPKG) betreibt bei Rheinkilometer 813 an insgesamt drei Betriebsstätten die Binnenhäfen Emmelsum, Stadthafen Wesel und Rhein-Lippe-Hafen. Die DPKG ist ein interkommunales Unternehmen, an dem folgende Gesellschafter beteiligt sind:

Kreis Wesel	62,39 %
Stadt Wesel	27,08 %
Stadt Voerde	8,63 %
Hülskens GmbH & Co. KG	1,90 %

Kernaufgabe des interkommunalen Unternehmens ist die marktgerechte Bereitstellung und Entwicklung von Flächen und Infrastruktur im Bereich der Häfen und des Bahnbetriebs. Dazu gehören auch die Planung, Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der dazu notwendigen Anlagen. Gegenstand des Unternehmens ist auch die Umsetzung der Flächenentwicklung im Bereich der vorhandenen Betriebsstätten, deren Arrondierung und Optimierung in Vorbereitung auf die Ansiedlung attraktiver Gewerbebetriebe sowie die Entwicklung und Vermarktung der Flächen der Gesellschaft an hafenauffine Nutzer.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft werden durch die persönlich haftende Gesellschafterin, die DeltaPort Verwaltungs GmbH wahrgenommen. Geschäftsführer ist seit dem 01.06.2016 Herr Andreas Stolte. Die Geschäftsführung leitet die Gesellschaft eigenverantwortlich unter Beachtung der Gesetze, der Regelungen des Gesellschaftsvertrages und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlung. Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Strategie der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements.

3. Aufsichtsrat

Aufgabe des Aufsichtsrates ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Er ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden. Hierzu informiert die Geschäftsführung den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements.

Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat bzw. der Aufsichtsratsvorsitzende zeitnah über unabweisbare, erfolgsgefährdende und vom Betrag her wesentliche Mehraufwendungen oder Mindererträge sowie über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, informiert.

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat auf Verlangen jede gewünschte Auskunft umfassend und nach den Grundsätzen einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaft zu erteilen. Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. An den Sitzungen des Aufsichtsrates nimmt auch der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung teil.

Im Gesellschaftervertrag der DPKG ist festgelegt, in welchen Angelegenheiten die Geschäftsführung der vorherigen Zustimmung der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates bedarf (§ 10 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag), nämlich:

- Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie Erwerb, Veräußerung und Gewährung von Erbbaurechten an Grundstücken, soweit von der Gesellschafterversammlung festzulegende Beträge überschritten werden,
- Übernahme von Bürgschaften, Abschluss von Gewährleistungsverträgen und vergleichbaren Rechtsgeschäften, soweit von der Gesellschafterversammlung festzulegende Beträge überschritten werden,
- Schenkungen, Hingabe von Darlehen, Abschluss von Vergleichen und Verzicht auf fällige Ansprüche, soweit von der Gesellschafterversammlung festzuhaltende Beträge überschritten werden,
- Einleitung gerichtlicher und schiedsgerichtlicher Verfahren sowie deren Beendigung durch Rücknahme der Anträge oder Vergleich, sofern sie von grundsätzlicher Bedeutung sind,
- Abschluss, Änderung und Aufhebung von Verträgen mit Gesellschaftern,
- Abschluss, Änderung von Unternehmensverträgen i. S. d. §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG,
- Abschluss, Änderung und Aufhebung sonstiger Verträge, soweit diese finanzielle Auswirkungen von mehr als 50.000,00 Euro haben,
- Ansiedlung nicht hafenauffiner Gewerbebetriebe.

Mitglieder:

vom Kreis Wesel entsandt

Kück, Hubert (Aufsichtsratsvorsitzender)

Borkes, Karl

Reuther, Bernd

Abram, Marcus

Dr. Paic, Peter

Paulik, Axel

Drüten, Gerd

Franken, Heinz-Gerd

Mölleken, Bert

Nabbefeld, Michael

von der Stadt Wesel entsandt

Schütz, Klaus
Radtke, Jutta
Appels, Birgit
Giesen, Dirk
Hovest, Ludger
Trittmacher, Helmut

von der Stadt Voerde entsandt

Johann, Nicole
Langenfurth, Jan
Neßbach, Ulrich

von der Hülskens Holding GmbH & Co. KG entsandt

Strunk, Christian

4. Gesellschafterversammlung

Jeder Kommanditist entsendet drei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die persönlich haftende Gesellschafterin ist durch ihren Geschäftsführer vertreten. Unbeschadet der ihr durch Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben beschließt die Gesellschafterversammlung über die in § 10 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages genannten zustimmungsbedürftigen Angelegenheiten hinaus, insbesondere über die folgenden Angelegenheiten:

- Änderungen des Gesellschaftsvertrages einschließlich Änderung der Kommanditanteile,
- Übernahme neuer Aufgaben und Aufgabe bisheriger Unternehmensgegenstände,
- Aufnahme neuer Gesellschafter,
- Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung,
- Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes,
- Wahl des Abschlussprüfers,
- Bestellung und Abberufung sowie Anstellung und Entlassung der Geschäftsführung. Die Anstellungsverträge vollzieht der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung. Die Anstellungsverträge sind so zu formulieren, dass den Anforderungen aus § 20 Abs. 4 ff. des Gesellschaftsvertrages Rechnung getragen werden kann.
- Entlastung der Geschäftsführung,
- Entlastung des Aufsichtsrates,
- Erlass einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung,
- Umwandlung und Auflösung der Gesellschaft,

- Zustimmung zur Verfügung über Geschäftsanteile; diese ist zu versagen, wenn gleichzeitig eine Beteiligung an der DeltaPort Verwaltungs GmbH besteht und diese Beteiligung nicht im gleichen Verhältnis an dieselbe Person bzw. dieselben Personen übertragen wird,
- Erwerb und Veräußerungen von Unternehmen und Beteiligungen,
- Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen i. S. der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG,
- Wahl von Fachausschussmitgliedern,
- Erlass und Änderung einer Geschäftsordnung des Fachausschusses,
- Zustimmung zur Geschäftsordnung des Aufsichtsrates,
- Fortschreibung der Positivliste zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben,
- Schließung und Verlagerung von Betriebsstätten gem. § 21 Gesellschaftsvertrag.

Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

vom Kreis Wesel entsandt

Berger, Frank (Vorsitzender)
Brohl, Ingo
Trippe, Wilhelm

von der Stadt Wesel entsandt

Westkamp, Ulrike
Hornemann, Ulla
Linz, Jürgen

von der Stadt Voerde entsandt

Haarmann, Dirk
Hülser, Ingo
Schmitz, Stefan

von der Hülskens Holding GmbH & Co. KG entsandt

Strunk, Christian

5. DeltaPort Verwaltungs GmbH

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft werden durch die persönlich haftende Gesellschafterin, der DeltaPort Verwaltungs GmbH, wahrgenommen. Darüber hinaus beschränkt sich die Geschäftstätigkeit auf die Verwaltung des eigenen Vermögens. Seit dem 01.06.2016 ist Herr Andreas Stolte zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt. Die Beteiligungsverhältnisse gestalten sich wie folgt:

Kreis Wesel	63,60 %
Stadt Wesel	27,60 %
Stadt Voerde	8,80 %

Vertreter in der Gesellschafterversammlung:

vom Kreis Wesel entsandt

Berger, Frank (Vorsitzender)
Brohl, Ingo
Trippe, Wilhelm

von der Stadt Wesel entsandt

Westkamp, Ulrike
Hornemann, Ulla
Linz, Jürgen

von der Stadt Voerde entsandt

Haarmann, Dirk
Hülser, Ingo
Schmitz, Stefan

6. Vergütungsbericht nach dem Transparenzgesetz

Vergütung der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers Herrn Andreas Stolte betragen im Berichtsjahr 2022 bezogen auf die erfolgsunabhängigen Komponenten 142.618,66 Euro und auf die erfolgsabhängigen Komponenten 37.000,00 Euro. Ansprüche auf Pensionszahlungen bestehen nicht. Im Rahmen vertraglicher Nebenleistungen hat der Geschäftsführer Anspruch auf einen Dienstwagen zur dienstlichen und privaten Nutzung sowie eine Dienstwohnung. Diese beiden Komponenten werden den sonstigen Bezügen in Höhe von 15.611,52 Euro zugeordnet. Der durch die private Nutzung des Dienstwagens entstehende geldwerte Vorteil i. H. v. 7.248,00 Euro wird nach den geltenden steuerlichen Vorschriften vom Geschäftsführer versteuert.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ein pauschales Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgelegt wurde. Die Gesellschafterversammlung hat in

der Gesellschafterversammlung am 11.12.2020 die Sitzungsgelder wie folgt festgelegt:

Aufsichtsratsvorsitzende/r	480,00 Euro
stellv. Aufsichtsratsvorsitzende/r	360,00 Euro
Mitglieder	240,00 Euro

Die Pauschale wird auch für die Vertreter in der Gesellschafterversammlung sowie für die Teilnahme des Aufsichtsratsvorsitzenden an den Gesellschafterversammlungen sowie für die Teilnahme des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung an den Aufsichtsratssitzungen gewährt. Mit dem pauschalen Sitzungsgeld sind auch eventuelle Reisekosten abgegolten.

Im Berichtsjahr wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrates folgende Gesamtbeträge gezahlt:

Karl Borkes (960,00 Euro), Bernd Reuther (720,00 Euro), Marcus Abram (960,00 Euro), Dr. Peter Paic (960,00 Euro), Heinz-Gerd Franken (960,00 Euro), Michael Nabefeld (960,00 Euro), Gerd Drüten (960,00 Euro), Hubert Kück (3.840,00 Euro), Bert Mölleken (1.142,40 Euro), Klaus Schütz (960,00 Euro), Jutta Radtke (720,00 Euro), Birgit Appels (720,00 Euro), Dirk Giesen (720,00 Euro), Axel Paulik (480,00 Euro), Ludger Hovest (1.713,60 Euro), Helmut Trittmacher (720,00 Euro), Ulrich Neßbach (960,00 Euro), Jan Langenfurth (720,00 Euro), Nicole Johann (960,00 Euro), Christian Strunk (480,00 Euro).

Hubert Kück erhielt als Aufsichtsratsvorsitzender für seine Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen eine Aufwandsentschädigung von 1.920,00 Euro. Frank Berger erhielt als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung für seine Teilnahme an den Aufsichtsratssitzungen eine Aufwandsentschädigung von 1.920,00 Euro.

Nebenleistungen

Für die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates besteht eine auf die Tätigkeit bezogene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D & O) und eine ergänzende Vermögensschaden-Rechtsschutzversicherung.

7. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie Lagebericht sind von der Geschäftsführung in den ersten drei Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres für das vergangene Geschäftsjahr entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen und einem Abschlussprüfer zur Prüfung vorzulegen. Die Geschäftsführung ist verpflichtet, im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die wirtschaftlichen Verhältnisse gem. § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz (HgrG) sowie die in § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages geregelte Spartenrechnung prüfen zu lassen.

Die Gesellschafter haben auf Vorschlag des Aufsichtsrates für das Berichtsjahr 2022 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Prof. Dr. Hanke GmbH als Abschlussprüfer gewählt. Beschlussgemäß wurde der Abschlussprüfer durch die Geschäftsführung bestellt.

Für das Berichtsjahr 2022 hat der Abschlussprüfer einen nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt.

8. Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex des Kreises Wesel

Nach einer Empfehlung des Aufsichtsrates hat die Gesellschafterversammlung in ihrer Sitzung am 10.06.2022 folgenden Beschluss gefasst:

„Die wesentlichen Regelungen des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) für die Beteiligungen des Kreises Wesel, der durch den Kreistag am 22.03.2012 beschlossen und in seiner Sitzung am 31.03.2022 aktualisiert wurde, werden bei der DeltaPort GmbH & Co. KG berücksichtigt und umgesetzt. Entsprechende Regelungen sind im Gesellschaftsvertrag aufgenommen. Die Abstimmung und die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung und den Gremien erfolgt partnerschaftlich, vertrauensvoll und intensiv. Die Weitergabe wirtschaftlicher Daten an die Kreisverwaltung ist entsprechend der Größe der Hafengesellschaft ausreichend und vermittelt ein angemessenes Bild der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft. Alle relevanten Belange für die Entwicklung der Gesellschaft werden regelmäßig von der Geschäftsführung im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung dargelegt und dort intensiv erörtert. Vor diesem Hintergrund folgt die Gesellschafterversammlung der Empfehlung des Aufsichtsrates, den PCGK-Bericht in der vorliegenden Form anzunehmen, aber keine über das vorliegende Maß hinausgehenden Berichtsinhalte zu generieren.“

9. Sonstiges

Die Gesellschaft verfügt über ein angemessenes Risikomanagementsystem, welches in regelmäßigen Abständen den aktuellen Gegebenheiten angepasst wird. Art und Umfang entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens.

DeltaPort VerwaltungsGmbH

Gründung: 01.01.2012
Sitz der Gesellschaft: Moltkestr. 8
46483 Wesel
Tel.: 0281/30023030
Fax: 0281/300230333
E-Mail: info@deltaport.de
www.deltaport.de
Handelsregister Amtsgericht Duisburg, HRB-Nr.: 24773
Geschäftsführung: Andreas Dirk Stolte

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel	15.900	63,60
Stadt Wesel	6.900	27,60
Stadt Voerde	2.200	8,80

Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der DeltaPort GmbH & Co. KG.

Gegenstand der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der DeltaPort GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Zusammensetzung der Organe

Die Geschäftsführung besteht aus einer Person.

Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter/innen in die Gesellschafterversammlung.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Landrat Ingo Brohl (Karl Borkes)
Frank Berger (Udo Bovenkerk)
Wilhelm Trippe (Thomas Cirener)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die DeltaPort VerwaltungsGmbH hat das Geschäftsjahr 2022 ausgeglichen abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2022 beträgt 27.383 Euro.

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt.

DeltaPort VerwaltungsGmbH

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Vermögenslage

Aktiva

Kapitallage

Passiva

	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	25.000	25.000	0
Umlaufvermögen	27.383	27.538	-156	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	2.260	2.170	90
				Verbindlichkeiten	123	368	-246
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	27.383	27.538	-156	Bilanzsumme	27.383	27.538	-156

DeltaPort VerwaltungsGmbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.250	1.250	0
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.864	1.905	-41
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.114	-3.155	41
4. Ergebnis nach Steuern	0	0	0
5. Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftsplan
des
Eigenbetriebes Kreis Wesel
für das Wirtschaftsjahr 2023

- A. Ergebnisplanung
- B. Finanzplanung
- C. Stellenübersicht
- D. Erläuterungen

A. Ergebnisplanung

		Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
		in €	in €	in €	in €	in €	in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.043	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	168.669	193.000	196.000	196.000	196.000	196.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	19.924	72.000	64.000	73.600	73.600	73.600
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	223.636	265.000	260.000	269.600	269.600	269.600
11	- Personalaufwendungen	-41.450	-41.500	-42.500	-44.000	-45.000	-46.500
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-62.624	-87.400	-89.900	-84.000	-82.000	-78.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-83.186	-123.500	-115.000	-129.000	-130.000	-132.000
15	- Transferaufwendungen	-39.440	-40.000	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-110.032	-91.500	-129.300	-119.700	-114.000	-131.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	-336.733	-383.900	-376.700	-376.700	-371.000	-388.800
18	= Ergebnis der lfd. Betriebstätigkeit (10 + 17)	-113.097	-118.900	-116.700	-107.100	-101.400	-119.200
19	+ Finanzerträge	344.649	309.900	942.100	881.300	880.300	879.480
20	- Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 + 20)	344.649	309.900	942.100	881.300	880.300	879.480
22	= Ordentliches Ergebnis (18 + 21)	231.552	191.000	825.400	774.200	778.900	760.280
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 + 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 + 25)	231.552	191.000	825.400	774.200	778.900	760.280

B. Finanzplanung

		Ergebnis 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
		in €	in €	in €	in €	in €	in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	393.486	280.500	196.000	196.000	196.000	196.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	353.737	309.900	942.100	881.300	880.300	879.480
9	= Einzahlungen auf lfd. Betriebstätigkeit	747.223	590.400	1.138.100	1.077.300	1.076.300	1.075.480
10	- Personalauszahlungen	-40.682	-41.500	-42.500	-44.000	-45.000	-46.500
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-80.729	-87.400	-89.900	-84.000	-82.000	-78.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	-39.440	-40.000	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	-147.331	-91.500	-129.300	-119.700	-114.000	-131.800
16	= Auszahlungen auf lfd. Betriebsstätigkeit	-308.183	-260.400	-261.700	-247.700	-241.000	-256.800
17	= Saldo aus lfd. Betriebstätigkeit (9 + 16)	439.040	330.000	876.400	829.600	835.300	818.680
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	840.302	685.000	547.251	0	0	0
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	840.302	685.000	547.251	0	0	0
24	- Auszahlungen für den Erwerb von G + G	0	0	0	0	0	0
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-710.682	-792.000	-789.700	-40.000	-40.000	-20.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. AV	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-710.682	-797.000	-794.700	-45.000	-45.000	-25.000
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (23 + 30)	129.620	-112.000	-247.449	-45.000	-45.000	-25.000
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (17 + 31)	568.660	218.000	628.951	784.600	790.300	793.680
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.093.999	1.112.984	1.038.236	1.039.022	1.040.042	1.040.858
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-2.272.000	-1.250.400	-1.250.400	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (33 + 34)	-1.178.001	-137.416	-212.164	39.022	40.042	40.858
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (32 + 35)	-609.341	80.585	416.787	823.621	830.341	834.537

C. Stellenübersicht des Eigenbetriebes Kreis Wesel für das Wirtschaftsjahr 2023

Dem Betrieb zugeordnete Bedienstete:

keine

Nachrichtlich:

Betriebsleitung:

Beamte

B 2

10 %-Anteil

A 14

10 %-Anteil

D. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Erläuterungen zur Ergebnisplanung

Zu 5)

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um Entgelte, die Anschließer für die Nutzung der Kreisbahn zahlen.

Zu 7)

Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge umfassen allen voran die Sonderpostenauflösung für den von den Anliegern getragenen Teil des Ostgleises (ca. 6 T€) sowie die Auflösung des Sonderpostens, der für verschiedene investive Projekte im Rahmen der Förderung der nicht bundeseigenen Eisenbahnen (NE-Bahnen) gebildet worden ist. Aufgrund der unterschiedlichen Aktivierungszeitpunkte der einzelnen Projekte kommt es im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung zu steigenden Sonderpostenaufösungen der NE-Bahn-Förderung.

Zu 11)

Personalaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen handelt es sich um anteilige Personalkosten für die Betriebsleitung und Personalkosten für die Sachbearbeitung.

Zu 13)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen handelt es sich um Aufwendungen für bezogene Leistungen. Es handelt sich dabei insbesondere um Wartungs-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsaufwand sowie Unterhaltungsaufwand für Bahnanlagen. Darüber hinaus werden die Kosten für die Bestellung eines externen Eisenbahnbetriebsleiters veranschlagt.

Zu 14)

Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen sind planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen des Betriebszweiges Bahn. Die steigenden Abschreibungen resultieren aus der Berücksichtigung der geförderten Investitionsmaßnahmen. Den Abschreibungen stehen teilweise anteilige Sonderpostenaufösungen (Ziffer 7) gegenüber.

Zu 15)

Transferaufwendungen

Aufgrund des für 2022 vorgesehenen Verkaufs der Flugplatzgesellschaft Schwarze Heide mbH wurde ab 2023 kein Betriebskostenzuschuss für den Flugplatz eingeplant.

Zu 16)

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten Aufwandsentschädigungen, Prüfungs- und Beratungsgebühren, Kosten für den Gleisanschluss an die Deutsche

Bahn Netz AG, Mietaufwand sowie sonstige Geschäftsaufwendungen. Darüber hinaus werden die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag veranschlagt.

Zu 19)

Finanzerträge

Die Finanzerträge umfassen insbesondere die Erträge aus dem WES-Fonds sowie die NIAG-Dividende. Des Weiteren erwartet der Eigenbetrieb Kreis Wesel Zinserträge der DeltaPort GmbH & Co. KG für ausgereichte Darlehen.

Zu 26)

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn in 2023 entsteht insbesondere durch die Finanzerträge, die die Erträge aus dem WES-Fonds sowie die NIAG-Dividende beinhalten.

Erläuterungen zur Finanzplanung

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Zu 18)

Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bei den Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen handelt es sich um Zuwendungen für investive Maßnahmen, die im Rahmen der NE-Bahnen-Förderung zu 75 % gefördert werden (s. h. Ziffer 25).

Auszahlung aus Investitionstätigkeit

Zu 25)

Auszahlungen für Baumaßnahmen

In 2023 ergibt sich ein Investitionsbedarf für die Gleis- und Weicheninstandsetzung.

Reaktivierung Oststrecke

Die Reaktivierung der Oststrecke soll Anschließern im Gewerbepark Hünxe eine Anbindung an das Schienennetz der Deutschen Bahn ermöglichen. Nähere Informationen bezüglich der Reaktivierung können der DS 2539/IX entnommen werden.

In 2021 sowie im 1. Halbjahr 2022 wurden ein Großteil der Baumaßnahmen durchgeführt. Aufgrund der Neuerrichtung des Bahnübergangs „Feuerwehr“ sowie eines notwendigen zweiten Stopfgangs wird die Maßnahme erst in 2023 fertiggestellt werden. Deshalb werden für die Reaktivierung der Oststrecke in 2023 Mittel in Höhe von 102 T€ bereitgestellt.

Ersatz des Oberbaus und der Schienen vom Bahnübergang Weseler Straße bis zur Weiche 6 sowie Erneuerung der Weiche 10

Da eine Umsetzung der im Wirtschaftsplan 2022 vorgesehenen Maßnahme Ersatz des Oberbaus und der Schienen vom Bahnübergang Weseler Straße bis zur Weiche 6 sowie die Erneuerung der Weiche 10 in 2022 nicht möglich war, soll die Maßnahme in 2023 durchgeführt werden.

Die oben aufgeführten Maßnahmen werden voraussichtlich zu 75 % über die Fördermaßnahme NE-Bahnen finanziert (s. h. Ziffer 18). Die Planungsleistungen sind für Maßnahmen, die in 2023 begonnen werden, aufgrund einer Änderung der Förderrichtlinien zukünftig förderfähig.

Erneuerung von Schienen

An verschiedenen Streckenabschnitten ist eine Erneuerung der Schienen notwendig. Die Erneuerung ist ab 2023 sukzessiv für Teilabschnitte vorgesehen.

Zu 26)

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Für die Ergänzung des beweglichen Vermögens des Bahnbetriebes werden jährlich 5.000 € eingeplant.

Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Zu 33)

Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

Für ein an die DeltaPort GmbH & Co. KG ausgereichtes Darlehen wird in 2023 ein Tilgungsbetrag von rund 38 T€ angesetzt. Darüber hinaus wird für die Tilgung sowie für einen möglichen Abruf aus dem Rahmenvertrag Liquiditätsverbund mit der DeltaPort GmbH & Co. KG jeweils ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. € eingeplant.

Zu 34)

Tilgung und Gewährung von Darlehen

In 2023 sind 1,0 Mio. € für einen möglichen Abruf aus dem Rahmenvertrag Liquiditätsverbund mit der DeltaPort GmbH & Co. KG sowie 0,25 Mio. € aus dem Gesellschafterdarlehen eingeplant.

Eigenbetrieb Kreis Wesel

Gründung:	1972
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Sitz des Eigenbetriebes:	Reeser Landstr. 31 46483 Wesel Tel.: 0281/207-2341 Fax: 0281/207-4341
Betriebsleitung:	Karl Borkes
Stellv. Betriebsleitung:	André van de Sand

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes Kreis Wesel beträgt 9.817.000 Euro.
Der Eigenbetrieb gilt gem. § 97 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. § 114 der Gemeindeordnung NRW als Sondervermögen des Kreises ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Im Eigenbetrieb Kreis Wesel eingebrachte Beteiligungen:

- 140.063 (12,73 %) Anteilsscheine am WES-Fonds mit Anschaffungskosten von 14.943.321 Euro
- 2.162 NIAG-Namensaktien im Nennbetrag von 1.167.480 Euro
- 1 Kommanditanteil von 62,39 % an der DeltaPort GmbH & Co. KG im Nennbetrag von 636.000 Euro

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Anlage und der Betrieb einer Bahn sowie die Durchführung aller sich hieraus ergebenden Aufgaben. Der Eigenbetrieb kann Neben- und Hilfsbetriebe unterhalten, die seinen Betriebszweck fördern und wirtschaftlich mit ihm in einem Zusammenhang stehen.

Der Kreistag kann dem Sondervermögen des Eigenbetriebes Aktien und Beteiligungen des Kreises an Versorgungs- und Verkehrsunternehmen zuordnen.

Nähere Erläuterungen / Historie

Als wesentliche Voraussetzung zur Ansiedlung der Aluminiumhütte in Voerde ist 1972 der Hafen Emmelsum als Eigenbetrieb des Kreises Wesel in Betrieb genommen worden.

Gegenstand dieses Eigenbetriebes war bis zur Gründung der gemeinsamen Hafengesellschaft DeltaPort die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Hafens in Voerde-Emmelsum, der Betrieb einer Bahn sowie die Durchführung aller sich hieraus ergebenden Aufgaben. Der Betriebsteil Hafen ist mit Wirkung zum 01.01.2013 in die DeltaPort GmbH & Co. KG eingebracht worden. Die Betriebsteile Bahn und Beteiligungen sind im Eigenbetrieb verblieben. Mit der erforderlichen Änderung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Hafen Emmelsum (Unternehmensgegenstand nunmehr ohne Hafenbetrieb) wurde mit Wirkung zum 16.12.2013 auch die Bezeichnung in „Eigenbetrieb Kreis Wesel“ geändert.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist der Betrieb einer Bahn zur Bedienung der Häfen- und Gewerbeinfrastrukturen im Lippe-Mündungsraum.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe des Eigenbetriebes sind

- die Betriebsleitung
- der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Regionalentwicklung als Betriebsausschuss

Zusammensetzung der Organe

Der Kreistag bestellt zur Leitung des Eigenbetriebes eine/n Betriebsleiter/in.

Im Falle der Verhinderung wird der/die Betriebsleiter/in durch einen vom/von der Landrat/rätin zu bestimmende/n leitende/n Beamten/in oder Bedienstete/n des Kreises Wesel vertreten.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Regionalentwicklung besteht aus 17 Mitgliedern. Die Mitglieder dieses Ausschusses werden vom Kreistag gewählt. Neben Kreistagsmitgliedern können auch andere zum Kreistag wählbare sachkundige Bürger/innen gewählt werden.

Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Regionalentwicklung

Besetzung des Ausschusses

Marcus Abram	(Arnd Cappell-Höpken)
Frank Berger	(Johannes Hoffmann)
Rainer Wilhelm Gardemann	(Hans Wilhelm Jenk)
Timo Juchem	(Simon Lisken)
Dietmar Kisters	(Karsten Schubert)
Thomas Müller	(Albert Mallmann [SB])
Thomas Cirener	(Regina Depta)
Gerd Drüten	(Heinrich Heselmann)
Heinz-Gerd Franken	(Richard Kraschinski)
Dr. Peter Paic	(Gabriele Gerber-Weichelt)
Max Sonnenschein	(Gabriele Wegner)
Hubert Kück	(Lukas Aster)
Axel Paulik	(Helga Franzkowiak)
Dr. Stefan Steinkühler (SB)	(Peter Nienhaus)
Dr. Renatus Rieger	(Sebastian Nehnes)
Rudolf Kretz-Manteuffel	(Henrik Stachowicz [SB])
Hannegret Kasper	(Sascha H. Wagner)

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Es gilt der Chancengleichheitsplan von Frauen und Männern des Kreises Wesel.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Der Eigenbetrieb Kreis Wesel hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 183.488 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2022 beträgt 44.033.751 Euro.

Der Kreistag hat am 01.06.2023 beschlossen, vom Jahresüberschuss 2022 des Eigenbetriebes eine Ausschüttung an den Kreishaushalt entsprechend der Höhe der Ausschüttung des WES-Fonds i. H. v. 248.080 Euro vorzunehmen. Dazu wird der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 183.488 Euro durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage um 64.592 Euro auf 248.080 Euro aufgestockt.

Die finanziellen Auswirkungen der in den Eigenbetrieb eingebrachten Beteiligungen (NIAG, DeltaPort) können den jeweiligen Einzeldarstellungen der Unternehmen entnommen werden.

Eigenbetrieb Kreis Wesel

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	41.985.507	40.458.140	1.527.367	Eigenkapital	41.818.943	39.684.766	2.134.177
Umlaufvermögen	2.048.243	1.561.294	486.949	Sonderposten	1.092.963	1.122.419	-29.456
				Rückstellungen	77.000	62.000	15.000
				Verbindlichkeiten	809.844	915.249	-105.405
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	235.000	235.000	0
Bilanzsumme	44.033.751	42.019.435	2.014.316	Bilanzsumme	44.033.751	42.019.435	2.014.316

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

Hinweis:

Der Jahresabschluss wird seit 2021 nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements und nicht wie in der Vergangenheit nach den Regelungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
1. Steuern und ähnlich Abgaben	0	0	0
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	43.658	35.043	8.615
3. Sonstige Transfererträge	0	0	0
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	158.669	168.669	-10.000
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0
7. Sonstige ordentliche Erträge	55.018	19.924	35.094
8. Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
9. Bestandsveränderungen	0	0	0
10. Ordentliche Erträge	257.346	223.636	33.710
11. Personalaufwendungen	-43.770	-41.450	-2.319
12. Versorgungsaufwendungen	0	0	0
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-44.159	-62.624	18.465
14. Bilanzielle Abschreibungen	-84.110	-83.186	-923
15. Transferaufwendungen	-42.380	-39.440	-2.940
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-212.820	-110.032	-102.788
17. Ordentliche Aufwendungen	-427.239	-336.733	-90.506
18. Ordentliches Ergebnis	-169.893	-113.097	-56.796
19. Finanzerträge	355.100	344.649	10.451
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.719	0	-1.719
21. Finanzergebnis	353.381	344.649	8.732
22. Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit	183.488	231.552	-48.064
23. Außerordentliche Erträge	0	0	0
24. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
26. Jahresergebnis	183.488	231.552	-48.064

Eigenbetrieb Kreis Wesel Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen *	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	97,45 %	97,12 %	0,33 %
Eigenkapitalrentabilität	0,43 %	0,57 %	-0,14 %
Anlagendeckungsgrad 2	102,21 %	100,86 %	1,35 %
Verschuldungsgrad	2,61 %	2,97 %	-0,36 %
Umsatzrentabilität	115,64 %	136,47 %	-20,83 %

* Bei der Bewertung der Kennzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Kennzahlen wesentlich durch Aktivitäten bei der im Eigenbetrieb eingebrachten Beteiligung (NIAG) beeinflusst werden. Die Aussagefähigkeit ist daher begrenzt.

Personalbestand

Der Eigenbetrieb Kreis Wesel verfügt über kein eigenes Personal. Dem Eigenbetrieb sind Bedienstete des Kreises anteilig zugeordnet (2022: 2 zu je 10%; 1 zu 25%).

Freizeitzentrum Xanten GmbH

Wirtschaftsplanung 2023

- 0 - Planungsprämissen
- 1 - Gewinn- und Verlustrechnung 2023
- 2 - Überleitung des Jahresergebnisses
Prognose 2022 zu Plan 2023
- 3 - Investitionsplanung 2023 zzgl. 4 weitere Jahre
- 4 - Fünfjährige Finanzplanung 2023 zzgl. 4 weitere Jahre
- 5 - Stellenplan 2023

Erläuterung wesentlicher der Planung zugrundeliegender Planungsprämissen

Sachverhalt 1 steigend

- Erhöhung Plan-Erlöse gemäß Beschluss vom Verwaltungsrat in 03/2022 für das Jahr 2023
8310 Bootsverleih +6,1% für 2023
8340 Erlöse Liegeplatzzulassungen +8,8%
8410 Erlöse Naturbad Erhöhung ab 2025 um 5%
8610 Wasserski-Seilbahn + 5,5%
8395 Adventure-Golf +17,2%

Gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates in 03/2022, das Wassersportcenter in das Naturbad zu integrieren und die Fläche an der Wasserskianlage attraktiver zu machen, ergeben sich folgende Planungen ab 2023:

- 8320 Erlöse Surfcenter +140.000
- 8430 Kurse Naturbad +114.800 außerdem eine weitere Erhöhung ab 2025 um 3%

8310 Bootsverleih +6,1% für 2023 s.o. / Eine weitere Erhöhung ab 2024 um mindestens +5,23% ist geplant, da gemäß der laufenden Betriebsprüfung die Erlöse dem Steuersatz von 19% unterworfen werden sollen. Eine Erhöhung auf insgesamt 12% führt zu den bisherigen Nettoeinnahmen vor der Betriebsprüfung.

8260-8292 Miet- und Pächterlöhne Erhöhung um 5% ab 2025, da in den Verträgen eine Anpassungsklausel nach Lebenserhaltungskostenindex alle fünf Jahre enthalten ist und das nächste Jahr der Anpassung ist 2025

Sachverhalt 2 steigend

- 8512 Erlöse Gastronomie +3% für 2023
Erhöhung der Gastronomiepreise um jährlich 2% ab 2024

Sachverhalt 3 reduziert

- 8970 Zuschuss Arbeitsamt
Minderung der Werte, da die Förderung eines Mitarbeiters ausläuft und damit stetig sinkt

Sachverhalt 4 konstant

- 8845 Erlöse Veranstaltungen
Bedingt durch die Corona-Pandemie und der Änderung im Verhalten der Gesellschaft wurde das Oktoberfest 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant und kein hoher Überschuss, wie in der Vergangenheit geplant. Hierdurch sind die zu erwartenden Erlöse niedriger als in den Vorjahren.

Kritisch zu hinterfragen ist die zukünftige Finanzierung des Finanzmittelbedarfs der Unternehmung. Mit jährlich rund 600.000 Euro flüssigen Mitteln und mindestens 260.000 Euro Überschuss erwirtschaftet das Oktoberfest einen positiven Deckungsbeitrag und sichert die Liquidität bis zur darauffolgenden Saison ab. Eine zukünftige Nichtdurchführung birgt große Risiken im Bereich der Liquiditätssicherung.

Sachverhalt 5 steigend

- 5.1.1 Energiekosten

Erhöhung des Strompreises um 15,5% gemäß Stromauskunft. Weitere Erhöhungen sind aufgrund der internationalen Konflikte noch nicht absehbar, jedoch nicht auszuschließen.

Erhöhung Gas und Heizöl um 83% aufgrund der internationalen Konflikte. Heizöl wird seit der Nutzung der eigenen Lagerhalle kaum noch benötigt. Gas wird für den Betrieb der einzelnen Gastronomiestandorte und deren Küchen in nicht unerheblichen Mengen genutzt. Der Gaspreis ist im August gegenüber dem Vorjahr um 160% gestiegen.

- Möglicher Lösungsansatz ist die Investition im Bereich energetischer Sanierung mit einem Förderanteil in Höhe von 35%.

- Ein weiterer Lösungsansatz ist die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf unseren Dach- oder Wasserflächen. Hier ist jedoch die Finanzierung eine Herausforderung, eventuelle Kooperationen über Miet-, Pacht- oder Leasinglösungen sind in Erfahrung zu bringen.

Sachverhalt 6 **steigend**

- Material und Ersatzteile

Gemäß dem Beschluss des Verwaltungsrates in 03/2022, das Wassersportcenter in das Naturbad zu integrieren und die Fläche an der Wasserskianlage attraktiver zu machen, ergibt sich folgende Planungen ab 2023: Bootszubehör Erhöhung um 45.000 €

Erhöhung Material und Ersatzteile um 14,3% gemäß Bau- und Immobilienpreisindex

Sachverhalt 7 **steigend**

- Wareneinsatz

Erhöhung um 11,4% gemäß der zu erwartenden Inflation für das Jahr 2022 gemäß dem statistischen Bundesamt

Sachverhalt 8 **steigend**

- Fremdleistung/ Honorare/ Fremdpersonal

Steigerung um bis zu 80% wegen der Erhöhung des Mindestlohns in 2022 und die damit verbundenen Preissteigerungen bei Arbeitnehmerüberlassungen und Erwartungshaltung neuer Mitarbeiter/ Aushilfen. Personaldienstleister haben bereits angekündigt, dass die Preise ab Oktober um ca. 80% erhöht werden.

Sachverhalt 9 **steigend**

- Instandhaltung und Wartung

Erhöhung um 14,3% gem. Bau- und Immobilienpreisindex

Außerdem Erhöhung ab 2025 um je 5%

Lösungsvorschlag für die Sanierung des Rad- und Wanderwegenetzes: Ein Förderprogramm für die Wegesanierung von Rad- und Wanderwegen zum Ausbau der lokalen Infrastruktur in Verbindung mit einer touristischen Nutzung gibt es und wird derzeit erarbeitet und würde eine gesonderte Investition darstellen.

Sachverhalt 10 **steigend**

- Personalaufwand

Erhöhung für 2023 um +4%

zu Erwartende Erhöhungen: 2024 0%, 2025 +3,0%, 2026 +2,4%, 2027 +1,7%

Im Bereich der Aushilfen bereits ab 2022 aufgrund der Anpassung Mindestlohn +20%

Bedingt durch den Fachkräftemangel, wird zukünftig mehr auf Auszubildende in der Gesellschaft gesetzt und dem dadurch entgegenzuwirken. Hierdurch ergibt sich die Stellenerhöhung im Stellenplan.

Sachverhalt 11 **steigend**

- Kfz-Betriebskosten

Erhöhung um 80% (s.o. Energiekosten)

Sachverhalt 12 **steigend**

- Veranstaltungskosten

Erhöhung für 2023 um +3% - Wir gehen von einer Neuauflage ab 2023 aus, jedoch bedarf dies neuer Planungen die sich derzeit noch in Arbeit befinden. Das Ergebnis 2023 wurde in der beigefügten Wirtschaftplanung jedoch ausgeglichen berücksichtigt, da uns dies real erscheint.

Sachverhalt 13 **konstant/steigend/reduziert**

- Die Zinsaufwendungen und Leitzins steigen.

- in Euro -		Ist	Plan	Prognose	Plan	'Plan 2023'-'Prognose 2022'-Abweichung	
		2021	2022	2022	2023	absolut	relativ
1.	Umsatzerlöse	2.867.091	6.366.500	4.303.159	6.337.996	2.034.838	47,3%
1.1	Mieten und Pachten	133.781	144.000	144.000	121.000	-23.000	-16,0%
1.2	Erlöse Bootshäfen	397.522	431.500	454.638	594.638	140.000	30,8%
1.3	Erlöse Wassersportschule	37.346	50.000	50.000	50.000	0	0,0%
1.4	Erlöse Naturbad	219.208	330.000	330.000	444.800	114.800	34,8%
1.5	Erlöse Gastronomie	1.724.830	4.450.000	2.717.885	4.152.617	1.434.732	52,8%
1.6	Erlöse Wasserski-Seilbahn	124.035	160.000	168.768	168.768	0	0,0%
1.7	Erlöse Adventuregolf	70.162	69.000	80.868	80.868	0	0,0%
1.8	Erlöse Veranstaltungen	70.886	600.000	225.000	669.806	444.806	197,7%
1.9	Sonstige Erlöse	89.321	132.000	132.000	55.500	-76.500	-58,0%
2.	Sonstige Zuschüsse	35.535	35.000	35.000	35.000	0	0,0%
3.	Aktivierete Eigenleistung	0	0	0	0	0	-
4.	Sonstige betriebliche Erträge	364.736	362.000	337.500	345.500	8.000	2,4%
5.	Materialaufwand	-1.125.941	-1.580.600	-1.145.680	-1.359.551	-213.871	-18,7%
5.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-764.873	-1.352.100	-854.534	-1.080.361	-225.827	-26,4%
5.2	Aufwend. für bezogene Leistungen	-361.067	-228.500	-291.146	-279.190	11.956	4,1%
6.	Personalaufwand	-2.059.066	-2.837.312	-2.500.737	-2.876.799	-376.062	-15,0%
6.1	Löhne und Gehälter	-1.630.557	-2.209.505	-1.848.076	-2.248.884	-400.808	-21,7%
6.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen	-314.312	-461.469	-481.633	-465.027	16.606	3,4%
6.3	Altersversorgung	-114.197	-166.338	-171.028	-162.888	8.140	4,8%
7.	Abschreibungen	-731.320	-775.000	-732.900	-761.192	-28.292	-3,9%
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-405.191	-2.156.088	-876.513	-2.423.887	-1.547.374	-176,5%
8.1	Mieten und Pachten	-28.670	-40.000	-30.000	-30.000	0	0,0%
8.2	kaufmännische Sachkosten	-69.239	-66.500	-66.500	-73.000	-6.500	-9,8%
8.3	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	-30.176	-70.000	-70.000	-75.000	-5.000	-7,1%
8.4	Steuern, Versicherungen, Abgaben	-87.262	-86.000	-86.000	-69.100	16.900	19,7%
8.5	technische Betriebskosten	-6.091	-10.500	-13.350	-10.437	2.913	21,8%
8.6	Aufwendungen für Veranstaltungen	-78.888	-1.837.500	-560.575	-2.153.438	-1.592.863	-284,1%
8.7	andere sonst. betriebl. Aufwendungen	-104.865	-45.588	-50.088	-12.912	37.176	74,2%
9.	Zinsen und ähnliche Erträge	6.831	0	0	0	0	-
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49.284	-65.000	-65.000	-54.000	11.000	16,9%
11.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	-
12.	Ergebnis nach Steuern	-1.096.608	-650.500	-645.171	-756.933	-111.762	-17,3%
13.	sonstige Steuern	-7.707	-7.500	-6.500	-6.340	160	2,5%
14.	Fehlbetrag/Überschuss	-1.104.315	-658.000	-651.671	-763.273	-111.602	-17,1%
A.	Erträge	3.274.193	6.763.500	4.675.659	6.718.496	2.042.838	43,7%
B.	Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.378.509	-7.421.500	-5.327.330	-7.481.769	-2.154.440	-40,4%
C.	Gesellschafterzuschüsse	308.000	308.000	308.000	588.000	280.000	90,9%
C2.	Coronabedingte Zuschüsse	390.403		260.000		-260.000	-100,0%
C3.	Kriegsbedingte Zuschüsse					0	-
D.	Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-405.912	-350.000	-83.671	-175.273	-91.602	-109,5%

14. Prognose-Fehlbetrag/-Überschuss 2022	-651.671,1
Erläuterung der Abweichungen	- in Euro -
1. Umsatzerlöse	2.034.837,9
Die Umsatzerlöse steigen, da das neue Wassersportcenter zusätzliche Umsatzerlöse in Höhe von ca. 140 T€ generieren wird, und durch zusätzliche Kursangebote im Naturbad in Zusammenarbeit mit dem Wassersportcenter weitere ca. 115 T€. Außerdem weichen die Umsatzerlöse in den Bereichen Gastronomie und Veranstaltungen im Plan 2023 zu der Prognose 2022 stark ab, da das Oktoberfest 2023 mit neuer Konzeption durchgeführt werden wird.	
2. Sonstige Zuschüsse	0,0
3. Aktivierte Eigenleistung	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.000,0
5. Materialaufwand	-213.871,4
Mit der Durchführung des Oktoberfestes 2023 steigt auch der Wareneinsatz, der die zusätzlichen Umsatzerlöse im Gastronomiebereich beeinflusst.	
6. Personalaufwand	-376.061,9
Bedingt durch die Anhebung des Mindestlohns und die geplante Tarifsteigerung von ca. 6% ergeben sich deutlich erhöhte Personalkosten im Bereich der Festangestellten, Saisonkräfte und Aushilfen. Außerdem wird der Einsatz von Personaldienstleistungsfirmen deutlich teurer werden und ist hier bereits einkalkuliert.	
7. Abschreibungen	-28.292,0
Die Abschreibungen steigen an, da der Umbau des Wassersportcenters und der dazugehörigen Anlagen Ende 2022 bis Anfang 2023 fertig gestellt worden ist und neue Investitionen in Höhe von ca. 200 T€ geplant sind.	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.547.374,5
Ebenfalls bedingt durch die Durchführung des Oktoberfestes 2023 steigen auch die Veranstaltungskosten gegenüber der Prognose 2022.	
9. Zinsen und ähnliche Erträge	0,0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.000,0
Die Zinsaufwendungen werden sinken, da ein Darlehen bei der Sparkasse Ende 2022 ausgelaufen ist und abbezahlt wurde.	
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0
13. sonstige Steuern	160,0
14. Plan-Fehlbetrag/-Überschuss 2023	-763.273,0
Sonstige Anmerkungen	

Investitionsmaßnahmen	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
1. Außenanlagen	42.600	16.000	186.500	120.500	77.500	77.500
1.1 Dienstwagen Betriebsorganisation		16.000				
1.2 Dienstwagen Handwerker/ Techniker			16.000			
1.3 Sport- und Spielgeräte am Wegenetz "Program Dorferneuerung 65%"			75.000			
1.4 Transporter			18.000			
1.5 Wanderwege 100 €/m²			77.500	77.500	77.500	77.500
1.6 Tandemanhänger				8.000		
1.7 P1 Hafen Vynen Entwässerung				35.000		
1.8 Hubstapler/ Pflasterreinigungsmaschine	23.000					
1.9 Arrondierende Maßnahme Gesundheitstourismus	7.000					
1.10 Trailerstellplatz	9.000					
1.11 Bepflanzung Außenbereich Lager	3.600					
2. Hafen Vynen	8.000	48.000	12.000	198.000	0	48.000
2.1 Ausstattung Bootsverleih			5.000			
2.2 2 Elektroboote		24.000		24.000		24.000
2.3 2 Segelboote		24.000		24.000		24.000
2.4 E-Antriebe Elektroboote	8.000		7.000			
2.5 Steganlage Boots Liegeplätze				150.000		
3. Hafen Wardt	5.900	0	0	0	200.000	0
3.1 Sonnen- und Wetterschutz						
3.2 Steganlage Boots Liegeplätze					200.000	
3.3 Container	5.900					
4. Hafen Xanten	0	0	34.000	0	34.000	320.000
4.1 Neue Tretbote			9.000		9.000	
4.2 Gruppenboote (Donuts/ Flöße)			25.000		25.000	
4.3 Steganlage Boots Liegeplätze						120.000
4.4 Bootsausstellungshalle LVR/APX						200.000
5. Naturbad	378.300	142.500	0	12.000	0	0
5.1 FoodContainer Naturbadversorgung		25.000				
5.2 Automaten Naturbadversorgung		50.000				
5.3 150 Liegen Erlau		15.000				
5.4 Sonnenschirmauflagen, Sonnenschutz Kundenbereiche		52.500				
5.5 Zugangssteg Rettungsboot				12.000		
5.6 Projekt Dorferneuerung Naturbad/ Wassersportcenter	378.300					
6. Wasserski	0	0	155.000	0	0	0
6.1 Bordlager Kunden			15.000			
6.2 Zugangssteg			15.000			
6.3 Überarbeitung öffentliche Toilettenanlage			125.000			

7. Wassersportcenter	23.000	0	23.000	23.000	23.000	23.000
7.1 SUP-Stationsausstattung	23.000		23.000	23.000	23.000	23.000
8. Gastronomie	15.400	0	35.000	150.000	180.000	0
8.1 Sonnenschirme			15.000			
8.2 Pumpenstation/ Fettabscheider Après-Ski			20.000			
8.3 Vergrößerung Außengastronomie Hafen Xanten					180.000	
8.4 Personalraum Hafen Xanten				150.000		
8.5 Kassenschubladen, Gutscheinkartendrucker, Tresor	15.400					
9. Allgemein	127.428	0	78.000	54.000	25.000	50.000
9.1 Unvorhersehbare Ereignisse	43.563		40.000	4.000	25.000	50.000
9.2 Software-Upgrades/ Lizenzen	4.600		5.000			
9.3 Gutachten Co ² -Neutralität			8.000			
9.4 Gutachten und Konzept Begrünung			10.000			
9.5 Erneuerungen Workstationen/ EDV/ Server	1.865		15.000	15.000		
9.6 Webcam - Überwachungsanlage				35.000		
9.7 Sanierung Brücken Vynen	67.000					
9.8 Schließanlage	9.000					
9.9 Büroausstattung	1.400					
dringend nötige Investitionen	600.628	206.500	523.500	557.500	539.500	518.500

Durch Investitionszuschüsse abgesichertes Projektvolumen, nach

Priorisierung (vergleiche: fünfjährige jährige Finanzplanung)

200.000 200.000 200.000 200.000 200.000

Erläuterungen:

Investitionsprojekte in den Jahren 2024 - 2026 über 50.000 sollten durch Sonderzuschüsse und vorheriger Beantragung finanziert werden. Eine Priorisierung der geplanten Investitionen hat bereits stattgefunden und die hier aufgeführten sind dringend notwendig, da sonst auch laufende Einnahmen/ Überschüsse in den verschiedenen Betriebsbereichen wegfallen werden. Die weitere Vorgehensweise der Jahre 2024 bis 2027 wird im Laufe des Jahres 2023 abgestimmt. 206.500,- Euro werden investiert und darüberhinausgehende Investitionen werden aus dem laufenden Geschäft getätigt.

	Prognose 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
- Mittelherkunft -						
<i>liquide Mittel (Anfangsbestand zum 01.01.)</i>	<i>115.466</i>	<i>82.687</i>	<i>2.156</i>	<i>50.905</i>	<i>63.170</i>	<i>73.590</i>
Erträge	4.350.159	6.372.996	6.415.041	6.498.506	6.600.988	6.683.690
Gesellschafterzuschüsse	308.000		588.000	588.000	588.000	588.000
Zuschüsse zur Betriebsprüfung 2015-18	383.000					
Vorzeitige Zahlung der Hälfte, der Gesellschafterzuschüsse in 2022 für 2023	294.000	294.000				
Fördermittel	120.120	129.550				
+ sonstige Einnahmen, die nicht in der GuV berücksichtigt werden	280.000	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
+ Coronaschaden 2022/ 23	260.000					
- sonstige Erträge, die keine Einnahmen sind	50.000					
Gesamt	6.045.279	6.996.546	7.203.041	7.286.506	7.388.988	7.471.690
- Mittelverwendung -						
Materialaufwand	-1.145.680	-1.359.551	-1.371.966	-1.391.618	-1.411.872	-1.432.752
Personalaufwand	-2.500.737	-2.876.799	-2.927.015	-3.006.016	-3.067.501	-3.112.099
sonstige betriebliche Aufwendungen	-948.013	-2.484.227	-2.505.312	-2.526.607	-2.549.195	-2.570.918
Investitionen (liquiditätswirksam)	-600.628	-206.500	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000
Tilgung Darlehen	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
Zahlung Finanzamt zur Betriebsprüfung 2015-18	-383.000					
Sonstige Ausgaben	-350.000					
Gesamt	-6.078.058	-7.077.077	-7.154.292	-7.274.240	-7.378.569	-7.465.769
<i>liquide Mittel (Endbestand zum 31.12.)</i>	<i>82.687</i>	<i>2.156</i>	<i>50.905</i>	<i>63.170</i>	<i>73.590</i>	<i>79.510</i>

Erläuterungen:

Barkasse 31.12. + Bank (s.o.)

Funktion	Std.	Entgeltgruppen												Summe	
		über E9	E9	E8	E7	E6	E5	E4	E3	E2Ü	E2	E1	Azubi	Köpfe	VZÄ
Gesamt		0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,0	3,50
Geschäftsstelle FZX TVöD	100,0		3,0											3,0	2,50
Naturbad FZX TVöD	40,0						1,0							1,0	1,00
Funktion	Std.	Entgeltgruppen												Summe	
		HT10	HT9	HT8	HT7	HT6	HT5	HT4	HT3	HT2	HT1	HT0	Azubi	Köpfe	VZÄ
Gesamt		0,0	1,0	3,0	0,8	4,0	0,0	4,0	9,0	13,5	11,5	0,0	9,0	54,5	53,75
Geschäftsstelle															
- Leiter*in	40,0		1,0											1,0	1,00
- Verwaltungsleiter*in	40,0			1,0										1,0	1,00
- Marketingmitarbeiter*in	60,0					1,0							1,0	1,0	1,50
- Kfm. Mitarbeiter*in	210,0			1,0	0,8				0,5	1,5			2,0	7,0	5,25
Naturbad															
- Aufsicht	120,0							1,0					2,0	3,0	2,00
Gastronomie															
- Restaurantleier*in/ Küchenchef*in	80,0			1,0				1,0						2,0	2,00
- Gastronomiefachkraft	240,0							1,0	4,0	1,0				6,0	6,00
- Gastronomiemitarbeiter*in	540,0								1,5	4,0	8,0			13,5	13,50
- Logistiker*in	40,0							1,0						1,0	1,00
Wassersport															
- Wassersportmitarbeiter*in Leitung	40,0					1,0								1,0	1,00
- Wassersportmitarbeiter*in Häfen	320,0								2,0	2,0			4,0	4,0	8,00
- Wasserskiseilbahn	80,0									2,0				3,0	2,00
Außenanlagen															
- Garten- und Landschaftsbaumitarbeiter*in	120,0								1,0	2,0				3,0	3,00
- Handwerker*in	80,0					2,0								2,0	2,00

Funktion	Std.	Entgeltgruppen												Summe		
		über E9	E9	E8	E7	E6	E5	E4	E3	E2Ü	E2	E1	Azubi	Köpfe	VZÄ	
Gebäudereinigung																
- Reinigungsmitarbeiter*in	180,0										1,0	3,5			6,0	4,50
Gesamt Vorjahr 2022		0,0	4,0	3,0	0,8	4,0	1,0	4,0	9,0	13,5	11,5	0,0	4,0	54,8	55,25	
Gesamt lfd. Jahr 2023		0,0	4,0	3,0	0,8	4,0	1,0	4,0	9,0	13,5	11,5	0,0	9,0	59,8	57,25	
Abweichung Jahr/lfd. Jahr		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0	2	
		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez			
geringf. Beschäftigungsverhältnisse Vorjahr 2021		5,0	6,0	10,0	10,0	19,0	63,0	65,0	61,0	29,0	14,0	9,0	9,0			
geringf. Beschäftigungsverhältnisse lfd. Jahr 2022		9,0	11,0	27,0	43,0	63,0	91,0	109,0	112,0	96,0	47,0	20,0	14,0			
geringf. Beschäftigungsverhältnisse Jahr 2023		12,0	12,0	25,0	40,0	60,0	100,0	115,0	90,0	70,0	50,0	20,0	15,0			
Abweichung Jahr/lfd. Jahr		3,0	1,0	-2,0	-3,0	-3,0	9,0	6,0	-22,0	-26,0	3,0	0,0	1,0			

Freizeitzentrum Xanten GmbH

Gründung: 1974
Sitz der Gesellschaft: Am Meerend 2
46509 Xanten
Tel.: 02801/715696 Fax:02801/715630
E-Mail: info@f-z-x.de
www.f-z-x.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 6533
Geschäftsführung: Axel Hoppe
Ralf Berensmeier
Thomas Görtz

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.000 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Regionalverband Ruhr	16.000	50
Kreis Wesel	8.000	25
Stadt Xanten	8.000	25

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand und Zweck der Beteiligung

Zweck der Freizeitzentrum Xanten GmbH ist die Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege. Der Satzungszweck wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt die Freizeitzentrum Xanten GmbH der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung. Die Freizeitzentrum Xanten GmbH hat die Aufgabe, die Liegenschaften und das Freizeitzentrum mit allen seinen Anlagen zu errichten, auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Bereitstellung eines Freizeitentrums mit Einrichtungen zur Förderung des Sports und der Gesundheitspflege unter Berücksichtigung eines begrenzten Zuschussbedarfes (Betriebskostenzuschuss und Investitionszuschuss). Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Betrieb eines Freizeitentrums) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der FZX GmbH wird dieser eingehalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Verwaltungsrat

Zusammensetzung der Organe

Die Stadt Xanten, der Kreis Wesel und der Regionalverband Ruhr bestellen je eine/n Bedienstete/n als Geschäftsführer/in.

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter/in vertreten.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern, von denen je drei die Stadt Xanten und der Kreis Wesel sowie sechs der Regionalverband Ruhr benennen. Für jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann ein/e Stellvertreter/in benannt werden. Zu den Vertreter/innen gehören der/die Bürgermeister/in der Stadt Xanten und der/die Landrat/Landrätin des Kreises Wesel oder der/die von ihnen bestimmte/n Vertreter/innen und der/die Regionaldirektor/in des Regionalverbandes Ruhr oder ein/e von ihm/ihr bestimmte/r Vertreter/in.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Helga Franzkowiak (Ulrike Trick)

Verwaltungsrat

Karl Borkes (Helmut Czichy)
Dietmar Kisters (Michael Nabbefeld)
Jens Hundrieser (Wilhelm Trippe)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Freizeitzentrum Xanten GmbH nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Freizeitzentrum Xanten GmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 41,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde 2021 erstellt, vom Verwaltungsrat für die Dauer von fünf Jahren beschlossen und der Gesellschafterversammlung zur Kenntnis gegeben.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 664.897 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2022 beträgt 10.258.716 Euro.

In zurückliegenden Dekaden wurde unter maßgeblicher Beteiligung der Gesellschafter an der Xantener Nord- und Südsee vieles erreicht. Die Konversion einer Kiesabbaustätte in einen zeitgemäßen Freizeitstandort mit hoher Anziehungskraft ist einzigartig und wird entsprechend häufig als Referenz genutzt. Die Marke „Freizeitzentrum Xanten“ ist über den Niederrhein hinaus bekannt und angenommen. Damit dies auch in der Zukunft so bleibt, ist es erforderlich, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die weitere Entwicklung innerhalb der bestehenden Konzeption ermöglichen und einen kostendeckenden Betrieb unter den einwirkenden externen Faktoren sicherstellen.

Gem. der Gesellschaftervereinbarung zum Gesellschaftsvertrag leisten die Gesellschafter einen Betriebskostenzuschuss von 588.000 Euro jährlich. In diesem Zuschuss sind Zuschussleistungen für Investitionen von maximal 280.000 Euro jährlich enthalten. Die Gesellschafter leisten die Zuschüsse entsprechend ihrer Anteile am Stammkapital.

Die Höhe der Betriebskostenzuschüsse (BKZ), der Investitionszuschüsse (IZ) sowie der Sonderzuschüsse der Gesellschafter kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

Für Geschäftsjahr	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Betriebskostenzuschüsse insgesamt	308.000	308.000	308.000	308.000	308.000	308.000
Anteil Kreis Wesel (25 %)	77.000	77.000	77.000	77.000	77.000	77.000
Investitionszuschüsse insgesamt	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000	280.000
Anteil Kreis Wesel (25 %)	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Sonderzuschüsse insgesamt	595.280	0	850.000	278.000	0	0
Anteil Kreis Wesel (25 %)	148.820	0	212.500	69.500	0	0

Gemäß Beschluss des Kreistages vom 11.12.2014 (Drucksache 174/IX) hat der Kreis Wesel zur Finanzierung des Rückbaus des Nibelungenbades für das Jahr 2015 einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 50.000 Euro und für das Jahr 2016 einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 143.750 Euro geleistet. Der Kreistag hat mit dieser Drucksache ebenfalls beschlossen, in Vorleistung für die Ablösung des Nießbrauchsrechts an die Freizeitzentrum Xanten GmbH zur Vermarktung von Teilflächen des ehemaligen Nibelungenbades als Wohngebietsflächen zu gehen. In 2016 wurde hierfür eine Investitionsauszahlung in Höhe von 75.000 Euro geleistet.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 30.03.2017 beschlossen, zur Finanzierung des Projektes „Gesundheitstourismus Xantener Nord- und Südsee“ eine anteilige modifizierte Ausfallbürgschaft in Höhe von 100.000 Euro zu übernehmen (Drucksache 1092/IX). In seiner Sitzung am 13.12.2018 hat der Kreistag beschlossen, eine weitere anteilige modifizierte Ausfallbürgschaft zur Finanzierung der Errichtung einer Betriebs-halle und eines Bürogebäudes in Höhe von 140.000 Euro zu übernehmen (Drucksache 1783/IX). Der Kreis erhält hierfür eine angemessene Avalprovision.

Des Weiteren hat der Kreistag der Bestellung von Grundschulden in Höhe von insgesamt max. 1.140.000 Euro auf Gemeinschaftsgrundstücken des Kreises Wesel und der Stadt Xanten, die von der Freizeitzentrum Xanten GmbH genutzt werden, zugestimmt. Hierbei handelt es sich um die Absicherung eines Darlehens für das Projekt „Gesundheitstourismus Xantener Nord- und Südsee“ (Kreistag 30.03.2017 – Drucksache-Nr. 1092/IX – max. 300.000 Euro) sowie die Absicherung eines Darlehens für die Errichtung eines Bürogebäudes und einer Betriebshalle (Kreistag 13.12.2018 – Drucksache 1783/IX - max. 840.000 Euro).

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Kreis Wesel einen zusätzlichen investiven Gesellschafterzuschuss in Höhe von 69.500 Euro zur Finanzierung der Mehrkosten des Projektes „Gesundheitstourismus“ gewährt (Kreistag 10.10.2019 - Drucksache-Nr. 2049/IX).

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Kreis Wesel aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 212.500 Euro gewährt (Kreistag 25.06.2020 - Drucksache-Nr. 2393/IX). Von diesen Mitteln wurde bis zum Ende des Wirtschaftsjahres 2020 nur rund die Hälfte eingesetzt. Gem. Beschluss des Kreistages vom 30.09.2021 (Drucksache-Nr. 558/X) ist die nicht verbrauchte Hälfte des in 2020 gewährten Corona-Zuschusses in der Gesellschaft verblieben und auf die erforderlichen Liquiditätshilfen in 2021 angerechnet.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Kreis Wesel zusätzliche Gesellschafterzuschüsse sowohl aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie in Höhe von 65.000 Euro (Kreistag 15.12.2022 - Drucksache-Nr. 1198/X) als auch aufgrund einer fälligen Steuerzahlung im Rahmen einer Betriebsprüfung in Höhe von 83.819,66 Euro (Kreistag 29.09.2022 - Drucksache-Nr. 1022/X) gewährt.

Freizeitzentrum Xanten GmbH Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	8.854.578	9.505.961	-651.383	Eigenkapital	2.027.147	2.104.044	-76.897
Umlaufvermögen	1.400.226	282.371	1.117.855	Sonderposten	4.607.294	4.567.078	40.216
				Rückstellungen	152.162	116.920	35.242
				Verbindlichkeiten	2.796.674	2.537.147	259.527
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.912	275	3.637	Passive Rechnungsabgrenzung	675.439	463.418	212.021
Bilanzsumme	10.258.716	9.788.607	470.109	Bilanzsumme	10.258.716	9.788.607	470.109

Freizeitzentrum Xanten GmbH
Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EURO	EURO	EURO
1. Umsatzerlöse	4.468.456	2.904.432	1.564.024
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Zuschüsse der Gesellschafter	595.279	698.403	-103.125
b) Übrige betriebliche Erträge	368.517	362.929	5.588
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.114.789	772.037	342.752
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	751.560	435.773	315.787
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.135.013	1.629.563	505.450
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	560.968	428.509	132.459
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	738.237	731.320	6.917
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	742.319	324.315	418.004
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	6.831	-6.831
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.079	49.284	-3.205
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	-656.713	-398.205	-258.508
11. Sonstige Steuern	8.184	7.707	477
12. Jahresfehlbetrag	-664.897	-405.912	-258.985
13. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	664.897	405.912	258.985
15. Bilanzgewinn	0	0	0

Freizeitzentrum Xanten GmbH
Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	64,67 %	68,15 %	-3,48 %
Eigenkapitalrentabilität	-10,02 %	-6,08 %	-3,94 %
Anlagendeckungsgrad 2	91,91 %	84,07 %	7,84 %
Verschuldungsgrad	54,63 %	46,73 %	7,90 %
Umsatzrentabilität	-14,88 %	-13,98 %	-0,90 %

Personalbestand

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 45) sowie 4 Auszubildende für die Freizeitzentrum Xanten GmbH tätig.

PCGK*-Erklärung der Freizeitzentrum Xanten GmbH für das Geschäftsjahr 2022

*Public Corporate Governance Kodex

1. Einleitung

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH (FZX) wurde 1974 als Beteiligungsgesellschaft von ihren öffentlichen Gesellschaftern Regionalverband Ruhr (50%), Kreis Wesel (25%) und Stadt Xanten (25%) gegründet.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege. Der Satzungszweck wird dadurch verwirklicht, dass die FZX der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt die FZX der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung. Die FZX hat die Aufgabe, die Liegenschaften und das Freizeitzentrum mit allen seinen Anlagen zu errichten, auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten.

2. Geschäftsführung

Die von den Gesellschaftern unter Beachtung der kommunalrechtlichen Vorgaben vorgeschlagenen Geschäftsführer/innen aus dem Kreis der Bediensteten der jeweiligen Gesellschafter werden von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Die Gesellschaft wird von zwei Mitgliedern der Geschäftsführung gemeinschaftlich vertreten.

Im Berichtsjahr gehörten der Geschäftsführung folgende Herren an:

- Axel Hoppe, Angestellter, Regionalverband Ruhr
- Ralf Berensmeier, Kreisdirektor, Kreis Wesel
- Thomas Görtz, Bürgermeister, Stadt Xanten

Der Verwaltungsrat hat für die Geschäftsführung eine Geschäftsordnung erlassen.

Die Geschäftsführung unterrichtet den Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung über alle wesentlichen Belange der Gesellschaft in regelmäßig stattfindenden Sitzungen.

3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 12 Mitgliedern, von denen je 3 die Stadt Xanten und der Kreis Wesel sowie 6 der Regionalverband Ruhr benennen. Für jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann ein/e Stellvertreter/in benannt werden, der/die nur im Vertretungsfalle anwesenheitsberechtigt ist.

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung. Hierzu erstattet die Geschäftsführung dem Verwaltungsrat regelmäßig Bericht über die Lage der Gesellschaft, ggf. bestehende Risiken und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle.

Im Gesellschaftsvertrag ist festgelegt, in welchen Geschäftsfällen die Geschäftsführung die vorherige Zustimmung des Verwaltungsrates einzuholen hat. Darüber hinaus hat sich der Verwaltungsrat eine Geschäftsordnung gegeben, in der u. A. die Wertgrenzen für die Zustimmung zu Vergaben und Darlehensaufnahmen festgelegt sind.

Im Berichtsjahr fanden drei ordentliche Verwaltungsratssitzungen statt.

Dem Verwaltungsrat gehörten 2022 folgende Damen und Herren an:

vom Regionalverband Ruhr:

Ordentliche Mitglieder

Udo Bovenkerk, Hamminkeln
Gerd Drüten, Voerde (stellv. Vorsitzender)
Gabriele Gerber-Weichelt, Moers
Anika Zimmer, Hünxe
Dr. Birgit Beisheim, Duisburg
Martina Kalthoff, Essen

vom Kreis Wesel:

Ordentliche Mitglieder

Karl Borkes, Wesel (Vorsitzender)
Dietmar Kisters, Xanten
Jens Hundrieser, Dienslaken

Stellvertreter

Helmut Czichy, Wesel
Michael Nabbefeld, Wesel
Wilhelm Trippe, Wesel

von der Stadt Xanten:

Ordentliche Mitglieder

Dirk Görtzen, Xanten
Sandra Bree, Xanten
Johannes Wienemann, Xanten

Stellvertreter

Ralf Graumann, Xanten
Thomas Rynders, Xanten
Peter Hilbig, Xanten

4. Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter entsenden jeweils eine/n Vertreter/in in die Gesellschafterversammlung. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der/die Vorsitzende des Verwaltungsrates ohne Stimmrecht. Zur Erteilung von Auskünften und zur Beratung nimmt die Geschäftsführung an den Gesellschafterversammlungen teil.

Der Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung unterliegen insbesondere:

- a) Änderungen des Gesellschaftsvertrages,
- b) Erweiterung des Gesellschaftszwecks,
- c) Zustimmung zu Verfügungen über Geschäftsanteile gemäß § 7 Abs. (3),

- d) Zustimmung zu Investitionen und Aufnahme von Darlehen, soweit sie nicht in der Investitions- bzw. Finanzplanung aufgeführt sind und im Einzelfall ein Betrag von 50.000,00 € überschritten wird.
- e) Auflösung oder Umwandlung der Gesellschaft,
- f) Aufnahme neuer Gesellschafter,
- g) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten,
- h) Gründung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
- i) Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
- j) Bestellung und Abberufung eines/r Geschäftsführer*in,
- k) der jährliche Wirtschaftsplan mit Festsetzung des Gesellschafterzuschusses,
- l) Feststellung des Jahresabschlusses und Verwendung des Jahresergebnisses,
- m) Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates,
- n) Wahl des/der Wirtschaftsprüfers/Wirtschaftsprüferin oder der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Prüfung des Jahresabschlusses,
- o) Festsetzung des Sitzungsgeldes sowie der Reisekostenvergütung nach dem Landesreisekostengesetz für den Verwaltungsrat und die Gesellschafterversammlung,
- p) die Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen die Geschäftsführung und Mitglieder des Verwaltungsrates.

Im Berichtsjahr fanden drei Gesellschafterversammlungen statt.

Der Gesellschafterversammlung gehörten 2022 folgende Damen und Herren an:

- Adrienne Ecke, Regionalverband Ruhr
- Helga Franzkowiak, Kreis Wesel
(Stellvertreterin: Ulrike Trick)
- Pankraz Gasseling, Stadt Xanten
(Stellvertreter: Dirk Overhage)

5. Vergütungsbericht nach dem Transparenzgesetz

Vergütung der Geschäftsführung 2022

- | | |
|------------------------------------|--------------------|
| • Axel Hoppe, Regionalverband Ruhr | 3.360,00 € |
| • Ralf Berensmeier, Kreis Wesel | 3.360,00 € |
| • Thomas Görtz, Stadt Xanten | <u>3.360,00 €</u> |
| | <u>10.080,00 €</u> |

Ansprüche auf Pensionszahlungen bestehen nicht.

Vergütung des Verwaltungsrates 2021

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein pauschales Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird.

Im Berichtsjahr wurden an die Mitglieder des Verwaltungsrates folgende Gesamtbeiträge ausgezahlt:

Mitglieder des Regionalverbandes Ruhr:

Udo Bovenkerk, Hamminkeln (Vorsitzender)	75,00 €
Gerd Drüten, Voerde	225,00 €
Gabriele Gerber-Weichelt, Moers	75,00 €
Anika Zimmer, Hünxe	225,00 €
Dr. Birgit Beisheim, Duisburg	0,00 €
Martina Kalthoff, Essen	0,00 €

stellvertretendes Mitglied:

Thomas Holtmann,	150,00 €
------------------	----------

Mitglieder des Kreises Wesel:

Karl Borkes, Wesel (stellv. Vorsitzender)	150,00 €
Dietmar Kisters, Xanten	225,00 €
Jens Hundrieser, Dienslaken	150,00 €

stellvertretendes Mitglied:

Helmut Czichy, Wesel	0,00 €
Wilhelm Trippe, Wesel	0,00 €

Mitglieder der Stadt Xanten:

Dirk Görtzen, Xanten	225,00 €
Sandra Bree, Xanten	225,00 €
Johannes Wienemann, Xanten	225,00 €

stellvertretendes Mitglied:

Ralf Graumann, Xanten
Thomas Rynders, Xanten
Peter Hilbig, Xanten

Summe:	1.950,00 €
--------	------------

6. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) sowie den Lagebericht nach Maßgabe der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres zu erstellen und zur Abschlussprüfung vorzulegen. Der Prüfungsauftrag ist um die Prüfung nach § 53 HGrG zu erweitern. Die Gesellschafterversammlung hat auf Vorschlag des

Verwaltungsrates für das Berichtsjahr 2022 die Märkische Revision GmbH, Essen als Prüfungsgesellschaft gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde vom Vorsitzenden des Verwaltungsrates erteilt.

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2022 hat der Abschlussprüfer einen nicht modifizierten Bestätigungsvermerk erteilt.

7. Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex des Kreises Wesel

Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 27.05.2015 wurden die Geschäftsführung, die Leitung und der Verwaltungsrat der Freizeitentrums Xanten GmbH aufgefordert, den PCGK (Public Corporate Governance Kodex) des Kreises Wesel zu beachten und einen regelmäßigen (jährlichen) Bericht über die Einhaltung sowie die Abweichungen von dieser Richtlinie zu erstellen. Der Bericht soll zeitlich mit den Unterlagen für den jeweiligen Jahresabschluss erstellt und als gesonderter Tagesordnungspunkt der Sitzung durch die Gesellschafterversammlung zur Kenntnis genommen werden. Nach der Kenntnisnahme durch die Gesellschafterversammlung ist der Bericht den Beteiligungssteuerungen der Gesellschafter zur Kenntnis zu geben.

Die wesentlichen Regelungen des Public Corporate Governance Codex des Kreises Wesel, der durch den Kreistag am 22.03.2012 beschlossen wurde, werden bei der FZX berücksichtigt und umgesetzt. Die Abstimmung und die Zusammenarbeit mit den Beteiligungsverwaltungen der Gesellschafter erfolgt partnerschaftlich und intensiv. Die Weitergabe wirtschaftlicher Daten an die Gesellschafter ist umfangreich und vermittelt ein angemessenes Bild der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft. Alle wesentlichen Belange für die Entwicklung der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung im Verwaltungsrat und in der Gesellschafterversammlung dargelegt und dort intensiv erörtert.

8. Sonstiges

Risikofrüherkennung

Der Aufgabencharakter und die Geschäftstätigkeit der FZX bergen nach Mitteilung des Abschlussprüfers keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Risiken können sich in Form unwirtschaftlichen Handelns und eingeschränkter Leistungsbereitschaft für die Aufgabenerfüllung ergeben. Entsprechende Informationssysteme und Maßnahmenkataloge sind von der FZX erarbeitet und installiert worden und werden fortlaufend an das aktuelle Geschäftsumfeld angepasst.

Xanten, den 21.06.2023

Wirtschaftsplan 2023

<u>Erträge / Einnahmen</u>	2023 T€	2022 T€
Mieten	8.290	8.235
Umlagen für Betriebskosten	4.748	4.359
Bestandsveränderung	490	200
Sonstige betriebliche Erträge	250	243
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
	13.779	13.038
<u>Aufwendungen / Ausgaben</u>		
Betriebskosten	5.655	4.820
Instandhaltungsaufwendungen	2.500	2.460
Andere Aufwendungen	40	40
Personalaufwand	1.380	1.354
Abschreibungen	1.815	1.731
Sonstige betriebliche Aufwendungen	600	600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	918	857
Steuern	8	8
	12.916	11.870
Voraussichtlicher Jahresüberschuss	863	1.168

Für das Jahr 2023 wird ein voraussichtlicher Jahresüberschuss von T€ 863 erwirtschaftet.

Erläuterung der Veränderungen:

1. Mieten, Umlagen u. ä. + T€ 444 (+ T€ 55 Mieten / + T€ 389 Beko)

Ausgangspunkt der Berechnung ist die Hochrechnung zum 31. Dezember 2022 bei der die Mieten bereits unter dem Wirtschaftsplan 2022 liegen. Dies ist durch maßnahmebedingte Leerstände begründet, welche sich vor allem durch Lieferengpässe und Handwerkerangel im Jahr 2022 verlängert haben. Dadurch wurde die Basis der Berechnung reduziert, wodurch die Mieten im Wirtschaftsplan 2023 rechnerisch nicht so stark steigen. Geplante Mieterhöhungen aufgrund von Modernisierungsmaßnahmen und Anpassungen an den Mietspiegel sind im Wirtschaftsplan 2023 berücksichtigt.

2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung ist eine Ausgleichsposition zu den erhöhten Veränderungen in den Betriebskostenaufwendungen (Vorjahr zu laufendem Geschäftsjahr). Die nicht umlegbaren Betriebskosten und Leerstände werden bei der Ausgleichsbuchung berücksichtigt.

3. Sonstige betriebliche Erträge + T€ 7

In 2023 und in den folgenden Jahren ist u. a. durch die ertragswirksame Auflösung der Tilgungsnachlässe für die Neubaumaßnahmen berücksichtigt worden.

4. Aufwendungen für Betriebskosten + T€ 835

Im Jahr 2023 werden Aufwendungen für Betriebskosten von rund T€ 5.655 erwartet. Die Steigerung in 2023 und in den folgenden Jahren i. H. v. 2,84% basiert auf den Mittelwert des prozentualen Anstiegs der letzten 5 Jahre. In 2023 sind die zu erwartenden steigenden Energiekosten noch zusätzlich mit T€ 500 berücksichtigt worden, welche unter der Position Bestandsveränderung buchungstechnisch relativiert werden.

5. Instandhaltungsaufwendungen + T€ 40

Hier wurde eine regelmäßige Anpassung i. H. v. T€ 40 vorgenommen.

6. Personalaufwand + T€ 26

Durch personelle Veränderungen und zu erwartende Lohnsteigerungen erfolgt in 2023 eine Anpassung um T€ 26.

7. Abschreibungen + T€ 84

Hier kommt es in 2023 und den folgenden Jahren durch die Neubautätigkeit, einer kalkulierten aktivierungsfähigen Modernisierung i. H. v. T€ 4.000 pro Jahr, sowie von kalkulierten Anschaffungen im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung zu den dargestellten Veränderungen.

8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – T€ 61

In der Anpassung ist die fortlaufende Annuität (niedrigere Zinsen / höhere Tilgung) und die aktivierungsfähigen Modernisierungskosten berücksichtigt. Die mittelfristige Anpassung erfolgt hier ebenfalls auf Basis einer kalkulierten aktivierungsfähigen Modernisierung i. H. v. T€ 4.000 pro Jahr; bei einem angenommenen Zinssatz von 3,5% p.a.

mittelfristige Wirtschaftsplanung

<u>Erträge / Einnahmen</u>	2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 T€
Mieten	8.290	8.500	8.695	8.936	9.182 1.)
Umlagen für Betriebskosten	4.748	5.487	5.645	5.808	5.975 2.)
Bestandsveränderung	490	143	146	151	155 3.)
Sonstige betriebliche Erträge	250	260	260	260	260 4.)
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	1	1	1
	13.779	14.391	14.748	15.156	15.573
<u>Aufwendungen / Ausgaben</u>					
Betriebskosten	5.655	5.813	5.976	6.143	6.315 5.)
Instandhaltungsaufwendungen	2.500	2.540	2.580	2.620	2.660 6.)
Andere Aufwendungen	40	40	40	40	40
Personalaufwand	1.380	1.408	1.436	1.465	1.494 7.)
Abschreibungen	1.815	1.928	1.992	2.068	2.137 8.)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	600	600	600	600	600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	918	1.024	1.120	1.215	1.313 9.)
Steuern	8	8	8	8	8
	12.916	13.361	13.752	14.159	14.567
Voraussichtlicher Jahresüberschuss	863	1.029	996	996	1.006

- 1.) + 1,0% p. a. bzw. 2,0%p. a. ab 2026 auf die gesamten Mieten zzgl. jährliche Investitionserhöhungen gem. Mod.-plan und Mieten NB Sonsbeck ab 2024
- 2.) Betriebskostenaufwand Vorjahr abzgl. durchschn. nicht umlegbare Betriebskosten
- 3.) Ausgleichposition zu den Betriebskostenaufwendungen (Differenz Vorjahr zu lfd. Jahr) unter Berücksichtigung der Leerstände
- 4.) Ab 2023 ertragswirksame Auflösung der Tilgungsnachlässe Neubau Jahnstraße, K.-L.
- 5.) + 2,8% p. a. Mittelwert der Steigerungen der letzten 5 Jahre
- 6.) + 40 T€ p. a.
- 7.) + 2,0% p. a.
- 8.) Systemauswertung zzgl. Aufwendungen für Investitionen 4 Mio. p. a.
- 9.) Systemauswertung zzgl. Aufwendungen für Investitionen 4 Mio. p. a.

Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH

Gründung: 1954
Sitz der Gesellschaft: Wilhelmstraße 45
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842/9150-0 Fax: 02842/9150-10
E-Mail: info@grafschaft-moers.de
www.grafschaft-moers.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 6581
Geschäftsführung: Gerd Hübsch

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.156.000 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel *	3.700.000	89,04
Stadt Rheinberg	114.000	2,74
Stadt Xanten	114.000	2,74
Gemeinde Schermbeck	114.000	2,74
Stadt Neukirchen-Vluyn	114.000	2,74

* Der Kreis Wesel hat mit Wirkung zum 01.07.2017 die Anteile der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH (1.014.000 Euro / 24,40%), mit Wirkung zum 01.01.2018 die Anteile der Stadt Kamp-Lintfort (1.356.000 Euro / 32,63%) und mit Wirkung zum 01.01.2021 die Anteile der GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (295.000 Euro / 7,10%) käuflich erworben.

Mit Wirkung zum 01.07.2021 hat der Kreis Wesel einen Geschäftsanteil von 2,74% (114.000 Euro) an die Gemeinde Schermbeck veräußert.

Mit Wirkung zum 01.07.2022 hat der Kreis Wesel einen Geschäftsanteil von 2,74% (114.000 Euro) an die Stadt Neukirchen-Vluyn veräußert.

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand und Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stellt

die Gesellschaft vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist die Schaffung von preiswertem Wohnraum für Mieter bei einer angemessenen Gewinnausschüttung aus dem ordentlichen Gewinn.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Wohnungswirtschaft) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Grafenschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH wird dieser eingehalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat

Zusammensetzung der Organe

Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung des Aufsichtsrates einen oder mehrere Geschäftsführer/innen.

(Hinweis zur Mitgliedschaft der Geschäftsführung in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel beteiligt ist, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Geschäftsführer **Gerd Hübsch** keine Mitgliedschaft)

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Gesellschafterversammlung legt die Zahl der Aufsichtsratsmandate für die einzelnen Gesellschafter fest. Die Zahl der Aufsichtsratsmandate beträgt in der Kommunalwahlperiode, die am 01.11.2020 beginnt, 13 Mitglieder (Derzeitige Sitzverteilung: Kreis Wesel 9, Stadt Rheinberg 1, Stadt Xanten 1, Gemeinde Schermbeck 1, Stadt Neukirchen-Vluyn 1).

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Simon Liskan

(Stephan Nies)

Aufsichtsrat

Karl Borkes

Frank Berger

Sarah Stantscheff

Gerd Drüten

Heinz-Gerd Franken

Gabriele Gerber-Weichelt

Hubert Kück

Elisabeth Hanke-Beerens

Rudolf Kretz-Manteuffel

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 23 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erstellt worden.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 1.117.294 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2022 beträgt 68.083.133 Euro.

Der in 2022 erzielte Jahresüberschuss liegt rd. 51.000 Euro unter dem im Wirtschaftsplan angestrebten Ergebnis von rd. 1.168.000 Euro. Den im Vergleich zum Wirtschaftsplan insgesamt um rd. 26.000 Euro höheren Erträgen, stehen um rd. 77.000 Euro höhere Aufwendungen entgegen. Auf der Ertragsseite sind hier die „Sonstige betriebliche Erträge“ (rd. + 34.000 Euro), sowie auf der Aufwandsseite die „Sonstige betrieblichen Aufwendungen“ (rd. + 101.000 Euro) hervorzuheben.

Die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH hat dem Kreis Wesel für das Geschäftsjahr 2022 nach Abzug von Steuern einen Gewinnanteil von 160.522 Euro ausgeschüttet. Bezogen auf den Stammkapitalanteil des Kreises ergibt dies eine Rendite von 4,21 % nach Steuern.

Gewinnausschüttung für den Kreis Wesel für das Geschäftsjahr	2022	2021	2020
in Euro	160.522 ***	165.320 **	165.320 *
in % (in Bezug auf das Stammkapital des Kreises)	4,21	4,21	4,21

* Inkl. Anteil Gewinnausschüttung der GEBAG i.H.v. 12.416 Euro nach Kauf der Geschäftsanteile der GEBAG.

** ein Anteil i.H.v. 2.399 Euro wurde hiervon nach Verkauf von Geschäftsanteilen an die Gemeinde Schermbeck weitergeleitet.

*** ein Anteil i.H.v. 2.399 Euro wurde hiervon nach Verkauf von Geschäftsanteilen an die Stadt Neukirchen-Vluyn weitergeleitet.

Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	60.868.508	59.047.855	1.820.653	Eigenkapital	15.782.973	14.873.479	909.494
Umlaufvermögen	7.181.207	5.804.409	1.376.797	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	80.637	73.033	7.604
				Verbindlichkeiten	51.704.825	49.939.171	1.765.654
Aktive Rechnungsabgrenzung	33.419	33.419	0	Passive Rechnungsabgrenzung	514.698	0	514.698
Bilanzsumme	68.083.133	64.885.683	3.197.450	Bilanzsumme	68.083.133	64.885.683	3.197.450

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kennzahlen, der Personalbestand, der Lagebericht sowie der PCGK-Bericht der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH
Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	12.676.627	12.201.114	475.514
2. Veränderung Bestand an unfertigen Leistungen	-89.399	310.309	-399.708
3. Sonstige betriebliche Erträge	276.891	281.008	-4.117
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.160.857	7.296.008	-135.151
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0	40.032	-40.032
Rohergebnis	5.703.263	5.456.391	246.871
5. Personalaufwand			0
a) Löhne und Gehälter	948.209	939.615	8.594
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	356.701	350.239	6.461
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.751.145	1.630.699	120.447
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	700.731	664.313	36.418
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20	5	15
9. Zinsen u. ä. Aufwendungen	820.156	870.499	-50.343
10. Ergebnis nach Steuern	1.126.341	1.001.031	125.309
11. Sonstige Steuern	9.047	7.982	1.066
12. Jahresüberschuss	1.117.294	993.050	124.244
13. Einstellungen in die gesellschaftsvertragliche Rücklage	107.678	99.305	8.373
14. Bilanzgewinn	1.009.616	893.745	115.871

Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH
Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	23,18 %	22,92 %	0,26 %
Eigenkapitalrentabilität	7,08 %	6,68 %	0,40 %
Anlagendeckungsgrad 2	83,92 %	81,91 %	2,01 %
Verschuldungsgrad	331,37 %	336,25 %	-4,88 %
Umsatzrentabilität	8,81 %	8,14 %	0,67 %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 10 kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 2 technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hausbetreuung sowie eine Auszubildende (Vorjahr: insgesamt 15) für die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH tätig.

Der Lagebericht und der PCGK-Bericht der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Lagebericht der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH für das Geschäftsjahr 2022

Rahmenbedingungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stellt die Gesellschaft vorrangig eine sozial geprägte Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicher. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck, mittelbar oder unmittelbar, dienlich sind.

Bestandsbewirtschaftung/-entwicklung

Zum Bilanzstichtag bewirtschaftet die Gesellschaft 2.145 eigene Wohnungen, hiervon sind 131 barrierefrei, 8 gewerbliche Einheiten und 563 Garagen.

Vom Gesamtbestand der gesellschaftseigenen Wohnungen waren am 31. Dezember 2022 insgesamt 362 Wohnungen (rd. 17%) preisgebunden.

Die durchschnittliche Sollmiete (ohne Betriebskostenvorauszahlung) beträgt Ende 2022 € 5,26 je qm Wohn- und Nutzfläche.

Am 31. Dezember 2022 standen insgesamt 144 Wohnungen leer, wobei sich davon insgesamt 111 Wohnungen im so genannten „maßnahmebedingten Leerstand“ befanden. Die Netto-Leerstandsquote betrug 2022 somit 0,8%.

Insgesamt erhöhten sich in 2022 die leerstandbedingten Erlösschmälerungen auf Sollmieten gegenüber dem Vorjahr um rund T€ 54,6 auf T€ 482,4. Hauptsächlich ist der Leerstand auf Modernisierungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen. In Relation zur Sollmiete belaufen sich die Erlösschmälerungen auf Sollmiete auf rund 5,6%.

Abgeschrieben bzw. wertberichtigt wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 93.

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten 179 Mieterwechsel. Dies entspricht einer Fluktuationsquote von 8,3%. Als Gründe hierfür wurden ermittelt:

	2022	2021
Arbeitsplatzwechsel	6	5
Tod des Mieters	27	12
Bezug einer kleineren Wohnung	2	5
Familiäre Gründe	4	5
Alters- oder gesundheitliche Gründe	23	19
Erwerb von Eigentum	3	3
Wechsel im eigenen Wohnungsbestand	4	11
Bezug einer größeren Wohnung	11	12
Wohnumfeld	1	4
Umsetzung wegen Modernisierung	0	9
Wohnungsmängel	0	1
Zwangmaßnahmen	14	11
Sonstige Gründe	84	55
Insgesamt:	179	152

Bewirtschaftungskennzahlen im Fünf-Jahres-Zeitraum

	Einheit	2022	2021	2020	2019	2018
Mieterwechsel	Anzahl	179	152	206	195	197
Fluktuationsquote	%	8,34	7,08	9,76	9,23	9,31
Leerstand am 31.12	WE	144	124	117	83	90
- davon maßnahmenbedingt	WE	111	111	101	75	71
Leerstandsquote	%	6,71	5,78	5,55	3,93	4,26
- netto	%	1,54	0,61	0,76	0,38	0,90

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft in 2022 war auch weiterhin die Modernisierung, Sanierung und Instandsetzung des vorhandenen Wohnungsbestandes. Die Fremdkosten für Instandhaltungsmaßnahmen im Wohnungsbestand belaufen sich in 2022 auf T€ 2.445. Dies entspricht einem Fremdkostenanteil pro qm Wohn- und Nutzfläche von € 18,02.

Der überwiegende Teil dieser Ausgaben ist dauerhaft notwendig, um durch wesentliche bauliche Verbesserungen an und in den Gebäuden der fortschreitenden Wertminderung entgegenzuwirken bzw. die Lebensdauer zu verlängern und somit den Mietern ein attraktives Wohnangebot zu bieten.

Die Gesellschaft hat sich schwerpunktmäßig mit der Planung und Errichtung von öffentlich geförderten Wohnbauten befasst. Es konnte der Baubeginn für eine Wohnanlage mit 12 geförderten Wohneinheiten in Sonsbeck, Parkstraße erfolgen. Des Weiteren befindet sich ein Projekt zur Umnutzung eines Schulstandortes in Xanten-Birten in Planung. Weitere Projekte zum Neubau von Wohnraum sind in der Vorbereitung.

Durch diese Projekte soll auf den zunehmenden Bedarf an preiswerten und barrierefreien Wohnungen reagiert werden.

Durch die kontinuierliche Bestandsentwicklung und die damit verbundenen zukunftsorientierten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen in unserem Bestand festigt die Gesellschaft nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit vor Ort, sondern verbessert auch damit den Wohnkomfort, senkt die Betriebskosten für die Mieter und gewährleistet somit die nachhaltige Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes.

Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	T€	T€	T€
AKTIVA			
Anlagevermögen	60.869	59.048	1.821
Andere Vorräte	4.482	4.523	-41
Kurzfristige Forderungen	255	144	111
Flüssige Mittel	2.444	1.138	1.306
Rechnungsabgrenzungsposten	33	33	0
	68.083	64.886	3.197
PASSIVA			
Eigenkapital	15.783	14.873	910
nicht kurzfristiges Fremdkapital und EK	59.186	56.481	2.705
Kurzfristiges Fremdkapital	8.897	8.405	492
	68.083	64.886	3.197

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.197 erhöht.

In den anderen Vorräten sind unfertige Leistungen in Höhe von T€ 4.363 enthalten. Diesen stehen erhaltene Vorauszahlungen auf Betriebskosten von T€ 4.965 gegenüber.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 910 erhöht.

Aufgrund des durch den Jahresüberschuss gestiegenen Eigenkapitals ist der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital zum 31. Dezember 2022 auf rund 23,2% (Vorjahr: 22,9%) gestiegen.

Finanzlage

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, den Immobilienbestand durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital zu decken und die laufenden Zahlungen aus dem vorhandenen Finanzmitteln ohne die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten tätigen zu können.

Die Finanzlage verdeutlicht folgende Kapitalflussrechnung:

	2022 T€	2021 T€
1. Jahresüberschuss	1.117	993
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.751	1.631
3. +/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-15	0
4. = Brutto-Cashflow	2.853	2.624
5. +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	8	-57
6. +/- Buchgewinn/-verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9	-2
7. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-70	-262
8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-181	915
9. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 4. bis 8.)	2.601	3.218
10. Einzahlungen aus Anlagenabgängen	9	2
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.572	-4.044
12. = Cashflow aus der Investitions- tätigkeit (Summe aus 10. und 11.)	-3.563	-4.042
13. Dividendenausschüttungen	-208	-208
14. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	5.821	7.510
15. - Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-3.345	-6.840
16. = Cashflow aus der Finanzierungs- tätigkeit (Summe 13. bis 15.)	2.268	462
17. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 12., 16.)	1.306	-362
18. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.138	1.500
19. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 17. und 18.)	2.444	1.138

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Brutto-Cashflow von T€ 2.853 und ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von T€ 2.601 erzielt.

Die Gesellschaft verfügte in 2022 über ausreichend liquide Mittel. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 betrug die freie Liquidität T€ 2.444.

Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.677	12.201	476
Bestandsveränderungen	-89	310	-399
Sonstige betriebliche Erträge	276	281	-5
Gesamtleistung	12.864	12.792	72
Liefer- und Leistungsbezug	-7.161	-7.336	175
Rohhertrag	5.703	5.456	247
Personalaufwand	-1.305	-1.290	-15
Abschreibungen	-1.751	-1.631	-120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-701	-664	-37
	-3.757	-3.585	-172
Betriebsergebnis	1.946	1.871	75
Finanzergebnis	-820	-870	50
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	1.126	1.001	125
Sonstige Steuern	-9	-8	-1
Jahresergebnis	1.117	993	124

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um im Saldo T€ 476 erhöht.

Die Bestandsveränderung des Jahres 2022 entspricht der Reduzierung der mit den Mietern noch nicht abgerechneten umlagefähigen Betriebskosten (T€ 4.363; i. V. T€ 4.452). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in 2022 um T€ 5 geringer.

Der im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt T€ 72 höheren Gesamtleistung stehen geringere Aufwendungen im Saldo von T€ 175 aus dem Liefer- und Leistungsbezug gegenüber, so dass sich der Rohhertrag in 2022 gegenüber 2021 um T€ 247 auf T€ 5.703 erhöht.

Die Aufwendungen aus dem Liefer- und Leistungsbezug resultieren überwiegend aus Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen von T€ 2.446 (Vorjahr: T€ 2.374) und Betriebskosten von T€ 4.669 (Vorjahr: T€ 4.875).

Die Abschreibungen steigern sich um T€ 120 auf T€ 1.751, die Personalaufwendungen erhöhen sich um T€ 15 auf T€ 1.305.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in 2022 mit T€ 701 um T€ 37 höher als im Vorjahr.

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 75 höher.

Das um T€ 50 erhöhte Finanzergebnis von T€ -820 ist insgesamt auf geringere Zinsaufwendungen und Neuvaluierungen zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresergebnis von T€ 1.117 (Vorjahr: T€ 993) ab.

Prognose, Chancen- und Risikobericht

Risikomanagement

Aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat die Geschäftsführung ein Früherkennungssystem installiert, welches durch regelmäßige Analysen und Betrachtungen in allen Bereichen des Unternehmens sicherstellt, dass alle Vorgänge aufgezeigt werden, die aufgrund kritischer Werte eine Gefährdung darstellen könnten. In turnusmäßigen Besprechungen zwischen den Abteilungsleitungen und der Geschäftsführung werden die Kennzahlen bewertet und über eventuell erforderliche Maßnahmen entschieden.

Strategische und Marktrisiken

Wesentliche Bedeutung wird die demografische Bevölkerungsentwicklung vor dem Hintergrund der Sozialstruktur und der Einkommensentwicklung haben. Der Bedarf an bezahlbarem barrierefreiem Wohnraum wird die Zukunft prägen. Hier ist festzustellen, dass der Druck auf die Wohnungswirtschaft, die Spanne zwischen Wohnungsnachfrage und Wohnungsangebot auf einem immer individualisierteren Markt zu schließen, nicht geringer wird.

Zusätzlich wird die Entwicklung der Betriebskosten, insbesondere der Heizkosten, als „Zweite Miete“ für viele Mieter zunehmend problematischer. Hier muss auf allen Ebenen versucht werden, diese Entwicklung zu stoppen, damit auch weiterhin die Bruttowarmmiete bezahlbar bleibt.

Finanzrisiken

Die Gesellschaft hat Investitionsvorhaben grundsätzlich mit festverzinslichen Darlehen finanziert. Die günstigen Zinskonditionen der andauernden Niedrigzinsphase wurden und werden auch weiterhin zu Umschuldungen und Prolongationen genutzt.

Dabei sind langfristige Darlehen grundsätzlich über Grundpfandrechte gesichert.

Im Rahmen der Finanzplanung werden mögliche Liquiditäts- und Zinsrisiken laufend überwacht und wenn nötig durch geeignete Maßnahmen angepasst.

Weitere wesentliche und insbesondere bestandsgefährdende Risiken sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Etwaige Auswirkungen der Energiepreis- und Baukostenentwicklung sind nicht prognostizierbar und bleiben abzuwarten.

Chancen der zukünftigen Entwicklung

In den vergangenen Jahren haben wir bereits begonnen, marktorientierte Investitionen, sowohl in den Neubau als auch in die Modernisierung des Bestandes zu tätigen. Hierdurch ist unseres Erachtens die Zufriedenheit unserer Mieter weiter angestiegen. Auch zukünftig werden dies die wichtigen Aufgaben sein, um die Bedarfe unserer und der potentiellen Mieter noch besser bedienen zu können.

Bei einer durchschnittlichen Nettomiete von € 5,26 je qm kann die Gesellschaft Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung anbieten.

Die Pflege, Verbesserung und Optimierung des bestehenden Wohnungsbestandes auf der einen Seite und Kundenpflege auf der anderen Seite wird auch zukünftig im unmittelbaren Fokus des Unternehmens stehen.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ 1.128 geplant, der überwiegend durch das Ergebnis der Hausbewirtschaftung bestimmt wird.

Zukünftig sind weitere Investitionen in den Bestand als auch in Neubauvorhaben geplant. Für die Instandhaltung sind 2023 T€ 2.500 und für aktivierungsfähige Modernisierungen T€ 1.900 vorgesehen.

Für ein Neubauvorhaben mit 12 Wohneinheiten an der Parkstraße in Sonsbeck ist der Baubeginn erfolgt. Hier werden ca. T€ 2.500 in den Bau von preiswertem Wohnraum investiert. Weitere Projekte sind in der Vorbereitung.

Die aktuell stark steigenden Baukosten werden die Durchführung zukünftiger Bau- und Modernisierungsmaßnahmen schwieriger gestalten.

Öffentlicher Zweck (§§ 107, 108 GO)

Gemäß Gesellschaftsvertrag dient der Zweck der Gesellschaft der Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stellt die Gesellschaft vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Durch eine entsprechende Aufgabenerledigung und Ausrichtung der Geschäftspolitik und Organisation wird die Erfüllung des öffentlichen Zwecks auch tatsächlich eingehalten.

PCGK*-Bericht der Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH für das Geschäftsjahr 2022

*Public Corporate Governance Kodex

1. Einleitung

Die Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH wurde 1954 als gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft gegründet. Seit dem Wegfall der Gemeinnützigkeit 1990/91 wird die Gesellschaft als kommunales Wohnungsunternehmen geführt. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	<u>01.01.2022</u>	<u>31.12.2022</u>
Kreis Wesel	91,78%	89,04%
Stadt Rheinberg	2,74%	2,74%
Stadt Xanten	2,74%	2,74%
Gemeinde Schermbeck	2,74%	2,74%
Stadt Neukirchen-Vluyn	0,00%	2,74%

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stellt die Gesellschaft vorrangig eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung führt die Geschäfte der Gesellschaft selbstverantwortlich nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsanweisung. Sie ist an dem im Gesellschaftszweck umschriebenen Geschäftskreis gebunden. Geschäftsführer ist seit dem 01.11.2007 Herr Gerd Hübsch. Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung bei der Ausübung ihrer Tätigkeit zu fördern, zu beraten und zu überwachen. Die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates werden durch Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung bestimmt. Der Aufsichtsrat hat der Gesellschafterversammlung über seine Tätigkeit zu berichten. Der Aufsichtsrat prüft den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzergebnisses und berät den Prüfbericht der Abschlussprüfung. In Anwendung des § 171 Abs. 2 AktG berichtet er der Gesellschafterversammlung schriftlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Zudem berät der Aufsichtsrat den Wirtschaftsplan sowie dessen Änderung; er gibt dazu eine Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung ab.

Der Zuständigkeit des Aufsichtsrates unterliegt nach vorheriger gemeinsamer Beratung mit der Geschäftsführung die Beschlussfassung über:

- a) die Zustimmung zum Wohnungsbauprogramm und in diesem Rahmen über die Festlegung der jährlich zu errichtenden Wohnungsbauten sowie die Durchführung des Programmes in jährlichen Teilabschnitten, einschließlich Finanzierung sowie die Aufnahme von Darlehen und Krediten,
- b) die Grundsätze für Immobilientransaktionen,
- c) den Abschluss von Rechtsgeschäften, außerhalb der Durchführung und Finanzierung von Bauvorhaben, durch die die Gesellschaft im Einzelfall mit mehr als 200.000,00 Euro belastet wird; gleiches gilt für Rechtsgeschäfte über dauernde oder wiederkehrende Leistungen außerhalb umlagefähiger Betriebskosten im Sinne der Betriebskostenverordnung im Jahreswert von mehr als 100.000,00 Euro,
- d) die Zustimmung zur Bestellung und Abberufung von Prokuristen/ Prokuristinnen,
- e) die Wahl des Abschlussprüfers/ der Abschlussprüferin/ der Abschlussprüfungsgesellschaft und
- f) die von der Gesellschafterversammlung ihm überwiesenen weiteren Aufgaben.

Mitglieder des Aufsichtsrates
vom Kreis Wesel entsandt:

Frank Berger (Vorsitzender)
Gerd Drüten (stellv. Vorsitzender)
Hubert Kück (stellv. Vorsitzender)
Karl Borkes
Heinz-Gerd Franken
Gabriele Gerber-Weichelt
Elisabeth Hanke-Beerens
Rudolf Kretz-Manteuffel
Sarah Stantscheff

von der Stadt Rheinberg entsandt:
Andreas Sieske

von der Gemeinde Schermbeck entsandt:
Rainer Gardemann ab 06.04.2022

von der Stadt Xanten entsandt:
Thomas Görtz

von der Stadt Neukirchen-Vluyn entsandt:
Ulrich Geilmann

4. Gesellschafterversammlung

Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter/ eine Vertreterin in die Gesellschafterversammlung.

Der Gesellschafterversammlung ist Gelegenheit zu geben, den Bericht des Aufsichtsrates und den Prüfbericht des Abschlussprüfers/ der Abschlussprüferin/ der Abschlussprüfungsgesellschaft zu beraten.

Ihr unterliegt die Beschlussfassung über

- a) die Bestellung und die Abberufung der Geschäftsführung,
- b) den Wirtschaftsplan (Erfolgsplan, Investitionsplan, Finanzplan, Stellenübersicht, 5-Jahresplan),
- c) die Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht),
- d) die Verwendung des Bilanzgewinns,
- e) den Ausgleich des Bilanzverlustes,
- f) die Einziehung von Geschäftsanteilen,
- g) die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates,
- h) die Wahl und die Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern,
- i) Erlass und Änderung einer Geschäftsordnung für die Geschäftsführung,
- j) Erlass und Änderung einer Geschäftsordnung für die Mitglieder des Aufsichtsrates,
- k) Erlass und Änderung einer Geschäftsordnung für den Fachbeirat Wohnungsbau,
- l) Festlegung der Höhe der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Aufsichtsrates,
- m) die Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen Geschäftsführer/ Geschäftsführerinnen, Mitglieder des Aufsichtsrates oder Gesellschafter und die Wahl von Bevollmächtigten zur Vertretung der Gesellschaft bei Rechtsgeschäften und Rechtsstreitigkeiten mit Geschäftsführern/ Geschäftsführerinnen,
- n) die Änderung des Gesellschaftsvertrages, Kapitalerhöhungen und -herabsetzungen,
- o) die Abtretung von Geschäftsanteilen sowie der Beitritt neuer Gesellschafter,
- p) die Verschmelzung, Vermögensübertragung oder Umwandlung der Gesellschaft,
- q) die Auflösung der Gesellschaft und Wahl der Liquidatoren/ Liquidatorinnen,
- r) den Abschluss und die Änderungen von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes und
- s) den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen.

An der Gesellschafterversammlung 2022 nahmen folgende Vertreter teil:

Simon Lisken, Kreis Wesel
Peter Mokros, Stadt Rheinberg
Dietmar Leyendecker, Stadt Xanten
Johannes Ebbert, Gemeinde Schermbeck
Ulrich Geilmann, Stadt Neukirchen-Vluyn

5. Vergütungsbericht nach dem Transparenzgesetz

Vergütung der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers Herrn Gerd Hübsch betragen im Berichtsjahr 2022 196.700,00 Euro. Ansprüche auf Pensionszahlungen bestehen nicht. Im Rahmen vertraglicher Nebenleistungen hat der Geschäftsführer Anspruch auf einen Dienstwagen zur dienstlichen und privaten Nutzung. Der durch die private Nutzung des Dienstwagens entstehende geldwerte Vorteil wird nach den geltenden steuerlichen Vorschriften vom Geschäftsführer versteuert.

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ein pauschales Sitzungsgeld. Die Sitzungsgelder sind wie folgt festgelegt:

Aufsichtsratsvorsitzende/r	480,00 Euro
Stellv. Vorsitzende/r	360,00 Euro
Mitglieder	240,00 Euro

Die Pauschale wird auch für die Vertreter in der Gesellschafterversammlung sowie für die Teilnahme des Aufsichtsratsvorsitzenden an den Gesellschafterversammlungen gewährt. Mit dem pauschalen Sitzungsgeld sind auch eventuelle Reisekosten abgegolten.

Im Berichtsjahr wurden an die Mitglieder des Aufsichtsrates folgende Gesamtbeträge gezahlt:

Frank Berger (1.920,00 Euro), Gerd Drüten (1.440,00 Euro), Hubert Kück (1.440,00 Euro), Karl Borkes (960,00 Euro), Heinz-Gerd Franken (960,00 Euro), Rainer Gardemann (960,00 Euro), Gabriele Gerber-Weichelt (960,00 Euro), Thomas Görtz (960,00 Euro), Elisabeth Hanke-Beerens (960,00 Euro), Rudolf Kretz-Manteuffel (960,00 Euro), Andreas Sieske (960,00 Euro), Sarah Stantscheff (960,00 Euro),

Frank Berger erhielt als Aufsichtsratsvorsitzender für seine Teilnahme an der Gesellschafterversammlung eine Aufwandsentschädigung von 1.920,00 Euro.

Nebenleistungen

Für die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates besteht eine auf die Tätigkeit bezogene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O).

6. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Zusammen mit dem Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) hat die Geschäftsführung einen Jahresbericht aufzustellen; die Fristen des § 264 HGB sind zu beachten. Die Anforderungen an den Jahresabschluss und den Lagebericht richten sich nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften.

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zusammen mit dem Prüfbericht des Abschlussprüfers / der Abschlussprüferin / der Abschlussprüfungsgesellschaft unverzüglich nach Eingang des Prüfberichtes dem Aufsichtsrat vorzulegen. Zugleich ist der Vorschlag für die Ergebnisverwendung vorzulegen. Diese Unterlagen sind – mit der Beschlussempfehlung des Aufsichtsrates – sodann der Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses vorzulegen.

Der Aufsichtsrat hat für das Berichtsjahr 2022 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision GmbH, Essen, als Abschlussprüfungsgesellschaft gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden erteilt. Für das Berichtsjahr 2022 hat das Abschlussprüfungsunternehmen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

7. Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex des Kreises Wesel

Gemäß § 13 des Gesellschaftervertrages gelten für die Gesellschaft die Regelungen des Public Corporate Governance Kodex des Kreises Wesel in der jeweils gültigen Fassung, soweit sie sinngemäß auf die Gesellschaft Anwendung finden können und im Gesellschaftsvertrag nicht etwas Abweichendes geregelt ist.

8. Sonstiges

Aufgrund des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) hat die Geschäftsführung ein Früherkennungssystem installiert, welches durch regelmäßige Analysen und Betrachtungen in allen Bereichen des Unternehmens sicherstellt, dass alle Vorgänge aufgezeigt werden, die aufgrund kritischer Werte eine Gefährdung darstellen könnten. In turnusmäßigen Besprechungen zwischen den Abteilungsleitungen und der Geschäftsführung werden die Kennzahlen bewertet und über eventuell erforderliche Maßnahmen entschieden.

Wirtschaftsplan der Kreis Weseler Abfallgesellschaft

Geschäftsjahr: 2023

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Erfolgsplan**
- 2. Investitionsplan**
- 3. Finanzplan**
- 4. Stellenplan**

1. Erfolgsplan

G.u.V. Position (gerundet auf T€)	IST	PLAN	PLAN
	2021	2022	2023
1. Umsatzerlöse	41.280.033	41.747.700	51.015.488
2. Summe sonst. betriebl. Erträge	1.990.969	398.100	276.025
3. Gesamtleistung	43.271.002	42.145.800	51.291.513
4. Materialaufwand	-4.467.821	-4.703.500	-9.919.696
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.023.189	-1.915.000	-3.063.160
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.444.632	-2.788.500	-6.856.536
5. Personalaufwand	-12.569.487	-12.418.900	-13.250.463
a) Löhne und Gehälter	-10.455.201	-10.247.900	-10.983.235
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.114.285	-2.171.000	-2.267.229
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.558.297	-2.490.400	-2.366.257
7. Wartung und Instandhaltung	-6.688.366	-13.232.300	-12.001.264
8. sonstige betrieblichen Aufwendungen	-6.932.202	-4.243.700	-5.216.346
9. Betriebsaufwand	-34.216.172	-37.088.800	-42.754.027
10. Betriebsergebnis	9.054.830	5.057.000	8.537.486
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.111.418	1.000	136.541
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.675	-63.000	-5.000
13. Finanzergebnis	3.106.743	-62.000	131.541
14. Ergebnis vor Steuern	12.161.572	4.995.000	8.669.027
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.041.619	-652.400	-1.245.052
16. Ergebnis nach Steuern	10.119.953	4.342.600	7.423.975
17. Sonstige Steuern	-942.043	-1.044.000	-925.612
18. Jahresüberschuss	9.177.910	3.298.600	6.498.363

Abweichungsanalyse Plan 2022 - 2023

Pos.

- Die Umsatzerlöse beinhalten i.W. die stark gestiegenen Energierlöse sowie die ab 2023 geplante CO₂-Besteuerung für die thermische Abfallbehandlung. Zum Zeitpunkt der Planerstellung war noch nicht über die Verschiebung von 2023 auf 2024 des nationalen Emissionshandel nach dem BEHG für Abfallbrennstoffe entschieden worden, sodass sowohl entsprechende Erlösaufschläge als auch Aufwendungen unter Pos. 4.b) berücksichtigt worden sind. Für das Drittgeschäft wird aufgrund der derzeitigen Krisenlage gegenläufig zu den positiven Effekten eine negative Geschäftsentwicklung im Bereich der thermischen Verwertung angenommen.
- Preissteigerungen für Verbrauchsmaterialien sowie externe Strombezugskosten und Entsorgungsaufwendungen führen zu gestiegenen Planansätzen.
- Für den Zeitraum der Implementierung der Digitalisierung wird mit erhöhten EDV-Aufwendungen und Beratungsleistungen geplant. Außerdem beinhaltet diese Position die gestiegenen Versicherungsprämien zur Absicherung der Maschinenbetriebsunterbrechung. Diese stehen in Abhängigkeit zur aktuellen Entwicklung des Energiemarktes, da im Falle eines Stillstands die Erlöseinbußen für die ausgefallene Energieproduktion mitversichert sind.

2. Investitionsplan

	Gesamt
Investitionsgruppe /-objekt	in T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	350,00
B. Technische Anlagen und Maschinen *	8.235,00
C. Werkstatt- und Laboreinrichtung	43,00
D. Werkzeuge, Prüf- und Meßtechnik	60,90
E. Fuhrpark	784,50
F. Mobile Geräte	1,00
G. Büromaschinen	610,00
H. Mobiliar	127,00
I. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.018,50
J. Grund und Boden	1.000,00
Gesamtes Investitionsvolumen	12.229,90

* Pos. B Diese Investitionsgruppe enthält Investitionen im Zusammenhang mit dem zukünftigen Umbau der Kompostierungsanlage über 7.100 T€, die im Rahmen der Planungen 2021 - 2023 genehmigt wurden, jedoch erst in späteren Jahren durchgeführt und erst dann zu einem Kapitalabfluss führen werden. Siehe Finanzplan.

3. Finanzplan

Ergebnisentwicklung inkl. Rücklagenauflösung	Gesamt		
	2023 [TEUR/Jahr]	2024 [TEUR/Jahr]	2025 [TEUR/Jahr]
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	6.498	3.282	2.295
"Verdiente Abschreibungen" auf Altinvest *	1.280	1.239	1.239
Ergebnis inkl. "verdienter" Abschreibungen aus Altinvest *	7.778	1.242	1.241

* Umbuchung von Gewinnrücklage auf Gesellschafterkonten zur Entnahme

Eigenkapitalentwicklung (Jahre 2022 bis 2025)	Gesamt		
	2023 [TEUR/Jahr]	2024 [TEUR/Jahr]	2025 [TEUR/Jahr]
Nominalkapital	7.669	7.669	7.669
Gewinnrücklage* (zweckgebunden)	26.108	24.869	23.630
Variables Kapitalkonto / Ergebnisvortrag	39.135	38.191	38.273
Eigenkapital	72.912	70.729	69.573

* Gewinnrücklage per 31.12.2021 29.013 T€

Liquiditätssicht (Jahre 2022 bis 2026)	Gesamt		
	2023 [TEUR/Jahr]	2024 [TEUR/Jahr]	2025 [TEUR/Jahr]
Operativer Cash Flow	9.712	7.594	6.716
Cash Flow aus Investitionstätigkeit*	-7.630	-16.437	-8.440
Cash Flow aus Entnahmen**	-1.680	-2.187	-1.159
Free Cash Flow (Δ Finanzmittelfonds)	8.024	-2.195	-1.160
Finanzmittelfonds zum 01.01.	32.753	40.777	38.581
Finanzmittelfonds zum 31.12.	40.777	38.581	37.421

* Finanzierung aus Eigenmitteln (2023 inkl. Anteil FAB 2,5 Mio.€, 2024 inkl. 4,6 Mio.€ FAB)

** Unter der Annahme einer jährlichen Gewinnausschüttung i.H.v. 1 Mio € sowie Steuerausgleich

*** Der Finanzplan setzt auf die Wirtschaftsplanung 2022 auf.

4. Stellenplan

Geschäftsführung		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Geschäftsführung	1	1
Sekretariat	1	1
Summe	2	2

Stabstelle Gremien/Unternehmensberichtsweesen		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Stabsst. Gremien/Unternehmensber.	1	1
Summe	1	1

Stabstelle Recht		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Stabsst. Vertrags-/Vergaberecht, Versich.	1	1
Summe	1	1

Öffentlichkeitsarbeit		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Öffentlichkeitsarbeit	1	1
Summe	1	1

Kontrolle		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiter	1	1
Teamleiter/stellv. Teamleiter Kontrolle	3	3
Mitarbeiter Kontrolle	11	11
Brand-, Atemschutz, Sanitäter	2	2
Fachkraft f. Arbeitssicherheit	1	1
Labor	4	4
Summe	22	22

Technischer Bereich		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Bereichsleiter	1	1
Sekretariat	1	1
Projektingenieure	3	2
Summe	5	4

Thermische Behandlung		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiter	1	1
Betriebsingenieur	1	1
Schichtleiter	6	6
Ausbildungsschichtleiter	1	0
Leitstandfahrer	10	10
Müllkranfahrer, Bediener/Läufer	30	28
Schichtelektriker	5	5
Summe	54	51

Stoffliche Behandlung		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiter	1	1
Meister stoffliche Behandlung	1	1
Teamleiter	4	4
Anlagenbediener, Sortierer, Fahrzeugführer	8	11
Mitarbeiter Deponie	3	3
Hausmeister	3	2
Pflege Außenanlagen	3	3
Fahrzeugführer	4	4
Summe	27	29

M-Service		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiter	1	1
Arbeitsvorbereitung	3	2
CAD	1	1
Meister mech. Werkstatt	1	1
Vorarbeiter mech. Werkstatt	1	1
Schweißer, Schlosser, Wartungsdienst	9	9
Magazin/Lager/Versand	3	3
Summe	19	18

E-Service		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiter	1	1
Mitarbeiter Arbeitsvorbereitung E/MSR/LT	1	1
Techn. Verantwortl. Gebäudeausrüstung	1	1
Vorarbeiter E-Werkstatt	1	1
Elektriker/Elektroniker E-Werkstatt	7	7
Wartung Analysegeräte	2	2
Prozesselektrotechniker	1	1
Summe	14	14

Kaufmännischer Bereich		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Bereichsleiter	1	1
Sekretariat	1	1
Summe	2	2

Vertrieb		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiter	1	1
Vertriebsmitarbeiter	2	2
Summe	3	3

Personal		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiter	1	0
Personal	3	3
Telefonzentrale	1	1
Summe	5	4

Finanz- u. Rechnungswesen, Controlling		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiterin	1	1
Finanz- u. Rechnungswesen, Steuern	1	1
Finanzbuchhaltung	2	1
Controlling, Kostenrechnung	2	2
kaufm. Geschäftsbes. NKG, KWA Regio	1	1
Abrechnung	1	1
Summe	8	7

Einkauf, Lagerwirtschaft		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Abteilungsleiter	1	1
Einkauf	3	3
Lagerwirtschaft	1	1
Summe	5	5

IT		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Leiter IT	1	1
Mitarbeiter IT	2	2
Summe	3	3

Auszubildende		
Stellenbezeichnung	Anzahl	
	2023	2022
Industriekaufmann/-frau, Industriemechaniker Betriebstechnik, Fachkraft f. Kreislauf- u. Abfallwirtschaft, Elektroniker Betriebstechnik		
Summe	9	9

Anzahl Mitarbeiter KWA		
Bereich	Anzahl	
	2023	2022
Geschäftsführung	27,0	27,0
Technischer Bereich	119,0	116,0
Kaufmännischer Bereich	26,0	24,0
Auszubildende	9,0	9,0
Gesamt	181,0	176,0

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA)

Gründung: 1984
Sitz der Gesellschaft: Graftstr. 25
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842/940-0 Fax: 02842/940-100
E-Mail: info@aez-asdonkshof.de
www.aez-asdonkshof.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRA-Nr.: 2540
Geschäftsführung: Peter Bollig

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 7.669.378 Euro.

Kommanditisten

	Euro	%
Kreis Wesel	7.654.039,00	99,80
Stadt Kamp-Lintfort	15.339,00	0,20

Komplementärin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH mit Sitz in Kamp-Lintfort. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Gegenstand und Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof (AEZ) mit Abfallbehandlungs-, Abfallverwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen im Kreis Wesel. Die Gesellschaft kann weitere Behandlungs-, Verwertungs- und Entsorgungsleistungen einschließlich der Abfallberatung erbringen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung der Abfallentsorgung durch die Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG zu möglichst niedrigen Entgelten.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Betrieb des Abfallentsorgungszentrums Asdonkshof) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) wird dieser eingehalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat

Zusammensetzung der Organe

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin.

(Hinweis zur Mitgliedschaft der Geschäftsführung in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel beteiligt ist, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Geschäftsführer Peter Bollig
Geschäftsführer Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH
Geschäftsführer Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH)

Jeder Kommanditist entsendet drei Vertreter/innen in die Gesellschafterversammlung. Die persönliche haftende Gesellschafterin ist durch ihre/n Geschäftsführer/in vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Der Kreis Wesel entsendet acht und die Stadt Kamp-Lintfort drei Vertreter/innen in den Aufsichtsrat.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Landrat Ingo Brohl	(Helmut Czichy)
Frank Berger	(Heinz-Peter Kamps [SB])
Heinz-Gerd Franken	(Gerd Drüten)

Aufsichtsrat

Helmut Czichy
Lars Löding
Bert Mölleken
Helmut Eisermann
Jürgen Preuß
Jürgen Bartsch
Axel Paulik
Rudolf Kretz-Manteuffel

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG gehört von den insgesamt 11 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) geforderte Mindestanteil an Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist noch nicht erstellt worden.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.372.740 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2022 beträgt 101.562.891 Euro.

Angaben zur Geschäftsentwicklung sind der nachfolgenden Lageberichterstattung der Gesellschaft zu entnehmen.

Gem. Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 20.06.2023 zur Verwendung des Jahresüberschusses 2022 haben die Gesellschafter – insbesondere zur Deckung der von den Gesellschaftern erwarteten Steuerverpflichtungen – einen Betrag von 2.540.150 Euro im Verhältnis ihrer Kapitalanteile entnommen. Der an den Kreis Wesel entsprechend seinem Kapitalanteil von 99,80% ausgeschüttete Betrag von 2.535.000 Euro schlüsselt sich in eine Entnahme für erwartete Steuerverpflichtungen von 1.535.000 Euro und eine darüber hinaus gehende Entnahme von 1.000.000 Euro auf.

Entnahme aus Jahresüberschuss	2022	2021	2020
Entnahme für Steuerverpflichtungen	1.535.000 €	2.516.000 €	4.100.030 €
Entnahme für Ausschüttung an den Kreishaushalt	1.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Vermögenslage

Aktiva

Kapitallage

Passiva

	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	49.913.032	52.293.522	-2.380.490	Eigenkapital	74.168.524	68.318.594	5.849.930
Umlaufvermögen	50.113.023	37.891.926	12.221.097	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	13.540.389	13.319.040	221.349
				Verbindlichkeiten	9.199.636	5.809.265	3.390.371
Aktive Rechnungsabgrenzung	37.497	67.512	-30.015	Passive Rechnungsabgrenzung	6.000	517	5.483
aktive latente Steuern	1.499.340	1.859.430	-360.090	passive latente Steuern	4.648.342	4.664.974	-16.631
Bilanzsumme	101.562.891	92.112.390	9.450.501	Bilanzsumme	101.562.891	92.112.390	9.450.502

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung****Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember**

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	48.179.745	43.107.389	5.072.356
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.529	540	1.989
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.575.157	125.301	1.449.855
4. Materialaufwand			0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.918.504	-2.694.198	-5.224.306
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.843.828	-3.448.511	1.604.683
5. Personalaufwand			0
a) Löhne und Gehälter	-10.388.909	-10.455.201	66.292
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.098.950	-2.114.285	15.335
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.919.128	-3.588.391	669.263
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.724.984	-11.877.814	-847.170
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
9. Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	270.700	3.111.418	-2.840.718
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.694	-4.675	1.981
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.730.329	-2.041.619	311.291
12. Ergebnis nach Steuern	10.400.804	10.119.953	280.851
13. Sonstige Steuern	-1.028.064	-942.043	-86.021
14. Jahresüberschuss	9.372.740	9.177.910	194.830
15. Gewinnvortrag	23.126.406		
16. Entnahme aus Gewinnrücklage	4.987.282		
17. Bilanzgewinn	37.486.428		

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG**Kennzahlen**

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	73,03 %	74,17 %	-1,14 %
Eigenkapitalrentabilität	12,64 %	13,43 %	-0,79 %
Anlagendeckungsgrad 2	148,60 %	130,64 %	17,96 %
Verschuldungsgrad	36,94 %	34,83 %	2,11 %
Umsatzrentabilität	19,45 %	21,29 %	-1,84 %

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 187) für das Unternehmen tätig.

Lagebericht der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) ist ein kommunales Entsorgungsunternehmen, das auf der Grundlage seines satzungsmäßigen Zwecks die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung der Entsorgungsanlagen des Kreises Wesel gewährleistet. Auf der Grundlage der mit dem Kreis Wesel langfristig geschlossenen Vereinbarungen hat die KWA als Drittbeauftragte die Entsorgung der Abfälle, die der Entsorgungspflicht des Kreises Wesel unterliegen oder zu deren Entsorgung sich der Kreis Wesel verpflichtet hat, übernommen.

Zur Senkung der Gebühren werden zusätzlich nicht der Entsorgungspflicht des Kreises Wesel unterliegende Gewerbeabfälle behandelt.

Im Rahmen der Verwertung kommunaler Sperrmüllmengen und Gewerbeabfälle werden durch die KWA auch Sortierleistungen erbracht.

Die Aufgaben der kommunalen Abfallentsorgung werden entsprechend der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen (VO PR Nr. 30/53) und den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP) mit dem Kreis Wesel abgerechnet.

Zum 01.01.2021 ist die Entsorgungspflicht der KWA für die kommunalen Bioabfälle aus dem Kreis Wesel entfallen. Diese Pflicht ist auf den vom Kreis Wesel und dem Kreis Viersen für diesen Entsorgungszweck eingerichteten Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) übergegangen. Gleichzeitig entfiel die Entsorgungspflicht der KWA für die kommunalen Grünabfälle gegenüber dem Kreis Wesel. Der Betrieb des Kompostwerkes wird seit dem 01.01.2021 durch die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio) geführt, die im Jahr 2020 durch den Kreis Wesel und den Bioabfallverband Niederrhein für die gemeinsame Entsorgung von Bioabfällen gegründet und dementsprechend beauftragt wurde. In dem die beiden Kreise umfassenden zukünftigen Entsorgungskonzept wird die KWA mit ihrem Bio-Kompostwerk am Standort des AEZ weiterhin über die Verpachtung an die KWA Regio und mit standortbezogenen Dienstleistungen zu den Betriebsleistungen des Bio-Kompostwerkes eingebunden sein. Aus diesen Beiträgen zur kommunalen Entsorgung der Bio- und Grünabfälle wird sich weiterhin eine angemessene Wertschöpfung für die KWA ergeben.

Die KWA entsorgt im Auftrag des Kreises Wesel auch Abfälle, die nicht in eigenen Anlagen entsorgt werden können. Hierbei handelt es sich um den kreisweit getrennt gesammelten Elektroschrott. Der Entsorgungsauftrag für getrennt gesammeltes Altpapier, Alttextilien und Problemabfälle ist seit dem 01.01.2021 auch an die KWA Regio vergeben worden.

Im Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Asdonkshof der KWA in Kamp-Lintfort werden auf Basis eines nachhaltigen Entsorgungskonzeptes eine umweltfreundliche und energieeffiziente Müllverbrennungsanlage (MVA), ein Bio-Kompostwerk, eine Sortier- und Aufbereitungsanlage, eine Schlackenaufbereitungsanlage, ein Servicebereich für

Kleinanlieferer (Wertstoffhof), eine Annahmestelle für Problemabfälle und eine Klärschlamm-trocknungsanlage betrieben.

Die in der Müllverbrennungsanlage erzeugte Wärme wird zur Dampferzeugung mit einer nachgeschalteten Energienutzung in einem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess zur Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt. Über den Eigenverbrauch hinaus gehende Strommengen werden über einen Vermarktungsvertrag veräußert. Hinzu kommt die Vermarktung der aus der Sortierung gewonnenen Wertstoffe und der aus den Verbrennungsschlacken durch Aufbereitung gewonnenen hochwertigen Metallfraktionen.

Neben den Behandlungsanlagen wird die Reststoffdeponie Asdonkshof der Deponieklasse II derzeit mit einem ausgebauten und zwei teilausgebauten Bauabschnitten betrieben. Hier werden dem nachhaltigen Entsorgungskonzept des Abfallentsorgungszentrums entsprechend zurzeit auch die aufbereiteten eigenen Verbrennungsschlacken nach der Wertstoffrückgewinnung abgelagert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist preisbereinigt um 1,9 % höher als im Jahr 2021. In der Entsorgungswirtschaft war bis zum 4. Quartal bei weitestgehend stabilen Preisen auf dem Gewerbeabfallmarkt ein gesunkenes Aufkommen von Hausmüll- und Sperrmüllmengen aus privaten Haushalten, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, zu beobachten. Dies ist i. W. auf ein zurückhaltendes Konsumverhalten und eine schwächelnde Baukonjunktur, insbesondere resultierend aus stark gestiegenen Verbraucher- und Energiepreisen, zurückzuführen.

Dieses führte auch bei der KWA zu einer verminderten Auslastung der vorhandenen Entsorgungskapazitäten sowohl im Rahmen der Siedlungsabfälle als auch der gewerblichen Abfälle. Darüber hinaus wirkte sich die ab Ende August mit einer über drei Monate währenden Revisionszeit für die Turbine erlös- und ergebnismindernd im Rahmen der Stromvermarktung und des Fremd- statt Eigenstrombezuges aus.

Um die Auswirkungen der steigenden Energiepreise abzumildern, hat der Gesetzgeber mit Wirkung zum 01.12.2022 ein Gesetz zur Einführung einer Strompreisklemme (StromPBG) verabschiedet. Dies beinhaltet, dass bei Energieproduzenten bei Überschreiten einer festgelegten Erlösobergrenze eine sog. Erlösabschöpfung stattfindet. Die von der KWA erzeugten Strommengen, die über einen strukturierten Vermarktungsvertrag veräußert werden, sind hiervon ebenfalls betroffen.

Es wurden im Berichtsjahr 293.430 t Abfall am AEZ Asdonkshof angeliefert:

	2022	2021
Müllverbrennungsanlage	256.292 t	273.592 t
Vorschaltanlage	37.173 t	43.860 t
Wertstoffhof	10.396 t	11.143 t
Deponie	70.987 t	72.241 t
Klärschlamm-trocknungsanlage	30.125 t	31.873 t

Im AEZ Asdonkshof wurden in Summe 404.973 t Abfall behandelt, davon entfielen 111.543 t auf interne Mengen.

Seit dem 01.01.2021 werden die Bioabfälle des Kreises Wesel am AEZ Asdonkshof durch die KWA Regio behandelt, die hierzu die Kompostierungsanlage von der KWA gepachtet hat.

Im Zuge des Revisionsverbundes für die MVA wurden zusätzlich rd. 3.951 t Abfälle (Vorjahr: 5.903 t) zu Partneranlagen umgeleitet.

Auf Grund der im Berichtsjahr sprunghaft gestiegenen Strompreise in Folge des Ukraine-kriegs konnten die Energieerlöse im Berichtsjahr, insbesondere in den Monaten März bis August, deutlich gesteigert werden, sodass statt einem geplanten Jahresüberschuss von T€ 3.299 ein Jahresüberschuss von T€ 9.373 (Vorjahr: T€ 9.178) realisiert werden konnte.

Unter Berücksichtigung der im Jahr 2022 beschlossenen Gewinnentnahme der Kommanditisten von T€ 3.523 aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 führte der Jahresüberschuss von T€ 9.373 zu einem bilanziellen Eigenkapital von T€ 74.169 (Vorjahr: T€ 68.319).

2. Ertragslage

Die Gesamtumsätze der KWA stiegen von T€ 43.107 im Geschäftsjahr 2021 um T€ 5.073 auf T€ 48.180.

Dies ist im Wesentlichen auf die Erlöse aus dem Stromverkauf (+ T€ 4.431) und der Fernwärmeerzeugung (+ T€ 436), aufgrund erhöhter Marktpreise, zurückzuführen. Die Umsätze im Gewerbeabfallbereich stiegen i. W. preisbedingt um T€ 1.177 auf T€ 23.560 im Geschäftsjahr 2022.

Die Erlöse aus dem Verkauf der Altmetalle, die aussortiert oder bei der Aufbereitung aus den Verbrennungsschlacken gewonnen werden, sanken trotz höherer Marktpreise aufgrund geringerer Mengenausbeute um T€ 288 auf T€ 2.049 im Vergleich zum Vorjahr. Die Erlöse aus Mieten und Pachten und aus den sonstigen Nebengeschäften sanken auf T€ 3.170 (Vorjahr: T€ 4.242). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den Erlösen aus der Weiterberechnung der Betriebskosten Januar bis August 2021 an die KWA Regio bis zur Erteilung (01.09.2021) der Betriebsgenehmigung für die KWA Regio.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen i. W. wegen der Auflösung einer Instandhaltungsrückstellung auf T€ 1.575 (Vorjahr: T€ 125).

Der Materialaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um T€ 3.619 auf T€ 9.762. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den Fremdbezug von Energie in Folge des Turbinenschadens im Zeitraum von Ende August bis Mitte Dezember 2022 (+ T€ 4.760).

Die Personalaufwendungen i. H. von T€ 12.488 (Vorjahr: T€ 12.569) waren nahezu unverändert. Sieben Mitarbeiter des Kompostwerkes sind zum 01.09.2021 zur KWA Regio gewechselt.

Die Abschreibungen sanken im Wesentlichen aufgrund des planmäßigen Rückgangs der Abschreibungen des Altbestandes trotz neuer Investitionen in Höhe von T€ 539 insgesamt um T€ 669 auf T€ 2.919 im Geschäftsjahr 2022.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 847 auf T€ 12.725. Dies ist i. W. auf höhere Kosten für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung (T€ + 2.899), insbesondere in Folge der Turbinenrevision, sowie höhere Versicherungsaufwendungen (+ T€ 483) zurückzuführen. Gegenläufig war die verminderte Zuführung zur Rückstellung für die Deponienachsorge (- T€ 2.771).

Die geringere Summe der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von T€ 271 (Vorjahr: T€ 3.111) ist im Wesentlichen auf die Abzinsung der Rückstellung für die Deponienachsorgeaufwendungen in Höhe von T€ 203 zurückzuführen. In 2021 wurde die Deponie erweitert und in Folge dessen hatte der Erfüllungszeitpunkt sich um 15 Jahre nach hinten verschoben.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen im Wesentlichen die Gewerbesteuer (T€ 1.534).

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stieg um T€ 281 von T€ 10.120 im Geschäftsjahr 2021 auf T€ 10.401.

Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt T€ 1.028 (Vorjahr: T€ 942), die im Wesentlichen die Grundsteuer und die Stromsteuer betreffen, ergab sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss von T€ 9.373 (Vorjahr: T€ 9.178).

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von T€ 92.112 um T€ 9.451 auf T€ 101.563 erhöht.

Auf der Aktivseite verringerte sich das Anlagevermögen insgesamt von T€ 52.294 um T€ 2.380 auf T€ 49.914. Planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 2.919 standen Investitionen in Höhe von T€ 539 gegenüber.

Das Umlaufvermögen stieg um T€ 12.221 auf T€ 50.113 im Wesentlichen aus dem Mittelzuwachs aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der wiederum als Termingeld angelegt wurde. Termingelder mit einer Laufzeit von länger als drei Monaten wurden im Geschäftsjahr 2022 aus dem Kassenbestand in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert. Diese betragen zum Bilanzstichtag T€ 18.500 (Vorjahr: T€ 0). Termingelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten werden unverändert im Kassenbestand ausgewiesen. Diese betragen zum Jahresende T€ 10.000 (Vorjahr: T€ 15.500). In Summe stiegen somit die Termingeldanlagen von T€ 15.500 um T€ 13.000 auf T€ 28.500.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um T€ 5.850 auf T€ 74.169. Diese Erhöhung ergab sich aus dem Saldo der in 2022 beschlossenen Gewinnentnahme von T€ 3.523 und dem Jahresüberschuss 2022 von T€ 9.373.

Bei den sonstigen Rückstellungen (T€ 11.136, Vorjahr T€ 11.657) haben sich zwei gegenläufige Effekte ausgewirkt. Zum einen hat die Auflösung einer Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (T€ -1.422) zu einer Verminderung geführt. Im Gegenzug haben sich die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (+ T€ 864) und die Rückstellungen für Deponienachsorge (+ T€ 401) erhöht.

Die Summe der Verbindlichkeiten erhöhte sich insgesamt um T€ 3.391 auf T€ 9.200 im Geschäftsjahr 2022. Hierzu führten die Zunahmen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 2.850 und der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 1.474 sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um T€ 934.

4. Finanzlage

Die wichtigste Quelle der Finanzierung sind die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit. Der operative Cash-Flow hat sich von T€ 6.231 im Geschäftsjahr 2021 auf T€ -1.990 verringert. Hierbei wirkte sich insbesondere die Umgliederung der Termingelder aus, die zu keinem Mittelabfluss geführt hat. Bereinigt um diesen Effekt beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit T€ 16.510.

Mittelabflüsse sind aus der Investitionstätigkeit (T€ -526) und der Finanzierungstätigkeit (T€ -3.523) aufgrund der Gewinnentnahmen der Kommanditisten zu verzeichnen. Der Finanzmittelfonds verminderte sich insgesamt um T€ 6.039 auf T€ 20.361 in 2022. Unter Berücksichtigung der in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliederten Termingelder mit einer Laufzeit von länger als drei Monaten in Höhe von T€ 18.500 ergibt sich eine Summe von liquiden Mitteln und Festgeldern von T€ 38.861.

Zu Lasten der vorhandenen Liquidität sind im folgenden Geschäftsjahr u. a. die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Wesel, d. h. die Rückerstattung der zu viel vorausgezählten Entgelte für die Vorhaltung, Unterhaltung und den Betrieb der Behandlungsanlagen des AEZ und der Deponie, i. H. von T€ 3.784 zu begleichen.

Vor diesem Hintergrund beurteilt die Geschäftsführung die Finanzlage der KWA unverändert als gut.

Die nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Deponieverordnung für die Erfüllung der Auflagen und Bedingungen der Betriebs- und Nachsorgephase der

Deponie gegenüber der Bezirksregierung grundsätzlich erforderliche Sicherheitsstellung ist durch den Kreis Wesel aus seiner Stellung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger und als Mehrheitsgesellschafter der KWA in Form einer subsidiären Eintrittserklärung vom 12. September 2013 übernommen worden.

5. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Trotz hoher Unsicherheiten aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der damit verbundenen Lieferengpässe und Preissteigerungen ist die Geschäftsführung der KWA mit dem Geschäftsverlauf zufrieden und beurteilt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KWA insgesamt als gut. Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage gewesen, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das Planergebnis von T€ 3.299 konnte mit einem Jahresüberschuss von T€ 9.373 deutlich übertroffen werden.

III. Voraussichtliche Entwicklung, Risiken und Chancen

1. Ergebnisprognose

Auch zukünftig wird durch den Kreis Wesel in Fortsetzung der Regelungen des Entsorgungsvertrages ein Selbstkostenerstattungspreis gemäß der preisrechtlichen Vorschriften VO PR Nr. 30/53 für die Vorhaltung und den Betrieb bedarfsgerechter Behandlungskapazitäten für kommunale Abfälle gezahlt. Dieser sichert der KWA weiterhin vollkostendeckende Entgelte für die Entsorgung der kommunalen Abfallmengen. Für die weitere Anlagenauslastung mit Gewerbeabfallmengen ist die KWA in eigener Verantwortung zuständig.

Für das Folgejahr geht die KWA von einer durchgehend guten Auslastung der Behandlungskapazitäten auch mit gewerblichen Mengen zu auskömmlichen Preisen aus. Bedingt durch die Eintrübung der konjunkturellen Aussichten durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine und dessen weltweite, nicht vorhersehbare Auswirkungen, u.a. auf die Entwicklung der Lieferketten und der Preise, kann eine weitere Veränderung der Ergebnissituation zudem nicht ausgeschlossen werden.

Zudem erwartet die KWA steigende Kosten, vor allem im Bereich der Material- sowie der Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen. Daher wurde aufgrund des konjunkturellen Umfelds und des zum 01.12.2022 eingeführten Strompreisbremsegesetzes im Wirtschaftsplan für 2023 ein gegenüber dem Berichtsjahr verringerter Jahresüberschuss von rd. T€ 2.933 eingestellt.

Aus dem Turbinenschadensereignis 2022 ist die abschließende Ermittlung und Anerkennung der Höhe des Sach- und Betriebsunterbrechungsschadens im Versicherungsfall Turbinenrevision noch ausstehend. Im Dezember 2022 wurde unter Vorbehalt der (anteiligen) Rückzahlung eine Akontozahlung des Versicherers i. H. V. von 1,5 Mio. € geleistet. Es steht zu erwarten, dass erst im Laufe des 2. oder 3. Quartals Gespräche mit dem Versicherer zur Höhe des abgesicherten Gesamtschadens geführt werden können.

2. Risikobericht und Darstellung des Risikomanagementsystems

a) Risikobericht

Die Einrichtung hoher Sicherheitsstandards und die regelmäßige vorbeugende Wartung der Anlagen minimieren das Risiko operativer Störungen in den Anlagen und betriebsspezifische Unfallrisiken, sodass auch weiterhin von einer hohen Anlagenverfügbarkeit und -sicherheit ausgegangen werden kann.

Schadens- und Haftungsrisiken, die als wesentlich identifiziert wurden, werden über Versicherungsverträge, die u. a. auch Betriebsunterbrechungs- und Mehrkostenrisiken umfassen, weitgehend abgedeckt.

Die langfristige Entsorgungsvereinbarung mit dem Kreis Wesel sichert die Anlieferung der kommunalen Abfälle aus diesem Herkunftsbereich zum AEZ Asdonkshof und zusammen mit den Gewerbeabfallmengen aus Verträgen mit diversen Entsorgern, und insbesondere mit der Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG, ist die wirtschaftliche Auslastung der Anlagen gegeben.

Risiken in Bezug auf wettbewerbsfähige Entsorgungspreise können sich insbesondere auch aus externen Einflussgrößen ergeben, wie möglicherweise aus rückläufigen Strompreisen und/oder veränderten Energiesteuern, einbrechenden Wertstoffmärkten und aus hohen Reststoffentsorgungskosten. Insbesondere die Entwicklung im Zuge der Umsetzung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) wird mit Sorge betrachtet. Das Bundeswirtschaftsministerium hat per Gesetz festgelegt, dass Siedlungsabfälle ab dem 01.01.2024 als Brennstoff im Sinne des BEHG gelten. Es ist bei CO₂-Kosten in Höhe von 35 €/t (2024) mit einer durchschnittlichen Kostensteigerung von mehr als 20 % bezogen auf die Tonne Abfall zu rechnen, Tendenz steigend (> 40 % im Jahr 2026).

Ein weiteres Risiko besteht in einem weitgehenden Verlust der Stromsteuerbefreiung für den bei der Müllverbrennung erzeugten Strom. Die Generalzolldirektion vertritt die Auffassung, dass bei Müllverbrennungsanlagen die Stromerzeugung nur Nebenzweck ist und deshalb die eigenerzeugte Strommenge zum weitaus überwiegenden Teil der Müllverbrennung dient und daher nicht mehr stromsteuerbefreit ist. Diese Auffassung bedeutet eine erhebliche Kostenbelastung für die Anlagenbetreiber, die, sollte sie sich durchsetzen, im Ergebnis auch von den Gebührenzahlern zu tragen ist. Die KWA teilt diese Auffassung nicht. Sie hat gegen ergangene Bescheide Rechtsmittel eingelegt und mit Unterstützung der Verbände ITAD und VKU und weiterer Unternehmen im Jahr 2022 eine Musterklage gegen die Auffassung der Generalzolldirektion erhoben.

Der Ukraine Krieg hält zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses weiter an. Inwieweit sich im Jahr 2023 die dadurch bedingte anhaltend hohe Inflation, insbesondere für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe (Lieferkettenproblematik), für Baukosten als auch für Energiekosten, auf die wirtschaftliche Lage der KWA auswirken wird, lässt sich aktuell nicht verlässlich sagen. Aufgrund der Abrechnung zum Selbstkostenerstattungspreis an den Kreis Wesel können Kostensteigerungen zu einem großen Teil ge-

deckt werden. Es verbleibt das Risiko, dass der Anteil der mengenunabhängigen Kosten, die nicht der Kreis Wesel trägt, gegebenenfalls nur noch zu einem geringen Anteil als bisher durch die Erlöse der Gewerbekunden gedeckt wird.

Die KWA unterliegt nach dem StromPBG als Energieerzeuger der Erlösabschöpfung. Für den Jahresabschluss 2022 wurde davon ausgegangen, dass die KWA sich gem. § 16 StromPBG vom Spotmarkterlös abschöpfen lässt. Die endgültige Entscheidung darüber muss erst in der Zukunft bindend getroffen werden. Die Abschöpfung vom Spotmarktpreis beinhaltet das Risiko künftiger Preissteigerungen.

Die Altersstruktur der Belegschaft und die durch die demographische Entwicklung in der Zukunft erwartete eingeschränkte Verfügbarkeit von Fachkräften am Arbeitsmarkt sind in den Mittelpunkt der zukünftigen Personalentwicklung gerückt. Der Bereich Personal-Recruiting und -entwicklung wurde entsprechend ausgebaut. Erste Erfolge dieser konzentrierten Entwicklungsarbeit sind durch erfolgreiche altersbedingte Neubesetzungen in den Jahren 2021 und 2022 erreicht worden. Die Akquise von Fachkräften gestaltet sich aber zunehmend schwieriger.

Bedeutsam in diesem Zusammenhang sind die Leistungen der tariflich vereinbarten betrieblichen Altersversorgung. Die durch die anhaltende Niedrigzinsphase im Allgemeinen ausgelösten negativen Folgen für die Betriebsrenten ergeben sich auch für den von KWA gewählten Weg der Absicherung über eine Pensionskasse. Für die KWA besteht das Risiko, als Arbeitgeber in die Subsidiärhaftung genommen zu werden, sofern das Vermögen der Pensionskasse nicht ausreicht, um die künftigen Betriebsrenten zu zahlen. Bislang ist die KWA nicht in Anspruch genommen worden. Die Geschäftsführung geht aufgrund der steigenden Zinsen davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme gering ist.

Risiken, die über die dargestellten allgemeinen Erwartungen und Entwicklungen hinausgehen und die Existenz der KWA gefährden könnten, sind nicht zu erkennen.

b) Risikomanagement und Kontrollsystem

Die Steuerung von Chancen und die Kontrolle geschäftlicher und finanzieller Risiken sind integraler Bestandteil der Unternehmensführung und nicht Aufgabe einer bestimmten organisatorischen Einheit.

Es sind Risikoverantwortliche im Wesentlichen auf Leitungsebene und ein Risikomanagementkoordinator benannt. Die in verschiedenen Risikofeldern identifizierten Risiken und Chancen werden nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und entsprechend priorisiert.

Darauf aufbauend werden Reaktionsstrategien festgelegt. Dabei wird der reguläre Berichterstattungsprozess erforderlichenfalls durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems werden in regelmäßigen Abständen durch die Geschäftsführung geprüft.

Die für das Unternehmen identifizierten Compliance Risiken werden jährlich auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft und die Auswertung als Zusatzbericht im Risikohandbuch ergänzt.

Das Unternehmen hat zudem eine IT-Security-Policy verabschiedet, die durch die Verabschiedung des IT-Sicherheitsgesetzes 2.0 beeinflusst worden ist. Ziel der Gesetzesänderungen ist auch der Schutz öffentlicher Informationstechnik, im Fokus stehen vor allem Kritische Infrastrukturen (KRITIS), für die angemessene Schutzmaßnahmen verlangt werden. Abzuwarten bleibt, ab welchen Kapazitätsgrenzen Siedlungsabfallverbrennungsanlagen den Kritischen Infrastrukturen zugeordnet werden.

KWA beobachtet diese Entwicklungen mit großer Aufmerksamkeit, denn KRITIS-Betreiber sind gesetzlich dazu verpflichtet, angemessene Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der informationstechnischen Systeme, Komponenten und Prozesse nach dem neuesten „Stand der Technik“ umzusetzen. Es geht dabei um branchenübliche Maßnahmen bis hin zur nachhaltigen Implementierung geeigneter Strukturen in das Managementsystem, beispielsweise nach ISO 27001. Das Unternehmen hat sich daher auch im IT-Bereich personell mit einem Informationssicherheitsbeauftragten (IBS) verstärkt, der sich auch mit der Implementierung eines Informationssicherheitsmanagementssystems (ISMS) befasst.

Die KWA ist durch das aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsystem in der Lage, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen, zu steuern sowie die geschäftlichen Ziele abzusichern. Die bestehenden Management- und Kontrollsysteme und das IT-basierte Risikofrüherkennungssystem werden laufend weiterentwickelt.

Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie fortlaufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

Zusätzlich werden in regelmäßigen Zyklen einzelne Funktionsbereiche der Revision durch Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Nach Vorgabe der Geschäftsführung und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wurde im Jahr 2020 das Risikomanagementsystem umfänglich geprüft. Die Risikomanagement- und Kontrollsysteme entsprechen im Ergebnis den gestellten Anforderungen. Das Kontrollsystem reagiert angemessen auf die Änderungen des Abfallrechts, des Abfallmarktes und des Energiemarktes.

Die hohen Anforderungen der EU-weit gültigen gesetzlichen Regelwerke werden für den Betrieb des Abfallentsorgungszentrums umgesetzt. Die KWA ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Die Arbeit des Geschäftsführers der KWA Beteiligungs GmbH im Vorstand der Interessengemeinschaft der thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland (ITAD), die aktive Teilnahme an Veranstaltungen des VGB Power Tech sowie der Meinungs-

aus-tausch im Rahmen des VKS/ VKU (Verband kommunaler Unternehmen) Landesvorstand NRW tragen dazu bei, risikobehaftete Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen.

Schulungs- und Weiterbildungsprogramme sind darauf ausgerichtet, Risiken in Bezug auf Regelkonformität, Arbeitssicherheit und Gesundheit zu minimieren.

Die zentral Beauftragten für den Bereich Arbeitssicherheit steuern und kontrollieren den Arbeitsschutz am Standort und sichern den weiteren Ausbau der dabei eingesetzten Sicherungssysteme.

3. Chancen der künftigen Entwicklung

Die KWA ist in ihrem wirtschaftlichen Handeln stets auf die Gewährleistung einer langfristigen Entsorgungssicherheit für den Kreis Wesel ausgerichtet. Grundlage hierfür bildet der Entsorgungsvertrag des Kreises Wesel mit der KWA.

Mit dem 2021 begonnenen Bau einer hochmodernen Bioabfallbehandlungsanlage mit vor-geschalteter Teilstromvergärung auf dem Betriebsgelände der KWA durch den Bioabfallverband Niederrhein bzw. seiner Tochtergesellschaft Niederrheinische Bioanlagen Gesellschaft mbH und dem in 2023 und 2024 geplanten Umbau der bestehenden Bio-Kompostierungsanlage der KWA zu einer modernen Grüngutbehandlungsanlage sind positive Grundlagen für das zukünftige Tätigkeitsumfeld der KWA im Bereich der Bio- und Grünabfälle gelegt.

Die im Jahr 2021 realisierte Erweiterung der Deponiefläche stärkt die Entsorgungssicherheit insbesondere im Hinblick auf die Schlackenentsorgung der MVA und eröffnet weitere Handlungsoptionen für die Akquise von Gewerbeabfällen.

Daneben engagiert sich die KWA im Bereich der Gewerbeabfallentsorgung mit hohem Engagement um die Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit mit den privaten Entsorgungsunternehmen in der Region. Dies ist zur Sicherung der Unternehmensentwicklung weiterhin ein wichtiges Standbein für das AEZ Asdokshof.

Im Fokus des Handelns stehen organisatorische Veränderungen verbunden mit einer Digitalisierung weiterer Prozessabläufe über ein Dokumentenmanagementsystem und im Bereich der Rechnungslegung. Dem für die weitere Unternehmensentwicklung essentiellen Digitalisierungsprozess wurde durch den Ausbau der IT-Abteilung Rechnung getragen.

Aufgrund der Novellierung der Düngemittel- und Klärschlammverordnung wird zukünftig im Wesentlichen nur noch eine energetische Verwertung von Klärschlämmen zulässig sein. Dies hat schon heute zu einem weiter gestiegenen Bedarf an qualifizierten thermischen Verwertungskapazitäten für Klärschlamm geführt und eröffnet der KWA mit ihrem vorhandenen Ausbaupotential im Bereich der Müllverbrennungsanlage zukünftige interessante Handlungsoptionen zur Erweiterung des Anlagenparks.

Die positive Entwicklung der Rohstoffmärkte und der Wertstoff Erlöse bestärkt die KWA, den Neubau der Schlackenaufbereitungsanlage zur Optimierung der Qualitäten und der Metallausbeute voranzutreiben.

Aktuell prüft die KWA die Machbarkeit der Herstellung von „grünem“ Wasserstoff am Standort Asdonkshof.

Die KWA wird ihre Chancen in der Region nutzen und sich als zuverlässiger, kompetenter und leistungsfähiger Partner des Kreises Wesel, seiner Kommunen und der Privatwirtschaft mit Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der Anlagen sowie effizienten Maßnahmen im Bereich der Personalentwicklung und Digitalisierung erfolgreich den Herausforderungen in der Abfallwirtschaft stellen.

Kamp-Lintfort, 8. Mai 2023

Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA)

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH

gez. Dipl.-Ing. Peter Bollig, Geschäftsführer

PCGK*-Bericht der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2022

* Public Corporate Governance Kodex

1. Einleitung

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) ist ein Gemeinschaftsunternehmen des Kreises Wesel (99,8%) und der Stadt Kamp-Lintfort (0,2%).

Das Haftungskapital der Kommanditisten beträgt € 7.669.378,22 und ist voll eingezahlt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH mit Sitz in Kamp-Lintfort. Das gezeichnete Kapital beträgt € 127.822,97.

Die KWA ist ein kommunales Entsorgungsunternehmen, das auf der Grundlage ihres satzungsmäßigen Zwecks die Errichtung, den Betrieb und die Unterhaltung der Entsorgungsanlagen des Kreises Wesel gewährleistet. Auf der Grundlage des mit dem Kreis Wesel langfristig geschlossenen Vertrages übernimmt die KWA vorrangig die Entsorgung der Abfälle, die der Entsorgungspflicht des Kreises Wesel unterliegen oder zu deren Entsorgung sich der Kreis Wesel verpflichtet hat.

Die Aufgaben der kommunalen Abfallentsorgung werden entsprechend der Verordnung PR Nr. 30/53 über die Preise bei öffentlichen Aufträgen und den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP) mit dem Kreis Wesel abgerechnet.

Zur Senkung der Gebühren werden zusätzlich nicht der Entsorgungspflicht des Kreises Wesel unterliegende Gewerbeabfälle behandelt.

Zum 01.01.2021 ist die Entsorgungspflicht der KWA für die kommunalen Bioabfälle aus dem Kreis Wesel entfallen. Diese Pflicht ist auf den vom Kreis Wesel und dem Kreis Viersen für diesen Entsorgungszweck eingerichteten Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) übergegangen. Gleichzeitig entfällt die Entsorgungspflicht der KWA für die kommunalen Grünabfälle gegenüber dem Kreis Wesel. Der Betrieb des Kompostwerkes wird ab dem 01.01.2021 durch die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio) geführt, die im Jahr 2020 durch den Kreis Wesel und den Bioabfallverband Niederrhein für die gemeinsame Entsorgung von Bioabfällen gegründet und dementsprechend beauftragt wurde. In dem die beiden Kreise umfassenden zukünftigen Entsorgungskonzept wird die KWA mit ihrem Bio-Kompostwerk am Standort des AEZ weiterhin über die Verpachtung an die KWA Regio und mit standortbezogenen Dienstleistungen zu den Betriebsleistungen des Bio-Kompostwerkes eingebunden sein. Aus diesen Beiträgen zur kommunalen Entsorgung der Bio- und Grünabfälle wird sich weiterhin eine angemessene Wertschöpfung für die KWA ergeben.

Die KWA entsorgt im Auftrag des Kreises Wesel auch Abfälle, die nicht in eigenen Anlagen entsorgt werden können. Hierbei handelt es sich um den kreisweit getrennt gesammelten Elektroschrott. Der Entsorgungsauftrag für getrennt gesammeltes Altpapier, Alt-textilien und Problemabfälle ist ab dem 01.01.2021 auch an KWA Regio vergeben worden.

Im Abfallentsorgungszentrum (AEZ) Asdonkshof der KWA in Kamp-Lintfort werden auf Basis eines nachhaltigen Entsorgungskonzeptes eine umweltfreundliche und energieeffiziente Müllverbrennungsanlage (MVA), ein Bio-Kompostwerk, eine Sortier- und Aufbereitungsanlage, eine Schlackenaufbereitungsanlage, ein Servicebereich für Kleinanlieferer (Wertstoffhof), eine Annahmestelle für Problemabfälle betrieben.

Die in der Müllverbrennungsanlage erzeugte Wärme wird zur Dampferzeugung mit einer nachgeschalteten Energienutzung in einem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess zur Erzeugung von Strom und Fernwärme genutzt. Über den Eigenverbrauch hinaus gehende Strommengen werden über einen Stromhändler zu Börsenkonditionen vermarktet. Hinzu kommt die Vermarktung der aus der Sortierung gewonnenen Wertstoffe und der aus den Verbrennungsschlacken durch Aufbereitung gewonnenen hochwertigen Metallfraktionen.

Neben den Behandlungsanlagen wird die Reststoffdeponie Asdonkshof der Deponieklasse II derzeit mit einem ausgebauten und zwei teilausgebauten Bauabschnitten betrieben. Hier werden dem nachhaltigen Entsorgungskonzept des Abfallentsorgungszentrums entsprechend nach der Wertstoffrückgewinnung zurzeit auch die aufbereiteten eigenen Verbrennungsschlacken abgelagert.

Die KWA betreibt zudem eine Klärschlamm-trocknungsanlage, in der Klärschlämme verschiedener in der Region ansässiger Abwasserverbände für die thermische Verwertung aufbereitet werden.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH. Deren Geschäftsführer ist Herr Peter Bollig. Die Geschäftsführung hat die Gesellschaft in eigener Verantwortung zu leiten, dabei ist sie an den Gesellschaftsvertrag, die Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung gebunden. Die Geschäftsführung unterrichtet den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung über alle wesentlichen Belange der Gesellschaft in regelmäßig stattfindenden Sitzungen.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht und berät die Geschäftsführung. Hierzu erstattet die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Lage der Gesellschaft, ggf. bestehende Risiken und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle. Unter anderem wird dem Aufsichtsrat jährlich ein aus dem Risikomanagement entwickelter Risikobericht, der auch Fragen zur Compliance einbezieht, übergeben. Eine detaillierte Berichtserstattung erfolgt bei Bedarf gegenüber dem Präsidiumsausschuss, der aus den Vorsitzenden des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung und deren jeweiligen Stellvertretern gebildet ist.

Der Aufsichtsrat kann die Bücher und Schriften der Gesellschaft einsehen und prüfen oder einzelne Mitglieder oder Sachverständige mit der Prüfung beauftragen. Im Gesellschaftsvertrag ist festgelegt, in welchen Geschäftsfällen die Geschäftsführung die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen hat. Darüber hinaus hat sich der

Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, in der u. a. die Wertgrenzen für die Zustimmung zu Vergaben und zur Änderung der Wirtschaftsplanung festgelegt sind.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

vom Kreis Wesel:

Jürgen Bartsch (Vorsitzender)
Helmut Czichy
Helmut Eisermann
Rudolf Kretz-Manteuffel
Lars Löding (1. stellv. Vorsitzender)
Bert Mölleken
Axel Paulik
Jürgen Preuß

von der Stadt Kamp-Lintfort:

Simon Lisken
Dr. Christoph Müllmann (2. stellv. Vorsitzender)
Dr. Norbert Thiele

4. Gesellschafterversammlung

Der Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung unterliegt die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses, die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers oder der Abschlussprüferin, die Festlegung des Prüfungsauftrages, die Auflösung, Verschmelzung oder Umwandlung der Gesellschaft, die Änderung des Gesellschaftsvertrages, die Festlegung der Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern, der Ausschluss von Gesellschaftern, der Abschluss und die Veränderung von Verträgen zwischen der Gesellschaft und ihren Gesellschaftern, die Erteilung von Prokuren und ihr Widerruf, die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung sowie Festlegung der Anstellungsbedingungen.

Mitglieder:

vom Kreis Wesel:

Frank Berger (Vorsitzender)
Ingo Brohl (stellv. Vorsitzender)
Heinz-Gerd Franken

von der Stadt Kamp-Lintfort:

Barbara Drese
Sabine Herrmann
Prof. Dr. Christoph Landscheidt

von der Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH:

Peter Bollig

5. Vergütungsbericht nach dem Transparenzgesetz

Vergütung der Geschäftsführung:

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers Peter Bollig betragen im Geschäftsjahr bezogen auf die erfolgsunabhängigen Komponenten € 235.365 und auf die erfolgsabhängigen Komponenten € 30.000. Anders als Vorjahr sind in den Gesamtbezügen auch die gewährten Sachbezüge und gewährten Spar- und Versorgungsleistungen in Höhe von € 33.225 enthalten.

Ferner besteht eine Rückstellung für die Altersversorgung des aktiven Geschäftsführers aufgrund der Subsidiärhaftung des Arbeitgebers nach dem Betriebsrentengesetz i. H. von T€ 45. Weitere Ansprüche auf Pensionszahlungen bestehen nicht.

Im Rahmen vertraglicher Nebenleistungen hat der Geschäftsführer Anspruch auf einen Dienstwagen zur dienstlichen und privaten Nutzung. Der durch die private Nutzung des Dienstwagens entstehende geldwerte Vorteil wird nach den geltenden steuerlichen Vorschriften vom Geschäftsführer versteuert.

Für einen früheren Geschäftsführer besteht zum Bilanzstichtag eine Pensionsrückstellung i. H. von T€ 110

Die Angaben erfolgen unter Berücksichtigung der Regelungen des Gesellschaftsvertrages i. V. mit dem Transparenzgesetz.

Vergütung des Aufsichtsrates:

Die Mitglieder erhalten ein pauschales Sitzungsgeld, das von der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird. Die Pauschale wird auch für Ausschuss- und Präsidiumssitzungen gewährt. Mit dem pauschalen Sitzungsgeld sind auch eventuelle Reisekosten abgegolten.

Als Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr folgende Beträge gezahlt:

Jürgen Bartsch (€ 2.880), Helmut Czichy (€ 1.440), Helmut Eisermann (€ 1.440), Rudolf Kretz-Manteuffel (€ 1.440), Simon Liskén (€ 1.440), Lars Löding (€ 2.160), Bert Mölleken (€ 1.428), Dr. Christoph Müllmann (€ 1.800), Axel Paulik (€ 1.440), Jürgen Preuß (€ 960), Dr. Norbert Thiele (€ 1.200).

Herr Jürgen Bartsch als Vorsitzender des Aufsichtsrates erhielt für seine Teilnahme an drei Gesellschafterversammlungen eine Aufwandsentschädigung von € 1.440.

Herr Frank Berger als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung erhielt für seine Teilnahme an sechs Aufsichtsratssitzungen eine Aufwandsentschädigung von € 2.880.

Nebenleistungen

Für die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates besteht eine auf die Tätigkeit bezogene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D & O) und eine ergänzende Vermögensschaden-Rechtsschutzversicherung. Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart. Darüber hinaus besteht ein Einschluss in die Straf-Rechtsschutzversicherung.

6. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht nach Maßgabe der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres zu erstellen und zur Abschlussprüfung vorzulegen. Der Prüfungsauftrag ist um die Prüfung nach § 53 HGrG zu erweitern. Der Abschlussprüfungsbericht soll zudem auch die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität, verlustbringende Geschäfte, die Ursachen eines ggf. eingetretenen Jahresfehlbetrages und Risiken in einem Risikobericht darstellen.

Die Gesellschafter haben auf Vorschlag des Aufsichtsrates für das Berichtsjahr 2022 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbH. (PKF) als Abschlussprüferin gewählt. Beschlussgemäß wurde der Abschlussprüfer durch die Geschäftsführung bestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungsschwerpunkte mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates abgestimmt.

Für den Jahresabschluss zum 31.12.2022 hat der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

7. Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex des Kreises Wesel

Nach einer Empfehlung des Aufsichtsrates hat die Gesellschafterversammlung in ihrer Sitzung am 19.12.2012 folgenden Beschluss gefasst:

Die wesentlichen Regelungen des Public Corporate Governance Codex für die Beteiligungen des Kreises Wesel, der durch den Kreistag am 22.03.2012 beschlossen wurde, sind bei der KWA schon gelebte Praxis. Die Abstimmung und die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung und den Gremien erfolgt partnerschaftlich und intensiv. Die Weitergabe wirtschaftlicher Daten an die Kreisverwaltung ist umfangreich und vermittelt ein angemessenes Bild der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft. Alle wesentlichen Belange für die Entwicklung der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung dargelegt und dort intensiv erörtert. Die Beschränkung der Berichterstattung gegenüber der Kreisverwaltung auf das bisherige Maß entbindet die Gesellschaft nicht von ihrer Informationspflicht gegenüber den Gremien vor allem bei haftungsrechtlich relevanten Sachverhalten. Vor diesem Hintergrund folgt die Gesellschafterversammlung der Empfehlung des

Aufsichtsrates, die Empfehlungen des PCGK anzunehmen, aber keine über das bisherige Maß hinausgehenden Berichtsinhalte zu generieren.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 07.12.2022 auch mit dem vom Kreis Wesel in 2022 novellierten PCGK befasst und der Gesellschafterversammlung empfohlen, folgenden Beschlussvorschlag zu fassen:

Die Gesellschafterversammlung beschließt, auch den novellierten Bestimmungen des PCGK des Kreises Wesel grundsätzlich zu folgen, jedoch die wenigen wohl begründeten Abweichungen im bewährten Geschäftsalltag der KWA weiterhin zuzulassen.

Dieser Beschluss ist so in der Gesellschafterversammlung am 21.12.2022 gefasst worden.

8. Sonstiges

Die Gesellschaft verfügt über ein angemessenes Risikomanagementsystem. Die Organisation der KWA wird regelmäßig Untersuchungen auch unter Compliance-Gesichtspunkten unterzogen.

Der Wirtschaftsplan und der halbjährliche Ergebnisbericht werden entsprechend des Beschlusses des Kreistages der Beteiligungsverwaltung übergeben.

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH

Gründung: 1998
 Sitz der Gesellschaft: Graftstr. 25
 47475 Kamp-Lintfort
 Tel.: 02842/940-0 Fax: 02842/940-100
 E-Mail: info@aez-asdonkshof.de
 www.aez-asdonkshof.de
 Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 7017
 Geschäftsführung: Peter Bollig

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel	127.567,00	99,80
Stadt Kamp-Lintfort	256,00	0,20

Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG.

Gegenstand und Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an der Kreis Weseler Abfallgesellschaft mbH & Co. KG (KWA) mit Sitz in Kamp-Lintfort als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Beteiligung an der KWA) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der KWA Beteiligung GmbH wird dieser eingehalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Zusammensetzung der Organe

Die Gesellschaft hat eine/n oder zwei Geschäftsführer/innen.

Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter/innen in die Gesellschafterversammlung.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Landrat Ingo Brohl	(Helmut Czichy)
Frank Berger	(Heinz-Peter Kamps [SB])
Heinz-Gerd Franken	(Helmut Eisermann)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 2.385 Euro abgeschlossen.

Es bestehen keine Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt.

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Beteiligung GmbH

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	160.683	158.298	2.385
Umlaufvermögen	166.086	164.478	1.608	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	5.397	6.174	-777
				Verbindlichkeiten	6	6	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	166.086	164.478	1.608	Bilanzsumme	166.086	164.478	1.608

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	8.308	6.657	1.651
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.352	-6.034	682
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-572	-175	-397
4. Ergebnis nach Steuern	2.385	449	1.936
5. Jahresfehlbetrag / -überschuss	2.385	449	1.936

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH (KWA Regio)

Gründung: 23.01.2020
 Sitz der Gesellschaft: Graftstr. 25
 47475 Kamp-Lintfort
 Tel.: 02842/940-0 Fax: 02842/940-100
 E-Mail: info@aez-asdonkshof.de
 www.aez-asdonkshof.de
 Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 16510
 Geschäftsführung: Peter Bollig

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel	124.750,00	49,90
Bioabfallverband Niederrhein (BAVN)	124.750,00	49,90
Stadt Kamp-Lintfort	500,00	0,20

Verbundene Unternehmen

Keine

Gegenstand und Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Entsorgungsdienstleistungen für seine Gesellschafter in eigenen und fremden Anlagen. Die Gesellschaft kann derartige Tätigkeiten zur Vermeidung einer Minderauslastung der Anlagen auch für andere Auftraggeber durchführen.

Das Unternehmen gliedert sich zunächst in folgende Sparten:

- Entsorgungstätigkeiten für den Kreis Wesel als Kreissparte
- Entsorgungstätigkeiten für den Bioabfallverband Niederrhein (BAVN) als Verbands-sparte

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist der Betrieb von Abfallverwertungsanlagen im Zusammenhang mit der Entsorgungsverpflichtung des Kreises Wesel und des Bioabfallverbandes Niederrhein (BAVN).

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der KWA Regio mbH wird dieser eingehalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

- der Aufsichtsrat

Zusammensetzung der Organe

Die Gesellschaft hat eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen.

Für den Bioabfallverband Niederrhein sollen in der Gesellschafterversammlung vertreten sein:

Der/Die Verbandsvorsteher/in sowie der/die stellv. Verbandsvorsteher/in des BAVN sowie der/die stellv. Vorsitzende der Verbandsversammlung des BAVN.

Der Kreis Wesel wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat / die Landrätin (soweit von ihm/ihr nicht ein/e Vertreter/in aus der Verwaltung benannt wird) sowie drei weitere Personen vertreten. Die Stadt Kamp-Lintfort wird durch den/die Bürgermeister/in vertreten.

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Der Kreis Wesel entsendet fünf, der Bioabfallverband Niederrhein entsendet 10 und die Stadt Kamp-Lintfort drei Vertreter/innen in den Aufsichtsrat.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Landrat Ingo Brohl	(Karl Borkes)
Frank Berger	(Simon Lirken)
Heinz-Gerd Franken	(Helmut Eisermann)
Helga Franzkowiak	(Elisabeth Hanke-Beerens)

Aufsichtsrat

Helmut Czichy
Heinz-Peter Kamps (SB)
Lars Löding
Jürgen Bartsch
Helmut Eisermann

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der KWA Regio mbH nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der KWA Regio mbH gehört von den insgesamt 18 Mitgliedern keine Frau an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erstellt worden.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 171.470 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2022 beträgt 2.963.299 Euro.

Die KWA Regio ist vom Kreis Wesel durch den Versorgungsvertrag vom 26.10.2020 / 29.10.2020 beauftragt worden, die Entsorgung und Verwertung der Grünabfälle, der Alttextilien, Problemstoffe und von Papier-Pappe-Kartonage sicher zu stellen. Die Kosten / Erlöse für erbrachte Leistungen werden monatlich gegenüber dem Kreis Wesel abgerechnet.

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung		31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	13.529	15.174	-1.645	Eigenkapital	587.829	416.359	171.470
Umlaufvermögen	2.949.770	3.064.044	-114.274	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	239.256	536.135	-296.879
				Verbindlichkeiten	2.136.214	2.126.724	9.490
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	2.963.299	3.079.218	-115.919	Bilanzsumme	2.963.299	3.079.218	-115.919

Kreis Weseler Abfallgesellschaft Regio mbH
Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	14.560.339	12.591.900	1.968.439
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.723	14.596	18.126
3. Materialaufwand			0
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-586.255	-162.540	-423.715
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.755.456	-10.363.261	-1.392.196
4. Personalaufwand			0
a) Löhne und Gehälter	-427.641	-154.239	-273.402
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-98.216	-34.246	-63.971
5. Abschreibungen	-1.645	-3.282	1.637
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.455.615	-1.627.246	171.631
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-96.763	-99.932	3.169
8. Ergebnis nach Steuern	171.470	161.750	9.720
9. Jahresüberschuss	171.470	161.750	9.720

Personalbestand

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 10 Mitarbeitende beschäftigt.

Wirtschaftsplan für 2023

(Kurzfassung)

Vorbemerkung

In den folgenden Ausführungen berichtet der Vorstand über die Wirtschaftsplanung der NIAG-Gruppe für das Jahr 2023. Zum Vergleich sind die Ist-Zahlen 2021, die Planwerte 2022 sowie die Daten der im September erstellten Vorschau für das Jahr 2022 (Ist-Werte Januar bis September, Vorschauwerte Oktober bis Dezember) dargestellt.

1. Planungsprämissen

a) Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges

Wie bereits die Vorjahre und das laufende Jahr 2022 wird auch das Planjahr 2023 weiterhin deutlich von den Folgen der Corona-Pandemie beeinflusst werden. Dementsprechend sind die Linienverkehrsleistungen unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen, den allgemeinwirtschaftlichen Prognosen in Verbindung mit den Prognosen der Fahrgastzahlen und Fahrkartenpreisentwicklung im ÖPNV sowie der weiterhin deutlich erhöhten Kostenbelastungen ohne zusätzliche Kompensationszahlungen von Dritter Seite weiterhin nicht darstellbar. Letzteres betrifft insbesondere die Verkehrsleistungen, welche vor der Corona-Pandemie als eigenwirtschaftliche Verkehrsleistungen erbracht wurden, aber auch die öffentlichen Dienstleistungsaufträge. Zur Sicherstellung der konzessionierten bzw. vertraglich übernommenen Verkehrsleistungen im ÖPNV wird für das Planjahr 2023 daher erwartet, dass aufgrund der Folgen der Covid-19-Pandemie und des Ukraine-Krieges erhebliche Unterstützungsmaßnahmen durch die Auftraggeber oder Dritte gewährleistet werden.

b) Fahrkartenpreise ÖPNV

Die Preise im VRR steigen zum 01.01.2023 um durchschnittlich 3,9% über alle Fahrkartenarten. Leicht unterdurchschnittlich werden die Preise im Ausbildungsverkehr angepasst. Der Schulträgeranteil für das Schokoticket wird um 3,8% angehoben. Die Eigenanteile bei den anspruchsberechtigten Schüler/innen bleiben unverändert. Der Preis für das Selbstzahler SchokoTicket steigt um 3,7%, für das YoungTicket als Monatskarte um 3,8 % sowie für das YoungTicket im Abo um 3,3%.

c) Personalkosten

Insgesamt werden für das Jahr 2023 Personalaufwendungen in Höhe von rd. 32,7 Mio. € geplant. Diesen liegt eine durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 760 (FC 2022: 752) zugrunde. Die nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittlich geplante Anzahl an Mitarbeitern der gesamten NIAG-Gruppe nach Geschäftsbereichen:

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte (ohne Zählpersonal)	<u>Ø 2021</u>	<u>Ø FC 2022</u>	<u>Ø Plan 2023</u>
Gesamt	747	752	760
ÖPNV	611	606	609
Logistik	109	114	117
Bahn	55	54	57
Hafen	24	26	29
FW	30	34	32
ZB	27	32	33

Der Personalaufwand für 2023 berücksichtigt die bereits in diesem Jahr erfolgten Anpassungen der jeweiligen Tarifverträge. Darüber hinaus laufen alle in der NIAG-Gruppe angewandten Entgelttarife zum Ende des Jahres 2022 (TVN-NW: 31.12.2022) bzw. im Planjahr 2023 (LOOK: 31.03.2023; VSN: 31.05.2023) aus und müssen dementsprechend neu verhandelt werden. Für die weitere Entwicklung der Tarifverträge wurde somit aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit sowie der aktuellen Ergebnisse und Tendenzen aus anderen Verhandlungen ein Prognosewert von 7,0% p.a. unterstellt.

d) Energiekosten, Trassengebühren sowie Zinsniveau

Der Dieselmotorkraftstoff wird im Planungszeitraum mit durchschnittlich 1,60 €/l bewertet. Bis zum Ende des laufenden Jahres 2022 gehen wir von einem durchschnittlichen Preis von 1,50 €/l aus. Dieser Anstieg wurde vor dem Hintergrund der grundsätzlichen Energiepreisentwicklung unterstellt. Im Bereich Bahn wird für den Bahnstrom (Preisfixierung bis Ende 2023) und die Trassengebühren keine Steigerung erwartet. Für den Gewerbestrom im Bereich Hafen wurde bereits im FC 2022 eine Preissteigerung von +50,0 % angenommen. Für das Planjahr 2023 wird erwartet, dass die Strompreise vorerst auf diesem hohen Niveau verharren. Allgemeine Kosten- und Preissteigerungen sind mit durchschnittlich 2,0 %, der sonstige Sachaufwand mit 1,0 %, angesetzt.

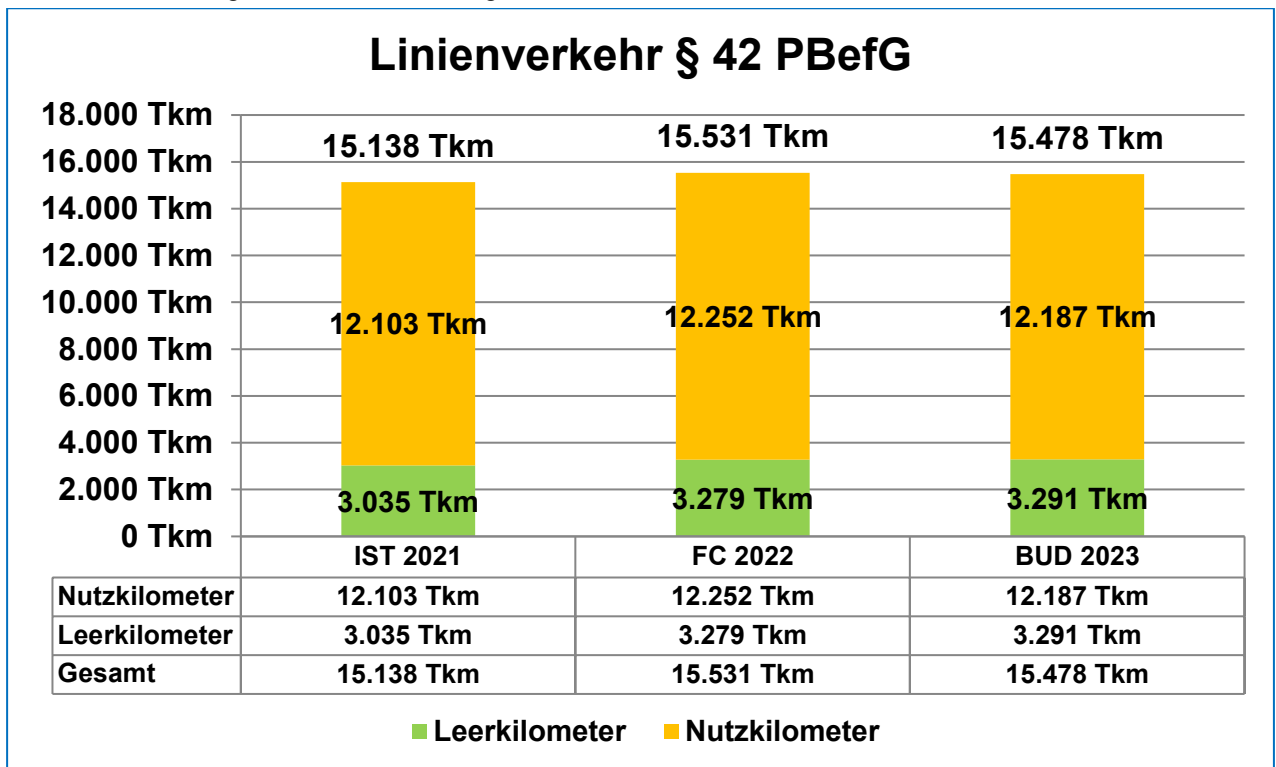
Bei den Ertragszinsen wird von einem gleichbleibenden Niveau ausgegangen. Sowohl für den FC 2022, als auch für den Plan 2023 wird daher ein Zinssatz von 0,50 % unterstellt. Bei den Darlehenszinsen wird mit einem moderat steigendem durchschnittlichen Zinsniveau von 1,20 % (Neudarlehen: 2,50% p.a.) geplant.

e) Leistungen

Im Geschäftsbereich ÖPNV wird das Angebot in Abstimmung mit den Aufgabenträgern und Kommunen laufend in geringfügigem Ausmaß an die sich verändernden Mobilitätsbedürfnisse angepasst. Von einer Reduktion sind vorwiegend Fahrten mit mangelnder Nachfrage in Fahrplanrandlagen betroffen. Dem gegenüber stehen Veränderungen und Ergänzungen durch eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen in der Schülerbeförderung. Letzteres ist auch in der Schließung oder Zusammenlegung von Schulstandorten begründet. Darüber hinaus steigen die Fahrplankilometer im laufenden Jahr durch die Umsetzung erster Maßnahmen aus dem X-Bus-Konzept des VRR sowie der ÖPNV-Offensive des Kreises Kleve, welche sich erst im Folgejahr vollumfänglich auf die betriebliche Leistung im Linienverkehr auswirken. Diese Maßnahmen waren zum

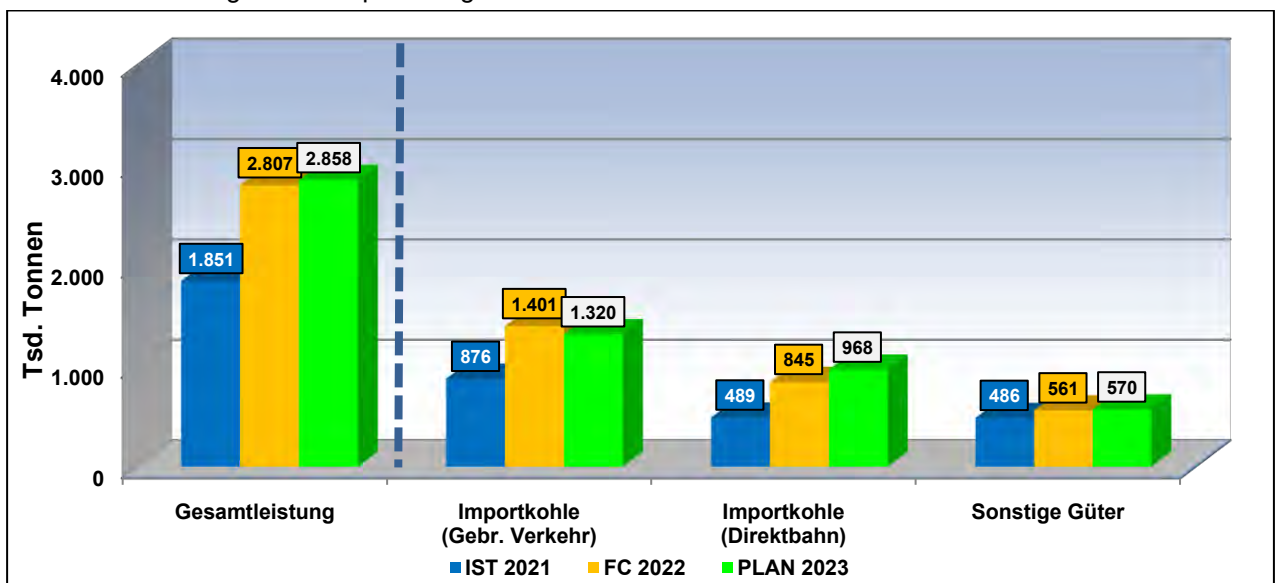
Zeitpunkt der Planung noch nicht konkret genug, um in die Betriebsplanung aufgenommen werden zu können.

Abb. 1: Entwicklung der Kilometerleistung im Linienverkehr 2021 bis 2023



Die **Logistiksparte** hat für das Planjahr 2023 aufgrund der avisierten Mengen ein stabiles Auftragsvolumen unterstellt. Entsprechend wird davon ausgegangen, dass das hohe Niveau der Umsatzerlöse aus dem Vorschaujahr 2022 insgesamt gehalten werden kann. Nachfolgend wird auf die Mengen-, Leistungs- sowie Ergebnisentwicklung je Sparte eingegangen:

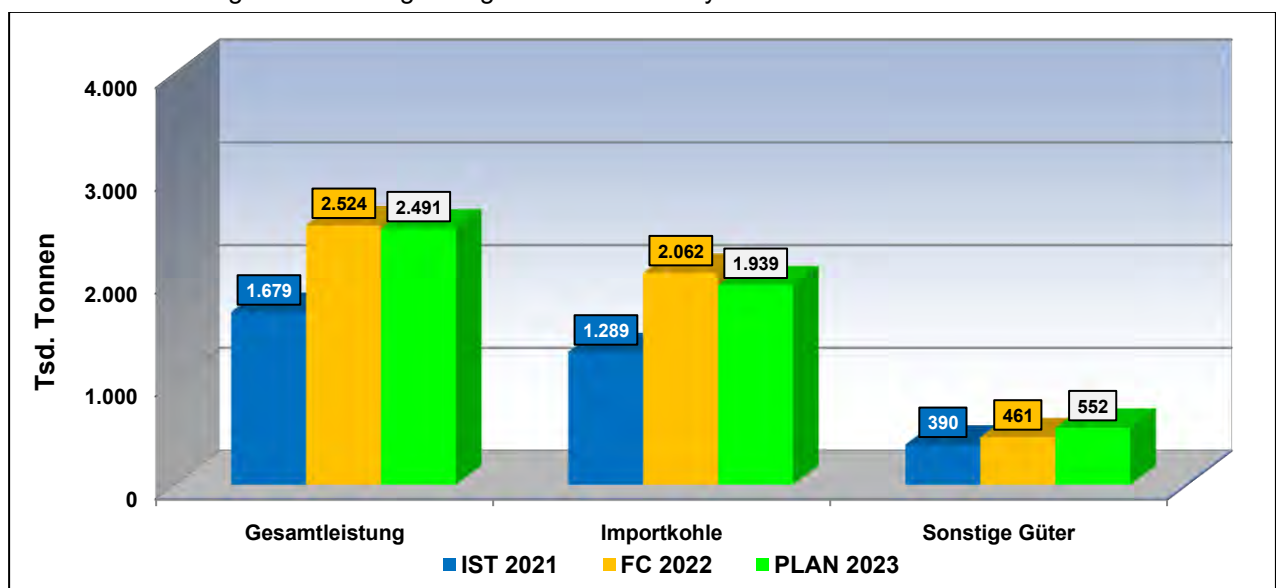
Abb. 2: Entwicklung der Transportmengen im Bereich Bahn



Die **Bahn** geht mit einem geplanten Transportvolumen von rd. 2,86 Mio. Tonnen von einem insgesamt gleichbleibenden Mengenszenario für das Jahr 2023 aus. Auch in den

einzelnen Produktsegmenten Importkohle (+41 Tsd. Tonnen) und bei den sonstigen Gütern (+9 Tsd. Tonnen) werden keine prägnanten Veränderungen gegenüber dem Vorschaujahr erwartet. Innerhalb des Segments der Importkohle wird damit gerechnet, dass im Planjahr von den Kunden wieder bevorzugt die effizienten Direktbahnverkehre (+123 Tsd. Tonnen) aus den ARA-Seehäfen nachgefragt werden und die gebrochenen Transporte im entsprechenden Maß zurückgehen (-81 Tsd. Tonnen). Folglich entstehen auch bei den im Planjahr erwarteten Umsatzerlösen keine deutlichen Steigerungen zum Vorschaujahr. Ein gleichartiges Bild zeigt sich – bedingt durch die Eigenproduktionsquote – bei den Fremdleistungen, sodass die Wertschöpfung mit rd. 27,4 Mio. € weiterhin auf einem hohen Level rangiert. Aufgrund der aktuellen Inflationsdynamik wird zudem mit weiteren Steigerungen der laufenden Betriebskosten gerechnet, sodass für 2023 ein insgesamt unter dem Niveau des Vorjahres liegendes **Operatives Ergebnis** von 2,1 Mio. € erwartet wird.

Abb. 3: Entwicklung der Umschlagsmengen im Hafen Orsoy



Für das Planjahr 2023 wird im **Hafen** von einer Umschlagsmenge von rd. 2,49 Mio. Tonnen ausgegangen. Diese liegt damit in etwa auf dem Niveau für 2022 zu erwartenden Niveau von 2,52 Mio. Tonnen (-33 Tsd. Tonnen). Die Stagnation des Mengenszenarios in diesem Geschäftsfeld ist u.a. in dem Erreichen der Kapazitätsgrenzen des Hafens begründet. Es wird lediglich eine Verschiebung zwischen den Umschlagsleistungen der Gütergruppen Importkohle (-123 Tsd. Tonnen) und den sonstigen Schüttgütern (+91 Tsd. Tonnen) angenommen. Unter Berücksichtigung des stabilen Mengen- und Erlösszenarios sowie leicht erhöhter Fremdleistungen zur Abwicklung von Binnenschiffverkehren führen die Annahmen zu einer leicht reduzierten Wertschöpfung (-0,4 Mio. €). Diese kann jedoch, wie auch die Steigerungen bei den variablen Kostenbestandteilen, durch den geringeren Bedarf von Instandhaltungsmaßnahmen an den Krananlagen ausgeglichen werden. Gegenüber dem Vorschaujahr 2022 (1,28 Mio. €) verursachen die beschriebenen Einflüsse eine Zunahme des **Operativen Ergebnisses** um +0,23 Mio. € auf 1,51 Mio. €.

Für die **Fahrzeugwerkstatt** sind für das Planjahr 30.000 Leistungsstunden geplant, dies entspricht annähernd dem Wert des aktuellen Vorschaujahres (30.838 Std.).

1.1 NIAG-Gruppenergebnisplanung

Position	Ergebnisse				Entwicklung	
	IST 2021	PLAN 2022	FC 2022	PLAN 2023	FC 2022 - PLAN 2022	PLAN 2023 - FC 2022
Fahrkartenerlöse	30.985	33.736	27.732	34.397	-6.003	+6.665
Zuschüsse	9.470	13.336	24.393	21.661	+11.056	-2.731
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	3.778	3.999	3.808	3.808	-191	+0
Ausgleichszahlungen § 228 ff.	1.550	1.902	1.366	1.691	-536	+325
Sonstige Verkehre	7.109	5.778	7.225	4.476	+1.447	-2.749
Vermietungen	1.476	1.386	1.535	1.443	+150	-92
Dienstleistungen Dritte	2.319	5.961	5.604	5.461	-356	-143
Werbung	176	181	163	178	-18	+15
Umsatzerlöse sonstige	30.824	30.512	37.594	37.234	+7.082	-360
Wertberichtigungen auf Forderungen	-132	-95	-64	-135	+31	-71
Summe Umsatzerlöse	87.556	96.695	109.356	110.214	+12.661	+858
Subunternehmerleistungen	-13.880	-15.172	-16.772	-14.656	-1.600	+2.116
Betriebsmittel Dritte	-1.537	-1.447	-1.998	-2.196	-551	-198
Fremdleistungen sonstige	-13.440	-8.170	-4.799	-4.847	+3.372	-48
Summe Fremdleistungen	-28.857	-24.790	-23.569	-21.698	+1.221	+1.870
Wertschöpfung	58.699	71.905	85.787	88.515	+13.882	+2.728
Personalaufwand	-37.186	-38.859	-40.977	-43.255	-2.118	-2.277
Energie / Betriebsstoffe	-1.930	-3.215	-6.466	-8.119	-3.251	-1.652
Kfz-Kosten	-6.172	-8.750	-11.004	-11.729	-2.254	-725
Kommunikations- / DV-Kosten	-936	-1.285	-1.026	-923	+259	+104
Leasingaufwand	-134	-156	-87	-109	+69	-22
Sonstige Mieten	-3.969	-7.351	-8.614	-7.917	-1.263	+698
Reparatur Gebäude	-1.080	-1.499	-1.771	-1.920	-272	-149
Reparatur sonstiges	-1.272	-1.421	-2.071	-1.468	-651	+604
Sonstiger Sachaufwand	-3.959	-3.703	-3.689	-3.475	+14	+214
Weiterverrechnung zentrale Dienstleistungen	-285	-43	-194	-193	-151	+1
Summe Sachaufwand	-19.735	-27.424	-34.924	-35.852	-7.500	-928
Afa Sachanlagen	-3.773	-4.805	-4.739	-4.760	+66	-21
Zinsen/Wechselkurseffekte	-12	-60	52	-27	+112	-79
Erträge a. d. Auflösung von Rückstellungen	1.949	0	21	0	+21	-21
Personal- und Sachaufwand	-58.758	-71.148	-80.567	-83.894	-9.419	-3.327
Ergebnis vor Umlagen	-58	757	5.221	4.621	+4.463	-599
Umlagen Verwaltung	0	0	-5	0	-5	+5
Operatives Ergebnis	-58	757	5.215	4.621	+4.458	-594
Ergebnis Abgang Sachanlagen	14	5	32	0	+27	-32
Übriges a.o. Ergebnis	-254	-91	-750	-602	-658	+147
A.o. Ergebnis	-240	-86	-718	-602	-632	+116
Übrige Gewinnsteuern	0	0	-339	-210	-339	+130
Überschuss / Fehlbetrag	-299	671	4.158	3.810	+3.487	-348

Im Jahr 2022 erwartet die NIAG einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 4,2 Mio. €, welcher eine Steigerung um +3,5 Mio. € gegenüber dem ursprünglich geplanten Ergebnis für 2022 darstellt. Für das Jahr 2023 wird ein geringfügig niedrigeres Ergebnis erwartet, welches über alle Geschäftsbereiche gesehen zu einem Jahresüberschuss von 3,8 Mio. € führt.

1.2 Planung 2023 ÖPNV

Position	Ergebnisse				Entwicklung	
	IST 2021	PLAN 2022	FC 2022	PLAN 2023	FC 2022 - PLAN 2022	PLAN 2023 - FC 2022
Fahrkartenerlöse	30.985	33.736	27.732	34.397	-6.003	+6.665
Zuschüsse	8.926	12.557	23.303	20.697	+10.746	-2.606
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	3.778	3.999	3.808	3.808	-191	+0
Ausgleichszahlungen § 228 ff.	1.550	1.902	1.366	1.691	-536	+325
Sonstige Verkehre	7.109	5.778	7.225	4.476	+1.447	-2.749
Vermietungen	107	104	106	101	+2	-6
Dienstleistungen Dritte	2.190	2.124	1.921	1.859	-203	-62
Werbung	176	181	163	178	-18	+15
Umsatzerlöse sonstige	709	507	808	775	+300	-32
Wertberichtigungen auf Forderungen	-103	-53	-14	-86	+39	-72
Summe Umsatzerlöse	55.427	60.834	66.417	67.895	+5.583	+1.478
Subunternehmerleistungen	-13.880	-15.172	-16.772	-14.656	-1.600	+2.116
Betriebsmittel Dritte	-928	-612	-1.097	-1.062	-485	+36
Fremdleistungen sonstige	-1.898	-669	-464	-534	+205	-70
Summe Fremdleistungen	-16.707	-16.453	-18.333	-16.252	-1.881	+2.081
Wertschöpfung	38.720	44.381	48.084	51.643	+3.703	+3.559
Personalaufwand	-28.450	-29.192	-29.518	-31.685	-327	-2.167
Energie / Betriebsstoffe	-34	-394	-913	-1.660	-520	-746
Kfz-Kosten	-5.953	-6.803	-8.487	-9.043	-1.683	-556
Kommunikations- / DV-Kosten	-611	-935	-800	-737	+135	+64
Leasingaufwand	-44	-39	-29	-36	+11	-7
Sonstige Mieten	-255	-339	-338	-272	+1	+66
Reparatur Gebäude	-279	-292	-223	-331	+69	-108
Reparatur sonstiges	-143	-159	-155	-139	+3	+16
Sonstiger Sachaufwand	-1.905	-1.738	-2.147	-2.200	-408	-53
Weiterverrechnung zentrale Dienstleistungen	-205	-35	-129	-127	-93	+1
Summe Sachaufwand	-9.429	-10.735	-13.221	-14.544	-2.486	-1.324
Afa Sachanlagen	-2.939	-3.874	-3.856	-3.577	+18	+279
Zinsen/Wechselkurseffekte	-108	-64	-96	-107	-31	-12
Erträge a. d. Auflösung von Rückstellungen	1.697	0	0	0	-0	-0
Personal- und Sachaufwand	-39.230	-43.864	-46.690	-49.913	-2.826	-3.223
Ergebnis vor Umlagen	-510	517	1.394	1.730	+877	+337
Umlagen Verwaltung	-982	-953	-713	-773	+241	-60
Operatives Ergebnis	-1.492	-437	681	957	+1.118	+276
Ergebnis Abgang Sachanlagen	13	5	32	0	+27	-32
Übriges a.o. Ergebnis	-3	0	-88	-62	-88	+26
A.o. Ergebnis	10	5	-56	-62	-61	-6
Übrige Gewinnsteuern	0	0	-36	-44	-36	-8
Überschuss / Fehlbetrag	-1.482	-432	589	851	+1.021	+262

1.3 Planung 2023 Logistik Gesamt

Position	Ergebnisse				Entwicklung	
	IST 2021	PLAN 2022	FC 2022	PLAN 2023	FC 2022 - PLAN 2022	PLAN 2023 - FC 2022
Fahrkartenerlöse	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse	531	766	1.090	964	+324	-126
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	0	0	0	0	0	0
Ausgleichszahlungen § 228 ff.	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verkehre	0	0	0	0	0	0
Vermietungen	1.225	1.143	1.310	1.242	+167	-68
Dienstleistungen Dritte	130	3.837	3.684	3.602	-153	-81
Werbung	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse sonstige	29.898	29.809	36.545	36.261	+6.736	-284
Wertberichtigungen auf Forderungen	-29	-42	-50	-49	-8	+1
Summe Umsatzerlöse	31.755	35.512	42.578	42.020	+7.066	-558
Subunternehmerleistungen	0	0	0	0	0	0
Betriebsmittel Dritte	-607	-835	-901	-1.134	-66	-233
Fremdleistungen sonstige	-11.541	-7.501	-4.333	-4.313	+3.168	+21
Summe Fremdleistungen	-12.148	-8.337	-5.234	-5.447	+3.102	-212
Wertschöpfung	19.607	27.176	37.343	36.574	+10.168	-770
Personalaufwand	-7.796	-8.138	-10.619	-10.694	-2.481	-75
Energie / Betriebsstoffe	-1.895	-2.821	-5.545	-6.456	-2.724	-911
Kfz-Kosten	-216	-1.945	-2.506	-2.681	-561	-176
Kommunikations- / DV-Kosten	-79	-110	-122	-90	-12	+32
Leasingaufwand	-58	-83	-49	-63	+34	-14
Sonstige Mieten	-3.712	-7.011	-8.266	-7.617	-1.255	+649
Reparatur Gebäude	-792	-1.204	-1.541	-1.570	-337	-29
Reparatur sonstiges	-1.128	-1.261	-1.916	-1.329	-654	+587
Sonstiger Sachaufwand	-1.606	-1.578	-1.238	-971	+340	+267
Weiterverrechnung zentrale Dienstleistungen	-38	-4	-36	-37	-32	-1
Summe Sachaufwand	-9.526	-16.017	-21.218	-20.815	-5.201	+404
Afa Sachanlagen	-819	-906	-862	-1.161	+44	-299
Zinsen/Wechselkurseffekte	-70	-74	-14	-11	+60	+2
Erträge a. d. Auflösung von Rückstellungen	209	0	21	0	+21	-21
Personal- und Sachaufwand	-18.002	-25.135	-32.693	-32.681	-7.557	+12
Ergebnis vor Umlagen	1.604	2.040	4.651	3.893	+2.611	-758
Umlagen Verwaltung	-421	-409	-294	-316	+114	-22
Operatives Ergebnis	1.183	1.631	4.357	3.577	+2.725	-780
Ergebnis Abgang Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
Übriges a.o. Ergebnis	0	0	-414	-230	-414	+184
A.o. Ergebnis	0	0	-414	-230	-414	+184
Übrige Gewinnsteuern	0	0	-304	-165	-304	+138
Überschuss / Fehlbetrag	1.184	1.631	3.639	3.181	+2.007	-458

1.4 Planung 2023 Zentralbereich

Position	Ergebnisse				Entwicklung	
	IST 2021	PLAN 2022	FC 2022	PLAN 2023	FC 2022 - PLAN 2022	PLAN 2023 - FC 2022
Fahrkartenerlöse	0	0	0	0	0	0
Zuschüsse	14	14	0	0	-14	0
Ausbildungsverkehrspauschale § 11a	0	0	0	0	0	0
Ausgleichszahlungen § 228 ff.	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verkehre	0	0	0	0	0	0
Vermietungen	144	139	119	100	-20	-19
Dienstleistungen Dritte	0	0	0	0	0	0
Werbung	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse sonstige	218	196	242	198	+46	-44
Wertberichtigungen auf Forderungen	0	0	0	0	0	0
Summe Umsatzerlöse	375	349	361	298	+12	-63
Subunternehmerleistungen	0	0	0	0	0	0
Betriebsmittel Dritte	-1	0	0	0	+0	0
Fremdleistungen sonstige	-1	0	-1	0	-1	+1
Summe Fremdleistungen	-2	0	-1	0	-1	+1
Wertschöpfung	373	348	360	298	+11	-62
Personalaufwand	-940	-1.529	-840	-876	+689	-36
Energie / Betriebsstoffe	0	0	-8	-3	-8	+5
Kfz-Kosten	-2	-2	-12	-5	-9	+6
Kommunikations- / DV-Kosten	-246	-240	-104	-96	+136	+8
Leasingaufwand	-31	-34	-9	-10	+24	-0
Sonstige Mieten	-1	-1	-10	-27	-9	-17
Reparatur Gebäude	-8	-3	-8	-19	-5	-12
Reparatur sonstiges	-2	0	0	0	+0	+0
Sonstiger Sachaufwand	-448	-387	-304	-304	+82	+0
Weiterverrechnung zentrale Dienstleistungen	-42	-4	-29	-29	-25	+1
Summe Sachaufwand	-780	-672	-485	-493	+187	-8
Afa Sachanlagen	-15	-25	-20	-22	+5	-2
Zinsen/Wechselkurseffekte	166	78	161	91	+83	-70
Erträge a. d. Auflösung von Rückstellungen	43	0	0	0	0	0
Personal- und Sachaufwand	-1.526	-2.148	-1.184	-1.300	+965	-116
Ergebnis vor Umlagen	-1.153	-1.800	-824	-1.002	+976	-178
Umlagen Verwaltung	1.404	1.362	1.002	1.089	-360	+87
Operatives Ergebnis	251	-437	178	87	+616	-91
Ergebnis Abgang Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
Übriges a.o. Ergebnis	-251	-91	-248	-310	-157	-62
A.o. Ergebnis	-251	-91	-248	-310	-157	-62
Übrige Gewinnsteuern	0	0	0	0	0	0
Überschuss / Fehlbetrag	0	-529	-70	-223	+459	-153

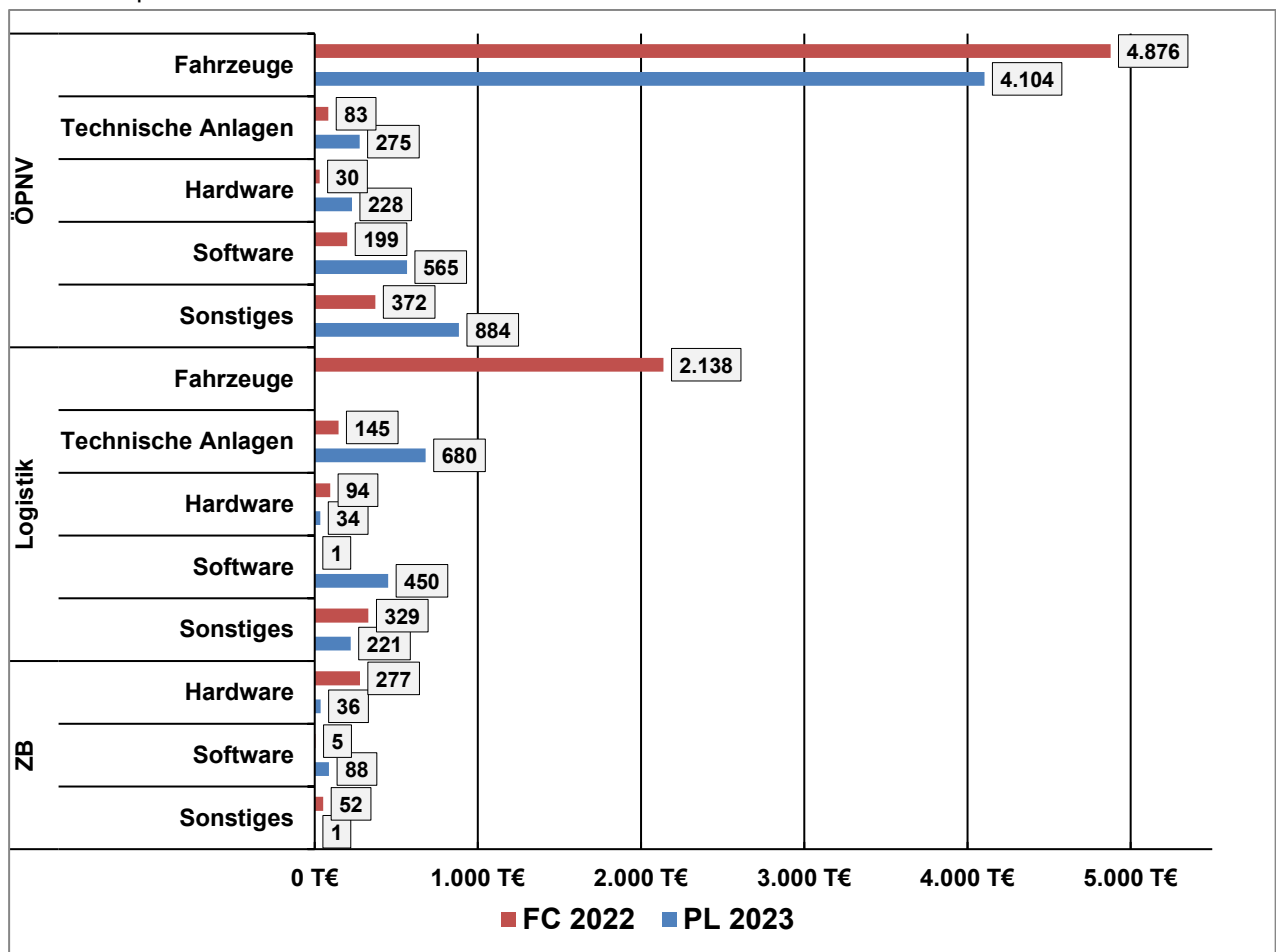
Investitionsplanung 2023

Zur Aufrechterhaltung der Betriebsbereitschaft sowie zur Modernisierung der Fahrzeugflotte wurden für 2023 Investitionen in Höhe von 15.073 T€ über die gesamte NIAG-Gruppe geplant. Für diese Investitionen werden Zuschussleistungen in Höhe von 7.507 T€ erwartet, so dass Netto-Anschaffungskosten in Höhe von 7.566 T€ verbleiben. Die Investitionen verteilen sich wie folgt:

Nettoinvestitionen in T€	ÖPNV	Logistik	ZB	Summe
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.330	450	88	1.868
Fahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr	4.274	0	0	4.274
Technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	452	935	37	1.424
Summe in T€	6.056	1.385	125	7.566

Zusammenfassend gestaltet sich die Investitionsverteilung der Planung 2023 im Vergleich zum Jahr 2022 wie folgt:

Abb. 4: Geplante Investitionen FC 2022 / PL 2023



Im Berichtszeitraum vom 01. Januar 2022 bis 30. September 2022 wurden bisher Investitionen in Höhe von 5.452 T€ realisiert. Mit 4.182 T€ entfällt der größte Anteil auf die vollständig im aktuellen Jahr gelieferten Busse aus der turnusmäßigen

Fuhrparkerneuerung 2021, sowie auf den Kauf einer gebrauchten Rangierlok (430 T€) für die Nutzung in den Bereichen Fahrzeugwerkstatt und Bahn.

Für das restliche Jahr 2022 sind im Geschäftsbereich ÖPNV noch Investitionen von rd. 921 T€ geplant. Diese entfallen hauptsächlich auf die 4 gebrauchten Solobusse (560 T€), welche zur kurzfristigen Umsetzung des VRR-Schnellbuskonzeptes (X-Bus) beschafft werden müssen, sowie 2 weitere batteriebetriebene LEVC-Taxis (134 T€) zur Ausweitung der On-Demand-Verkehre im Kreis Kleve. Darüber hinaus sind am Betriebshof Moers neben der Erneuerung der Waschanlage (83 T€) mehrere sicherheitsrelevante Maßnahmen (Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, etc.) geplant.

Das Investitionsvolumen für das Planjahr 2023 (6.056 T€) entsteht im Wesentlichen durch die Beschaffung von 12 batteriebetriebenen Solobussen. Durch die antriebsartbedingten zusätzlichen Fördergelder und Zuschüsse in Höhe von 2.736 T€ wird für diese Fahrzeuge mit einem Nettoinvestitionsvolumen von rd. 4.104 T€ erwartet. Im Rahmen der fortlaufenden Umstellung des Fuhrparks auf batteriebetriebene Antriebstechnik ist es zudem notwendig rechtzeitig die infrastrukturellen Voraussetzungen an den aktuellen Standorten zu schaffen. Ab Ende 2023 sind somit großflächige Investitionen an den Betriebshöfen der NIAG-Gruppe geplant. Diese umfassen neben der Installation von Netz- und Ladeinfrastruktur auch sicherheitsrelevante Maßnahmen an den Gebäuden, Bushallen und Werkstätten sowie ganzheitliche Softwarelösungen für das Betriebshof- und Lademanagement. Die Bruttoanschaffungskosten der in diesem ersten Umbauschritt umzusetzenden Infrastrukturinvestitionen betragen insgesamt 5.630 T€. Nach aktuellem Kenntnisstand können jedoch bis zu 90% der anfallenden Kosten über Zuschüsse oder Fördergelder abgedeckt werden. Entsprechend liegt der Nettoinvestitionsbedarf bei rd. 1.673 T€. Unabhängig davon ist schon für Januar 2023 die Erweiterung der ITCS-Bordrechner zur Nutzung von bargeldloser Bezahlung in den Bussen geplant (Anschaffungskosten: 424 T€). Letztere Maßnahme vereinfacht und beschleunigt die Zahlungsvorgänge und ist teilweise über Fördergelder i. H. v. rd. 60% abgedeckt, sodass sich ein Nettoinvestitionsvolumen von 170 T€ ergibt.

In der Logistik sind für das letzte Quartal 2022 noch Investitionsmaßnahmen in der Höhe von 2.180 T€ geplant. Das hohe Volumen wird hauptsächlich durch den geplanten Kauf einer gebrauchten Elektrolokomotive (1.700 T€) verursacht. Aufgrund der aktuellen und den Prognosen zufolge weiterhin andauernden Knappheit von Leasing-Triebfahrzeugen sollen mit der Investition die mittel- und langfristige Bedienung der Nachfrage der Bestandskunden gewährleistet sowie höhere betriebliche Kapazitäten für Neuaufträge generiert werden. Weitere 90 T€ fließen in die notwendige Erneuerung der Lokführer-Tablets. Im Geschäftsbereich Hafen werden in diesem Jahr ausschließlich Investitionen zur fortlaufenden Optimierung des Betriebsgeländes getätigt (SPS-Steuerung Beregnungsanlage, Erneuerung Brunnen, Schiebeteranlage und Videoüberwachung). Diese Maßnahmen umfassen ein Gesamtvolumen von 208 T€. In der Fahrzeugwerkstatt sind vorwiegend Investitionen in die betriebliche Ausstattung geplant. Die größten Positionen sind dabei der Kauf einer bisher geleasteten Hebebockanlage (115 T€) sowie die Aufstellung eines Gefahrgutcontainers (35 T€).

Auch im Planjahr 2023 fokussieren sich die Anschaffungen in der Logistik, welche einen Gesamtumfang von 1.385 T€ haben, größtenteils auf den Ausbau und die Modernisierung der Betriebsausstattung. Teilweise waren diese Investitionen bereits für das aktuelle Jahr

geplant. Beispielhaft ist hier die Anschaffung einer Zugbildungs- und Schadenwagenmanagement-Software (200 T€) im Bereich Bahn zu nennen. Im Hafen Orsoy sind zudem für insgesamt 645 T€ weitere Erneuerungsmaßnahmen auf dem Betriebsgelände (Trafostation, Wasseraufbereitungsanlage, Wetterstation) und an den Hafenanlagen (Greifer Kran 3) geplant

Der Verwaltungsbereich ist weiterhin von den diversen Investitionen im Rahmen der bereits angestoßenen IT-Umstellung geprägt. Diese umfassen im restlichen Jahr 2022 und Planjahr 2023 insgesamt 173 T€.

Aufgrund des derzeit steigenden Zinsniveaus für Finanzierungen soll vorrangig die vorhandene Liquidität zur Eigenfinanzierung innerhalb der NIAG-Gruppe genutzt werden. Ungeachtet dessen soll die Busbeschaffung der NIAG im Oktober 2022 fremdfinanziert werden, um den Finanzmittelbestand und somit die Eigenfinanzierungsfähigkeit der Gruppe für die anstehenden Investitionsprojekte aufrecht zu erhalten und sicherzustellen.

Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG

Gründung: 1967
Sitz der Gesellschaft: Rheinberger Str. 95 a
47441 Moers
Tel.: 02841/205-0 Fax: 02841/205-670
E-Mail: info@niag.de
www.niag.de
Handelsregister: Amtsgericht Kleve, HRB-Nr.: 5011
Vorstand: Christian Kleinenhammann
Peter Giesen
Hendrik Vonnegut

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt 7.560.000 Euro. Es ist eingeteilt in 14.000 Stückaktien, ausgestellt auf die Namen der Aktionäre.

Das Grundkapital wird gehalten von:

	Euro	%
Rhenus SE & Co. KG	3.855.600,00	51,000
Kreis Wesel	3.250.800,00	*43,000
Kreis Kleve	226.800,00	3,000
Stadt Duisburg	95.558,40	1,264
Stadt Wesel	83.689,20	1,107
Stadt Moers	47.552,40	0,629

*) davon
15,44 % im Eigenbetrieb Kreis Wesel
27,56 % im Hoheitsvermögen des Kreises

Konzernbeziehungen

Die NIAG ist ein Tochterunternehmen der Rhenus SE & Co. KG, Holzwickede, die ihrerseits ein abhängiges Unternehmen der Rethmann SE & Co. KG, Selm, ist. Der Jahresabschluss der NIAG wird über die Rhenus SE & Co. KG in den Konzernabschluss der Rethmann SE & Co. KG, Selm, einbezogen.

Verbundene Unternehmen

Anteile	Euro	%
UTG Umschlags- und Transportgesellschaft mbH, Moers	191.897,07	100
VSN Verkehr und Service am Niederrhein GmbH, Moers	26.133,94	100
LOOK Busreisen GmbH "Der vom Niederrhein", Moers	1.200.000,00	100

Zwischen der NIAG als beherrschendem Unternehmen und den Tochtergesellschaften als abhängigen Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge sowie Leistungsverträge als Grundlage für eine gegenseitige Leistungserbringung. Die Tochtergesellschaften führen ihren gesamten Gewinn an die NIAG ab und diese gleicht im Gegenzug jeden während der Vertragsdauer entstehenden Jahresfehlbetrag aus.

Beteiligungen	Euro	%
beka GmbH, Köln	3.000	0,784
DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH	10.000	33,333

Gegenstand und Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Gütern durch Betriebsmittel jeglicher Art zu Lande, zu Wasser und in der Luft, die Vermittlung und Veranstaltung von Reisen, der Betrieb von Häfen und Flughäfen, die Ausführung von Speditions-, Umschlags- und Lagereigeschäften, die Wasserversorgung sowie die Geschäftsführung oder Geschäftsbesorgung gemeinwirtschaftlicher oder privatrechtlicher Unternehmen. Darüber hinaus betätigt es sich auf allen anderen dem Verkehr und der Wasserversorgung generell zuzuordnenden Gebieten.

Ziel der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist die Sicherstellung eines angemessenen ÖPNV-Angebotes zu möglichst eigenwirtschaftlichen Bedingungen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Geschäftsbereich ÖPNV

Nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen (ÖPNVG NRW) sind die Kreise und kreisfreien Städte pflichtige Aufgabenträger des ÖPNV. Die NIAG ist mit der Erbringung der wesentlichen Verkehrsleistungen im Kreis Wesel betraut.

Geschäftsbereich Logistik

Die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahn wurde erstmalig 1905 durch den Regierungspräsidenten Düsseldorf erteilt und mehrfach verlängert - zuletzt bis zum 31.12.2060 durch Urkunde aus 1995 des Ministers für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes NRW. Danach ist die NIAG berechtigt und verpflichtet, Güter im Binnenverkehr sowie im Wechselverkehr mit der Deutsche Bahn AG über die Bahnhöfe Moers und Rheinberg zu befördern. Sie ist ferner berechtigt, aber nicht verpflichtet, Personen auf der Schiene zu befördern.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- der Vorstand
- die Hauptversammlung
- der Aufsichtsrat

Zusammensetzung der Organe

Die Gesellschaft wird durch den Vorstand vertreten. Dieser kann aus einer oder mehreren Personen bestehen.

(Hinweis zur Mitgliedschaft des Vorstandes in Organen von anderen Unternehmen, an denen der Kreis Wesel beteiligt ist, in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen

Christian Kleinenhamann

Geschäftsführer

DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH)

Peter Giesen

keine Mitgliedschaft

Hendrik Vonnegut

keine Mitgliedschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Sieben Mitglieder werden durch die Hauptversammlung gewählt. Der Gesellschafter Kreis Wesel entsendet drei Aufsichtsratsmitglieder. Fünf Mitglieder werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft gewählt.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Hauptversammlung

Thomas Müller

(Marie-Luise Fasse [SB])

Aufsichtsrat

Landrat Ingo Brohl

Frank Berger

Dr. Peter Paic

Helga Franzkowiak

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der NIAG nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der NIAG gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 20 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes

Ein Gleichstellungsplan ist nicht erstellt worden, da dies gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.626.882 Euro abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2022 beträgt 68.368.170 Euro.

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 war trotz pandemie- und inflationsbedingter Auswirkungen sowie auftragsbedingten Herausforderungen im Bereich Logistik insgesamt sehr zufriedenstellend. Auch der ÖPNV konnte anders als in den voran gegangenen

Pandemiejahren im Geschäftsjahr zur Ergebnisentwicklung positiv beitragen. Die Logistik konnte ein deutlich über die Erwartungen liegendes Ergebnis erreichen. Insgesamt ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.627 T€ ein deutlich über den Erwartungen liegendes Gesamtergebnis erzielt worden.

Der Kreis Wesel hat aus dem Bestand des Eigenbetriebes Hafen Emmelsum (jetzt Eigenbetrieb Kreis Wesel) mit Kaufvertrag vom 16.11.2005 7.140 Namensaktien (51% des Grundkapitals) der NIAG AG an die Rhenus-Keolis GmbH & Co. KG (jetzt Rhenus SE & Co. KG) veräußert. Der wirtschaftliche Übergang der Aktien erfolgte am 01.01.2006.

Der Kreis Wesel hat sich im Zuge der Veräußerung der NIAG-Anteile in einem Konsortialvertrag vertraglich verpflichtet, in den folgenden vier Jahren (2006 - 2009) insgesamt 24,9 Mio. Euro in die Kapitalrücklage der NIAG AG einzuzahlen. Darüber hinaus erfolgen keine Verlustübernahmen durch den Kreis Wesel.

Der Kreis hat seine NIAG-Aktien als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Eigenbetrieb Kreis Wesel eingebracht (2.162 Namensaktien = 15,44 %). Das vom Kreis Kleve übernommene Aktienpaket befindet sich im Hoheitsvermögen des Kreises (3.858 Namensaktien = 27,56 %).

Die Dividendenausschüttungen zugunsten des Kreishaushaltes für die im Hoheitsvermögen befindlichen Aktien sowie zugunsten des Eigenbetriebes Kreis Wesel für die im Eigenbetrieb eingelegten Aktien sind nachfolgend abgebildet:

Dividende für das Geschäftsjahr	2022	2021	2020	2019
zugunsten des Kreishaushaltes	885.626 €	0 €	0 €	617.394 €
zugunsten des Eigenbetriebes Kreis Wesel	496.307 €	0 €	0 €	345.989 €
Gesamt	1.381.933 €	0 €	0 €	963.383 €

Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	22.851.826	20.076.769	2.775.057	Eigenkapital	40.792.771	36.165.889	4.626.882
Umlaufvermögen	45.168.616	39.079.699	6.088.917	Sonderposten	2.987.994	2.507.716	480.278
				Rückstellungen	13.329.119	11.682.289	1.646.830
				Verbindlichkeiten	11.226.465	8.864.054	2.362.412
Aktive Rechnungs- abgrenzung	347.728	115.850	231.878	Passive Rechnungs- abgrenzung	31.820	52.370	-20.550
Bilanzsumme	68.368.170	59.272.318	9.095.852	Bilanzsumme	68.368.170	59.272.318	9.095.852

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kennzahlen sowie der Personalbestand der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG
Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	96.641.748	76.306.481	20.335.267
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	4.797	-3.511	8.308
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.454.654	3.416.599	38.055
4. Gesamtleistung	100.101.199	79.719.569	20.381.630
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.681.959	9.541.403	5.140.556
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.963.046	38.394.133	-4.431.088
6. Rohergebnis	51.456.194	31.784.033	19.672.161
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	16.917.264	16.422.698	494.566
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	4.974.311	4.728.497	245.814
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.429.348	2.516.914	912.434
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.092.461	7.630.058	12.462.403
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.244	48.187	-16.943
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	922.467	659.799	262.667
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	299.008	129.896	169.112
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.309	302.944	-246.635
14. Ergebnis vor Steuern	5.394.287	-298.794	5.693.081
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-767.404	0	-767.404
16. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	4.626.882	-298.794	4.925.677
17. Verlustvortrag	-1.413.086	-1.114.291	-298.794
18. Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)	3.213.797	-1.413.086	4.626.882

Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG**Kennzahlen**

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
Eigenkapitalquote	64,04 %	65,25 %	-1,21 %
Eigenkapitalrentabilität	10,57 %	-0,77 %	11,34 %
Anlagendeckungsgrad 2	197,25 %	194,78 %	2,47 %
Verschuldungsgrad	56,16 %	53,26 %	2,90 %
Umsatzrentabilität	4,79 %	-0,39 %	5,18 %

Personalbestand

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 374 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 378) für die NIAG tätig.

Der Lagebericht und der PCGK-Bericht der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG sind auf den nachfolgenden Seiten abgebildet.

Lagebericht der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen

Die Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers, (NIAG) sichert die Mobilität der Menschen am Niederrhein. In einem Einzugsgebiet, in dem über eine Million Menschen leben, erbringt die NIAG mit ihrer Sparte öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) den Stadt- und Regionalverkehr und damit einen bedeutenden Teil der Daseinsvorsorge in den Kreisen Wesel und Kleve sowie in der Stadt Duisburg. Hierzu zählen auch grenzüberschreitende Verkehre in die Niederlande.

Neben dem öffentlichen Personennahverkehr betätigt sich die NIAG auch im Umschlag und Transport von Massengütern. Die Logistiksparte, bestehend aus dem Eisenbahnverkehr und der Eisenbahninfrastruktur, dem Betrieb Rheinhafen Orsoy und der Fahrzeugwerkstatt, bildet die zweite große Säule der NIAG. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Transport und Umschlag von Schütt- und Massengütern. Daneben koordiniert die NIAG die multimodale Logistik für Importkohle über die Transportwege Wasser und Schiene sowie den Lagerumschlag. In der Fahrzeugwerkstatt werden an Güterwaggons Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, Hauptuntersuchungen sowie Neu- und Umbauten erbracht.

B. Wirtschaftsbericht

B.1 Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

B.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahre 2022 deutlich von den Folgen des Kriegs in der Ukraine – vor allem durch extreme Energiepreiserhöhungen – sowie weiterhin, wenn auch mit nachlassender Tendenz, durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie (Covid-19) geprägt. Obwohl die deutsche Wirtschaft im laufenden Jahr trotz der fortwährenden, aber nachlassenden, Pandemiesituation in Kombination mit teilweise massiven Material- und Lieferengpässen, steigenden Preisen sowie Fachkräftemangel zu kämpfen hatte, konnte sie sich insgesamt – auch im Vergleich zum Vorkrisenniveau – leicht erholen. Das Bruttoinlandsprodukt nahm insgesamt gegenüber dem Vorjahr um +1,9 % – gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 um +0,7 % – zu. Die Entwicklung der einzelnen Wirtschaftsbereiche verlief hingegen sehr unterschiedlich. So profitierten einzelne Dienstleistungsbereiche, allen voran die Unterhaltungsbranche, Wirtschaftsbereiche, wie Verkehr und Gastgewerbe, vom teilweisen Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen. Hier lag der Anstieg der Bruttowertschöpfung insgesamt bei rd. +4,0 %. Auch die Bereiche wie Kommunikation und Information sind vom Pandemiegeschehen nicht bzw. teilweise positiv tangiert worden und nahmen insgesamt um rd. +3,6 % zu. Im Handel ging die Bruttowertschöpfung dagegen zurück. Im produzierenden Gewerbe wirkten sich vor allem die durch den Ukraine-Krieg verursachten gestiegenen Energiepreise, weiterhin gestörte globale Lieferketten und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten auf die Bruttowertschöpfung deutlich hemmend aus. Die Wirtschaftsleistung nahm hier im Jahresvergleich nur marginal um +0,2 % zu. Im Baugewerbe führte dagegen die Ressourcenknappheit, wie Material- und Fachkräftemangel, gepaart mit steigenden Finanzie-

rungskosten insgesamt zu einer deutlichen Abnahme der Wirtschaftsleistung. Die pandemiebedingten negativen konjunkturellen Auswirkungen konnten jedoch vor allem durch steigende private Konsumausgaben (+4,6 %) aufgefangen werden. Gleichzeitig sind aber auch die staatlichen Ausgaben, vor allem durch Ausgaben für zahlreiche Schutzsuchende in Folge des Ukraine-Kriegs, gestiegen. Dem standen gesunkene Ausgaben in Folge der Bekämpfung der Corona-Pandemie, auch wenn weiterhin Beschaffungen von Corona-Impfstoffen erfolgt sind, gegenüber. Insgesamt überlagern jedoch die Belastungen der Energiekrise in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine – allen voran durch die von der Bundesregierung beschlossenen drei Entlastungspakte für deutlich steigende Energiekosten – die Ausgaben für die auslaufenden Corona-Maßnahmen.¹

Im öffentlichen Nahverkehr klingen die gravierenden negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie allmählich ab. Neu hinzugekommen sind aber neue und weitere Herausforderungen, wie die Energiekrise und die stark steigende Inflation. So ist die Nachfrage nach öffentlichen Nahverkehrsdienstleistungen im dritten Jahr der Pandemie durch den Wegfall diverser Corona-Maßnahmen im ersten Halbjahr 2022 um mehr als ein Drittel (+ 35 %) gegenüber dem Vorjahreshalbjahr gestiegen, bleibt aber trotzdem unter dem Vorkrisenniveau. Darüber hinaus begünstigte das durch die Bundesregierung initiierte Energie-Entlastungspaket für die Bürgerinnen und Bürger mit dem sogenannten „9-Euro-Ticket“ unterjährig temporär den spürbaren Anstieg der Fahrgastzahlen. Trotz der Entwicklung und Maßnahmen ist die Erbringung von öffentlichen Verkehrsleistungen seit Beginn der Pandemielage - nun auch einhergehend mit der Entwicklung der Energiepreise - ohne zusätzliche Kompensationszahlungen von Dritter Seite nicht mehr darstellbar. Um den öffentlichen Nahverkehr zu sichern, beschlossen Bund und Länder auch in 2022 Rettungsschirmleistungen für den ÖPNV. Es ist auch noch keine Rückkehr zu den Fahrgastzahlen auf dem Stand vor Beginn der Pandemie zu erkennen. Im Einklang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung meldete auch der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. insgesamt eine positive Entwicklung bei den Fahrgastzahlen. Nach den ersten Prognosen des VDV liegen die Fahrgastzahlen 2022 im öffentlichen Nahverkehr im bundesweiten Durchschnitt bei rd. 90 % (Prognose rd. 9,3 Milliarden Fahrten) der Nachfrage aus dem bisherigen Rekordjahr 2019. Damals zählten die Verkehrsunternehmen und Verbände etwa 10,4 Milliarden Fahrten.²

Daneben wird der öffentliche Personennahverkehr durch Kostenentwicklungen in den Bereichen Treibstoff und Personal beeinflusst. Im Vergleich zum Vorjahr sind Mineralölzeugnisse, darunter Kraftstoffe, im Durchschnitt vor allem in Folge des Ukraine-

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 020 vom 13.01.2022 - Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen

² Quelle: VDV-Pressemitteilung vom 24.01.2023: Klimaschutz im Verkehr braucht ein erfolgreiches Deutschland-Ticket und eine Ausbauoffensive im ÖPNV - VDV zieht verhalten positive Bilanz nach Corona und 9-Euro-Ticket sowie Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 401 vom 21.09.2022 – Gut ein Drittel mehr Fahrgäste in Bussen und Bahnen im 1.Halbjahr 2022

Kriegs um rd. +40,0 % gestiegen.³ Die Tarifsteigerung im Personalbereich von rd. 1,8 %⁴ beeinflusst diese Entwicklung moderat.

Nachdem die Corona-Pandemie auch bei der Nachfrage nach Steinkohle auf dem Weltmarkt in den Vorjahren ihre Spuren hinterlassen hatte, steigerte sich die Nachfrage in 2022 vor allem in Folge des Ukraine-Kriegs und der dadurch ausgelösten globalen Energiekrise. Als Folge auf den russischen Angriff auf die Ukraine und der damit zusammenhängenden Gaspreis-Explosion waren viele Länder gezwungen, sich Alternativen zum russischen Gas zu suchen und griffen zum Teil auf den fossilen Energieträger Steinkohle zurück. So ist die Tendenz bei der Nachfrage nach Steinkohle auf dem Weltmarkt gerade wegen der explodierenden Gaspreise und der ausgelösten Sanktionen, wie dem Kohleembargo für russische Kohle, weiter steigend und wird im Jahre 2022 nach Berechnungen des Vereins der Kohleimporteure e.V. ein Rekordhoch erreichen.⁵ Daneben wird nach Einschätzung der Internationalen Energieagentur IEA der Kohleverbrauch in 2022 um +1,2 % gegenüber dem Vorjahr ansteigen und erstmalig insgesamt einen Schwellenwert von 8 Milliarden Tonnen übersteigen.⁶

Der globale Trend fällt bei den deutschen Steinkohleimporten noch massiver aus. Die Stromerzeugung aus Steinkohle erhöhte sich um 19,6 % gegenüber dem Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür ist vor allem der deutliche Preisanstieg der Wettbewerbsenergie Gas in Verbindung mit einer mengeninduzierten Reduzierung bei den Gasimporten. Hierdurch hat sich zusätzlich eine deutlich stärkere Nachfragesensibilität im Bereich des Transportes von Steinkohle ergeben. Gleichzeitig nahm auch die Stromproduktion durch die Kernkraft aufgrund der Abschaltung von drei Kernkraftwerken Ende 2021 ab. Zudem ergaben sich Effekte auf die Steinkohlenachfrage durch den Ausfall der Hälfte der französischen Atomkraftwerke, was teilweise zu einer zusätzlichen Stromproduktion durch Kohle geführt hatte. Obwohl die Steinkohle zusammen mit der Braunkohle ihren Platz als wichtigste Energieträger mit einem Gesamtanteil von 33,0 % (Vorjahr 29,7 %) längst an die erneuerbaren Energien mit einem Gesamtanteil von 48,5% (Vorjahr 45,8 %) abgegeben haben, scheint sich die Entwicklung der letzten Jahre auf dem deutschen Markt in Folge der Energiekrise – zumindest temporär – zu ändern. Durch den in 2020 beschlossenen Ausstieg⁷ aus der Kohleverstromung bis spätestens Ende 2038 in Verbindung mit dem fortschreitenden Ausbau von alternativen erneuerbaren Energiequellen, ist dieser Mengenanstieg jedoch nur vorübergehend. Trotz der anhaltenden Forcierung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien haben sich

³ Quelle: Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 028 vom 20.01.2023 - Erzeugerpreise Dezember 2022: +21,6 % gegenüber Dezember 2021

⁴ Tarifergebnisses für den Bereich TV-N (Tarifvertrag Nahverkehr NRW) ab dem 04.2021

⁵ Quelle: Pressemitteilung 1/2023 - VDKI – Verein der Kohleimporteure - vom 13.01.2023 sowie <https://www.kohlenimporteure.de/aktuelle-meldungen/pressemitteilung-1-2023.html>

⁶ Quelle: IEA International Energy Agency (IEA): Zusammenfassung World Energy Outlook 2022: Oktober 2022: <https://www.iea.org/reports/world-energy-outlook-2022/executive-summary?language=de> sowie ZDF-Nachrichten vom 16.12.2022 - IEA: Kohleverbrauch erreicht Rekordhoch: <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/kohleverbrauch-rekord-energiekrise-rekordhoch-100.html>

⁷ Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz) -Das Gesetz wurde am 3. Juli 2020 von Bundestag und Bundesrat verabschiedet. Es wurde am 13. August 2020 im Bundesgesetzblatt verkündet und ist am 14. August 2020 in Kraft getreten – BGBl I 2020 - Nr. 37 vom 13.08.2022

nach Angaben des deutschen Statistischen Bundesamtes die deutschen Steinkohleimporte allein im Zeitraum von Januar bis November 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum als Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine in der Bundesrepublik um rd. 14,3 % erhöht.⁸

B.1.2 Geschäftsverlauf

Die NIAG wird im Wesentlichen durch finanzielle Leistungsindikatoren gesteuert. Diese umfassen vor allem die Größen Umsatzerlöse, Rohergebnis und Jahresergebnis. Über diese finanziellen Leistungsindikatoren wird regelmäßig berichtet und vorhandene Abweichungen werden analysiert.⁹

ÖPNV

Die NIAG-Fahrgastbeförderungszahlen haben sich im Geschäftsjahr 2022 trotz der andauernden Corona-Pandemie, die deutliche Einbrüche in den Vorjahren bei den Fahrgastzahlen hervorgerufen hat, insgesamt leicht erhöht. Hintergrund ist zum einen, dass mit dem Wegfall von Corona-Maßnahmen die Nachfrage nach ÖPNV allmählich angestiegen ist. Zum anderen führte ein durch die Bundesregierung initiiertes Energie-Entlastungspaket für die Bürgerinnen und Bürger mit dem sogenannten „9-Euro-Ticket“ unterjährig temporär zu einem spürbaren Anstieg der Fahrgastzahlen. Diese Entwicklung wirkte sich bei den Ticketverkäufen zum größten Teil bei den Zeitfahrausweisen – vorrangig bei ABO-Kunden sowie beim Sozialticket – aus. Bei den Bartarifen sowie in den Ausbildungsverkehren erfolgte hingegen eine Abnahme gegenüber dem Jahr 2021. Die Fahrgeldeinnahmen insgesamt liegen aber immer noch deutlich unter dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019.

Die Umsätze nahmen insgesamt um 9.406 T€ auf 54.358 T€ gegenüber dem Vorjahr zu. Diese resultieren im Wesentlichen aus höheren Billigkeitsleistungen des Landes, anderen Ausgleichsleistungen zur Kompensation von pandemiebedingten Einbußen, gestiegenen Umsatzerlösen aus dem externen Buswerkstattgeschäft und sonstigen Auftragsverkehren. Außerdem haben geringere originäre Fahrgeldeinnahmen, zu erwartende geringere Rückzahlungen im Rahmen der Einnahmearteilung im Verkehrsverbund Rhein Ruhr für das laufende Jahr, leicht gesunkene Ausgleichzahlungen für

⁸ Quelle: Pressemitteilung vom 03.01.2023 – Fraunhofer-Institute für Solare Energiesysteme ISE: Nettostromerzeugung in Deutschland 2022: Wind und Photovoltaik haben deutlich zugelegt in Verbindung mit ausführlicher Präsentation zur Nettostromerzeugung 2022 <https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/presseinformationen/2023/nettostromerzeugung-in-deutschland-2022-wind-und-photovoltaik-haben-deutlich-zugelegt.html> sowie Statistisches Bundesamt: Einfuhr von Steinkohle: Deutschland, Monate Januar 2021 bis November 2022 – vom 06.02.2023 <https://www.genesis.destatis.de/genesis/online?&sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=43511-0001#abreadcrumb>

⁹ Zu berücksichtigen ist, dass im Geschäftsjahr 2022 der Ausweis der Anmietung des für die Leistungserbringung notwendigen Fuhrparks in Höhe von 9.263 T€ innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgt und nicht, wie im Vorjahr, innerhalb des Materialaufwandes. Der Ausweiswechsel wurde zur verbesserten Darstellung der Finanz- Vermögens- und Ertragslage vorgenommen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden jedoch alle Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 vor der o. g. Umgliederung ermittelt.

die Beförderung schwerbehinderter Menschen, Ausgleichzahlungen für Schülerverkehre im Geschäftsjahr 2022 und gesunkene Umsatzerlöse aus dem Bildungszentrum die Umsatzerlöse beeinflusst. Der Betriebsmittel- und Subunternehmereinsatz ist gegenüber dem Vorjahr insgesamt gestiegen. Hintergrund hierfür sind im Wesentlichen die in Folge der Energiekrise preisinduzierte Entwicklung bei den Kraftstoffen sowie höhere Kosten beim Subunternehmereinsatz. Auch wenn die vom VRR unter dem Eindruck der Pandemie beschlossene Fahrpreis-Tarifsteigerung nicht annähernd ausreichend war, um die Aufwandssteigerungen aufzufangen, so konnten diese unter Berücksichtigung von Billigkeitsleistungen und durch zusätzliche Ausgleichzahlungen – unter anderem allgemein-wirtschaftliche Verkehrsausgleiche – abgefangen werden. Insgesamt konnte der ÖPNV ein positives, und deutlich über dem Vorjahresniveau liegenden EBITDA¹⁰ in Höhe von 2.505 T€ (Vorjahr 230 T€) erzielen.

Auch die nicht dem Linienverkehr zugeordneten ÖPNV-Bereiche, wie das Ausbildungszentrum und die sonstigen ÖPNV-Dienstleistungen, haben sich positiv auf die Ergebnisentwicklung ausgewirkt. Nach Abzug der Abschreibungen, des Zinsergebnisses sowie der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im ÖPNV verbleibt insgesamt ein leichter Jahresüberschuss. Gegenüber dem Vorjahr konnte sogar eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielt werden.

LOGISTIK

Die Logistik wird durch den Transport und den Umschlag von Kohle dominiert. So war der Geschäftsverlauf 2022 durch die Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie dem daraus resultierenden deutlichen Nachfrageanstieg für den Umschlag und Transport – insbesondere für die Importkohle – geprägt. Insgesamt waren im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Transport als auch im Umschlag Mengenschwankungen bei einem gleichzeitig deutlichen Mengenanstieg zu verzeichnen. Der Anstieg an transportierter und umgeschlagener Importkohle wurde in Folge der generellen Erholung des Auftragsbestandes vor allem aber durch die aus dem Ukraine-Krieg resultierende Energiekrise und die daraus resultierende insgesamt erhöhte Transport- und Umschlagsnachfrage erreicht. Auch die sonstigen Güter entwickelten sich mengenmäßig insgesamt positiv. Obwohl die Ressourcenknappheit – insbesondere Personal- sowie zur Auftragsabwicklung notwendige Lok- und Waggonressourcen – der entscheidende Engpassfaktor war, konnten durch eine flexible Prozessgestaltung die betrieblichen Abläufe in den Geschäftsbereichen teilweise kurzfristig an die veränderten Gegebenheiten sowie veränderte Auftragslage angepasst werden. So konnten Leistungen mit geringeren Ergebnispotenzialen, die bisher durch externe Unternehmen erbracht wurden, durch Eigenproduktion substituiert oder größtenteils aus dem Leistungsportfolio entfernt werden. Dem standen jedoch Preissteigerungen bei den variablen Betriebskosten sowie einem vermehrten Einsatz von Fremdleistungen gegenüber. Jedoch konnten die im Zuge der Energiekrise gestiegenen Kosten größtenteils an die Kunden weitergegeben werden. Die gestiegenen Mengen wirkten sich im Hafensbereich, wie auch im Bahnbereich, im ganzen Geschäftsjahr aus. Im Bereich Hafen konnte aufgrund der angespannten Situation am Energiemarkt und einem starken Anstieg des Bedarfs an fossilen Energieträgern ein

¹⁰ Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Zinsaufwendungen, Zinserträgen sowie Abschreibungen.

deutlicher Zuwachs bei den Umschlagsleistungen von Importkohleprodukten – vor allem bei den Bestandskunden – verzeichnet werden. Der Bahnbereich entwickelte sich ähnlich. Insgesamt entwickelten sich die transportierten und umgeschlagenen Mengen deutlich über dem Vorjahreswert, lagen darüber hinaus ebenfalls deutlich über den Erwartungen für das Berichtsjahr. Den insgesamt deutlich gestiegenen Mengen standen preis- und mengeninduziert gestiegene Aufwendungen für Betriebsmittel, wie u. a. Strom, sowie bezogene Fremdleistungen gegenüber. Insgesamt betrug der preis- und mengeninduzierte Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2022 +25,8 %. Der Materialaufwand nahm hingegen nur in Höhe von +20,6 % zu. Die Veränderungen bei den sonstigen Aufwendungen stehen in engem Zusammenhang mit der über den Erwartungen liegenden Transport- und Umschlagsleistung. Schlussendlich konnten zudem zuschussbedingte Kosteneinsparungen bei den Trassenentgelten in Verbindung mit den Kostenvorteilen der Eigenproduktion gegenüber der Vergabe von Leistungen an Unterauftragnehmer das Ergebnis nachhaltig entlasten. Insgesamt verzeichnet die Logistik daher sowohl beim EBITDA in Höhe von 6.076 T€ (Vorjahr 2.161 T€) als auch beim Jahresergebnis/Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Ergebnisverbesserung.

B.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

B.2.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen nahm um 2.775 T€ gegenüber dem Vorjahr zu. Den Investitionen in Höhe von 6.733 T€, die hauptsächlich auf den Erwerb von ÖPNV-Fahrzeugen, auf die Streckenausrüstung, die IT-Infrastruktur und Lizenzen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zurückzuführen sind, standen Abschreibungen in Höhe von 3.429 T€ und Nettoabgänge in Höhe von 529 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um 6.089 T€. Zum Jahresende verzeichneten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere aus der Logistik, eine auftragsbedingte Erhöhung in Höhe von 503 T€. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, vor allem durch die Entwicklung beim Leistungsbezug aus dem Bereich ÖPNV, nahmen ebenfalls auftragsbedingt um 360 T€ zu. Die Forderungen gegen Gesellschafter nahmen insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 5.798 T€ zu. Ursächlich hierfür ist zum einen die Erhöhung der Forderungen aus ausgegebenen Darlehen um 2.000 T€ auf 27.500 T€ und zum anderen die deutliche Erhöhung der sonstigen Forderungen, die insbesondere unmittelbare und mittelbare Ausgleichszahlungen aus dem Corona-Rettungsschirm in Verbindung mit sonstigen Ausgleichszahlungen aus dem Bereich ÖPNV betreffen. Dem standen stichtagsbedingte Reduzierungen der sonstigen Vermögensgegenstände und der flüssigen Mittel gegenüber.

Die Eigenkapitalquote nahm im Vergleich zum Vorjahr trotz des erhöhten Jahresüberschusses für das laufende Geschäftsjahr um 1,3 % auf 59,7 % ab. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Erhöhung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die mit den im Geschäftsjahr durchgeführten Investitionsaktivitäten im Zusammenhang stehen, sowie höhere Rückstellungen.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse erhöhte sich vor allem wegen der erhaltenen Investitionszuschüsse in Höhe von 1.322 T€ um 480 T€. Den erhaltenen Investitionszuschüssen stehen im Geschäftsjahr planmäßige Auflösungen in Höhe von 842 T€ gegenüber.

Die Rückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr insgesamt um 1.647 T€ auf 13.329 T€. Dies ist das Ergebnis unterschiedlicher Entwicklungen. Einerseits erhöhten sich die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen sowie Rückstellungen für Schadenersatzverpflichtungen. Andererseits reduzierten sich die Rückstellungen im Personalbereich. Die Erhöhung der Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen bei den Ausgleichzahlungen für die Beförderung schwerbehinderter Menschen stand einer Verminderung der Rückstellungen aus der Einnahmearbeit im zugehörigen Verkehrsverbund sowie reduzierten Ausgleichzahlungen für die Schülerverkehre gegenüber. Schließlich war im Berichtsjahr eine Steuerrückstellung im Geschäftsjahr zu berücksichtigen, während im Vorjahr eine Steuerfestsetzung aufgrund der nicht erforderlichen Anwendung der Mindestbesteuerung nicht erforderlich war.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um 2.362 T€ auf 11.226 T€. Den auftragsbedingten Erhöhungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten stand die stichtagsbedingte Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, vorrangig aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stand eine tilgungsbedingte Verminderung der im Geschäftsjahr durchgeführten Darlehensaufnahme in Höhe von 3.500 T€ gegenüber.

B.2.2. Finanzlage

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands setzt sich aus den Cashflows des laufenden Geschäftsbetriebs, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit zusammen.

Kapitalflussrechnung		2022	2021
I.	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.020	3.535
II.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.979	-264
III.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.279	-3.845
IV.	= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-680	-574
V.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.007	2.738
VI.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.328	2.165

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds¹¹ betrug -680 T€.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nahm gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 2.294 T€ auf 4.020 T€ zu. Dieses ist bei einem deutlich erhöhten Jahresergebnis im Wesentlichen auf die gestiegenen Rückstellungen und Verbindlichkeiten

¹¹ Finanzmittelfonds entspricht Guthaben bei Kreditinstituten abzgl. nicht jederzeit freiverfügbare liquide Mittel.

aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, denen eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gegenüber Gesellschaftern gegenüberstehen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um -6.994 T€ auf -6.979 T€ deutlich. Ursächlich hierfür sind vor allem die im Geschäftsjahr getätigten Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition, denen Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen für das Sachanlagevermögen gegenüberstanden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3.177 T€ auf 2.279 T€ zu. Der Cashflow umfasst vor allem die Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen für den im Geschäftsjahr durchgeführten Erwerb von ÖPNV-Fahrzeugen, die den Rückzahlungen von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 1.179 T€ gegenüberstanden.

Aufgrund der die Finanzschulden übersteigenden Guthaben bei Kreditinstituten in Verbindung mit den Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition in Höhe von 27.500 T€ war die Liquidität der Gesellschaft im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt.

B.2.3. Ertragslage

Die Gesamtleistung¹² der NIAG im ÖPNV lag mit 56.146 T€ um 8.986 T€ (+16,0 %) über dem Vorjahresniveau. Durch die Einbindung des Verkehrsgebietes der NIAG in den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr sind die Fahrkartenerlöse in Bezug auf die Fahrpreise durch den einheitlichen Tarifraum determiniert. Vor allem durch die pandemiebedingte Reduktion der beförderten Personen ergaben sich, vor Berücksichtigung der Billigkeitszahlungen aus dem Rettungsschirm sowie übriger Ausgleichszahlungen, negative Ergebniseffekte. Die im Geschäftsjahr 2022 entstandene erneute Reduktion der originären Fahrkartenerlöse beträgt ohne die zuvor genannten Ausgleichszahlungen rd. - 12 %. Insgesamt nahmen jedoch die Umsatzerlöse unter Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen und den nicht dem Linienverkehr zugeordneten ÖPNV-Bereichen gegenüber dem Vorjahr um 17,3 % zu.

Sondereffekte, vorrangig durch die Auflösung von Rückstellungen und Schadenersatzleistungen, beeinflussen die sonstigen betrieblichen Erträge zwar positiv, im Vergleich zum Vorjahr nahmen diese Sondereffekte jedoch insgesamt ab.

Das Rohergebnis¹³ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um + 17,8 % (4.040 T€). Grund für die Erhöhung sind die gestiegenen Umsatzerlöse, denen unterproportional gestiegene Materialaufwendungen gegenüberstehen. Der Anstieg der Materialauf-

¹² Umsatzerlöse zzgl. aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderung und sonstige betriebliche Erträge

¹³ Umsatzerlöse zzgl. aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderung und sonstige betriebliche Erträge abzgl. Materialaufwendungen.

wendungen ist vor allem auf gestiegene Betriebsstoffe, vorrangig wegen der Energiekrise beim Dieselmotorkraftstoff, und einen gestiegenen Subunternehmereinsatz zurückzuführen.

Daneben wird das Ergebnis im ÖPNV wesentlich durch die Personalaufwendungen beeinflusst. In diesem Zusammenhang ist vor allem der planbare Personaleinsatz von Bedeutung. Hierbei liegt das Augenmerk unter anderem auf der Krankenquote der Mitarbeiter. Diese ist in 2022 trotz der andauernden Pandemie-Lage insgesamt gegenüber 2021 leicht gesunken. Der Aufwandssteigerung durch Tarifanpassungen im Geschäftsjahr 2022 standen ein leicht abnehmender Personalbestand sowie Sondereffekte, wie Auswirkungen aus in Vorjahren getroffenen Altersteilzeitvereinbarungen und ähnlichen Vereinbarungen, gegenüber. Im Ergebnis blieben die Personalaufwendungen nahezu konstant auf dem Vorjahresniveau.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Abschreibungen investitionsbedingt deutlich. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich ebenfalls – teilweise inflations- und auftragsbedingt – deutlich gegenüber dem Vorjahr. Obwohl das Finanzergebnis¹⁴ gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant blieb, ist es vor allem aufgrund der negativen Ergebnisentwicklung der Tochterunternehmen weiterhin deutlich negativ.

Das EBITDA im ÖPNV verbesserte sich hingegen insgesamt deutlich um 90,8 %. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist im Geschäftsjahr ein leicht positiver Jahresüberschuss, jedoch ein deutlich über dem Vorjahr liegendes Jahresergebnis, in Höhe von 106 T€ zu verzeichnen.

Im Vergleich zur Planung nahmen die Umsatzerlöse im ÖPNV unter Berücksichtigung der gestiegenen Ausgleichszahlungen zu. Das Rohergebnis blieb wegen nicht geplanter Effekte aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus Schadensfällen einerseits und wegen gesteigener Materialaufwendungen andererseits nahezu unverändert. Der EBITDA reduzierte sich aufgrund von gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen entsprechend. Insgesamt verminderte sich der Jahresüberschuss in Folge der zuvor genannten Entwicklung entgegen den Erwartungen.

Die Gesamtleistung der Logistik lag deutlich mit 43.955 T€ um 11.407 T€ (+26,0 %) über dem Vorjahresniveau und damit über den Erwartungen für das Jahr 2022. Hintergrund ist vor allem die bereits unter Punkt B.1.2 erläuterte Mengenentwicklung bei den Transportmengen im Bahnbereich und den gestiegenen Umschlagsmengen im Hafengebiet in Verbindung mit teilweisen Preisanpassungen. Daraus resultiert im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzanstieg von rd. +25,8 % auf 42.284 T€.

Analog zum ÖPNV werden die sonstigen betrieblichen Erträge in der Logistik durch Sondereffekte, vorrangig durch Zuschüsse in die Bahninfrastruktur, Sachkostenrück-

¹⁴ Summe aus Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführung, Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, Aufwendungen aus Verlustübernahme, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

erstattungen für Vorjahre, Schadensvergütungen und die Auflösung von Rückstellungen, beeinflusst. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen jedoch diese Sondereffekte – anders als im ÖPNV – insgesamt zu.

Der Materialaufwand ist hingegen insgesamt um 20,6 % gestiegen. In diesem Zusammenhang haben sich vor allem sowohl die Strom- und Treibstoffaufwendungen mengen- und preisbedingt als auch die Aufwendungen für Trassenentgelte der Auftragnehmer erhöht. Insgesamt verbesserte sich das Rohergebnis deutlich gegenüber dem Vorjahr um rd. +32,6 % (+ 6.370 T€).

Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 9,1 %. Ursächlich für diese Entwicklung ist zum einen eine leichte Zunahme des Personalbestandes und zum anderen die reguläre, vertraglich vereinbarte Tarifierhöhung. Das leicht verbesserte Finanzergebnis sowie die marginale Abnahme bei den Abschreibungen standen den deutlich gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Das EBITDA verbesserte sich in diesem Zusammenhang um 64,4 % gegenüber dem Vorjahr. Das Jahresergebnis/Jahresüberschuss der Logistik stieg deutlich um 3.338 T€ auf 4.521 T€.

Die deutlich über Plan liegenden Umsatzerlöse der Logistik sind vor allem neben Preiseffekten auf den im Zuge der Energiekrise verursachten deutlichen Nachfrageanstieg für den Umschlag und Transport – insbesondere für die Importkohle – zurückzuführen. Dieser Entwicklung standen aufgrund der auftrags- und preisbedingten Veränderung insgesamt im nahezu gleichen Verhältnis gestiegene Materialaufwendungen gegenüber. In Verbindung mit ungeplanten Sondereffekten bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erhöhte sich das Rohergebnis entsprechend. Den nahezu gleich gebliebenen Personalaufwendungen stehen über dem Planansatz liegende, sonstige Aufwendungen gegenüber. Insgesamt betrachtet liegen sowohl der EBITDA als auch der Jahresüberschuss der Logistik deutlich über den Erwartungen.

B.3 Gesamtbeurteilung der Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 war trotz pandemie- und inflationsbedingter Auswirkungen sowie auftragsbedingten Herausforderungen in den Bereichen ÖPNV und Logistik insgesamt sehr zufriedenstellend. Dies gilt einerseits für den ÖPNV, der anders als in den vorangegangenen Pandemie Jahren, kein defizitäres Jahresergebnis mehr aufweist und im Geschäftsjahr zur Ergebnisentwicklung positiv beitragen konnte. Andererseits konnte die Logistik ein deutlich über die Erwartungen liegendes Ergebnis erreichen. Insgesamt ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.627 T€ ein deutlich über den Erwartungen liegendes Gesamtergebnis erzielt worden.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

C.1 Chancen- und Risikobericht

Risiken früh erkennen und Maßnahmen ergreifen: Das breite Unternehmensportfolio sowie die den jeweiligen Bereichen zuzuordnenden Branchenthemen führen dazu, dass die NIAG in ihren geschäftlichen Aktivitäten immer wieder Risiken ausgesetzt ist.

Eine frühzeitige Identifizierung und effiziente Steuerung dieser Risiken und die Nutzung erkennbarer Chancen bilden die zentralen Aufgaben des Risikomanagement- und Frühwarnsystems. Mit den in diesem System festgelegten Vorkehrungen werden alle Geschäftsbereiche abgesichert. Maßnahmen werden dort eingeleitet, wo sie für das Gesamtunternehmen förderlich sind.

Insgesamt haben sich im Geschäftsjahr gegenüber den im Jahresabschluss 2021 erläuterten Risikofaktoren mit Ausnahme der, im Zuge des Ukraine-Krieges entstandenen Inflationsentwicklung und Lieferkettenprobleme, bisher grundsätzlich keine Veränderungen ergeben.

Gesamtwirtschaftliche Einflussfaktoren

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft insgesamt und somit auch den öffentlichen Personennahverkehr mit voller Wucht getroffen, und deren Wirkungen beeinflussen weiterhin das Ergebnis. Die erheblichen Einbrüche bei den Fahrgastzahlen und damit verbundene Einnahmeverluste konnten trotz zahlreicher Vertriebsaktionen nicht wieder ausgeglichen werden. Die Krise hat das Mobilitätsverhalten der Gesellschaft verändert. Es kristallisiert sich eine immer deutlichere Tendenz zur Heimarbeit (Home-office) gegenüber dem Berufspendelverkehr sowie die Zunahme von Video- und Telefonkonferenzen anstelle von Dienstreisen heraus. Die immer noch deutlich verringerten Fahrgastzahlen verursachen bei gleichzeitig gestiegenen Aufwendungen gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit von Beförderungs- und Verkehrsunternehmen. Entlastungen auf der Kostenseite durch Leistungsreduzierungen von Seiten der Aufgabenträger sind nicht vereinbar mit der Zielsetzung für eine Verkehrswende als Beitrag zum Klimawandel. Daher ist die gesamte Branche, und somit auch die NIAG, darauf angewiesen, dass eine ausreichende Finanzierung des ÖPNV sowohl zur weiteren Bewältigung der Folgen aus der Corona-Pandemie als auch zur Umstellung der Fahrzeugflotte auf alternative Antriebsarten sowie Schaffung neuer Angebote zur Nutzung des ÖPNV sichergestellt wird. Hier wird es zukünftig darauf ankommen, mit den jeweiligen Auftraggebern entsprechende Ausgleichregelungen zur Finanzierung des ÖPNV auszuarbeiten, die auch den beihilferechtlichen Rahmenbedingungen und anderen regulatorischen Vorschriften und Anforderungen gerecht werden.

Deutliche zusätzliche Belastungen ergeben sich aus dem Ukraine-Krieg. Insbesondere die Engpässe und drastischen Preissteigerungen auf dem Energiemarkt verursachen erhebliche direkte und indirekte Kostensteigerungen. Die derzeit außergewöhnlich hohe Inflation dürfte auch Auswirkungen auf das Konsumverhalten und damit auch auf die Fahrgastzahlen haben. Hier wird es ebenfalls zukünftig darauf ankommen, sofern bereits geltende vertragliche Regelungen und/oder und anderen regulatorischen Vorschriften einen Ausgleich der gestiegenen Kosten noch nicht gänzlich abdecken, mit den jeweiligen Auftraggebern entsprechend zusätzliche Ausgleichsregelungen zur Finanzierung des ÖPNV auszuarbeiten.

Eine weitere Unsicherheit für die NIAG besteht in der Ausgleichzahlung für die kostenlose Beförderung von Schwerbehinderten nach §§ 228 ff. SGB IX. Der für die Ermittlung der Ausgleichzahlung herangezogene Schwerbehindertenquotient weist in den letzten Jahren eine tendenziell fallende Entwicklung auf. Zwar kann die NIAG derzeit noch durch individuelle, aber kostenintensive Erhebungen den Bewilligungsbehörden

einen betriebsindividuellen höheren Schwerbehindertenquotienten nachweisen. Jedoch wird dies durch die zunehmend ungünstigeren Verfahrensbedingungen erschwert. Bei einer Reduzierung der Ausgleichzahlung in Folge der Anwendung des landesdurchschnittlichen Quotienten würde trotz der wegfallenden eigenen Erhebungsaufwendungen ein erheblicher Ertragsausfall entstehen.

Die NIAG hat die Herausforderungen der Zukunft erkannt und Aktivitäten zur Weiterentwicklung als Mobilitätsdienstleister aufgenommen. So werden zusätzliche Verkehrsleistungen neben dem Linienbetrieb entwickelt und angeboten bzw. organisiert. Neben der bereits in 2016 gestarteten Kooperation mit Ford-Carsharing ist die in 2021 erfolgte Betriebsaufnahme des On-Demand-Verkehrs „KleveMobil“ zu nennen. Darüber hinaus wurden für die Umstellung auf alternative Antriebsarten sowie auch für neue Mobilitätsformen umfassende Konzepte als Entscheidungshilfen für die Kommunen und Aufgabenträger erarbeitet. Insgesamt führen Ökologie und steigende Mobilitätsanforderungen zu neuen betrieblichen Herausforderungen und damit auch zu neuen Chancen.

In der Logistik ist die NIAG seit dem Jahr 2013 ein bedeutender Steinkohletransporteur in Deutschland. Aufgrund der durch den Ukraine-Krieg verursachten Energieknappheit und der daraus entstandenen Verlängerung der Nutzung von Kohlekraftwerken ist ein kurzfristig deutlich erhöhter Bedarf an fossilen Energieträgern entstanden. Dieser stellt die Transportdienstleister in diesem Produktsegment aufgrund der aktuell generell begrenzten Verfügbarkeit von Personal- sowie Lok- und Waggonressourcen im Gütertransport vor große logistische Herausforderungen. Zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit und Erhaltung der bestehenden Kundenbeziehungen sind hier kurzfristige Investitionen in die eigenen Fuhrparkressourcen und die Instandhaltung der Infrastruktur zwingend notwendig. Mittel- bis langfristig ist jedoch weiterhin ein rückläufiger Markt für Importkohle, wie er sich bereits seit mehreren Jahren darstellt, zu erwarten. Vor allem die nicht planbare Volatilität bei den nachgefragten Mengen und die damit einhergehenden Umsatz- und Ergebnisrisiken stellen ein Risiko dar. Der Transport und Umschlag von Kohle stellt derzeit mit rund 78 % der transportierten und umgeschlagenen Mengen das mit Abstand größte Auftragsgut in der Logistik der NIAG dar. Dem Risiko von sinkenden bzw. stark schwankenden Transport- und Umschlagmengen hat die NIAG bereits in der jüngeren Vergangenheit durch eine optimierte und flexible Betriebsorganisation, vorwiegend vertragslaufzeitentsprechender Anmietung von Transportmitteln, sowie befristete Einstellung von Personalressourcen entgegengewirkt. Die absehbare rückläufige Mengenenwicklung bei der Steinkohle stellt die NIAG darüber hinaus vor die Herausforderung, neben den Vertragsverlängerungen mit den Bestandskunden, insbesondere Akquisitionsbemühungen in anderen Branchen zu unternehmen, um neue Zielgruppen, Märkte und Kunden zu erschließen. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat die NIAG zum Beispiel bereits 2021 eine Zulassung für Güterbahnverkehre in den Niederlanden erlangt, um ihre Geschäftsaktivität auch über die Landesgrenzen hinweg auszuweiten. Darüber hinaus wird für den im Wesentlichen auf Kohle und ähnliche Schüttgüter ausgelegten Hafen weiterhin ein zukunftsträchtiges Standortkonzept erarbeitet, um der allgemeinwirtschaftlichen Situation entgegenzuwirken.

Sowohl der ÖPNV als auch die Logistik stehen vor der gleichen Herausforderung bei Engpässen im Personalbereich. Bereits seit einiger Zeit wird die Heranführung neuer

Busfahrer und Triebfahrzeugführer schwieriger. In dieser Situation unterstützt jedoch das vorhandene, eigene Bildungszentrum.

Regulatorische und politische Einflussfaktoren

Seit dem Jahr 2012 wird im VRR-Verbandsgebiet das SozialTicket (meinTicket) angeboten. Diese Maßnahme wurde mit der Zusage des Landes zur Gewährung von Fördermitteln für die Verkehrsunternehmen flankiert. Ein Fortbestand des Tickets ist nur mit einer auskömmlichen Landesförderung möglich.

Im Rahmen der Entlastungspakete für die Bürgerinnen und Bürger hat der Bund von Juni bis August 2022 das 9-Euro-Ticket initiiert. Das Ticket galt für jeweils einen Monat für die Nutzung aller Nahverkehrsmittel in ganz Deutschland. Die daraus resultierenden Mindererlöse und zusätzlichen Aufwendungen für die Verkehrsunternehmen werden über einen Rettungsschirm ausgeglichen. Für das Frühjahr 2023 ist die Einführung eines deutschlandweit gültigen Abo-Tickets (DeutschlandTicket) geplant, das mit einem Preis von 49 €/Monat deutlich unter dem Preisniveau der bisher im VRR angebotenen Monatskarten und Abonnements liegt. Bund und Länder haben sich bisher nur auf eine gemeinsame Finanzierung in Höhe von 3 Mrd. € pro Jahr geeinigt, welche nach Prognosen der Branche nicht ausreichen werden, Mehraufwendungen und Mindererlöse der Verkehrsunternehmen auszugleichen. Hier erwartet die ÖPNV-Branche noch eine Anschluss-Regelung. Mit der Einführung des DeutschlandTickets steigt die Erwartung, auch die Ticketangebote für besondere Zielgruppen wie Studenten, Schüler oder sozial benachteiligte Personen sowie die Bartarife preislich anzupassen. Dies birgt das Risiko für Mindererlöse, für die Ausgleichleistungen zu gewähren sind.

Die für die Bereitstellung der Verkehrs- und Transportleistungen erforderlichen öffentlichen Infrastrukturen, Straße und Schiene, weisen weiterhin erhebliche Mängel und Einschränkungen in der Nutzbarkeit auf (z. B. Rheinquerung A 40, die Einrichtung weiterer Tempo-30 Zonen sowie diverse Einschränkungen in der Schieneninfrastruktur durch Baustellen und Beseitigung von Bahnübergängen für den Ausbau der Betuwe-Linie) und verursachen Verkehrsstörungen, die erhebliche Beeinträchtigungen für den ÖPNV und auch für die Logistik darstellen. Die hierdurch notwendigen Anpassungen in der Betriebsführung für die Aufrechterhaltung eines leistungsfähigen ÖPNV- und Logistikangebotes führen zu Mehrbelastungen für die NIAG und stellen heute wie zukünftig ein nicht zu unterschätzendes wirtschaftliches Risiko dar.

In der anhaltenden Diskussion um die zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele notwendigen Maßnahmen nimmt der ÖPNV für die Nachhaltigkeit im Straßenverkehr eine bedeutende Rolle ein. Damit steigen zunehmend auch die ökologischen Anforderungen und Herausforderungen für diese Branche. Neben Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr (z.B. Ausbau des Fahrplanangebotes oder Tarifierungsanpassungen) ist auch die Umstellung auf alternativen Antriebsformen, allen voran die Elektro-Mobilität, ein wesentlicher Bestandteil der von den Verkehrsunternehmen erwarteten Maßnahmen. Die technische Umsetzung solcher Maßnahmen (im Wesentlichen durch die Schaffung einer geeigneten Infrastruktur, Reichweite und Ladezeiten der Batteriebusse) wird für den ÖPNV eine große Herausforderung darstellen. Darüber hinaus stellt die Finanzierung solcher Vorhaben eine zusätzliche Hürde dar. Auch unter Berücksichtigung der Fördermittel für die Fahrzeugbeschaffung wie auch für die Errichtung der Infrastruktur entstehen gegenüber der

heutigen Situation höhere Betriebskosten. Die NIAG sowie die gesamte Branche benötigen hierfür zusätzliche Finanzmittel.

Beschaffungsrisiken

Sowohl die drastischen Preissteigerungen – nicht zuletzt verursacht durch den Ukraine-Krieg – im Energiebereich wie auch Lieferengpässe im Ersatzteil- sowie Materialbereich wirken sich auf das Unternehmen aus. Im ÖPNV besteht das Risiko, dass die Kostensteigerungen nicht in vollem Umfang ausgeglichen werden können. Erlössteigerungen durch eine Preisanpassung gegenüber unseren Kunden sind nur in dem vom VRR vorgegebenen Maße möglich. Über andere, ergänzende Ausgleichsleistungen entscheiden Bund und Land bzw. die Aufgabenträger im ÖPNV. Im Logistikbereich konnten die letzten deutlichen Preissteigerungen auf der Kostenseite größtenteils durch Preisanpassungen an die Kunden weitergegeben werden. Hier wird es zukünftig bei weiterhin steigenden Beschaffungspreisen darauf ankommen, wo die Grenze der Tragbarkeit und Durchsetzbarkeit von Preisanpassungen bei den Kunden gegeben ist.

Die NIAG erbringt weder im ÖPNV noch in der Logistik alle Leistungen selbst. Sie bedient sich dabei vielmehr zahlreicher Subunternehmer. Während der Einsatz von Subunternehmern im ÖPNV positive Ergebniseffekte aufgrund ihrer regionalen Standortvorteile leistet, werden Subunternehmer in der Logistik vorwiegend aufgrund der bewusst kleinen eigenen Ressourcen in Anspruch genommen. Der Ausfall eines Subunternehmers kann in der Regel nicht ergebnisneutral durch andere Unternehmer oder durch die NIAG selbst aufgefangen werden. Somit stellt die Verfügbarkeit der Subunternehmer ein Risiko der NIAG dar.

Zusammenfassung

Weitere wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind aus Sicht des Vorstandes derzeit nicht erkennbar. Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

C.2 Prognosebericht

Der Vorstand erwartet insgesamt für das Geschäftsjahr 2023 eine leichte Erholung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) rechnet für das Jahr 2023 in Folge gesunkener Energiepreise mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 1,9 %.¹⁵ Aus dem aktuell prognostizierten Anstieg des Wirtschaftswachstums werden sowohl konjunkturpolitische Chancen als auch Risiken für die NIAG für die Folgejahre für möglich gehalten.

¹⁵ Quelle: IfW-Konjunkturprognose vom 15.12.2022: Winterprognose IfW Kiel: Wirtschaft im nächsten Jahr mit kleinem Plus und großen Risiken - <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2022/winterprognose-ifw-kiel-wirtschaft-im-naechsten-jahr-mit-kleinem-plus-und-grossen-risiken/>

ÖPNV

Für das Jahr 2023 wird erwartet, dass der ÖPNV weiterhin sowohl durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie als auch durch die Energiekrise gekennzeichnet bleibt. So werden die Fahrkartenpreise im Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) im Verhältnis der Inflationsrate 2022 nur moderat um durchschnittlich 3,9 % Prozent angehoben.¹⁶ Aufgrund der Preiselastizität der Nachfrage gehen wir allerdings davon aus, nur einen Teil davon realisieren zu können. Insgesamt wird jedoch erwartet, dass sich die Umsatzerlöse aus Fahrausweisverkäufen durch eine Steigerung der Fahrgastzahlen wieder langsam erholen, aber dennoch deutlich unter dem Niveau der Vorkrisenjahre verbleiben werden. Vor diesem Hintergrund werden im ÖPNV auch weiterhin finanzielle Unterstützungspakete zur Kompensation der inflations- und pandemiebedingten Einbußen für die Finanzierung der Verkehrsleistungen notwendig sein. Aus diesem Grund erwartet die NIAG gleichartige Ausgleichzahlungen für das Planjahr 2023. Unter Berücksichtigung dieser Ausgleichzahlungen wird eine marginale Reduzierung der Umsatzerlöse für das Jahr 2023 prognostiziert.

Darüber hinaus wird das Ergebnis der NIAG durch das Preisniveau beim Dieselmotorkraftstoff weiterhin beeinflusst werden. Insgesamt steht hier ein preisinduzierter Anstieg bei den Betriebsstoffen einer deutlichen Verminderung beim Subunternehmereinsatz gegenüber. Signifikante Ergebnisbelastungen im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise durch gestiegene Treibstoffpreise und übrige Sachkosten werden jedoch aufgrund vertraglicher Regelungen nicht erwartet. Obwohl bei den sonstigen betrieblichen Erträgen im Vorjahresvergleich Sondereffekte ausbleiben werden, wird insgesamt eine deutliche Steigerung des Rohergebnisses erwartet.

Bei den Personalaufwendungen wirken sich vor allem die Tarifierhöhungen bei annähernd gleichbleibendem Mitarbeiterbestand sowie innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gestiegene Miet- und Instandhaltungsaufwendungen belastend auf das Ergebnis aus. Umfangreiche Investitionen in die Busflotte und in die Standortinfrastruktur bei der Umstellung auf alternative Antriebstechnik (Elektro-Busse-Flotte) sind erst zum Jahresende 2023 geplant und entfalten daher im Planjahr noch nicht ihre vollständige Wirkung. In Kombination mit einer erwartenden Reduktion des Finanzergebnisses – vorrangig durch die geplanten negativen Ergebnisentwicklungen der Tochterunternehmen – wird die ansonsten erwartete Verbesserung des Rohergebnisses voraussichtlich in Teilen kompensiert.

Insgesamt erwartet die NIAG aufgrund der beschriebenen Entwicklungen, dass sich der Jahresüberschuss des ÖPNV im Vergleich zum aktuellen Jahr auf einem leicht erhöhten Niveau bewegt und somit ein moderater Jahresüberschuss erzielt werden wird.

LOGISTIK

Die Planung für das Jahr 2023 ist maßgeblich durch die Weiterführung von Transportaufträgen für Importkohle aus Seehäfen zu innerdeutschen Kohlekraftwerken einhergehend mit einer weiteren Verlagerung von Fremd- zur Eigenproduktion geprägt.

¹⁶ Quelle: VRR-Mitteilung vom 15.09.2022 – „Tarifierhöhung deutlich unter Inflationsrate - Steigende Kosten machen erheblichen zusätzlichen Finanzierungsbedarf im Nahverkehr notwendig“ - <https://www.vrr.de/de/presse/tarifierhoehung-deutlich-unter-inflationsrate/>

Die erwarteten Mengen werden im Vergleich zu 2022 sowohl bei der Importkohlemenge als auch bei den sonstigen Gütern leicht ansteigen. Hiervon werden sowohl die Bahn als auch der Hafen gleichermaßen profitieren. In Kombination mit diversen Prozessoptimierungen und der vermehrten Fokussierung auf die Auftragsabwicklung in Eigenleistung (u.a. Reduktion des Subunternehmereinsatzes sowie die verbesserte Auslastung des eigenen Bahn- und Hafenbereiches), wirkt sich das geplante Mengenszenario insgesamt positiv auf das geplante Ergebnis aus. Darüber hinaus sollen die Vertriebsaktivitäten intensiviert werden.

Für die gesamte Logistik wird zum größten Teil aus den teilweise neu zu verhandelnden Verträgen und Vereinbarungen mit den Bestandskunden sowie der Annahme, dass die steigenden Betriebskosten nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden können, eine leichte Umsatzreduktion erwartet. Dieser Umsatzreduktion, die vor allem die Bahn betrifft, können in den einzelnen Bereichen Einsparungen in den Fremdleistungen gegenüberstehen. Daher kann insgesamt von einer leichten Reduktion des Rohergebnisses gegenüber 2022 ausgegangen werden. Obwohl die stärkere Fokussierung auf die Selbsterbringung der Leistung zu einem leichten Anstieg des Personalbestandes und somit einhergehend mit der tariflichen Vergütungsanpassung zu einem höheren Personalaufwand führen wird, verbleibt auch unter Berücksichtigung der leichten Reduzierung des sonstigen Sachaufwandes als Erwartung eine moderate Reduzierung des Jahresergebnisses in der Logistik für das Jahr 2023. Es wird insgesamt erwartet, dass der Jahresüberschuss insgesamt moderat sinken wird.

GESAMTUNTERNEHMEN

Unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklungen im ÖPNV und in der Logistik wird insgesamt eine leichte Umsatzreduktion, die einem leichten Anstieg des Rohergebnisses gegenübersteht, prognostiziert. Beim Gesamtjahresergebnis erwartet die NIAG für 2023 einen positiven, aber moderat reduzierten Jahresüberschuss.

D. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

Im Jahr 2022 wurde für den Aufsichtsrat der Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG als Zielgröße für den Frauenanteil die derzeitige Ist-Größe (20 %) festgelegt. Die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand ist durch den Aufsichtsrat der NIAG ebenfalls im Jahre 2022 auf die derzeitige Ist-Größe (0 %) festgelegt worden, da eine Veränderung des status-quo derzeit nicht absehbar ist.

Für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung wurden durch Entscheidung des Vorstands die Zielgrößen für den Frauenanteil analog den Festlegungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand auf die derzeitigen Ist-Größen festgelegt und lauten wie folgt:

- Führungsebene 1: 0 %, da eine Veränderung des status-quo aufgrund der Zielsetzung einer unternehmensinternen Nachbesetzung derzeit nicht absehbar ist.
- Führungsebene 2: 20 %, gleich 3 Personen.

Sollte sich die Anzahl der bestehenden Positionen ändern, soll die Zielgröße quotal gleichbleiben. Es soll dabei nur mit ganzen Zahlen gerechnet werden und die Mindestgrößen sollen nicht unterschritten werden.

Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen ist auf den 31.12.2026 gesetzt worden.

E. Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Die Schlusserklärung des Vorstandes zum Abhängigkeitsbericht lautet:

„Der Vorstand der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers, erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die in den jeweiligen Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Moers, 10. Februar 2023

Der Vorstand

Kleinenhammann

Giesen

Vonnegut

PCGK*-Bericht der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG für das Geschäftsjahr 2022

*Public Corporate Governance Kodex

1. Einleitung

Die Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers, (NIAG) sichert die Mobilität der Menschen am Niederrhein. In einem Einzugsgebiet, in dem über eine Million Menschen leben, erbringt die NIAG mit ihrer Sparte öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) den Stadt- und Regionalverkehr und damit einen bedeutenden Teil der Daseinsvorsorge in den Kreisen Wesel und Kleve sowie in der Stadt Duisburg. Hierzu zählen auch grenzüberschreitende Verkehre in die Niederlande.

Neben dem öffentlichen Personennahverkehr betätigt sich die NIAG auch im Umschlag und Transport von Massengütern. Die Logistiksparte, bestehend aus dem Eisenbahnverkehr und der Eisenbahninfrastruktur, dem Betrieb Rheinhafen Orsoy und der Fahrzeugwerkstatt, bildet die zweite große Säule der NIAG. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Transport und Umschlag von Schütt- und Massengütern. Daneben koordiniert die NIAG die multimodale Logistik für Importkohle über die Transportwege Wasser und Schiene sowie den Lagerumschlag. In der Fahrzeugwerkstatt werden an Güterwaggons Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, Hauptuntersuchungen sowie Neu- und Umbauten erbracht. Die NIAG ist als Public-Private-Partnership eingebunden in die Konzernstruktur der Rethmann-Gruppe. 51 % der Aktien wurden seit 1. Januar 2006 bis zum 30. November 2018 von der Rhenus Veniro SE & Co. KG (ehemals RHENUS VENIRO GmbH & Co. KG bzw. RHENUS KEOLIS) gehalten. Mit Aktienabtretungsvertrag vom 21./27.11.2018 sind alle zuvor genannten Aktienanteile mit Wirkung zum 30.11.2018 auf die Rhenus SE & Co. KG, Holzwickede, übertragen worden. Die übrigen Anteile verteilen sich auf die öffentlichen Anteilseigner: 43,00 % Kreis Wesel, 3,00 % Kreis Kleve, 1,26 % Stadt Duisburg, 1,11 % Stadt Wesel, 0,63 % Stadt Moers. Die Wurzeln der NIAG reichen bis ins Dampflok-Zeitalter zurück, als im Jahr 1909 eines der Vorläuferunternehmen, die Moerser Kreisbahn, die Strecke zwischen Moers und der Ortschaft Schaephuysen in Betrieb nahm.

2. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen dem Vorstand. Den Vorstand bilden im Jahr 2022 die Herren Christian Kleinenhammann, Peter Giesen und Hendrik Vonnegut. Der Vorstand handelt nach Maßgabe der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages und orientiert sich bei seinen Entscheidungen auch an den strategischen Zielen des Kreises Wesel. Dabei informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevante Fragen der Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und des Risikomanagements.

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Nach der Satzung in der Fassung vom 24. Juni 2020 werden sieben Mitglieder durch die Hauptversammlung gewählt. Der Gesellschafter Kreis Wesel entsendet drei Aufsichtsratsmitglieder. Fünf werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft gemäß den Bestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt.

Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Herr Dr. Ansgar Müller. Stellvertreter sind die Herren Frank Berger und Harald Winter. Die Namen aller Aufsichtsratsmitglieder im Jahre 2022 sind im Folgenden genannt:

Mitglieder:

- **Dr. Müller, Ansgar**, Landrat des Kreises Wesel a.D.
- **Berger, Frank**, stv. Vorsitzender, Sozialversicherungsangestellter, Mitglied des Kreistages Wesel
- **Winter, Harald**, stv. Vorsitzender, Omnibusfahrer, Arbeitnehmervertreter
- **Brenner, Katrin**, Angestellte
- **Brohl, Ingo**, Landrat des Kreises Wesel
- **Bussemaß, Michael**, kaufmännischer Angestellter, Arbeitnehmervertreter
- **Ehrhardt, Ulrich**, Geschäftsführer – NordWestBahn GmbH (ab 19.12.2022)
- **Franzkowiak, Helga**, Hausfrau, Mitglied des Kreistages Wesel
- **Häweling, Volker**, Omnibusfahrer, Arbeitnehmervertreter
- **Dr. Kook, Werner**, Generalbeauftragter der Rethmann-Gruppe
- **Krätzig, Klaus**, kaufmännischer Angestellter, Arbeitnehmervertreter
- **Krings, Stephan**, Geschäftsführer
- **Maaßen, Thomas**, Speditionskaufmann, Geschäftsführer
- **Dr. Paic, Peter**, Regierungsangestellter
- **Rouissi, Younès**, Geschäftsführer/CFO Transdev GmbH (bis 19.12.2022)
- **Sternmann, Elke**, kaufmännische Angestellte, Arbeitnehmervertreterin

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überwachen, er beschließt nach der Prüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts den Gewinnverwendungsvorschlag und den Bericht an die Hauptversammlung. In der Satzung ist festgelegt, in welchen Geschäftsfällen der Vorstand die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrates einzuholen hat. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, in der u. a. auch die Bildung von Ausschüssen geregelt ist.

4. Hauptversammlung

Der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung unterliegen die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses, die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers oder der Abschlussprüferin, die Auflösung, Verschmelzung oder Umwandlung der Gesellschaft, die Änderung des Gesellschaftsvertrages und die Festlegung der Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern.

Vertreter im Geschäftsjahr 2022 in der ordentlichen Hauptversammlung am 22.06.2022:

- Herr Egbert Bernsmeister (entsandt von der Rhenus SE & Co. KG)
- Herr Thomas Müller (entsandt vom Kreis Wesel)
- Herr Ulrich Neffe (entsandt vom Kreis Kleve)
- Frau Edeltraud Klabuhn (entsandt von der Stadt Duisburg)
- *Nicht anwesend* (Stadt Moers)
- Herr Frank Schulten (entsandt von der Stadt Wesel)

Im Geschäftsjahr 2022 fand darüber hinaus am 19.12.2022 eine außerordentliche Hauptversammlung statt.

Vertreter im Geschäftsjahr 2022 in der außerordentlichen Hauptversammlung am 19.12.2022:

- Herr Egbert Bernsmeister (entsandt von der Rhenus SE & Co. KG)
- Herr Thomas Müller (entsandt vom Kreis Wesel)
- Herr Ulrich Neffe (entsandt vom Kreis Kleve)
- Frau Edeltraud Klabuhn (entsandt von der Stadt Duisburg)
- Herr Lukas Alexander Klaffki (entsandt von der Stadt Moers)
- Herr Frank Schulten (entsandt von der Stadt Wesel)

5. Vergütungsbericht nach dem Transparenzgesetz

a. Vergütung der Geschäftsführung

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird hinsichtlich der Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes im Geschäftsjahr 2022 Gebrauch gemacht.

b. Vergütung des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat verteilen sich in 2022 wie folgt:

Name	Bezug
Dr. Ansgar Müller, Vorsitzender	2.200,00 €
Frank Berger, stv. Vorsitzender	1.650,00 €
Harald Winter, stv. Vorsitzender	1.650,00 €
Katrin Brenner	1.100,00 €
Ingo Brohl	1.375,00 €
Michael Bussemaß	1.100,00 €
Ulrich Ehrhardt	0,00 €
Helga Franzkowiak	1.100,00 €
Volker Häweling	1.100,00 €
Klaus Krätzig	1.100,00 €
Stephan Krings	1.100,00 €
Dr. Kook, Werner	1.375,00 €
Thomas Maaßen	1.100,00 €
Dr. Peter Paic	1.100,00 €
Younès Rouissi	1.100,00 €
Elke Sternmann	1.100,00 €

c. Nebenleistungen

Für die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates besteht eine auf die Tätigkeit bezogene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D & O) und eine ergänzende Vermögensschaden-Rechtsschutzversicherung.

6. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Vorstand hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht nach Maßgabe der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres zu erstellen und zur Abschlussprüfung vorzulegen. Der Abschlussprüfungsbericht soll zudem auch die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage, der Liquidität und der Rentabilität, verlustbringende Geschäfte, die Ursachen eines ggf. eingetretenen Jahresfehlbetrages und Risiken in einem Risikobericht darstellen.

Die Hauptversammlung hat auf Vorschlag des Aufsichtsrates für das Berichtsjahr 2022 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH als Abschlussprüfer gewählt. Beschlussgemäß wurde der Abschlussprüfer durch den Aufsichtsrat bestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfungsschwerpunkte mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates abgestimmt.

Für das Berichtsjahr 2022 hat der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

7. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)

Im Jahr 2022 wurde für den Aufsichtsrat der Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG NIAG als Zielgröße für den Frauenanteil die derzeitige Ist-Größe (20 %) festgelegt. Die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand ist durch den Aufsichtsrat der NIAG ebenfalls im Jahre 2022 auf die derzeitige Ist-Größe (0 %) festgelegt worden, da eine Veränderung des status-quo derzeit nicht absehbar ist.

Für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsleitung wurden durch Entscheidung des Vorstands die Zielgrößen für den Frauenanteil analog der Festlegungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand auf die derzeitigen Ist-Größen festgelegt und lauten wie folgt:

- Führungsebene 1: 0 %, da eine Veränderung des status-quo aufgrund der Zielsetzung einer unternehmensinternen Nachbesetzung derzeit nicht absehbar ist.
- Führungsebene 2: 20 %, gleich 3 Personen.

Sollte sich die Anzahl der bestehenden Positionen ändern, soll die Zielgröße quotale gleichbleiben. Es soll dabei nur mit ganzen Zahlen gerechnet werden und die Mindestgrößen sollen nicht unterschritten werden.

Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen ist auf den 31.12.2026 gesetzt worden.

8. Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex des Kreises Wesel

Die wesentlichen Regelungen des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) für die Beteiligungen des Kreises Wesel werden von der NIAG bereits umgesetzt. Die Abstimmung und die Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung und den Gremien erfolgt partnerschaftlich und intensiv. Die Weitergabe wirtschaftlicher Daten an die Kreisverwaltung ist umfangreich und vermittelt ein angemessenes Bild der wirtschaftlichen

Entwicklung der Gesellschaft. Alle wesentlichen Belange für die Entwicklung der Gesellschaft werden durch den Vorstand im Aufsichtsrat und in der Hauptversammlung dargelegt und dort intensiv erörtert. Die Beschränkung der Berichterstattung gegenüber der Kreisverwaltung auf das bisherige Maß entbindet die Gesellschaft nicht von ihrer Informationspflicht gegenüber den Gremien vor allem bei haftungsrechtlich relevanten Sachverhalten. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Empfehlungen des PCGK gemäß der Abstimmung zwischen Kreis Wesel und der Rhenus Veniro SE & Co. KG anzunehmen und beauftragte den Vorstand, danach zu handeln.

9. Sonstiges

Die NIAG hat bereits die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, welches Entwicklungen die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig erkennt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Aktiengesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz (§ 266 Abs. 2 und 3 HGB) wurde um die nach der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen erforderlichen Posten in der Bilanz und im Anhang erweitert.

I. Erlöse aus Allgemeinen Betriebsmitteln		2023	Erl.	I. Allgemeiner Betriebsaufwand		2023	Erl.
1. Anteil Gesellschafter	288.673 €	1		1. Personal- und Sachaufwand			
				1.1 Personalkosten			
				1.11 Personalkosten NT-Mitarbeiter	250.640 €		
				1.12 Personalkosten Praktikanten	5.300 €		
				1.13 Reisekosten	5.000 €		
				Zwischensumme	260.940 €	8	
2. Erlöse Unteraussteller bei Messeauftritten	5.000 €	2		1.2 Sachkosten			
3. Outdooractive	7.600 €	3		1.21 allgemeiner Bürobedarf	2.000 €		
4. Tourismustag-ErlöseAussteller + Sponsoren	3.000 €	4		1.22 Telefon, Porto	1.500 €		
5. NiederrheinRad	85.000 €	5		1.23 Abschlusskosten	9.000 €		
6. Erstattung Personalkosten INTERREG-Datenhub	72.667 €	6		1.24 Buchführung, Kontoführung, Mahnkosten	5.000 €		
7. Erstattung Reisekosten INTERREG Daten Hub	3.000 €	7		1.25 Versicherungen, Berufsgenossenschaft	4.500 €		
8. Coaching Nachhaltigkeit	0 €			1.26 Sonstiges, Sitzungskosten, Arbeitskreis, Künstlersozialkasse	4.000 €		
				1.27 Rechtskosten, DSGVO	8.000 €		
				Zwischensumme	34.000 €	9	
				2. Beitrag an "NRW Tourismus e.V."			
				2.1 allgemeiner Mitgliedsbeitrag	25.000 €		
				Zwischensumme	25.000 €	10	
				3. Messepräsentationen - soweit nicht einzelnen Projekten zugeordnet -			
				3.1 Vakantiebeurs, Utrecht	2.000 €		
				3.2 ITB Berlin	2.000 €		
				3.3 Reise- und Camping, Essen	12.000 €		
				3.4 Tourismustag	8.000 €		
				3.5 allgemeine Kosten (Counter Weeze)	5.000 €		
				Zwischensumme	29.000 €	11	
				4. Internetauftritt inkl. "Niederrhein to go"	8.000 €	12	
				5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit außerhalb der Marketingkampagne	15.000 €	13	
				6. Projekte mit NRW Tourismus /Demarrage, Datenmanagement	3.000 €	14	
				7. Workshops i.S. Nachhaltigkeit	0 €		
				Zwischensumme	26.000 €		
				8. Markenprozess	8.000 €	15	
				9. NiederrheinRad inkl. Lager und AFA	75.000 €	16	

		10. Outdooractive	7.000 €	17
Summe Erlöse I	464.940 €	Summe Aufwand I	464.940 €	

II. Erlöse Kataloge + Marketing		2023	Erl.	II. Aufwand Kataloge + Marketing		2023	Erl.
1. "Kultur in der Natur" print und online				1. "Kultur in der Natur" print und online			
1.1 Leistungsanbieter		35.000 €		1.1 Produktionskosten		10.000 €	
				1.2 Vertriebskosten		1.500 €	
	Zwischensumme	35.000 €	18		Zwischensumme	11.500 €	25
2. Katalog "Reisemobil" 2022/2023				Katalog "Reisemobil" 2022/2023			
2.1 Leistungsanbieter		14.000 €		2.1 Produktionskosten		10.000 €	
2.2 Anteil Sponsoren		0 €		2.2 Vertriebskosten		1.500 €	
2.3 Werbung gewerblicher Anbieter		0 €		2.3 Werbemaßnahmen inkl. Reisemobiltage		2.500 €	
	Zwischensumme	14.000 €	19		Zwischensumme	14.000 €	26
3. Stadt-Land-Fluss print und online				3. Stadt-Land-Fluss print und online			
3.1 Leistungsanbieter		35.000 €		3.1 Produktionskosten		8.000 €	
	Zwischensumme	35.000 €	20	3.2 Vertriebskosten		2.500 €	
					Zwischensumme	10.500 €	27
4. Online "Übernachten"		30.000 €					
	Zwischensumme	30.000 €	21				
5. Anteil Gesellschafter für Marketing		188.000 €	22				
6. Sponsoren		40.000 €	23	4. Werbemaßnahmen		295.800 €	28
7. Ortsportraits mit Direktlink		4.800 €	24	5. Markenführung		15.000 €	29
Summe Erlöse II		346.800 €		Summe Aufwand II		346.800 €	

III Erlöse Projekte	2023	Erl.	III Aufwand Projekte	2023	Erl.
1. Niederrheinischer Radwandertag	36.000 €	30	1. Niederrheinischer Radwandertag	36.000 €	34
2. INTERREG Daten Hub	400.000 €	31	2. INTERREG Daten Hub	400.000 €	35
2.1 Eigenanteil INTERREG Erstattung	100.000,00 €	32	2.1 Eigenanteil INTERREG Daten Hub	100.000 €	36
3. REACT- erste Kulinarikregion in NRW	190.000,00 €	33	3. REACT erste Kulinarikregion in NRW	190.000 €	37
Summe Erlöse III	726.000 €		Summe Aufwand III	726.000 €	
Summe Erlöse I - III	1.537.740 €		Summe Aufwand I - III	1.537.740 €	

Niederrhein Tourismus GmbH

Gründung: 2004
Sitz der Gesellschaft: Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen
Tel.: 02162/8179-03
Fax: 02162/8179-180
E-Mail: info@niederrhein-tourismus.de
www.niederrhein-tourismus.de
Handelsregister: Amtsgericht Mönchengladbach,
HRB-Nr.: 10823
Geschäftsführung: Martina Baumgärtner

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 31.250 Euro.

Gesellschafterstruktur

	Euro	%
Kreis Wesel	6.250	20
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH	6.250	20
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH	6.250	20
Kreis Heinsberg	6.250	20
Eigene Anteile (vormals, bis 31.12.2013 Stadt Krefeld)	6.250	20

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Gegenstand und Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tourismus in der Region Niederrhein.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist die Förderung des Tourismus in der Region Niederrhein. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Förderung des Tourismus) ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Niederrhein Tourismus GmbH wird dieser eingehalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat

Zusammensetzung der Organe

Die Gesellschaft hat eine/n oder mehrere Geschäftsführer/innen.

(Hinweis zur Mitgliedschaft der Geschäftsführung:

Frau Baumgärtner ist Mitglied im Vorstand des Tourismus NRW e.V.)

Jeder Gesellschafter hat das Recht, eine/n Vertreter/in in die Gesellschafterversammlung zu entsenden, ein/e Stellvertreter/in soll gleichzeitig benannt werden.

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet drei Vertreter/innen in den Aufsichtsrat. Für jedes Aufsichtsratsmitglied wird ein/e Vertreter/in benannt.

Vertretung des Kreises in den Gremien der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Dietmar Kisters

(Hannelore Löll)

Aufsichtsrat

Landrat Ingo Brohl

(Michael Düchting)

Max Sonnenschein

(Jens Hundrieser)

Elisabeth Hanke-Beerens

(Christian Drummer-Lempert)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Niederrhein Tourismus GmbH nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Niederrhein Tourismus GmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 25 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wird aufgrund der Anzahl der Beschäftigten nicht erstellt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Jahresabschluss 2022 / Geschäftsentwicklung

Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem Kreishaushalt

Die Niederrhein Tourismus GmbH hat das Geschäftsjahr 2022 ausgeglichen abgeschlossen. Die Bilanzsumme 2022 beträgt 686.786 Euro.

Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeiten im Bereich Marketing, Wissenstransfer und Veranstaltungen umgesetzt. Diesen Maßnahmen liegen mit den Gesellschaftern abgestimmte Marketingausarbeitungen und Redaktionspläne zugrunde.

Das Jahr 2022 wurde mit 2.333.309 Übernachtungen abgeschlossen. Dies bedeutet eine positive Veränderung zu 2021 von 55,4% und -2,6% zu dem Jahr 2019.

Die positive Veränderung der Zahlen zeigt, dass die abgestimmten Maßnahmen und die Einhaltung der Markenstrategie Erfolge für die Region und Betriebe erzielen. Dazu werden auch in 2023 die Gelder in Höhe von 47.000 Euro pro Gesellschafter weiterhin benötigt, diese Maßnahmen kontinuierlich fortzusetzen.

Für Geschäftsjahr	2023	2022	2021
Gesellschafterbeitrag Kreis Wesel	72.168 €	63.495 €	63.495 €

Aufgrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie ist vom Kreistag am 25.06.2020 (Drucksache-Nr. 2390/IX) beschlossen worden, für das Geschäftsjahr 2021 einen zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 47.000 Euro zu gewähren.

Mit Beschluss des Kreistages vom 31.03.2022 (Drucksache-Nr. 841/X) ist darüber hinaus beschlossen worden, einen weiteren zusätzlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 47.000 Euro für das Geschäftsjahr 2022 zu gewähren.

Des Weiteren ist mit dieser Drucksache beschlossen worden, einen weiteren Gesellschafterzuschuss in Höhe von 47.000 Euro für das Geschäftsjahr 2023 nach Berichterstattung der Geschäftsführung zu gewähren. Dieser weitere Zuschuss steht unter den Vorbehalten, dass sich die übrigen Gesellschafter ebenfalls in entsprechender Höhe beteiligen und die erwarteten Einnahmeausfälle infolge der Corona-Pandemie tatsächlich entstehen; anderenfalls wird sich der Zuschuss entsprechend reduzieren.

Der Kreis Wesel beteiligt sich darüber hinaus finanziell anteilig an Förderprojekten.

Niederrhein Tourismus GmbH

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals / Bilanz zum 31. Dezember

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung		2022	2021	Veränderung
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen	166.148	154.054	12.094	Eigenkapital	25.000	25.000	0
Umlaufvermögen	514.813	342.209	172.604	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	11.900	11.092	807
				Verbindlichkeiten	638.683	445.058	193.625
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.825	3.054	2.771	Passive Rechnungsabgrenzung	11.203	18.167	-6.964
Bilanzsumme	686.786	499.317	187.469	Bilanzsumme	686.786	499.317	187.469

Niederrhein Tourismus GmbH
Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	196.288	221.076	-24.788
2. Sonstige betriebliche Erträge	688.069	353.992	334.078
3. Materialaufwand	160.779	189.341	-28.562
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	152.523	139.114	13.409
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung	42.240	38.427	3.813
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.894	42.937	-9.042
b) auf Vermögensgegenstände des Umlauf- vermögens, soweit diese die in der Kapital- gesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	483.273	161.415	321.858
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.425	3.670	7.755
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	99	41	58
9. Ergebnis nach Steuern	125	125	0
10. Sonstige Steuern	125	125	0
11. Jahresüberschuss	0	0	0

Personalbestand

Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3), eine Aushilfe ab dem 01.07.2022 sowie die Geschäftsführerin in Teilzeit für die Niederrhein Tourismus GmbH tätig.

Stichwortverzeichnis

	<u>Produkt</u>
Abfallentsorgung *)	11.02.01
Abfallberatung	
- Vermeidung	11.02.01
Abfallüberwachung	11.02.02
Abfallwirtschaft	11.02.01
Adoptionsvermittlung	06.03.02
Aids-Beratung	07.04.01
Altlasten	11.02.02
Amtsvormundschaft	06.03.02
Apothekenaufsicht	07.01.02
Arbeit, Hilfen zur	05.03.05
Arbeitsschutz	01.04.02
Archiv	04.08.01
Artenschutz	13.02.01
Ärztliche Beratungsstellen	07.03.01
Asdonkshof, Deponie	11.02.01
Ausbildung	01.08.03
Ausgleichsabgabe	05.02.04
Ausländerangelegenheiten	02.12.01
Baubetrieb	01.13.01/02/03, 12.01.02
Bauaufsicht/-ordnung	10.01.01
Begegnungsstätte Kloster Kamp e.V.	04.01.01
Beistandschaften	06.03.06
Beratungsstellen	06.03.01
Berufskollegs	03.01.02
Berufsfachschule für Pflege und Gesundheit KW	05.01.01
Beteiligungen	15.04.01
Betreuungsgesetz	05.02.08
Biologische Station	13.02.01
Büro des Landrates und des Kreistages	01.01.01, 01.16.01, 02.14.01
Bundesfreiwilligendienst	03.01.02
Burghofbühne Dinslaken	04.01.01
Caritasverband	06.03.01, 07.03.01
Demografie und Nachhaltigkeit	01.02.04
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	05.02.07, 07.03.01
Dienstwohnungen	01.08.01, 01.13.02
Digitalisierung	01.10.03
Digitalisiertes Katasterkartenwerk	09.03.01
Drogenberatung	07.03.01
Druckerei	01.06.01

	<u>Produkt</u>
Ehrungen	01.02.01
Eigenbetrieb Kreis Wesel	15.04.01
Eingliederungshilfe	05.03.09, 06.03.05
Elternbeiträge	06.01.01
Elterngeld	06.04.01
Entwicklungsagentur Wirtschaft	01.02.04, 15.01.01, 15.02.01
Erziehungsbeistandschaften	06.03.04
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	06.03.01
Erziehungsverein	03.01.01
Euregio-Rhein-Waal	01.02.04, 15.01.01
Fachstelle Frau und Beruf	01.02.03
Familienberatungsstellen	06.03.01
Fahrtkosten	03.01.01, 03.01.02
Fernsprechwesen	01.10.01
Feuerschutz	02.15.01
Finanzbuchhaltung	01.09.03
Finanzwirtschaft	16.01.01
Fischerei	02.01.02
Fleischhygiene, außerhalb von Schlachthöfen *)	02.04.01
Flugplatz Schwarze Heide	15.04.01
Förderschulen	03.01.01
Förderschulkonzept	03.01.01, 01.13.01 – 01.13.03
Fortbildung	03.01.01
Fraktionen	01.01.01
Frauenförderung	01.03.01
Frauengruppe Wesel e.V.	05.02.07
Frauen helfen Frauen e.V.	05.02.07
Freiwillige Feuerwehr	02.15.01
Freizeitzentrum Xanten	15.04.01
Frühförderstelle *)	05.02.01
Funkbildungsnetz (Fubinet)	03.01.01 03.01.02
Gerontopsychiatrische Fachberatung	07.03.01
Geschwindigkeitsüberwachung	02.07.02
GIS	09.03.01
Gleichstellungsstelle	01.03.01
Grundlagenvermessung	09.03.01
Grundsicherung im Alter	05.03.06
Grundvermögen	15.04.01
Gutachterausschuss	10.03.01
Heilpädagogische Kindertagesstätten *)	06.01.01
Heimatpflege	04.01.01
Immissionsschutz	14.04.01
Infektionskrankheiten, Bekämpfung der	07.04.01
Informationstechnik	01.10.01
Internet	01.10.01
IT-Kosten	01.10.01

	<u>Produkt</u>
Jagd	02.01.02
Jagdsteuer	16.01.01
Jahrbuch	04.08.01
Jugendamtsumlage	16.01.01
Jugendarbeit	06.02.01
Jugendaustausch	06.02.01
Jugendberatungsstellen	06.03.01
Jugendherbergswerk Rheinland	06.02.01
Jugendschutz	06.02.01
Jugendsozialarbeit	06.02.01
Jugendverbände	06.02.01
Junge Volljährige, Hilfe für	06.03.04
Kantine *)	01.12.01
Kassenkredite	01.09.02
Kataster	09.03.01
Katastrophenschutz	02.15.01
KGSt	01.02.02
Kindertageseinrichtungen	06.01.01
Kindertagespflegestelle, Betriebl.	01.08.01
KISS	07.03.01
Kloster Kamp	04.01.01
Kommunale Gesundheitskonferenz	07.03.01
Kommunales Rechenzentrum	01.10.01
Krankenhilfe	05.03.06
Kreditmarkt	01.09.02
Kreisbrandmeister	02.15.01
Kreishandwerkerschaft	03.01.01, 01.13.01/02
Kreiskasse	01.09.03
Kreisorgane	01.01.01
Kreisplanung	09.01.01
Kreisservicecenter	01.10.02
Kreisstraßen	12.01.02
Kreisumlage	16.01.01
Kreisvertretung	01.01.01
Kreis-Weseler-Abfallgesellschaft	11.02.01
Kulturelle Angelegenheiten	04.01.01
Landkreistag	01.01.01
Landschaftspflege, -schutz, -pläne	13.02.01
Landschaftsumlage	16.01.01
Landwirtschaft, Förderung der	13.03.01
Lebensmitteluntersuchungen	02.03.01
Liegenschaftsverwaltung	01.13.03
Medienzentrum	03.03.01

	<u>Produkt</u>
Nahverkehrsverband Ndrh.	12.04.01
Naturschutz	13.02.01
Niederrheinische Verkehrsbetriebe	12.04.01
Nichtsesshafte-Beratungsstelle	05.02.07
Notfallseelsorge	02.17.01
Öffentlichkeitsarbeit	01.07.01
Ordnungswidrigkeiten, allg.	02.01.01
ÖPNV	12.04.01
Pachten	16.01.01
Park- und Gartenanlagen	01.13.03
Partnerschaften	01.01.01, 01.07.01
Personalservice	01.08.01
Personalrat	01.04.01
Pflegewohngeld	05.03.08
Polizeiverwaltung	01.17.01
Postwesen	01.06.01
Presse	01.07.01
Rechnungsprüfung	01.05.01
Regionale Schulberatungsstelle	03.01.01
Regionalsekretariat	15.01.01
Regionalverband Ruhr (RVR)	12.04.01, 16.01.01
Rettungswesen *)	02.17.01
Rheinische Versorgungskasse	01.08.01
Rhein-Lippe-Hafen/ Delta Port	15.04.01
Ring politischer Jugendverbände	01.01.01
Runder Tisch Kreis Wesel	05.02.06
Schadstoffbeseitigung	11.02.02
Schlauchpflegestelle	02.15.01
Schlüsselzuweisungen	16.01.01
Schulaufsicht	03.04.01
Schuldnerberatungsstellen	05.02.07
Schulkochen	03.01.01, 03.01.02
Schule für Erziehungshilfe	03.01.01
Schule für Sprachbehinderte und Schwerhörige Schüler	03.01.01
Schulverwaltung, allgem.	03.01.01, 03.01.02
Schulzahnpflege	07.01.02
Schwerbehindertengesetz	05.02.04
Scherbehindertenrecht, Aufg. nach d.	05.02.04
Sozialhilfe f. Behinderte	05.03.06

Produkt

Sozialgesetzbuch II (SGBII)	05.03.05
Sozialhilfe - bes. Lebenslagen -	05.02.03/05, 05.03.06
Sozialhilfe z. Lebensunterhalt	05.03.06
Sozialpsychiatrische Zentren	07.03.01
Spenden	05.02.01
Sportförderung	08.02.01
Statistik	01.16.01
Steuern	16.01.01
Suchtberatung	07.03.01
Tageseinrichtungen f. Kinder	06.01.01
Telefonseelsorge	05.02.07
Tierkörperbeseitigung	02.04.01
Tierzuchtförderung	13.03.01
Theater	04.01.01
Tourismus	15.02.01
Treff 55	06.02.01
Umlagen	16.01.01
Umweltschutz	11.02.02, 13.02.01, 13.04.01, 14.04.01
Unfallversicherung, gesetzl.	01.04.02
Unterhaltsvorschussgesetz	05.03.10
Verband komm. Aktionäre	15.04.01
Verkehrserziehung	02.07.01
Verkehrsordnungswidrigkeiten	02.07.02
Vermessung	09.03.01
Versicherungsaufsicht	05.04.01
Verkehrsunternehmen	12.04.01
Versorgungsverwaltung	05.02.02, 05.02.04, 06.04.01
Verwaltungsvorstand	01.02.01
Veterinär- u. Lebensmittelwesen	02.03.01, 02.04.01
Vormundschaften	06.03.06
Wahlen	02.14.01
Waldbewirtschaftung	01.13.03
Wasserwirtschaft	13.04.01
Wasserläufe/-bau	13.04.01
Wohlfahrtspflege, Förderung der	05.02.07
Wohnungsbaugesellschaften, Beteiligung an	15.04.01
Wohnungswesen	10.02.01
Zahnärzte	07.01.02
Zentrales Controlling	01.09.01
Zentrale Dienste, Sonstige	01.06.02
Zentrale Vergabestelle	01.05.02
Zinsen	16.01.01
Zuweisungen	16.01.01

*) Kostenrechnende Einrichtungen